



**ekey net**

de **BEDIENUNGSANLEITUNG**

**ekey net 4.4**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zu dieser Bedienungsanleitung</b>	<b>5</b>
1.1	Lesehinweis	5
1.2	Konformitätserklärung	5
1.3	Gewährleistung und Herstellergarantie	5
1.4	Urheberschutz	5
1.5	Zielgruppe	5
1.6	Erklärung der Symbole, Abkürzungen und Begriffe	5
1.6.1	Symbole	5
1.6.2	Abkürzungen und Begriffe	6
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>7</b>
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch und Einsatzgebiet	7
2.2	Produkthaftung und Haftungsbeschränkung	7
2.3	Klassifizierung der Hinweise	7
2.4	Hinweise	8
<b>3</b>	<b>Einführung ins System</b>	<b>9</b>
3.1	Systemübersicht	9
3.2	Lieferumfang und Systemanforderungen	9
3.3	<i>ekey bit</i> und <i>ekey net</i> -Fingerscanner	10
3.3.1	Funktion des Fingerscanners	10
3.3.2	Bedienelement des <i>ekey bit</i> bzw. des <i>ekey net</i> -Fingerscanners	11
3.3.3	Richtige Bedienung des <i>ekey bit</i> bzw. des <i>ekey net</i> -Fingerscanners	11
3.3.4	Optische Signale am Fingerscanner	12
3.4	Codetastatur	12
3.4.1	Funktion der Codetastatur	12
3.4.2	Bedienelemente, optische und akustische Signale an der Codetastatur	13
3.5	Steuereinheit	14
3.5.1	Funktion der Steuereinheit	14
3.5.2	Bedienelemente und optische Signale an der Steuereinheit	15
<b>4</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>16</b>
<b>5</b>	<b>Hardware-Installation</b>	<b>16</b>
<b>6</b>	<b>Inbetriebnahme der Erfassungseinheiten und Steuereinheiten</b>	<b>17</b>
6.1	Zurücksetzen auf Werkseinstellung der Steuereinheiten	17
<b>7</b>	<b>Softwareinstallation</b>	<b>18</b>
7.1	Vorbereitung	18
7.2	Allgemeiner Ablauf der Installation	18
7.3	Erstinstallation	19
7.4	Update von älteren Versionen	23
7.4.1	Update von <i>ekey TOCAnet</i>	23
7.4.2	Update von einer älteren <i>ekey net</i> -Version	24
7.5	Wichtige Aufgaben nach der Installation oder nach einem Update	24
7.6	Deinstallation	25
<b>8</b>	<b>Konfiguration</b>	<b>26</b>
8.1	<i>ekey net</i> -Dienste starten und stoppen	26
8.2	Lizenzverwaltung	27
8.3	Konfiguration und Firmware der <i>ekey net converter LAN</i> aktualisieren	28

8.3.1	Überprüfung der Funktion .....	28
8.3.2	Problembehandlung .....	29
8.4	Fingerscanner-, Steuereinheit- und <i>ekey net converter Wiegand</i> -Firmware aktualisieren	30
<b>9</b>	<b>Anwendungen.....</b>	<b>31</b>
9.1	<i>Lizenzmanager</i> (LicenseManager.exe) .....	31
9.1.1	Benutzerdaten ... ..	31
9.1.2	Lizenz hinzufügen .....	33
9.1.3	Onlineaktivierung ... ..	33
9.1.4	Offlineaktivierung ... ..	34
9.1.5	Import ... ..	34
9.1.6	<i>ekey net business</i> -Upgrade ... ..	34
9.1.7	Löschen.....	34
9.1.8	Info ... ..	35
9.1.9	Aktualisieren .....	35
9.2	<i>ekey net converter LAN config</i> (ekey_net_converter_LAN_config.exe) .....	36
9.2.1	IP zuweisen/Reset.....	37
9.2.2	ANWENDEN .....	38
9.2.3	Portscan .....	39
9.2.4	Manuelle Eingabe.....	39
9.2.5	Update .....	40
9.2.6	Schließen .....	41
9.3	<i>ModulUpdate</i> (ModuleUpdate.exe) .....	42
9.3.1	Suche .....	42
9.3.2	Verbinden.....	42
9.3.3	Programmieren.....	43
9.3.4	Info über <i>ModulUpdate</i> ... ..	43
9.4	<i>ekey net CursorFill</i> (ekeynetcursorfill.exe) .....	44
9.4.1	Aktivieren .....	44
9.4.2	Beenden.....	44
9.5	ekeynetinstallterminalserver.exe .....	45
9.5.1	Installieren .....	45
9.5.2	Starten.....	45
9.5.3	Stoppen .....	45
9.5.4	Schließen .....	45
9.6	ekeynetrestore.exe .....	46
9.6.1	Sicherungsverzeichnis auswählen .....	47
9.6.2	Zielverzeichnis auswählen .....	47
9.6.3	Starten.....	47
9.6.4	Stoppen .....	47
9.6.5	Sicherung wiederherstellen .....	47
9.6.6	Schließen .....	47
9.7	EkeyInfo.exe.....	48
9.8	<i>ekey net admin</i> (ekeynetadmin.exe) .....	49
9.8.1	Anmeldedialog.....	49
9.8.2	Globales Menü.....	50
9.8.3	Menü START .....	60
9.8.4	Menü DATEN .....	61
9.8.5	Protokollanzeige .....	63
9.8.6	Menü Benutzer .....	64
9.8.7	Menü GERÄTE .....	77
9.8.8	Menü Berechtigungen .....	112
9.8.9	Menü STATUS .....	114
9.8.10	Menü GRUNDEINSTELLUNGEN .....	118
<b>10</b>	<b>Administration - Erweiterte Funktionen.....</b>	<b>153</b>
10.1	Der Assistent .....	153
10.2	MS SQL Server 2008 R2 Express installieren .....	154
10.2.1	ODBC-Verbindung zu SQL Server einrichten.....	154

10.3	Aufzeichnungen .....	157
10.3.1	LogCodes in <i>ekey net</i> (EvtCode).....	157
10.3.2	CSV-Aufzeichnungen einrichten.....	159
10.3.3	ODBC-Aufzeichnungen einrichten .....	162
10.3.4	Webaufzeichnungen einrichten.....	165
10.4	CSV-Aufzeichnungen für die Zeiterfassung einrichten .....	166
10.4.1	Standardformat .....	166
10.4.2	Frei definierbares Format .....	167
10.4.3	Consensformat .....	168
10.5	Berichtswesen .....	170
10.5.1	ODBC-Verbindung zu SQL Server einrichten.....	170
10.5.2	Berichtswesen in <i>ekey net admin</i> einrichten.....	170
10.5.3	BERICHT ÜBER FINGERSCANNER und BERICHT ÜBER BENUTZER.....	172
10.6	Konsistenzprüfung .....	173
10.7	FAR-Problem-Bericht/FAR-Überprüfung .....	174
10.8	Anwesenheitsliste .....	175
10.8.1	Ereignis und Aktion für das Verlassen festlegen .....	176
10.8.2	Anwesenheit mit zwei verschiedenen Referenzfingerscans pro Benutzer erfassen ..	177
10.8.3	Anwesenheit mit einem Referenzfingerscan pro Benutzer erfassen .....	177
10.8.4	Arbeiten mit der Anwesenheitsliste.....	178
10.9	Portiermodus .....	179
10.10	Webzugriff auf <i>ekey net terminal server</i> .....	180
10.10.1	Mit Einmal-PIN anmelden .....	181
10.10.2	Mit Benutzer-ID und Kennwort anmelden .....	182
10.11	PowerOn-Reset Sonderkonfiguration.....	183
10.12	NUR MATCHING AM SERVER.....	184
10.13	Automatische Zeitsteuerung für eine Steuereinheit .....	185
10.14	Bereichsgrenzen .....	185
10.14.1	Bereichsgrenzen festlegen.....	186
10.14.2	Benutzerdefinierte Aktion mit Bereichsschaltung erstellen .....	186
10.14.3	Benutzerdefiniertes Ereignis mit Bereichsschaltung erstellen .....	186
10.14.4	Benutzerdefiniertes Ereignis an ein Identifikationsmerkmal zuweisen.....	188
10.15	Tagschaltung .....	190
10.16	UDP-Versand.....	192
10.16.1	UDP-Versand durch den <i>ekey net terminal server</i> .....	194
10.16.2	UDP-Versand durch den <i>ekey net converter LAN</i> .....	198
10.16.3	UDP-Versand Diagnose .....	202
10.17	Wiegand .....	202
10.18	<i>ekey net SDK</i> .....	204
10.19	MIFARE DESFire EV1 einrichten.....	205
10.20	Manuell schalten .....	207
<b>11</b>	<b>Konfiguration des <i>ekey net</i>-Systems (<i>ekeynet.ini</i>) .....</b>	<b>209</b>
<b>12</b>	<b>Dateien, die vom <i>ekey net</i>-System erzeugt oder verwendet werden.....</b>	<b>212</b>
<b>13</b>	<b>Problembehandlung .....</b>	<b>213</b>
13.1	Windows Ereignisanzeige .....	213
13.2	Protokollanzeige <i>ekey net admin</i> .....	213
13.3	Diagnoseaufzeichnungen.....	213
<b>14</b>	<b>Instandhaltung der Hardware.....</b>	<b>214</b>
<b>15</b>	<b>Entsorgung .....</b>	<b>214</b>

---

# 1 Zu dieser Bedienungsanleitung

## 1.1 Lesehinweis

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Benutzung sorgfältig durch. Diese Bedienungsanleitung ist ein Teil des Produktes. Bewahren Sie sie sorgfältig auf. Diese Bedienungsanleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Installation, Inbetriebnahme, Anwendung, Instandhaltung und Entsorgung.

Für weitere Informationen zum Produkt, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

Diese Bedienungsanleitung ist mit größerer Schrift unter <http://www.ekey.net> verfügbar.

Diese Bedienungsanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst. Optische und technische Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler bleiben vorbehalten.

## 1.2 Konformitätserklärung

Hiermit erklärt ekey biometric systems GmbH, dass das Produkt den einschlägigen Bestimmungen der Europäischen Union entspricht.

## 1.3 Gewährleistung und Herstellergarantie

Generell gelten unsere allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen in der Fassung des Kaufdatums. Siehe <http://www.ekey.net>.

## 1.4 Urheberrecht

Copyright © 2018 ekey biometric systems GmbH.






Inhalte, Artwork und alle enthaltenen Ideen dieser Bedienungsanleitung unterliegen den geltenden Urheberrechtsgesetzen. Eine Übermittlung, Überlassung oder Weitergabe dieses Inhalts oder Teilen daraus an Dritte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von ekey biometric systems GmbH. Original-Dokumentation.

## 1.5 Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an Personen, die das *ekey net*-System in Betrieb nehmen und warten, sowie Nutzer anlegen und Nutzer in der Bedienung unterweisen.

## 1.6 Erklärung der Symbole, Abkürzungen und Begriffe

### 1.6.1 Symbole

1.	Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisungen
	Verweise auf Abschnitte dieser Bedienungsanleitung
	Verweise auf die Montageanleitung
	Verweise auf den Verkabelungsplan
□	Auflistungen ohne festgelegte Reihenfolge, 1. Ebene
Anzeigewert	Anzeigewerte
<i>ekey net FS UP</i>	Produktnamen
<b>MENÜPUNKT</b>	Menüpunkte
Taste	Tasten
	Funktionen, die ausschließlich bei <i>ekey net light</i> verfügbar sind.
	Funktionen, die ausschließlich bei <i>ekey net business</i> verfügbar sind.

## 1.6.2 Abkürzungen und Begriffe

AP	Aufputz
CV	converter
EE	Erfassungseinheit (Fingerscanner oder Codetastatur)
EM	Erweiterungsmodul
FAR	False Acceptance Rate: Falschakzeptanzrate. Die Falschakzeptanzrate beschreibt die Wahrscheinlichkeit oder relative Häufigkeit, mit der ein biometrisches Sicherheitssystem den Zugang gewährt, obwohl die Person keine Zugangsberechtigung hat.
FRR	False Rejection Rate: Falschrückweisungsrate. Die Falschrückweisungsrate beschreibt die Häufigkeit, mit der Personen irrtümlich durch ein biometrisches System zurückgewiesen werden, obwohl sie ein Zugriffsrecht oder eine Zugangsberechtigung haben.
FS	Fingerscanner
http	Hypertext Transfer Protocol
IN	integra
MSMQ	Microsoft Message Queuing
REG	Reiheneinbaugerät
RFID	Radio-Frequency-Identification
SE	Steuereinheit
UDP	User Datagram Protocol
UP	Unterputz
VSE	Verbundsteuereinheit
WIEG	Wiegand
Erfassungseinheit	Umfasst alle <i>ekey net</i> -Fingerscanner, die <i>ekey net station</i> , das <i>ekey net keypad</i> , und <i>ekey net</i> -RFID-Leser.
Identifikationsmerkmal	Referenzfingerscan, RFID-Seriennummer oder Pincode.
Lizenzschlüssel	Ein <i>ekey net</i> -Lizenzschlüssel besteht aus insgesamt 25 alphanumerischen Zeichen (A-Z und 0-9) in Großschreibung in Fünfergruppen angeordnet und durch Bindestrich getrennt oder auch zusammengeschrieben. Z. B.: <u>STJS4-VUF8B-470I1-D3W64-8FOHN</u> oder <u>STJS4VUF8B470I1D3W648FOHN</u> .
Matching	Vergleich zwischen der gespeicherten Referenz und dem Identifikationsmerkmal. Bei Übereinstimmung meldet das Gerät die Erkennung des Nutzers.
RS-485-Bus	2-adrige serielle Sammelleitung zur Datenübertragung zwischen Erfassungseinheiten, Steuereinheiten und einem <i>ekey net converter LAN</i> .

---

## 2 Sicherheitshinweise

### 2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch und Einsatzgebiet

Dieses Produkt ist ein Netzwerk-Zutrittssystem mit biometrischen und/oder geistigen Identifikationsmerkmalen (Fingerscan oder Pincode). Das System besteht aus Hardware- und Softwarekomponenten. Es ist in unterschiedlichen Hardwaremodellen und Komponentenkombinationen erhältlich.

Das System erfasst in der biometrischen Variante die Merkmale (Minutien) der Fingerlinien, vergleicht sie mit den aus dem Referenzfingerscan gespeicherten biometrischen Informationen und öffnet bei Übereinstimmung die Tür. Eine Modellvariante erlaubt die Identifikation des Nutzers und die Öffnung der Tür mittels eines RFID-Transponders.

Das System erfasst in der geistigen Variante eingetippte Pincodes, vergleicht sie mit den gespeicherten Referenz-Pincodes und öffnet bei Übereinstimmung die Tür.

Das System dient primär der Öffnung von Außen- und Innentüren und Garagentoren im Gewerbebereich.

Für den bestimmungsgemäßen Gebrauch muss das ekey-System entsprechend der Montageanleitung und des Verkabelungsplanes installiert sein. Die Installation muss vollständig und fachgerecht ausgeführt sein. Der montierende Elektrotechniker muss das ekey-System mit allem montierten Zubehör für die Verwendung freigegeben haben.

Das ekey-System ist für die Nutzung entsprechend dieser Spezifikation geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

### 2.2 Produkthaftung und Haftungsbeschränkung

In den folgenden Fällen können der sichere Betrieb und die Funktion der Geräte beeinträchtigt sein. Die Haftung aufgrund von Fehlfunktionen geht in diesem Fall an den Betreiber/Nutzer über:

- Die Systemgeräte werden nicht entsprechend der Bedienungsanleitungen installiert, benutzt, gewartet und gereinigt;
- Die Systemgeräte werden außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauches eingesetzt;
- An den Systemgeräten werden vom Betreiber unautorisierte Modifikationen vorgenommen.

Diese Bedienungsanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst. Optische und technische Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler bleiben vorbehalten.

### 2.3 Klassifizierung der Hinweise



#### GEFAHR

**Sicherheitshinweis:** Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zum Tod oder schwersten Verletzungen führt.

---



#### ACHTUNG

**Hinweis:** Bezeichnet einen möglichen Sachschaden, infolge dessen Folge keine Personenschäden auftreten können.

---



#### HINWEIS

**Hinweis:** Bezeichnet weiterführende Informationen und nützliche Hinweise.

---

## 2.4 Hinweise



### GEFAHR

**Lebensgefahr durch Strom:** Alle *ekey-net*-Geräte sind mit Schutzkleinspannung zu betreiben. Versorgen Sie sie ausschließlich mit Netzteilen der Schutzklasse 2 lt. VDE 0140-1. Bei Missachtung besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Nur Elektrofachkräfte dürfen den elektrischen Anschluss durchführen!

---



### ACHTUNG

**Sicherheit gegen Manipulation:** Sie dürfen die Steuereinheit nicht im Außenbereich montieren. Falls Sie sie im Außenbereich montieren, kann sie manipuliert werden. Montieren Sie die Steuereinheit im sicheren Innenbereich.

---



### HINWEIS

***ekey net master server*:** Sie dürfen nur einen *ekey net master server* im System installieren. Das *ekey net*-System funktioniert sonst nicht

---



## 3 Einführung ins System

### 3.1 Systemübersicht

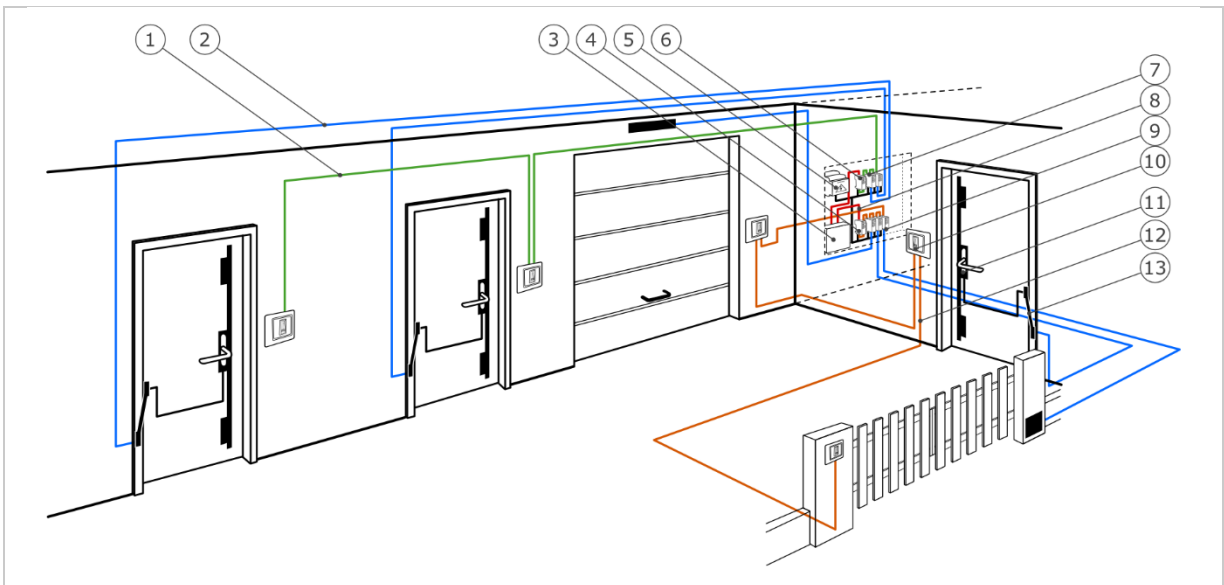


Abb. 1: Übersicht des Systems (Beispiel)

- 1 RS-485-Buslinie 1
- 2 Verbindungskabel Steuereinheit-Motorschloss
- 3 Server mit ekey net-Software
- 4 ekey net converter LAN 2
- 5 Netzteil
- 6 ekey net converter LAN 1
- 7 Steuereinheiten RS-485-Buslinie 1
- 8 Verbindungskabel ekey net converter LAN-Server
- 9 Steuereinheiten RS-485-Buslinie 2
- 10 Fingerscanner
- 11 Motorschloss
- 12 RS-485-Buslinie 2
- 13 Kabelübergang

Ein *ekey net*-System besteht aus einem *ekey net master server* und mindestens einem *ekey net terminal server*. Maximal 10 *ekey net terminal server* sind erlaubt. Ein *ekey net terminal server* repräsentiert meist einen Standort. Jeder *ekey net terminal server* kann maximal 20 *ekey net converter LAN* zugewiesen bekommen. Jeder *ekey net converter LAN* kann am RS-485-Bus maximal acht Geräte zugewiesen bekommen. Das gesamte *ekey net*-System darf maximal 80 Erfassungseinheiten enthalten.

Das Zutrittsystem kann biometrische und geistige Merkmale erfassen.

In der biometrischen Vorgangsweise erfasst das Zutrittsystem die Merkmale (Minutien) der Fingerlinien, vergleicht sie mit den aus dem Referenzfingerscan gespeicherten biometrischen Informationen und öffnet bei Übereinstimmung die Tür. Eine Modellvariante erlaubt die Identifikation des Nutzers und die Öffnung der Tür mittels eines RFID-Transponders.

In der geistigen Vorgangsweise erfasst das Zutrittsystem eingetippte Nutzercodes, vergleicht sie mit den gespeicherten Referenz-Nutzercodes und öffnet bei Übereinstimmung die Tür.

### 3.2 Lieferumfang und Systemanforderungen



Die aktuelle Spezifikation für *ekey net 4.4* finden Sie unter <http://www.ekey.net/>. Details sind in den Kapiteln [Systemarchitektur](#) und [Systemanforderungen](#) zu finden.

### 3.3 ekey bit und ekey net-Fingerscanner



Produktname	ekey FS AP	ekey FS IN	ekey FS UP
Abbildung			

Tabelle 1: Fingerscanner


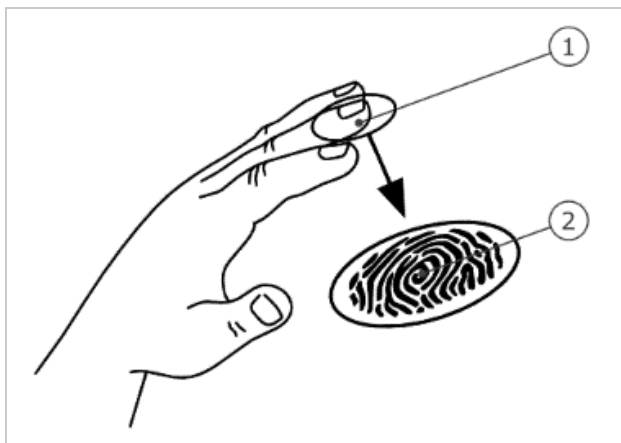
Produktname	ekey bit
Abbildung	

Tabelle 2: ekey bit

#### 3.3.1 Funktion des Fingerscanners



- 1 Vorderes Fingerglied
- 2 Fingerbild

Abb. 2: Fingerbild

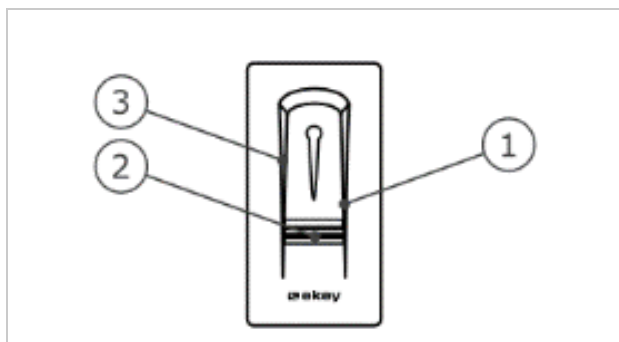
Das ekey bit erfasst das Fingerbild durch einen Zeilensensor und wertet es aus. Dieser Fingerscan wird verschlüsselt und zentral abgespeichert. Der ekey net-Fingerscanner vergleicht das Ergebnis mit den aus dem Referenzfingerscan gespeicherten biometrischen Informationen und öffnet bei Übereinstimmung die Tür. Der Fingerscanner arbeitet nur korrekt und zuverlässig mit den Papillarrillen des vorderen Fingergliedes. Ziehen Sie den Finger ruhig, gleichmäßig und in der richtigen Position über den Sensor.

Die Erfassungseinheiten mit RFID-Funktion erfassen und identifizieren RFID-Transponder.

### 3.3.2 Bedienelement des ekey bit bzw. des ekey net-Fingerscanners

Bedienelement	Funktion
<b>Fingerführung</b>	Einspeichern der Finger durch „Finger ziehen“, eine gleichmäßige Bewegung des Fingers nach unten über den Sensor. Identifikation durch „RFID-Transponder vorhalten“, das Vorhalten eines RFID-Transponders über die Fingerführung des Fingerscanners.

Tabelle 3: Bedienelement des ekey bit bzw. des ekey net-Fingerscanners



- 1 Rechte Führungskante
- 2 Sensor
- 3 Linke Führungskante

Abb. 3: Fingerführung und Sensor

Zwei verschiedene Sensoren können in den ekey net-Fingerscannern eingebaut werden:

- Der Atmel-Sensor ist grau;
- Der Authentec-Sensor hat eine goldene Umrandung.

Sie müssen die zwei Sensoren unterscheiden können, um Benutzer anzulegen.

### 3.3.3 Richtige Bedienung des ekey bit bzw. des ekey net-Fingerscanners

Fehlbedienungen schränken die Funktion des ekey bit bzw. des ekey net-Fingerscanners ein.

#### 3.3.3.1 „Finger ziehen“

Schritt	Abbildung	Beschreibung
1.		Halten Sie den Finger gerade, legen Sie ihn mittig zwischen die Führungskanten auf. Verdrehen Sie ihn nicht.
2.		Legen Sie das Gelenk des vorderen Fingergliedes direkt auf den Sensor. Legen Sie den Finger flach auf die Fingerführung auf.
3.		Strecken Sie die benachbarten Finger aus.
4.		Bewegen Sie den Finger gleichmäßig nach unten über den Sensor. Bewegen Sie die ganze Hand mit. Ziehen Sie das vordere Fingerglied vollständig über den Sensor, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Die Bewegung dauert ca. 1 s.

Allgemeine Tipps für eine gute Qualität des Fingerbildes:

- Zeige-, Mittel- und Ringfinger funktionieren am besten. Daumen und kleiner Finger liefern schlecht auswertbare Fingerbilder.
- Bei oft feuchten Fingern speichern Sie diese im feuchten Zustand ein.
- Kinderfinger funktionieren ab ca. 5 Jahren.

### 3.3.3.2 „RFID-Transponder vorhalten“



#### HINWEIS

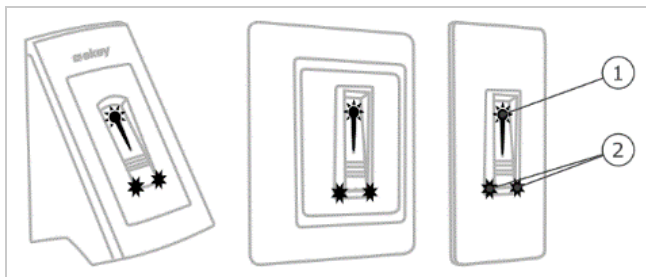
**Nur bei RFID-Funktionalität:** Die Bedienungsart „RFID-Transponder vorhalten“ ist nur bei Erfassungseinheiten mit RFID-Funktionalität möglich.

Schritt	Abbildung	Beschreibung
1.		Platzieren Sie die Fläche des RFID-Transponders in einem Abstand von 1-5 cm parallel zur Fingerführung der Erfassungseinheit.

### 3.3.4 Optische Signale am Fingerscanner

Es gibt 2 Arten von LEDs:

- Status-LED für den Betriebsstatus;
- Funktions-LED für die Funktion des Gesamtsystems.



1 Status-LED  
2 Funktions-LEDs

Abb. 4: Optische Signale am Fingerscanner

## 3.4 Codetastatur

### 3.4.1 Funktion der Codetastatur

Die Codetastatur erfasst den Nutzer-Pincode durch das kapazitive Tastenfeld. Der Nutzer-Pincode dient der Öffnung der Tür. Die Codetastatur vergleicht die Eingabe mit den gespeicherten Referenzcodes. Die Codetastatur verarbeitet 4- bis 8-stellige Nutzer-Pincodes. Der Nutzer-Pincode muss mindestens eine unterschiedliche Ziffer beinhalten.

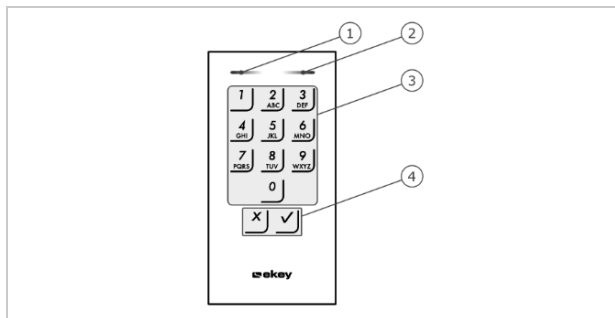
### 3.4.2 Bedienelemente, optische und akustische Signale an der Codetastatur

Die Codetastatur besitzt 2 Abschnitte mit Bedienelementen.

Bedienelement	Funktion
<b>Eingabetasten</b>	Nutzer-Pincode eingeben.
<b>Bestätigungstasten</b>	Eingabe des Nutzer-Pincodes positiv oder negativ abschließen.

Tabelle 4: Bedienelemente der Codetastatur

2 Status-LEDs signalisieren die Betriebszustände (Nutzer-Pincode korrekt, Nutzer-Pincode falsch...). Ein akustischer Signalgeber signalisiert den Tastendruck und die Zutrittsfreigabe.



- 1 Linke Status-LED
- 2 Rechte Status-LED
- 3 Eingabetasten
- 4 Bestätigungstasten

Abb. 5: Übersicht der Codetastatur

Die Hintergrundbeleuchtung des Tastenfeldes ist blau, dimmbar und schaltet sich abhängig von den Lichtverhältnissen ein oder aus.

### 3.5 Steuereinheit

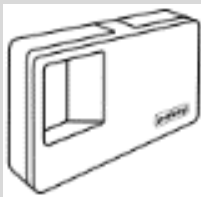

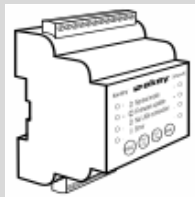
Produktname	<i>ekey net SE AP 3</i>	<i>ekey net SE IN 2</i>	<i>ekey net SE REG 4</i>
Abbildung			
Montageart	Aufputzmontage, 3 Relais	Integrierbar, 2 Relais, 1 digitaler Eingang	Montage im Verteilerkasten, Reiheneinbaugerät, 4TE, 4 Relais, 4 digitale Eingänge

Tabelle 5: Steuereinheiten: *ekey net SE AP 3*, *ekey net SE IN 2* und *ekey net SE REG 4*





Produktname	<i>ekey net SE mini 1</i>	<i>ekey net SE mini 2</i>	<i>ekey net EM mini 3</i>	<i>ekey net CV WIEG RS-485</i>
Abbildung				
Montageart	Hutschiene- montage, 1 Relais, 1 digitaler Eingang	Hutschiene- montage, 2 Relais	Hutschiene- montage, 3 Relais	Hutschiene- montage

Tabelle 6: Steuereinheiten: *ekey net SE mini 1*, *ekey net SE mini 2*, *ekey net EM mini 3* und *ekey net CV WIEG RS-485*



#### HINWEIS

***ekey net CV WIEG RS-485***: Der *ekey net CV WIEG RS-485* gilt auch als Steuereinheit.



Die aktuelle Spezifikation für *ekey net 4.4* finden Sie unter <http://www.ekey.net/>.

Details sind in den Kapiteln [Systemarchitektur](#) und [Unterstützte Geräte am RS-485-Bus](#) zu finden.

#### 3.5.1 Funktion der Steuereinheit

Die Steuereinheit ist die Aktoreinheit des Systems. Sie schaltet ein oder mehrere Relais und stellt 0 bis 4 digitale Eingänge zur Verfügung.

### 3.5.2 Bedienelemente und optische Signale an der Steuereinheit

Produktname	Bedienelemente	Status-LEDs	Funktion
<b>ekey net SE AP 3</b>	2-stellige Siebensegmentanzeige, 4 Tasten	2 Status-LEDs	Relaisstatusanzeige , Offline/Online-Statusanzeige, Neustart
<b>ekey net SE IN 2</b>	2-stellige Siebensegmentanzeige, 4 Tasten	2 Status-LEDs	Relaisstatusanzeige , Offline/Online-Statusanzeige, Neustart
<b>ekey net SE mini 1</b>	1 Taste	3 Status-LEDs	Neustart, Relaisstatus- (1 LED) und Digitaleingangsanzeige (1 LED), Offline/Online-Statusanzeige (1 LED).
<b>ekey net SE mini 2</b>	1 Taste	3 Status-LEDs	Neustart, Relaisstatusanzeige (2 LEDs), Offline/Online-Statusanzeige (1 LED).
<b>ekey net EM mini 3</b>	1 Taste	4 Status-LEDs	Neustart, Relaisstatusanzeige (3 LEDs), Offline/Online-Statusanzeige (1 LED).
<b>ekey net SE REG 4</b>	4 Tasten	9 Status-LEDs	Neustart, Relaisstatusanzeige (4 LEDs) und Digitaleingangsanzeige (4 LEDs), Offline/Online-Statusanzeige (1 LED).

Tabelle 7: Bedienelemente und optische Signale an der Steuereinheit

---

## 4 Technische Daten



Die Datenblätter für die *ekey net*-Geräte finden Sie unter <http://www.ekey.net/>.



Eine Liste mit den aktuellen unterstützten Geräten für *ekey net* finden Sie in der Datei „Versionskompatibilität der *ekey net*-Geräte“ oder unter <http://www.ekey.net/>.

---

## 5 Hardware-Installation



### ACHTUNG

**Sachschäden bei falscher Montage und Verkabelung:** Die Geräte des Systems werden mit elektrischem Strom betrieben.

Bei falscher Montage und Verkabelung können die Geräte des Systems zerstört werden!

Montieren und verkabeln Sie die Geräte des Systems richtig, bevor Sie sie mit Strom versorgen!



Montieren Sie das System laut mitgelieferter Montageanleitung.



Verkabeln Sie das System laut mitgeliefertem Verkabelungsplan.



---

## 6 Inbetriebnahme der Erfassungseinheiten und Steuereinheiten

Die Inbetriebnahme der Erfassungseinheiten und der Steuereinheiten koppelt diese Geräte. Diese Einstellungen sind später nicht änderbar, außer durch das Zurücksetzen auf Werkseinstellung. Es scheint ein Hinweis in der Software auf, dass Sie die Koppelung durchführen müssen. Je nach Steuereinheit ist die Vorgangsweise anders.

### 6.1 Zurücksetzen auf Werkseinstellung der Steuereinheiten

Für *ekey net SE REG 4* gilt:

Schritt	Handlungsanweisung
---------	--------------------

1.	Drücken Sie 
----	---

2.	Drücken Sie 
----	---

Für *ekey net SE AP 3* und *ekey net SE IN 2* gilt:

Schritt	Handlungsanweisung
---------	--------------------

1.	Drücken Sie 
----	---

2.	Drücken Sie 
----	---

Für *ekey net SE mini 1*, *ekey net SE mini 2* und *ekey net EM mini 3* gilt:

Schritt	Handlungsanweisung
---------	--------------------

1.	Betätigen Sie die Taste mit dem Betätigungsstab für mindestens 4 s.
----	---

## 7 Softwareinstallation

### 7.1 Vorbereitung

Lesen Sie sorgfältig die *ekey net*-Spezifikation und die Datenblätter der verwendeten Geräte. Vergewissern Sie sich, dass alle Anforderungen erfüllt sind.

### 7.2 Allgemeiner Ablauf der Installation

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Installieren Sie den einzigen <i>ekey net master server</i> im System. Optional können Sie auch die Administrationswerkzeuge installieren. Erfassen Sie die Lizenzen, wenn es eine Erstinstallation oder ein Update von <i>ekey TOCAnet</i> ist.
2.	Installieren Sie den <i>ekey net terminal server</i> auf allen Computern, die als <i>ekey net terminal server</i> fungieren. Optional können Sie auch die Administrationswerkzeuge und/oder auch <i>ekey net CursorFill</i> installieren.
3.	Installieren Sie die Administrationswerkzeuge auf allen Computern, von denen aus das <i>ekey net</i> -System betreut werden soll.

Setup-Komponente	Untergeordnete Setup-Komponente
<b>Administrationswerkzeuge</b>	
<i>ekey net master server</i>	
<i>ekey net terminal server</i>	<i>ekey net CursorFill</i>

Tabelle 8: *ekey net*-Setup-Komponenten



#### HINWEIS

***ekey net CursorFill***: Optionale Zusatzkomponente für den *ekey net terminal server*. *CursorFill* setzt bei erfolgreichem Zutritt in einer Windows-Anwendung an der aktuellen Position des Cursors die Personalnummer oder den Anzeigenamen ein. Sie wird z. B. für die Zeiterfassung verwendet.



Abb. 6: Fehler beim Start des Setups

Falls nach dem Start von *Setup.exe* die obige Meldung erscheint, ist wie folgt vorzugehen:

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Falls eine ältere Version von <i>ekey net</i> bereits installiert ist, stoppen Sie alle <i>ekey net</i> -Dienste ( <i>ekeySvcGuard</i> , <i>ekey communication server</i> , <i>ekey net master server</i> und <i>ekey net terminal server</i> ) und beenden sie den <i>ekey net admin</i> .
2.	Deinstallieren Sie die Anwendung <i>ekey logon</i> .
3.	Deinstallieren Sie die Anwendung <i>ekey bit</i> .
4.	Starten Sie das Setup nochmals.

### 7.3 Erstinstallation

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Führen Sie die Datei Setup.exe aus.
2.	Wählen Sie die gewünschte Sprache für das Setup aus.
3.	Lesen Sie die Lizenzvereinbarungen und stimmen Sie diesen zu.
4.	Folgen Sie den Anweisungen in den Dialogen. Sie können eine Voreinstellung der zu installierenden Komponenten treffen, wenn der Dialog <b>Setuptyp</b> erscheint (Siehe „Abb. 7: <b>EKEY NET – INSTALLSHIELD WIZARD: SETUPTYP</b> “, Seite 20).
5.	Im Dialog <b>Angepasstes Setup</b> können Sie die vier zur Auswahl stehenden Komponenten auswählen (Siehe „Abb. 8: <b>EKEY NET – INSTALLSHIELD WIZARD: ANGEPASSTES SETUP</b> “, Seite 20).
6.	Im Dialog <b>Datenbankordner</b> legen Sie das Basisverzeichnis für das <i>ekey net</i> -System fest (Siehe „Abb. 9: <b>EKEY NET – INSTALLSHIELD WIZARD: DATENBANKORDNER</b> “, Seite 21). Standardmäßig ist <code>C:\ekey net db\</code> festgelegt. Verwenden Sie für den Datenbankordner keine UNC- oder Netzlaufwerk-Pfade. Das Dienstkonto für den <i>ekey net master server</i> -Dienst muss Vollzugriff auf diesen Ordner haben. Definieren Sie einen Ordner auf einem lokalen Laufwerk.
7.	Im Dialog <b>Abfrage für den ekey net-Lizenzschlüssel</b> geben Sie den von Ihnen erworbenen <i>ekey net</i> -Lizenzschlüssel ein (Siehe „Abb. 10: <b>ABFRAGE FÜR DEN EKEY NET-LIZENZSCHLÜSSEL</b> “, Seite 21). Sie können die Option <b>KFU-DATEI</b> ignorieren.
8.	Wenn der Dialog <b>Abfrage für den ekey net master server Namen</b> erscheint, geben Sie den NetBIOS-Computernamen des <i>ekey net master server</i> ein, mit dem sich der <i>ekey net terminal server</i> verbinden soll (Siehe „Abb. 11: <b>ABFRAGE FÜR DEN EKEY NET MASTER SERVER-NAMEN</b> “, Seite 22).
9.	Wenn der Dialog <b>EKEY NET – CURSORFILL VERWALTEN</b> erscheint, wählen Sie die gewünschten CursorFill-Einstellungen aus.
10.	Drücken Sie <b>Aktivieren</b> (Siehe „Abb. 12: <b>EKEY NET - CURSORFILL VERWALTEN</b> “, Seite 22).



#### HINWEIS

**ekey net-Lizenzschlüssel:** Ein *ekey net*-Lizenzschlüssel besteht aus insgesamt 25 alphanumerischen Zeichen (A-Z und 0–9), in Großschreibung, in Fünfergruppen angeordnet und durch Bindestrich getrennt oder zusammengeschrieben. Z. B.: STJS4-VUF8B-470I1-D3W64-8FOHN oder STJS4VUF8B470I1D3W648FOHN.

Setuptyp	Ausgewählte Komponenten	Beschreibung
<b>Vollständig</b>	Administrationswerkzeuge <i>ekey net master server</i> <i>ekey net terminal server</i>	Vollständige Installation
<b>Angepasst</b>	Administrationswerkzeuge	Benutzerdefinierte Installation

Tabelle 9: **SETUPTYP: Komponenten**

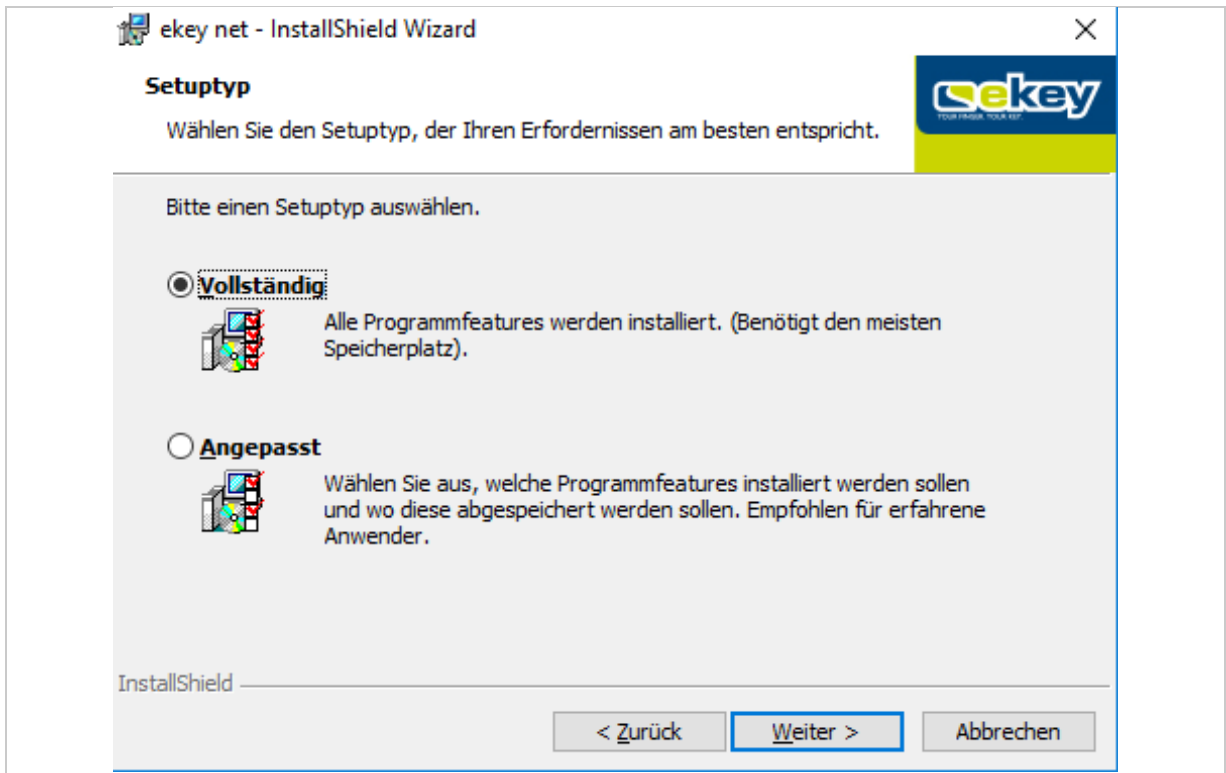


Abb. 7: EKEY NET – INSTALLSHIELD WIZARD: SETUPTYP

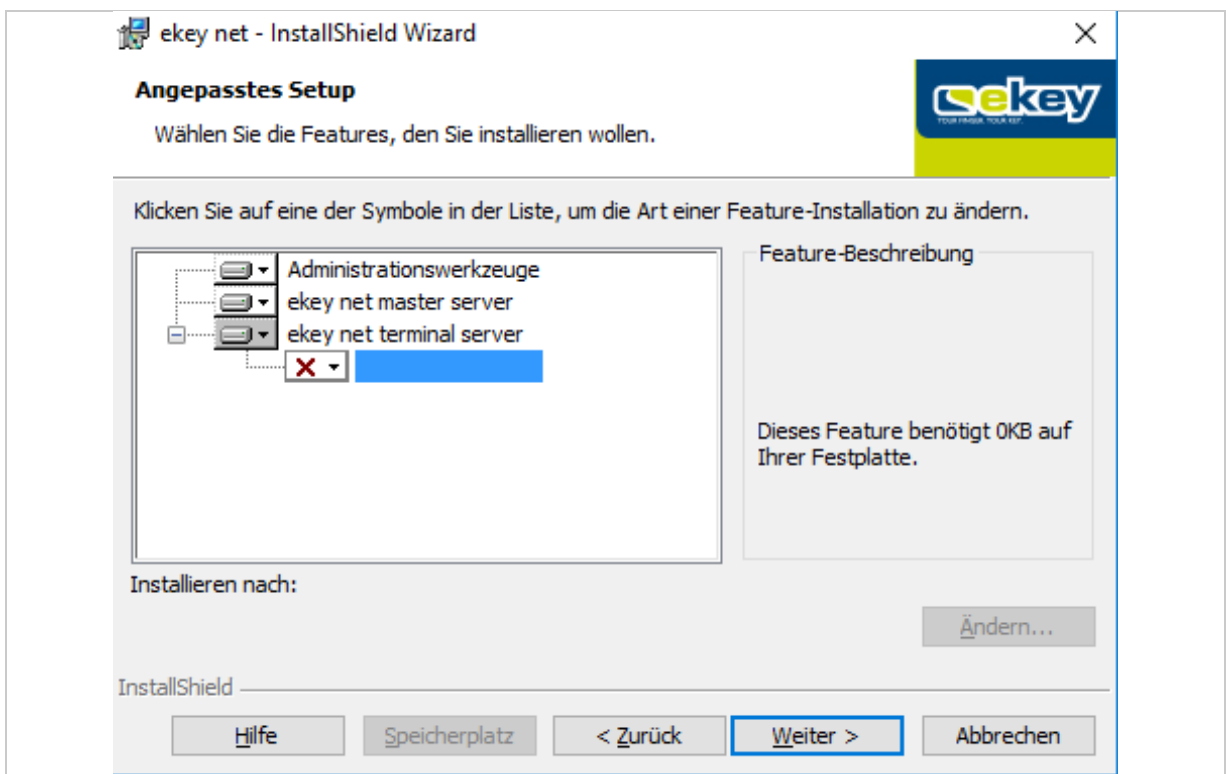


Abb. 8: EKEY NET – INSTALLSHIELD WIZARD: ANGEPASSTES SETUP

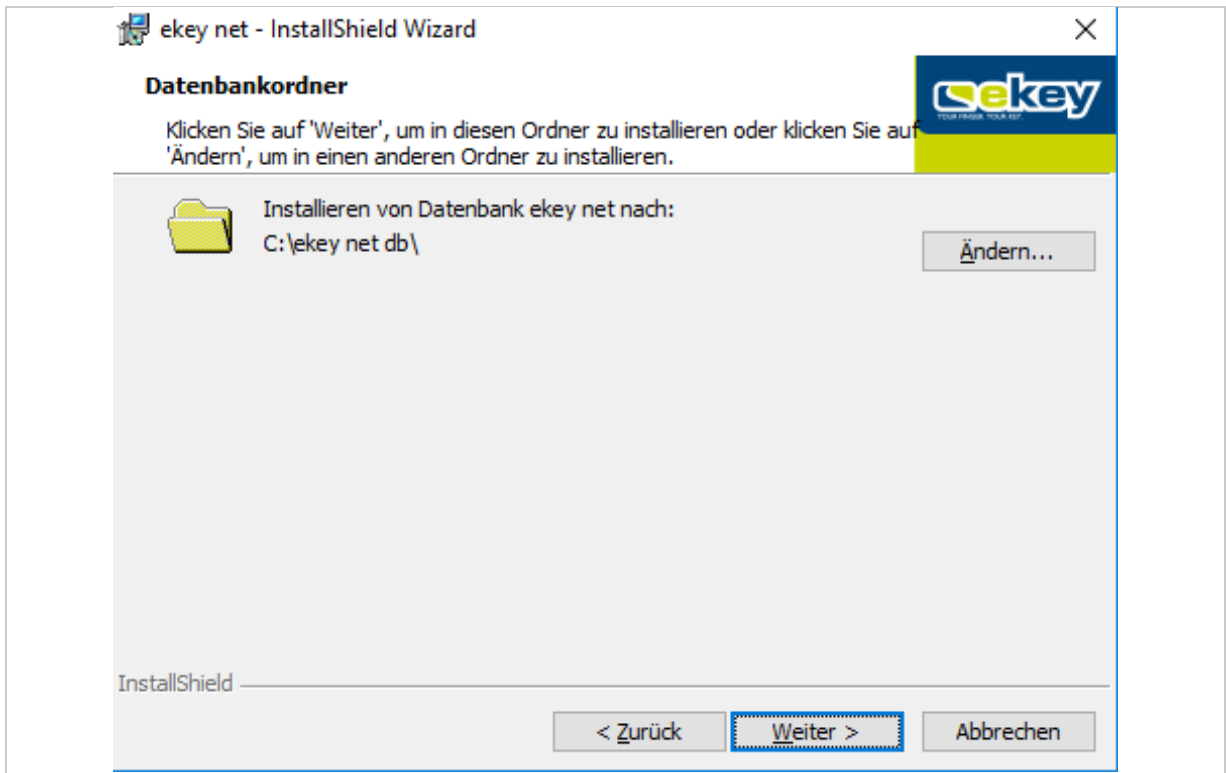


Abb. 9: EKEY NET – INSTALLSHIELD WIZARD: DATENBANKORDNER



#### HINWEIS

**UNC- oder Netzlaufwerk-Pfade für den Datenbankordner:** Verwenden Sie für den Datenbankordner keine UNC- oder Netzlaufwerk-Pfade. Das Dienstkonto für den *ekey net master server*-Dienst muss vollen Zugriff auf diesen Ordner haben. Definieren Sie einen Ordner auf einem lokalen Laufwerk.

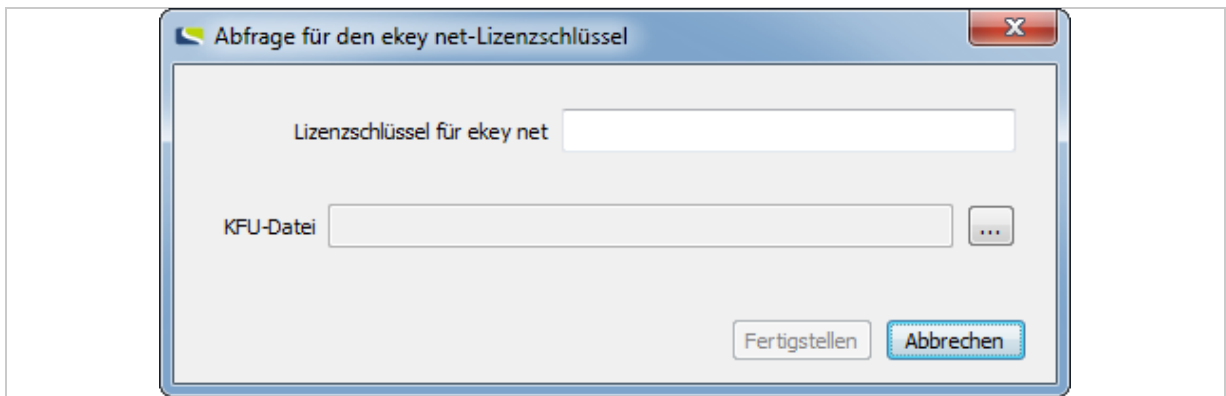


Abb. 10: ABFRAGE FÜR DEN EKEY NET-LIZENZSCHLÜSSEL



Die Option **KFU-Datei** ist nur in Verbindung mit einem Update von *ekey TOCAnet* von Bedeutung. Siehe „Update von *ekey TOCAnet*“, Seite 23.



#### HINWEIS

**Abfrage für den ekey net-Lizenzschlüssel:** Wenn der Dialog **ABFRAGE FÜR DEN EKEY NET-LIZENZSCHLÜSSEL** nicht erscheint, haben Sie bereits einen Lizenzschlüssel auf diesem Computer registriert oder die Komponente *ekey net master server* nicht zur Installation ausgewählt.

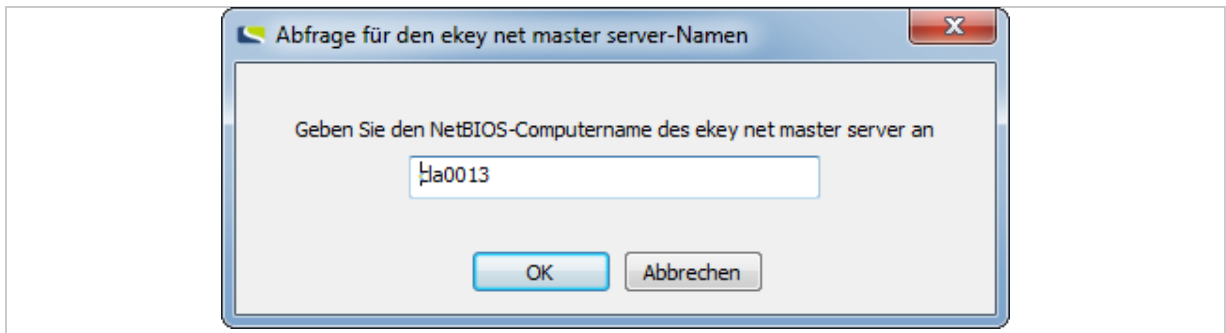


Abb. 11: **ABFRAGE FÜR DEN EKEY NET MASTER SERVER-NAMEN**

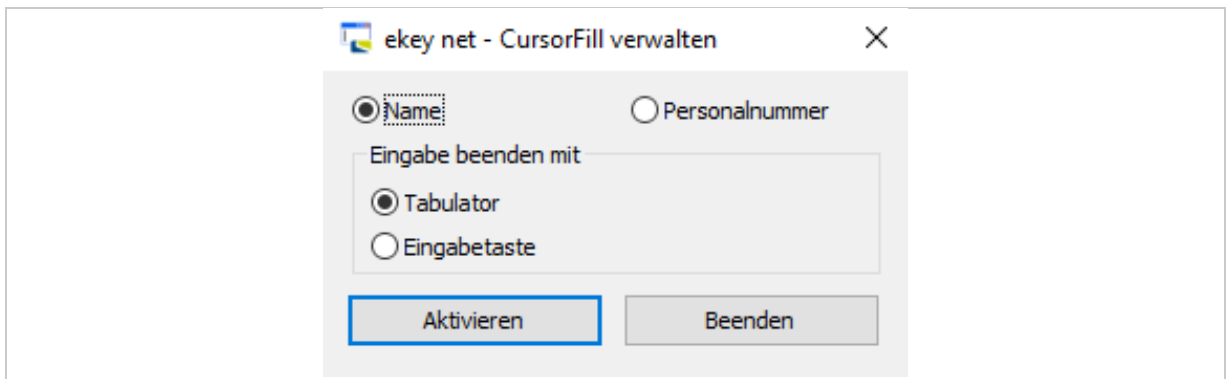


Abb. 12: **EKEY NET - CURSORFILL VERWALTEN**

Im Laufe des Installationsvorganges wird das Setup für die Software *ekey sensor drivers* gestartet, wenn keine aktuelle *ekey sensor drivers*-Software auf diesem Computer installiert ist. D.h. wenn eine Version kleiner-gleich 1.0.0 (derzeitiger Stand). gefunden wird oder *ekey sensor drivers* noch nicht auf diesem Computer installiert wurde. Folgen Sie den Anweisungen in den Dialogen bis die Installation von *ekey sensor drivers* abgeschlossen wurde.



#### HINWEIS

***ekey net master server***: Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie nur einen *ekey net master server* im System installieren. Das *ekey net*-System funktioniert ansonsten nicht.

## 7.4 Update von älteren Versionen

Sichern Sie folgende Dateien bevor Sie mit einem Update beginnen.

### ***ekey TOCAnet (am ekey TOCAnet master server):***

- TOCAnet.netdata
- TOCAnetMasterserver\_HOSTNAME.log

### ***ekey net (am ekey net master server):***

- ekey net.netdata
- ekeynetmasterserver\_HOSTNAME.log

Führen Sie die Anweisungen auf allen Computern mit einer installierten *ekey net*-Software bzw. einer *ekey TOCAnet*-Software aus.

### 7.4.1 Update von *ekey TOCAnet*

#### 7.4.1.1 Update von *ekey TOCAnet*-Versionen kleiner als 3.2.3

Wenden Sie sich direkt an den ekey Support unter <http://www.ekey.net/de/hotline/>, um *ekey TOCAnet*-Installationen mit Versionsnummern kleiner als 3.2.3 zu aktualisieren.



### ACHTUNG

**Update von *ekey TOCAnet*-Versionen kleiner als 3.2.3 auf *ekey net 4.x*. über mehrere Zwischenversionen:** *ekey TOCAnet*-Versionen kleiner als 3.2.3 und *ekey net 4.x* sind nicht kompatibel.

Wenn Sie ein Update von *ekey TOCAnet*-Versionen kleiner als 3.2.3. auf *ekey net 4.x*. durchführen, drohen totaler Datenverlust und nicht mehr funktionsfähige Geräte.

Sie müssen das Update über mehrere Zwischenversionen von *ekey TOCAnet* durchführen. Sie müssen auch die Firmware der Geräte mehrmals in einer genau definierten Reihenfolge aktualisieren. Kontaktieren Sie dazu den ekey Support (<http://www.ekey.net/de/hotline/>).

#### 7.4.1.2 Update von ekey TOCAnet-Versionen größer-gleich 3.2.3

Haben Sie bereits eine ekey TOCAnet-Version kleiner als 3.5.0 und größer-gleich 3.2.3 in Betrieb und möchten sie aktualisieren, so müssen Sie im ersten Schritt die notwendige Anzahl an ekey net-Lizenzen ermitteln lassen. Ein Update ist erst möglich, wenn Sie die notwendige Anzahl an ekey net-Lizenzen von ekey erhalten haben.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Verwenden Sie zur Überprüfung der nötigen Lizenzen das Programm <a href="#">ekeyNetUpdateCheck.exe</a> . Sie finden dieses Tool auf der ekey net-CD unter <a href="#">checkUpdate</a> .
2.	Kopieren Sie die Datei in das Programmverzeichnis von ekey TOCAnet auf dem Computer, auf dem der ekey TOCAnet master server installiert ist.
3.	Starten Sie das Programm. Das Tool ermittelt die Anzahl der für den Betrieb von ekey net notwendigen Lizenzen in Ihrem System. Es werden nur Fingerscanner erfasst, die in der aktuellen ekey TOCAnet-Datenbank konfiguriert sind und mindestens einmal im Onlinezustand waren.
4.	Sie werden zum Speichern der Datei ekeyLicenseRequest.txt aufgefordert. Senden Sie diese Datei an <a href="mailto:license@ekey.net">license@ekey.net</a> . Sie erhalten dann von ekey eine KFU-Datei. Diese Datei wird bei der Installation des ekey net master server im Dialog <b>ABFRAGE FÜR DEN EKEY NET-LIZENZSCHLÜSSEL</b> abgefragt (Siehe „Abb. 10:ABFRAGE FÜR DEN EKEY NET-LIZENZSCHLÜSSEL“, Seite 21).
5.	Speichern Sie die Datei aus der E-Mail.
6.	Führen sie das ekey net-Setup aus.
7.	Folgen Sie den Anweisungen bis der Dialog <b>ABFRAGE FÜR DEN EKEY NET-LIZENZSCHLÜSSEL</b> erscheint.
8.	Drücken Sie <input type="text"/> , um den Dateinamen mit dem Pfad einzugeben. Es erscheint ein Dialog zur Dateiauswahl.
9.	Wählen Sie die KFU-Datei aus, die Sie von ekey erhalten haben.
10.	Drücken Sie <input type="text"/> .
11.	Führen Sie das ekey net-Setup bis zum Abschluss fort.

#### 7.4.2 Update von einer älteren ekey net-Version

Falls nach dem Start von Setup.exe die Meldung wie in „Abb. 6:Fehler beim Start des Setups“ erscheint, ist wie folgt vorzugehen:

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Stoppen Sie alle ekey net-Dienste (ekeySvcGuard, ekey communication server, ekey net master server und ekey net terminal server) und beenden sie den ekey net admin.
2.	Deinstallieren Sie die Anwendung ekey logon (wenn installiert).
3.	Deinstallieren Sie die Anwendung ekey bit.
4.	Starten Sie das Setup nochmals.

Führen sie auf allen Computern das Setup aus.

#### 7.5 Wichtige Aufgaben nach der Installation oder nach einem Update

Überprüfen Sie, ob die Firmware für alle Geräte (Steuereinheit, Fingerscanner, Codetastatur, ekey net converter LAN und ekey net converter Wiegand) aktualisiert werden muss. Führen Sie gegebenenfalls Firmwareaktualisierungen durch.



## 7.6 Deinstallation

### Schritt Handlungsanweisung

1. Starten Sie über **SYSTEMSTEUERUNG – PROGRAMME - PROGRAMME UND FUNKTIONEN** (Windows 7) das *ekey net*-Setup.
2. Wählen Sie **Deinstallieren**.
3. Sie haben nun die Möglichkeit auszuwählen, ob alle vom *ekey net*-System erzeugten Daten gelöscht werden sollen (Siehe „Abb. 13:Deinstallationsdialog: *ekey net*-Daten entfernen“, Seite 25). Wählen Sie **Nein**, wenn Sie die *ekey net*-Daten archivieren wollen.
4. Führen Sie das *ekey net*-Setup bis zum Abschluss fort.

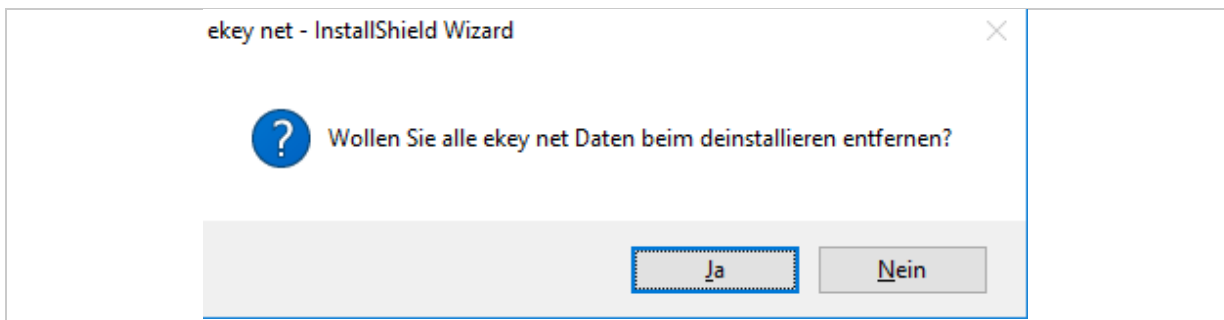


Abb. 13:Deinstallationsdialog: *ekey net*-Daten entfernen

---

## 8 Konfiguration

Sie haben nun auf allen Computern die benötigten Komponenten installiert. Konfigurieren Sie jetzt die im *ekey net*-System verwendeten Geräte und aktualisieren Sie wenn nötig die Firmware der Geräte.



### HINWEIS

**Überprüfung der Firmwareversion der Geräte:** Das *ekey net*-System überprüft die Firmwareversion der Geräte. Sie werden informiert, falls eine Version nicht ausreicht, um mit dieser *ekey net*-Version betrieben zu werden. Aktualisieren Sie umgehend die Firmware der Geräte, um undefiniertes Verhalten zu vermeiden.

---



Firmwareaktualisierung für *ekey net converter LAN*: Siehe „*ekey net converter LAN config* (ekey\_net\_converter\_LAN\_config.exe)“, Seite 36.

Firmwareaktualisierungen für alle anderen Geräte: Siehe „*ModulUpdate* (ModuleUpdate.exe)“, Seite 42.

---



Zur Konfiguration von *ekey net*, siehe „*ekey net admin* (ekeynetadmin.exe)“, Seite 49 und „Administration - Erweiterte Funktionen“, Seite 153.

---

### 8.1 *ekey net*-Dienste starten und stoppen

Die *ekey net*-Dienste werden wie alle anderen Windows-Dienste mit [services.msc](#) verwaltet.

**Folgende Dienste gehören zum *ekey net*-System:**

- ekey service guard*
- ekey communication server*
- ekey net master server*
- ekey net terminal server*



### HINWEIS

**Stoppen der *ekey net*-Dienste:** Wenn Sie einen oder mehrere der *ekey net*-Dienste stoppen wollen, müssen vorher den *ekey service guard*-Dienst stoppen. Die Dienste lassen sich sonst nicht dauerhaft beenden und werden schon nach kurzer Zeit neu gestartet.

---

## 8.2 Lizenzverwaltung

Sie finden das Tool zur Lizenzverwaltung auf dem Computer der den *ekey net master server*-Dienst betreibt unter **STARTMENÜ – PROGRAMME – EKEY – EKEY NET – LIZENZMANAGER**. Der Lizenzmanager verwaltet die Lizenzen für ekey-Produkte. Sie brauchen einen oder mehrere Lizenzschlüssel von ekey, um eine Lizenz zu aktivieren. Ein Lizenzschlüssel wird bei der Aktivierung mit den angegebenen Benutzerdaten und dem Computer verknüpft.



### HINWEIS

**ekey net com-Lizenzschlüssel:** Ab *ekey net* 4.4 stehen nur mehr die *ekey net*-Varianten *light* und *business* zur Verfügung. Ein *ekey net com*-System wird beim Upgrade automatisch in ein *ekey net business*-System umgewandelt. *ekey net com*-Lizenzschlüssel werden wie *ekey net business*-Lizenzschlüssel behandelt.

---



### HINWEIS

**3-malige Aktivierung der ekey net-Lizenzen:** *ekey net*-Lizenzen können maximal 3-mal aktiviert werden (online oder offline). Das ist z. B. bei einer Neuinstallation aufgrund einer Übersiedlung notwendig. Ab einer 4. Aktivierung müssen Sie mit ekey Kontakt aufnehmen.

---



### HINWEIS

**Wahl der E-Mail-Adresse:** Merken Sie sich die E-Mail-Adresse, unter der Sie die Lizenz aktiviert haben. Sie können bereits aktivierte Lizenzen nicht mit einer anderen E-Mail-Adresse erneut aktivieren. E-Mail-Adressen von einzelnen Personen sind aufgrund von Fluktuation später möglicherweise nicht mehr verfügbar. Überprüfen Sie, ob Sie darauf Zugriff haben. Verwenden Sie am besten eine allgemeine Firmenadresse.

---

Wenn Sie einen *ekey net* (*light* oder *business*)-Lizenzschlüssel hinzufügen, wird eine 30-tägige Probezeit für den Lizenzschlüssel aktiv. Richten Sie zuerst das System fertig ein. Aktivieren Sie die Lizenz auf dem ausgewählten PC erst, wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr System richtig funktioniert.



### HINWEIS

**Ausnahme:** Wenn der Lizenzschlüssel bereits im System vorhanden war, gelöscht wurde und nochmals hinzugefügt wird, gibt es keine Probezeit.

---



### HINWEIS

**Abgelaufene Probezeit der Lizenzschlüssel:** Wenn die Probezeit der Lizenzschlüssel abgelaufen ist und Sie die Schlüssel nicht aktiviert haben, können Sie weder an der *ekey net*-Datenbank Änderungen durchführen noch Änderungen an die *ekey net terminal server* weiterleiten.

---



### HINWEIS

**Übertragung der Lizenzdaten:** Sie können die am Computer hinterlegten Lizenzdaten nicht auf einen anderen Computer übertragen. Sie können die Lizenzen nach einem Neuaufsetzen des Betriebssystems auch nicht zurückkopieren. Sie müssen in diesem Fall die Lizenzschlüssel neu hinzufügen und aktivieren. Die Lizenzverwaltung von *ekey net* erfolgt ausschließlich auf dem Computer auf dem der *ekey net master server* installiert ist. Ein Lizenzschlüssel, den Sie auf einem anderen Computer hinzufügen, wird vom *ekey net*-System nicht verwendet.

---



## HINWEIS

**Systemzeit- oder Hostnamenänderung:** Eine Änderung der Systemzeit oder des Hostnames machen eine noch nicht aktivierte Lizenz ungültig.

---



Für Details zum Lizenzmanager siehe „*Lizenzmanager (LicenseManager.exe)*“, Seite 31.

---

### 8.3 Konfiguration und Firmware der *ekey net converter LAN* aktualisieren

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Verwenden Sie die Anwendung *ekey net converter LAN config* zur Konfiguration der *ekey net converter LAN*. Sie finden diese Anwendungen unter **STARTMENÜ – PROGRAMME – EKEY – EKEY NET – EKEY NET CONVERTER LAN CONFIG** bzw. im *ekey net*-Programmordner (z. B.: `C:\Program Files (x86)\ekey\ekey net`).
2. Vergewissern Sie sich, dass für alle *ekey net converter LAN*, die sie administrieren wollen, die zugehörigen *ekey net terminal server* gestoppt sind. Es ist nicht möglich, einen *ekey net converter LAN* von mehreren Anwendungen aus gleichzeitig zu verwenden.



## HINWEIS

**IP-Adresse des *ekey net converter LAN*:** Auf jedem *ekey net converter LAN* finden Sie eine Etikette mit der Seriennummer und der MAC-Adresse des Konverters. *ekey net converter LAN* werden standardmäßig ab Werk mit der IP-Adresse 192.168.1.250 ausgeliefert. Sie riskieren IP-Adressen-Konflikte, wenn Sie die standardmäßige IP-Adresse verwenden. Sobald der *ekey net converter LAN* ans Netzwerk angeschlossen ist, ändern Sie die IP-Adresse.

---



Eine detaillierte Beschreibung der Anwendung finden Sie unter Kapitel „9.2 *ekey net converter LAN config* (*ekey\_net\_converter\_LAN\_config.exe*)“, Seite 36.

---

#### 8.3.1 Überprüfung der Funktion

Testen Sie, ob die IP-Adresse des *ekey net converter LAN* via Ping erreichbar ist. Die *ekey net converter LAN* funktionieren im *ekey net*-System nur dann einwandfrei, wenn die entsprechenden UDP-Ports vom *ekey net terminal server* zum *ekey net converter LAN* frei sind. In der Anwendung *ekey net converter LAN config* können Sie prüfen, ob ihr Netzwerk diese Kommunikation zulässt.



Siehe „Portscan ...“, Seite 39.

---

### 8.3.2 Problembehandlung

Ihr Netzwerk kann andere IP-Adressen verwenden, z. B. bei einem anderen Subnetz. Sie können in diesem Fall den *ekey net converter LAN* über **MANUELLE EINGABE...** eintragen. Es kann aber auch sein, dass er trotzdem erscheint, weil er über einen MAC-Adressen-Broadcast gefunden wird.



Siehe „Manuelle Eingabe“, Seite 39.

Die *ekey net converter LAN*-Suche kann von diversen Router oder Switches geblockt werden:

Bedingung	Handlung
Die IP-Adresse des <i>ekey net converter LAN</i> muss statisch sein.	Verwenden sie nicht DHCP.
Die Firewall bzw. der Router lässt keinen Broadcast zu.	Deaktivieren Sie die Firewall bzw. ändern Sie die Konfiguration des Routers.
Die Firewall bzw. der Router hat keine Ausnahmen. Die Ports 58000-58018 sind nicht eingetragen.	Deaktivieren Sie die Firewall, setzen Sie ihr Ausnahmen bzw. ändern Sie die Konfiguration des Routers.
Die Ports sind von einem anderen Programm reserviert.	Laden Sie einen Portscanner herunter, um zu sehen, welche UDP-Ports von welchem Programm benötigt werden. Z. B. TCP View von Sysinternals. Testen Sie über MS-DOS-Eingabeaufforderung, ob der <i>ekey net converter LAN</i> via Ping erreichbar ist.
Der PC ist im selben Subnetz wie der <i>ekey net converter LAN</i> und ist nicht via Ping erreichbar.	Beobachten Sie beide LEDs beim <i>ekey net converter LAN</i> . Links befindet sich die Power-LED, rechts die Activity-LED. Wenn beide nicht leuchten, besteht ein Problem mit der Stromversorgung. Wenn beide orange blinken, besteht ein Firmwarefehler. Trennen Sie den <i>ekey net converter LAN</i> vom Stromnetz. Trennen Sie den Switch vom Stromnetz. Versuchen Sie dem <i>ekey net converter LAN</i> über <b>IP zuweisen / Reset</b> , eine andere IP-Adresse zuzuweisen. Geben Sie dazu die MAC-Adresse manuell ein oder geben Sie sie über <b>Manuelle Eingabe...</b> ein. Entfernen Sie den Haken bei <b>NUR FÜR ANALYSE</b> in den Einstellungen.
Die eigene IP-Adresse wurde geändert. Z. B. am Notebook.	Starten Sie den <i>ekey communication server</i> -Dienst neu. Prüfen Sie, ob alle <i>ekey</i> -Dienste und Message Queuing (MSMQ) laufen.

## 8.4 Fingerscanner-, Steuereinheit- und ekey net converter Wiegand-Firmware aktualisieren



Zur Bedienung der Anwendung *ModulUpdate* siehe „*ModulUpdate* (ModuleUpdate.exe)“, Seite 42.

### Schritt Handlungsanweisung

1. Geben Sie in **IP-Adresse** die IP-Adresse des gewünschten *ekey net converter LAN* ein.
2. Drücken Sie **Suche**. Die Suche nach den angeschlossenen Geräten kann ein wenig Zeit in Anspruch nehmen.
3. Wählen Sie ein Gerät im Drop-down-Menü **VERFÜGBARE GERÄTE** aus. **Verbinden** ist jetzt aktiviert.
4. Drücken Sie **Verbinden**. Eine Verbindung mit dem ausgewählten Gerät wird hergestellt. Die Software wertet aus, ob eine Firmwareversion für eine Aktualisierung vorhanden ist. Wurde eine passende Firmware gefunden, wird **Programmieren** aktiviert.
5. Drücken Sie **Programmieren**. Ein Kontextmenü mit den Aktualisierungsmöglichkeiten erscheint.
6. Klicken Sie auf die gewünschte Aktualisierung. Diese startet.
7. Warten Sie bis die Fortschrittsanzeige 100 % erreicht hat. Wenn die Datenübertragung abgeschlossen ist, dauert es ca. 10–15 s bis der Fingerscanner die Firmware entpackt, sie in den Flash schreibt und neu startet.

## 9 Anwendungen

### 9.1 Lizenzmanager (LicenseManager.exe)

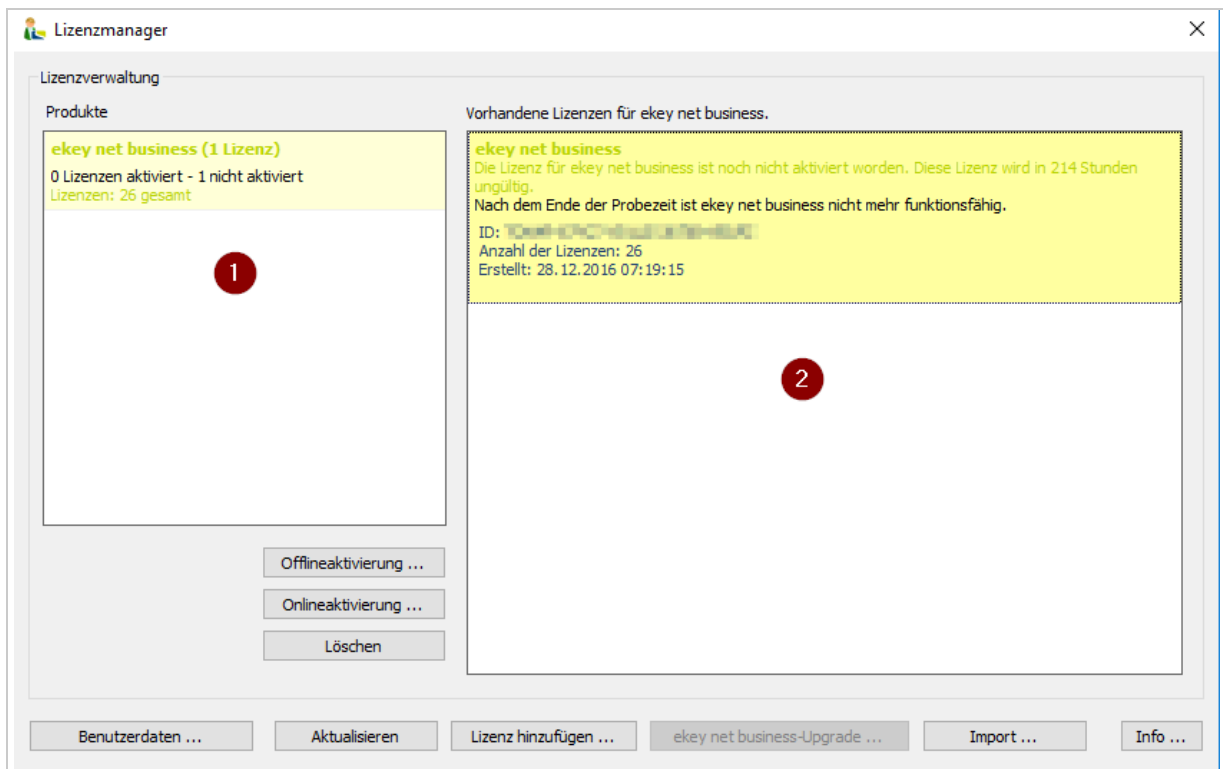


Abb. 14: **LIZENZMANAGER**

- 1 Zusammenfassung der Lizenzen
- 2 Detailansicht der Lizenzschlüssel

#### 9.1.1 Benutzerdaten ...

Der Dialog **BENUTZERREGISTRIERUNG** wird aufgerufen.

Sie müssen das Formular mit den Benutzerdaten richtig ausgefüllt haben, um einen Lizenzschlüssel online oder offline aktivieren zu können. Sie sind als Benutzer bei ekey registriert, wenn die Daten erfolgreich an ekey übermittelt wurden. Sollten sie vergessen haben, die Benutzerdaten auszufüllen, werden Sie beim Aktivieren eines Lizenzschlüssels dazu aufgefordert.

#### **Schritt Handlungsanweisung**

1. Drücken Sie .
2. Füllen Sie alle Felder aus und kontrollieren Sie Ihre Eingaben.
3. Drücken Sie , um die Daten zu übernehmen. Falls Pflichtfelder nicht ausgefüllt sind, erhalten Sie eine Fehlermeldung und die nicht gültigen Felder werden in Rot umrahmt markiert.

### Benutzerregistrierung

Wenn Sie bereits eine Lizenz aktiviert haben, geben Sie hier diese Lizenz an. Die zugewiesenen Benutzerdaten werden abgerufen. Die Daten können dann geändert werden.

Aktivierte Lizenz

---

**Erklärung zum Datenschutz:**  
Um Ihnen gezielt Dienstleistungen und Support bieten zu können, ist die Angabe Ihrer Kontaktdaten notwendig. Wir versichern Ihnen, dass die von Ihnen angegebenen persönlichen Daten streng vertraulich und zweckbestimmt behandelt werden. Es erfolgt keinerlei Weitergabe Ihrer persönlichen Daten an Dritte. Wir schützen die uns anvertrauten persönlichen Daten unter strikter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Wenn Sie noch keinen Benutzer registriert haben, füllen Sie das Formular aus.

Nutzung  Privat  Firma

Firma

Anrede  Herr  Frau

Vorname

Nachname

E-Mail

Strasse

Postleitzahl

Ort

Staat

Ich möchte regelmäßig Informationen über Produkte von ekey biometric systems GmbH erhalten.

Abb. 15: **BENUTZERREGISTRIERUNG**



#### 9.1.1.1 Benutzerdaten mit bereits aktiviertem Lizenzschlüssel abrufen

Wenn Sie bereits eine ekey-Lizenz erfolgreich aktiviert haben, können Sie mit diesem Lizenzschlüssel die Benutzerdaten abrufen. Geben Sie den Lizenzschlüssel im Eingabefeld **AKTIVIERTE LICENZ** ein und drücken Sie **Abfragen ...**. Wenn die Abfrage erfolgreich war, werden alle Felder mit den bei ekey hinterlegten Daten ausgefüllt.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Drücken Sie <b>Benutzerdaten ...</b> .
2.	Geben Sie den bereits aktivierten ekey Lizenzschlüssel im Feld <b>AKTIVIERTE LICENZ</b> ein.
3.	Drücken Sie <b>Abfragen ...</b> .
4.	Bei erfolgreicher Abfrage sind die Felder mit den bei ekey hinterlegten Benutzerdaten ausgefüllt. Wenn ein Fehler auftritt, kontrollieren Sie den verwendeten Lizenzschlüssel.

#### 9.1.2 Lizenz hinzufügen ...

Der Dialog **ABFRAGE DER LICENZ-ID** wird aufgerufen.



Abb. 16: **ABFRAGE DER LICENZ-ID**

Geben Sie den Lizenzschlüssel ein. Sobald der Lizenzschlüssel vollständig eingegeben ist, kann dieser mit **Weiter ...** dem Lizenzmanager hinzugefügt werden. Ist der Lizenzschlüssel hinzugefügt, kann er aktiviert werden, damit die Lizenz voll funktionsfähig wird.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Drücken Sie <b>Lizenz hinzufügen ...</b> , um einen neuen Lizenzschlüssel auf diesen Computer hinzuzufügen.
2.	Sie können den Schlüssel via Kopieren/Einfügen einfügen oder abtippen.
3.	Geben Sie den Lizenzschlüssel vollständig und richtig ein.
4.	Übernehmen Sie ihn mit <b>Weiter ...</b> .

Der Lizenzschlüssel ist nun am Computer gespeichert. Eine allfällige Probezeit wird aktiviert, wenn Sie dem System zum ersten Mal den Schlüssel zuführen. Sie müssen den Lizenzschlüssel bei ekey aktivieren, damit er uneingeschränkt gültig wird.

#### 9.1.3 Onlineaktivierung ...

Ist der Computer auf dem der Lizenzmanager ausgeführt wird mit dem Internet verbunden, können Sie die Lizenzschlüssel bequem online aktivieren. Falls der Computer über keine Internetverbindung verfügt, wird der Lizenzschlüssel offline aktiviert.

#### 9.1.4 Offlineaktivierung ...

Wenn der Computer keine Internetanbindung hat, besteht die Möglichkeit, die Aktivierung via E-Mail durchzuführen. Bei der Offlineaktivierung wird eine .REQ-Datei erstellt. Diese wird via E-Mail zu ekey gesandt. Von ekey wird eine .ACT-Antwortdatei erstellt und retour geschickt. Die .ACT-Datei kann dann importiert werden, um die Lizenz zu aktivieren.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Drücken Sie <b>Offlineaktivierung ...</b> und speichern Sie die .REQ-Datei mit einen passenden Namen.
2.	Kopieren Sie die Datei auf einen Computer von dem aus Sie E-Mails versenden können.
3.	Erstellen Sie eine E-Mail mit dem Betreff <b>license request V2</b> an die E-Mail-Adresse <a href="mailto:license@ekey.net">license@ekey.net</a> und hängen sie die .REQ-Datei an die E-Mail an.
4.	Versenden Sie die E-Mail. Sie erhalten von ekey ein Antwortschreiben mit einer angehängten .ACT-Datei.
5.	Kopieren Sie diese Datei auf den Computer, von dem aus die Aktivierung gestartet wurde.
6.	Drücken Sie <b>Import ...</b> im Hauptfenster des Lizenzmanagers, um die Offlineaktivierung abzuschließen.



#### 9.1.5 Import ...

Importiert eine .ACT-Datei. Damit wird ein Offlineaktivierungsvorgang abgeschlossen und bei erfolgreichem Import ist der Lizenzschlüssel aktiviert.

#### 9.1.6 ekey net business-Upgrade ...

**ekey net business-Upgrade ...** wird nur aktiviert, wenn *ekey net light*-Lizenzen vorhanden sind.

Drücken Sie **ekey net business-Upgrade ...**. Sie werden informiert, wie viele Lizenzen Sie brauchen.

Erwerben Sie die benötigten Lizenzschlüssel für ein *ekey net business*-Upgrade, wenn Sie eine *ekey net light*-Installation auf *ekey net business* upgraden wollen. Sie können keine *ekey net business*-Lizenzschlüssel dafür verwenden.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Starten Sie den Vorgang mit <b>ekey net business-Upgrade ...</b>
2.	Folgen Sie den Anweisungen. Im ersten Infodialog werden Sie darüber informiert, für wie viele Fingerscanner Sie Upgrade-Lizenzschlüssel brauchen.
3.	Geben Sie im nächsten Dialog alle benötigten Schlüssel ein. Es wird im nächsten Schritt versucht, ein Online-Upgrade durchzuführen. Falls das nicht möglich ist, müssen Sie die Aktivierung offline durchführen.
4.	Sie werden im nächsten Schritt aufgefordert, Benutzerdaten einzugeben, falls es noch keine gibt. Die Aktivierung wird durchgeführt, sobald Sie die Benutzerdaten vollständig angegeben haben.
5.	Starten Sie den <i>ekey net master server</i> -Dienst neu, damit die <i>ekey net</i> -Datenbank konvertiert wird.



#### 9.1.7 Löschen

Wenn Sie im rechten Fenster einen Lizenzschlüssel auswählen, können Sie diesen vom System entfernen. Ein bereits aktivierter Lizenzschlüssel verliert dadurch den aktivierten Status.

### 9.1.8 Info ...

Im Infodialog finden Sie ekey-Kontaktdaten, Versionsinformationen, die Spracheinstellung und die Konfiguration für die ekey-Diagnosewerkzeuge.

Der Lizenzmanager muss als Administrator ausgeführt werden, damit die Diagnosewerkzeuge konfiguriert werden können. Die Anwendung läuft im Administratorkontext nicht, wenn die Steuerelemente für die Diagnosewerkzeuge deaktiviert sind.

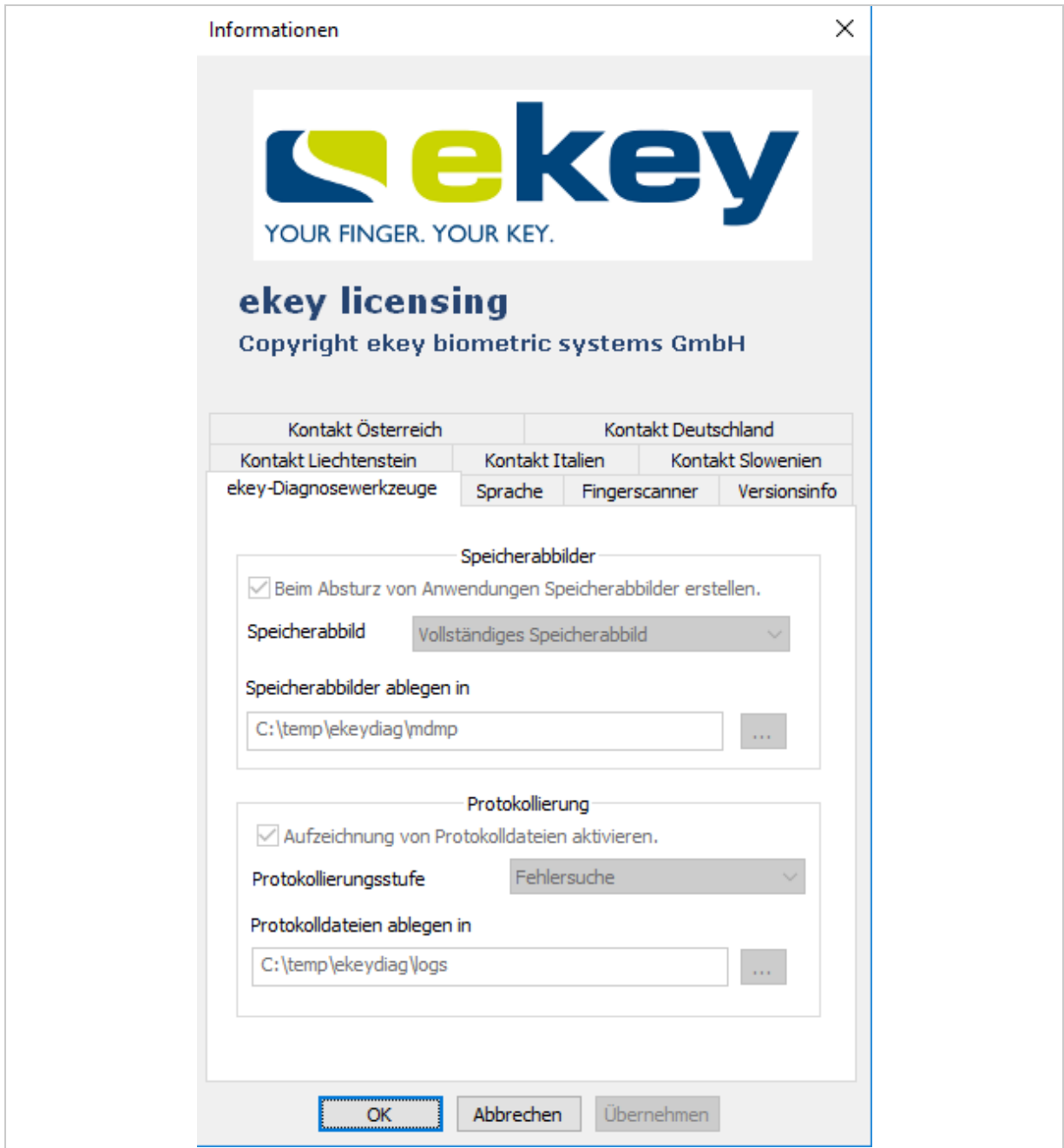


Abb. 17: INFORMATIONEN

### 9.1.9 Aktualisieren

Es werden alle Daten neu geladen und die Anzeige aktualisiert.

## 9.2 **ekey net converter LAN config (ekey\_net\_converter\_LAN\_config.exe)**

Die Anwendung sucht automatisch alle verfügbaren *ekey net converter LAN* innerhalb des in der Netzwerkkonfiguration festgelegten Subnetzes und zeigt diese in der Listenansicht mit einigen Informationen zum *ekey net converter LAN* an:

- IP-Adresse;
- MAC-Adresse;
- Seriennummer;
- Firmwareversion;
- TS (wenn der *ekey net converter LAN* mit einem *ekey net terminal server* verbunden ist Ja, sonst Nein).

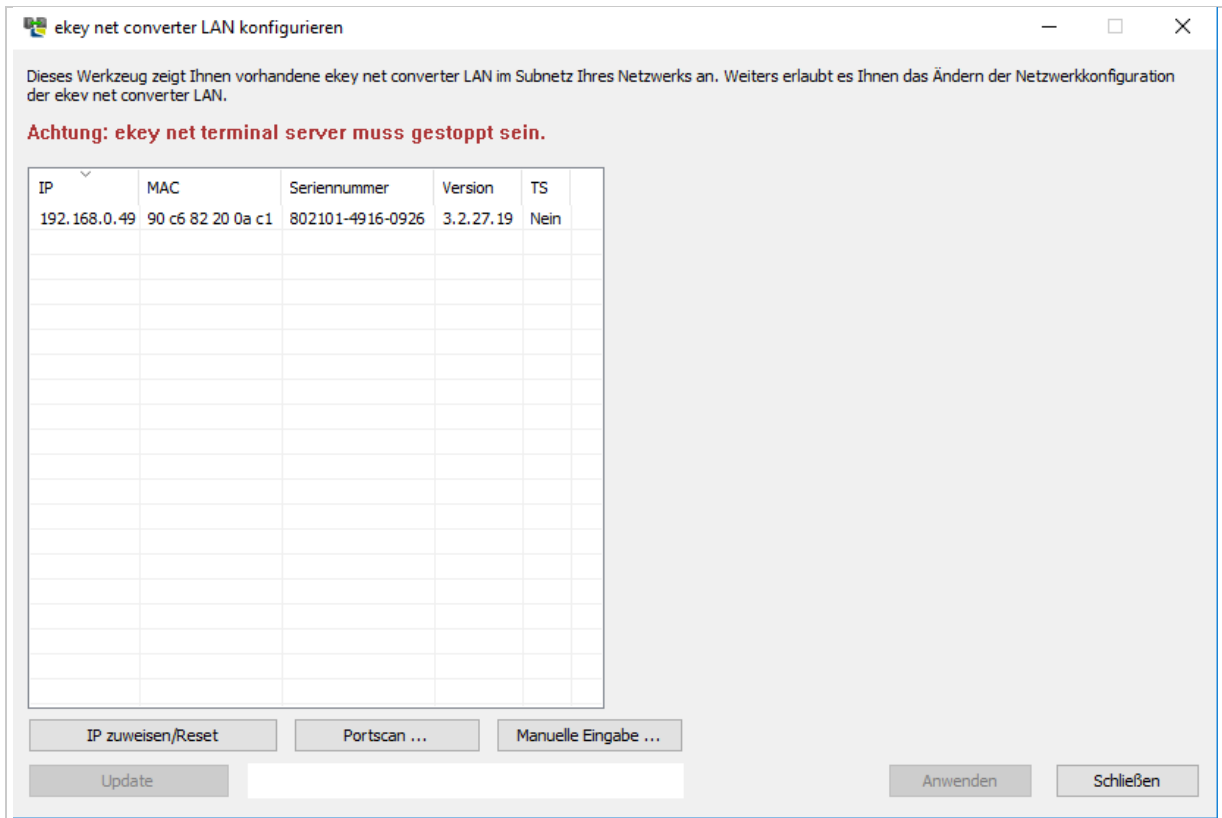


Abb. 18: **EKEY NET CONVERTER LAN KONFIGURIEREN**

Ein roter Eintrag in der Liste bedeutet, dass der gefundene *ekey net converter LAN* sich außerhalb des Broadcastbereiches des Netzwerkes befindet.

## 9.2.1 IP zuweisen/Reset

### 9.2.1.1 Über MAC-Adresse zurücksetzen bzw. IP-Adresse festlegen

Sie können den *ekey net converter LAN* über die MAC-Adresse neu konfigurieren, wenn er netzwerktechnisch erreichbar ist. Sie können den *ekey net converter LAN* nicht über die IP-Adresse neu konfigurieren. Die MAC-Adresse finden Sie auf dem Etikett, das sich am *ekey net converter LAN* befindet.

Schritt Handlungsanweisung	
1.	Drücken Sie <b>IP zuweisen/Reset</b> . Auf der rechten Seite des Hauptfensters erscheint ein Eigenschaftensfeld (Siehe „Abb. 19: <b>IP zuweisen/Reset</b> “, Seite 37).
2.	Geben Sie die MAC-Adresse, die neue IP-Adresse, die Netzwerkmaske und optional das Netzwerkgateway ein.
3.	Drücken Sie <b>Anwenden</b> , um die Einstellungen zu übernehmen.

Nach einigen Sekunden erscheint der *ekey net converter LAN* mit der neuen IP-Adresse in der Liste im Hauptfenster.

Broadcast der IP-Adresse	
MAC-Adresse	00 00 00 00 00 00
Neue IP-Adresse	0.0.0.0
Netzwerkmaske	0.0.0.0
Netzwerkgateway	0.0.0.0

Abb. 19: **IP zuweisen/Reset** - Eigenschaftensfeld

Wenn Sie **IP zuweisen/Reset** ausführen, wird der *ekey net converter LAN* zurückgesetzt.

### 9.2.1.2 IP-Adresse über Auswahl aus der Liste festlegen

Wenn Sie im Hauptfenster in der Liste auf der linken Seite (Siehe „Abb. 20: **EKEY NET CONVERTER LAN KONFIGURIEREN: Bereiche**“, Seite 38) den gewünschten *ekey net converter LAN* anklicken, können Sie auf der rechten Seite die aktuell festgelegten Eigenschaften dieses Gerätes sehen.

Schritt Handlungsanweisung	
1.	Wählen Sie den gewünschten <i>ekey net converter LAN</i> aus der Liste aus.
2.	Klicken Sie das Gerät an.
3.	Im rechten Feld können Sie die Einstellungen für dieses Gerät ändern.
4.	Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, drücken Sie <b>Anwenden</b> . Die Einstellungen werden übernommen. Der <i>ekey net converter LAN</i> verschwindet aus der Liste und taucht nach einigen Sekunden mit den neuen Einstellungen wieder auf.

## 9.2.2 ANWENDEN

Drücken Sie **Anwenden**, wenn Sie Einstellungen im Eigenschaftsfeld auf der rechten Seite des Hauptfensters verändert haben und diese übernehmen wollen. Einige Sekunden können vergehen, bis die Einstellungen übernommen werden.

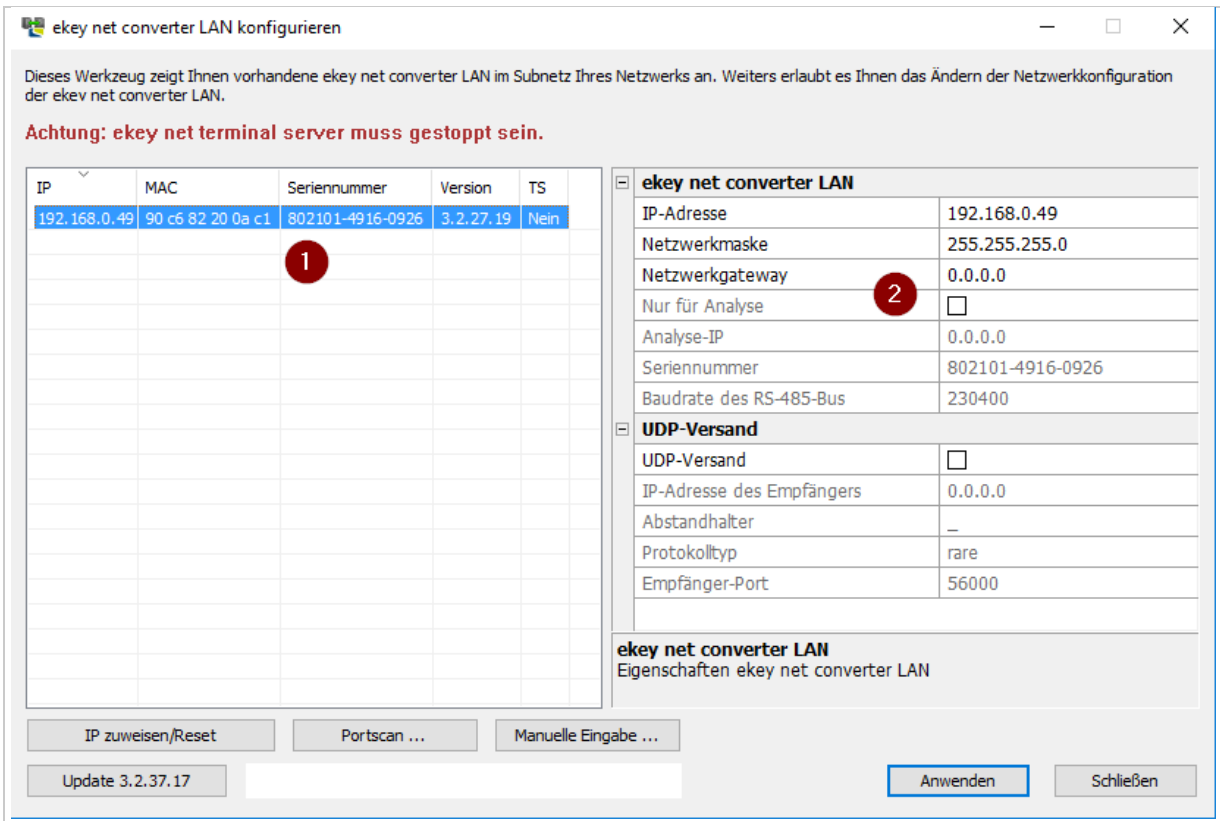


Abb. 20: **EKEY NET CONVERTER LAN KONFIGURIEREN**: Bereiche

- 1 Liste aller gefundenen ekey net converter LAN
- 2 Eigenschaftsfeld

### 9.2.3 Portscan ...

Mit dieser Funktion können Sie überprüfen, ob der ausgewählte *ekey net converter LAN* auf allen benötigten Netzwerk-Ports regulär antwortet.

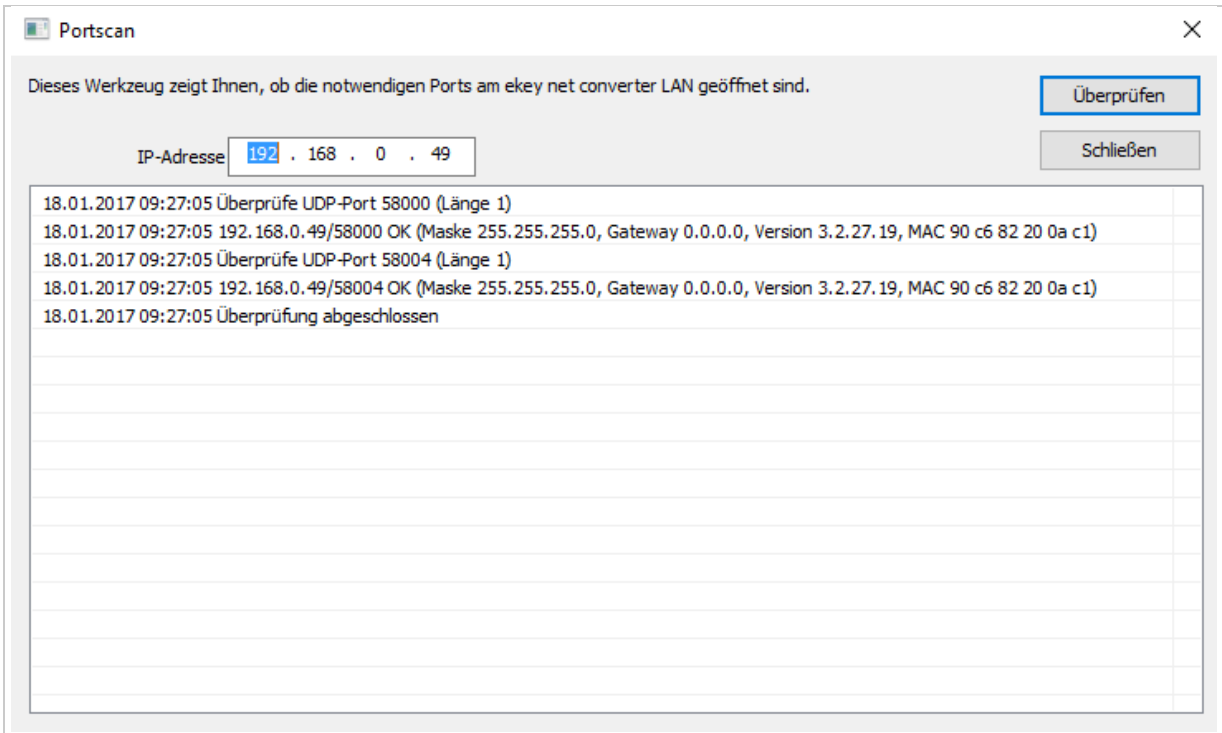


Abb. 21: EKEY NET CONVERTER LAN KONFIGURIEREN: PORTSCAN

### 9.2.4 Manuelle Eingabe

Sie können versuchen, einen *ekey net converter LAN* manuell hinzuzufügen, wenn dieser nicht in der Liste der gefundenen Geräte aufscheint. Geben Sie dazu die IP-Adresse des gesuchten *ekey net converter LAN* ein und drücken Sie Überprüfen.

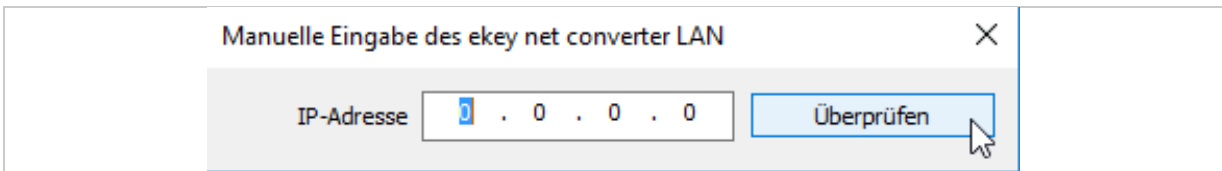


Abb. 22: EKEY NET CONVERTER LAN KONFIGURIEREN: MANUELLE EINGABE DES EKEY NET CONVERTER LAN

## 9.2.5 Update



### ACHTUNG

**Update von ekey net converter LAN-Firmwareversionen kleiner als 2.0.0.0:** ekey net converter LAN-Versionen kleiner als 2.0.0.0. und ekey net 4.x sind nicht kompatibel. Wenn Sie ein Update von ekey net converter LAN-Firmwareversionen kleiner als 2.0.0.0. durchführen, drohen totaler Datenverlust und nicht mehr funktionsfähige Geräte. Sie müssen die Firmwareaktualisierung über mehrere Zwischenversionen in einer genau definierten Reihenfolge durchführen. Kontaktieren Sie dazu den ekey Support (<http://www.ekey.net/de/hotline/>).



### ACHTUNG

**Unterbrechung der Stromversorgung und der Datenverbindung während der Firmwareaktualisierung:** Wenn Sie die Stromversorgung oder die Datenverbindung während der Firmwareaktualisierung unterbrechen, befindet sich der persistente Speicher in einem inkonsistenten Zustand. Schlimmstenfalls ist eine Neuprogrammierung bei ekey notwendig. Sichern Sie Stromversorgung und Datenverbindung während der Firmwareaktualisierung.

Update ist nur aktiv, wenn ein ekey net converter LAN aus der Liste ausgewählt wurde und wenn dieser auf eine aktuellere Firmwareversion aktualisiert werden kann.

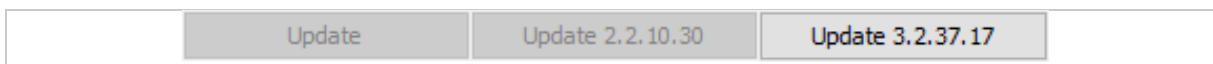


Abb. 23: **EKEY NET CONVERTER LAN KONFIGURIEREN:** Kontextuelle Veränderung des Update-Buttons



Bei Auslieferung der *ekey net*-Software wird die derzeit aktuellste Firmware für die *ekey net converter LAN* mitgeliefert. Es kann vorkommen, dass *ekey net converter LAN* noch mit einer älteren Firmwareversion ausgeliefert wurden.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, damit **Update** aktiv ist:

- Der *ekey net converter LAN* ist netzwerktechnisch richtig konfiguriert und erreichbar;
- Die Firmwareversion am *ekey net converter LAN* ist kleiner als die, die am Button angezeigt wird;
- Der *ekey net terminal server*-Dienst ist gestoppt.

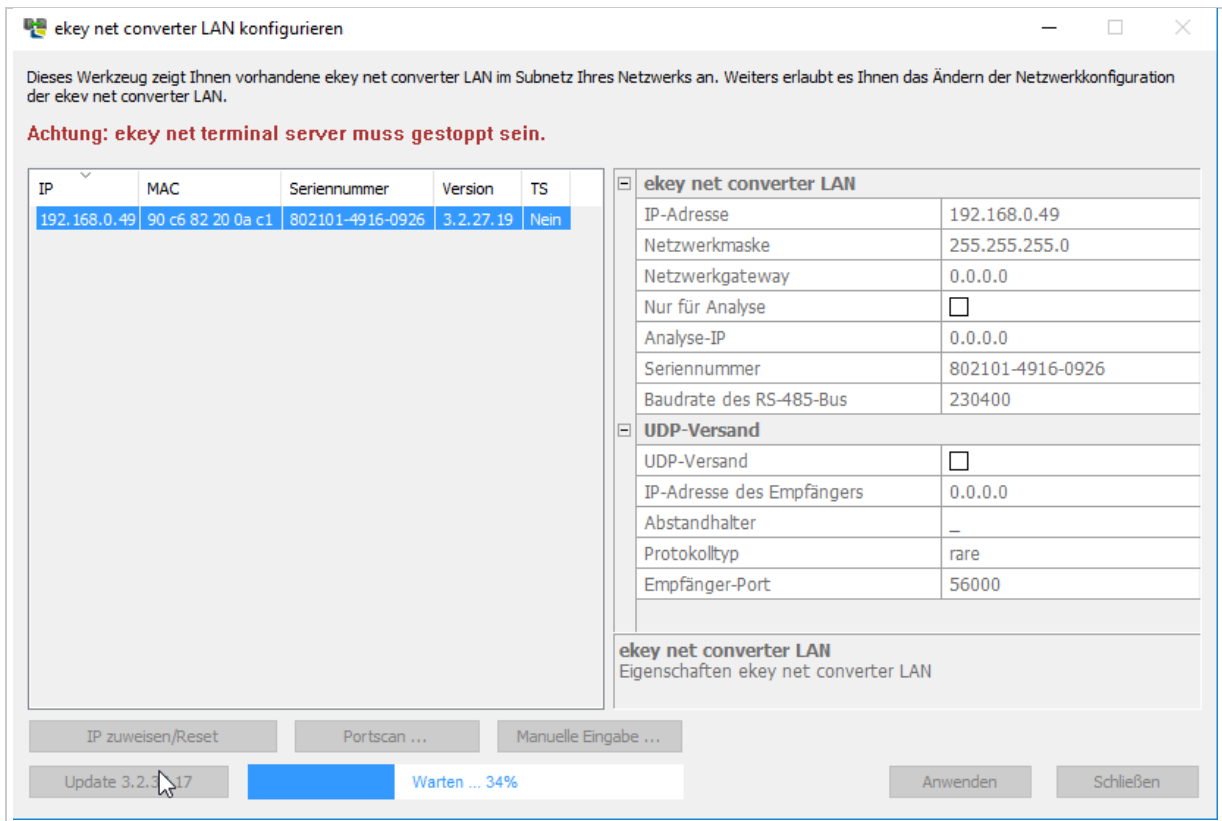


Abb. 24: **EKEY NET CONVERTER LAN KONFIGURIEREN: Firmwareaktualisierung**

### 9.2.6 Schließen

Beendet die Anwendung.

### 9.3 ModulUpdate (ModuleUpdate.exe)

Die Anwendung **ModulUpdate** dient der Firmwareaktualisierung von Fingerscanner, Codetastatur, Steuereinheit und *ekey net converter Wiegand*.

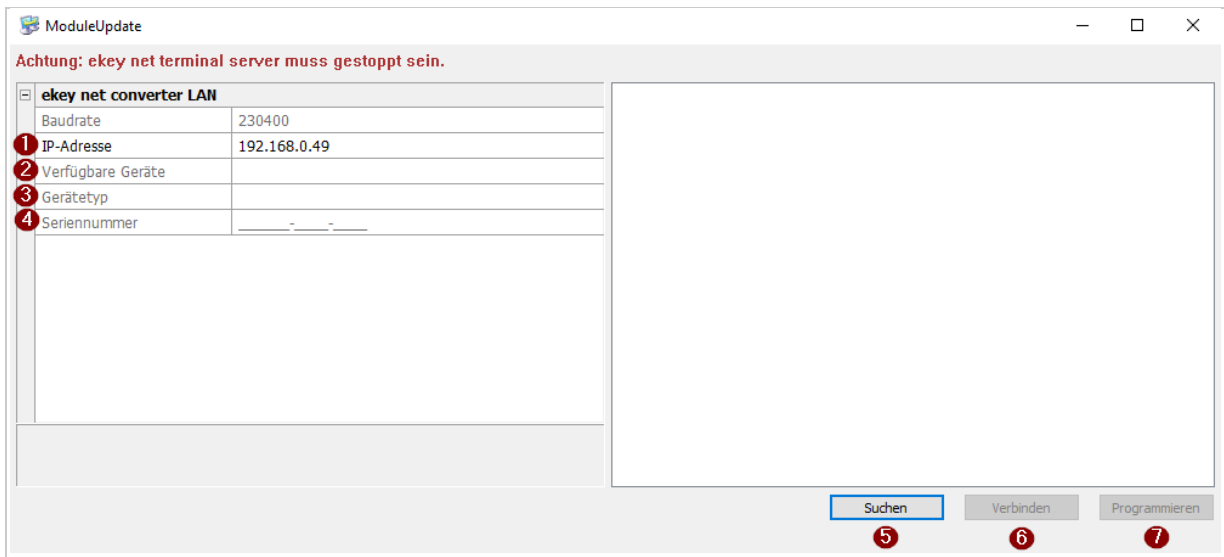


Abb. 25: **MODULUPDATE**

- 1 IP-Adresse des ekey net converter LAN
- 2 Verfügbare Geräte am ekey net converter LAN (wird erst nach erfolgreicher Suche befüllt)
- 3 Gerätetyp, wenn ein Gerät ausgewählt wurde
- 4 Seriennummer des ausgewählten Gerätes
- 5 Starten der Suche nach Geräten am ausgewählten ekey net converter LAN
- 6 Verbinden mit dem ausgewählten Gerät
- 7 Auswahl der Firmware zum Programmieren

#### 9.3.1 Suche

Startet die Suche nach Geräten auf dem angegebenen *ekey net converter LAN* (im Feld **IP-ADRESSE**). **Suchen** wird nicht aktiv, solange keine gültige IP-Adresse eingetragen ist. Weder 0.0.0.0 noch 255.255.255.255 sind erlaubt. Die am RS-485-Bus gefundenen Geräte sind in der Combobox **VERFÜGBARE GERÄTE** auszuwählen.

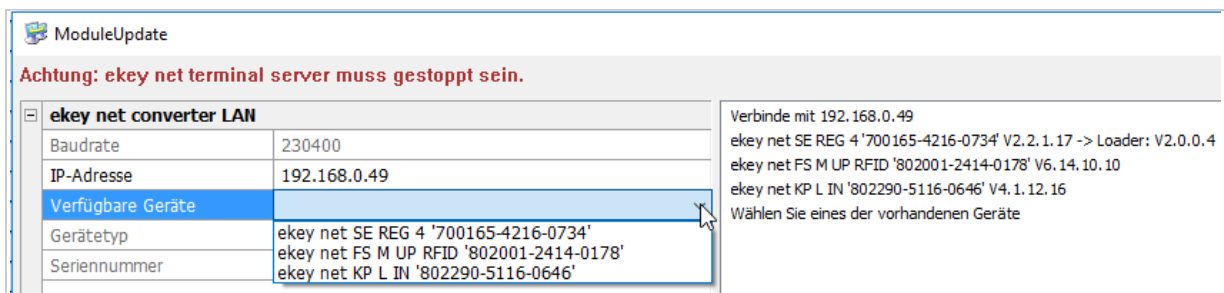


Abb. 26: **MODULUPDATE: VERFÜGBARE GERÄTE**

#### 9.3.2 Verbinden

Wenn die Gerätesuche erfolgreich war, wird die Combobox **VERFÜGBARE GERÄTE** mit den gefundenen Geräten befüllt. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus. **Verbinden** wird erst aktiv, wenn Sie ein Gerät ausgewählt haben. Drücken Sie auf **Verbinden**, um das Gerät für eine Firmwareaktualisierung auszuwählen.

### 9.3.3 Programmieren

Drücken Sie auf **Programmieren**, damit ein Kontextmenü mit den verfügbaren Firmwareversionen für das ausgewählte Gerät angezeigt wird. Drücken Sie auf einen Eintrag im Kontextmenü, um den Programmiervorgang einzuleiten.

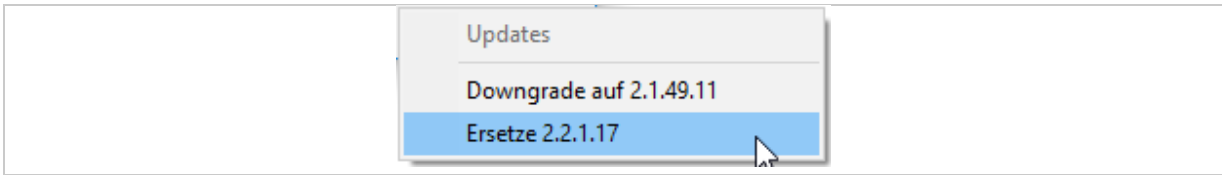


Abb. 27: **MODULUPDATE**: Kontextmenü **VERFÜGBARE FIRMWAREVERSIONEN FÜR DIE PROGRAMMIERUNG**



### HINWEIS

**Es bestehen mehrere Möglichkeiten für die Firmwareaktualisierung:**

- Aktualisierung auf eine aktuellere Version;
- Aktualisierung auf eine ältere Version;
- Ersetzen mit der identischen Version.

### 9.3.4 Info über ModulUpdate ...

Klicken Sie auf das Anwendungssymbol links oben. Das Systemmenü der Anwendung erscheint. Wählen Sie **Info über ModulUpdate ...** aus, um die Versionsinformation dieser Anwendung zu sehen.

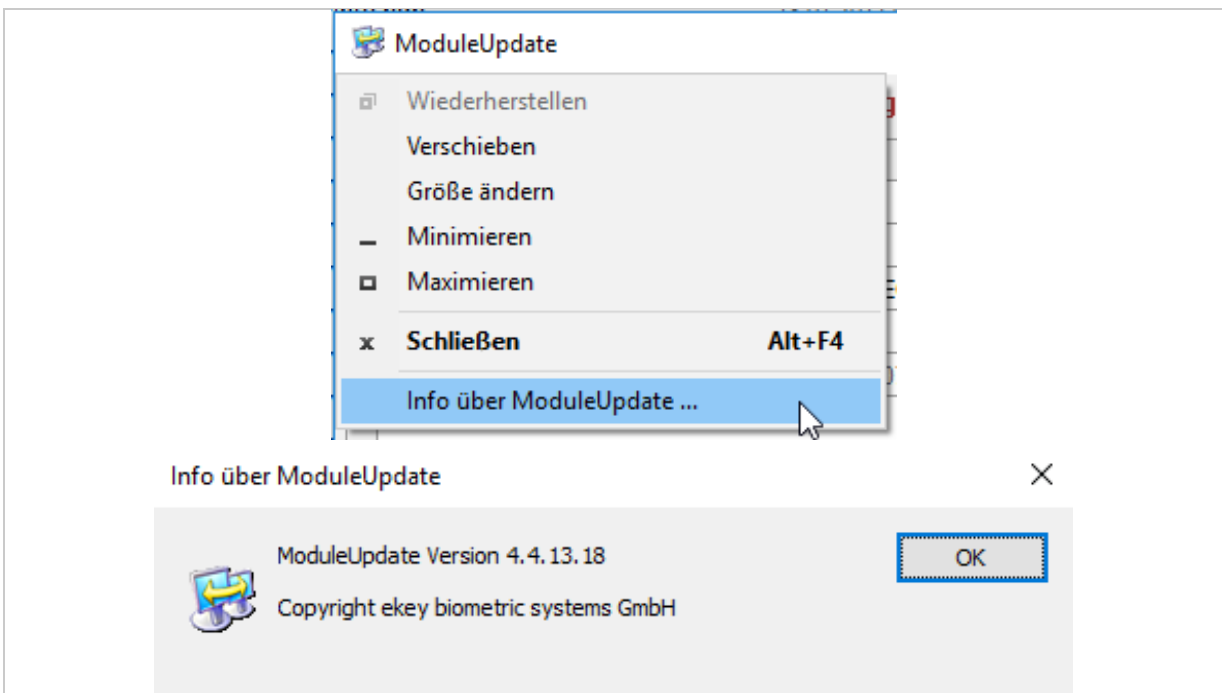
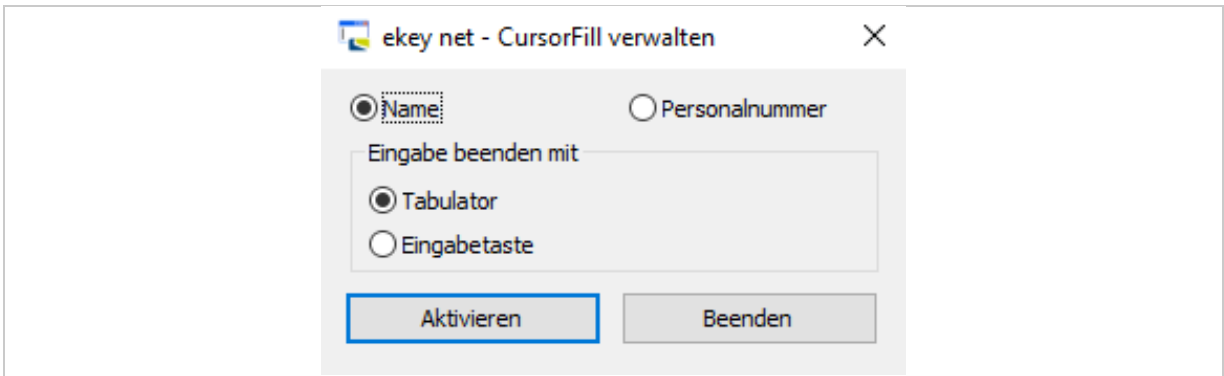


Abb. 28: **MODULUPDATE**: **INFO ÜBER MODULUPDATE**

## 9.4 **ekey net CursorFill (ekeynetcursorfill.exe)**

*ekey net CursorFill* ist eine Anwendung für den *ekey net terminal server*. Diese Anwendung setzt die Personalnummer oder den Anzeigenamen bei erfolgreichem Zutritt in einer Windows-Anwendung an der aktuellen Position des Cursors ein. *ekey net CursorFill* wird z. B. für die Zeiterfassung verwendet.



**Abb. 29: EKEY NET – CURSORFILL VERWALTEN**

`Name` und `Eingabe Beenden mit Tabulator` sind ausgewählt, wenn Sie die Anwendung das erste Mal starten. *ekey net CursorFill* wird aktiv und minimiert sich, wenn sie `Aktivieren` drücken.

### 9.4.1 **Aktivieren**

Aktiviert die Anwendung. Solange keine Aktivierung erfolgt, wird *ekey net CursorFill* nicht ausgelöst.

### 9.4.2 **Beenden**

Beendet die Anwendung.

## 9.5 ekeynetinstallterminalserver.exe

Hilfsanwendung zur Installation des *ekey net terminal server*-Dienstes.

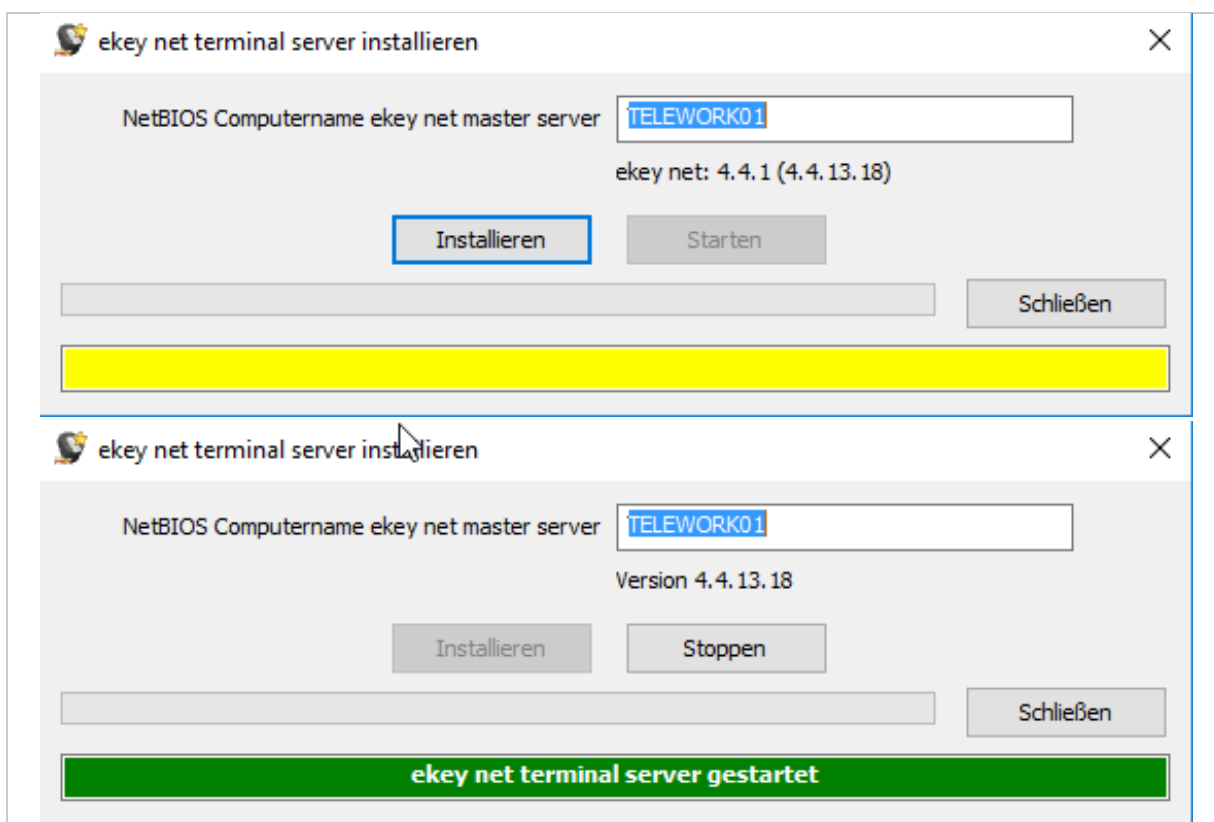


Abb. 30: **EKEY NET TERMINAL SERVER INSTALLIEREN**

Sie sehen den NetBIOS-Namen des *ekey net master server* oder den Namen des lokalen Computers, wenn noch kein NetBIOS-Name in der *ekey net*-Konfiguration hinterlegt ist. Die installierte *ekey net*-Version ist in der Zeile darunter angegeben.

### 9.5.1 Installieren

Richtet den *ekey net terminal server*-Dienst auf dem lokalen Computer ein und aktualisiert den Eintrag `Server` in der *ekey net*-Konfiguration (`ekeynet.ini`).



### HINWEIS

**Ändern des *ekey net master server*:** Ändern Sie im Textfeld `NetBIOS Computername ekey net master server` den Computernamen des *ekey net master server*. Drücken Sie `Installieren`, um die Änderungen zu übernehmen.

### 9.5.2 Starten

Startet den *ekey net terminal server*-Dienst.

### 9.5.3 Stoppen

Stoppt den *ekey net terminal server*-Dienst.

### 9.5.4 Schließen

Beendet die Anwendung.

## 9.6 ekeynetrestore.exe

Zurücksetzen des *ekey net*-Systems auf eine ältere *ekey net*-Datenbank.

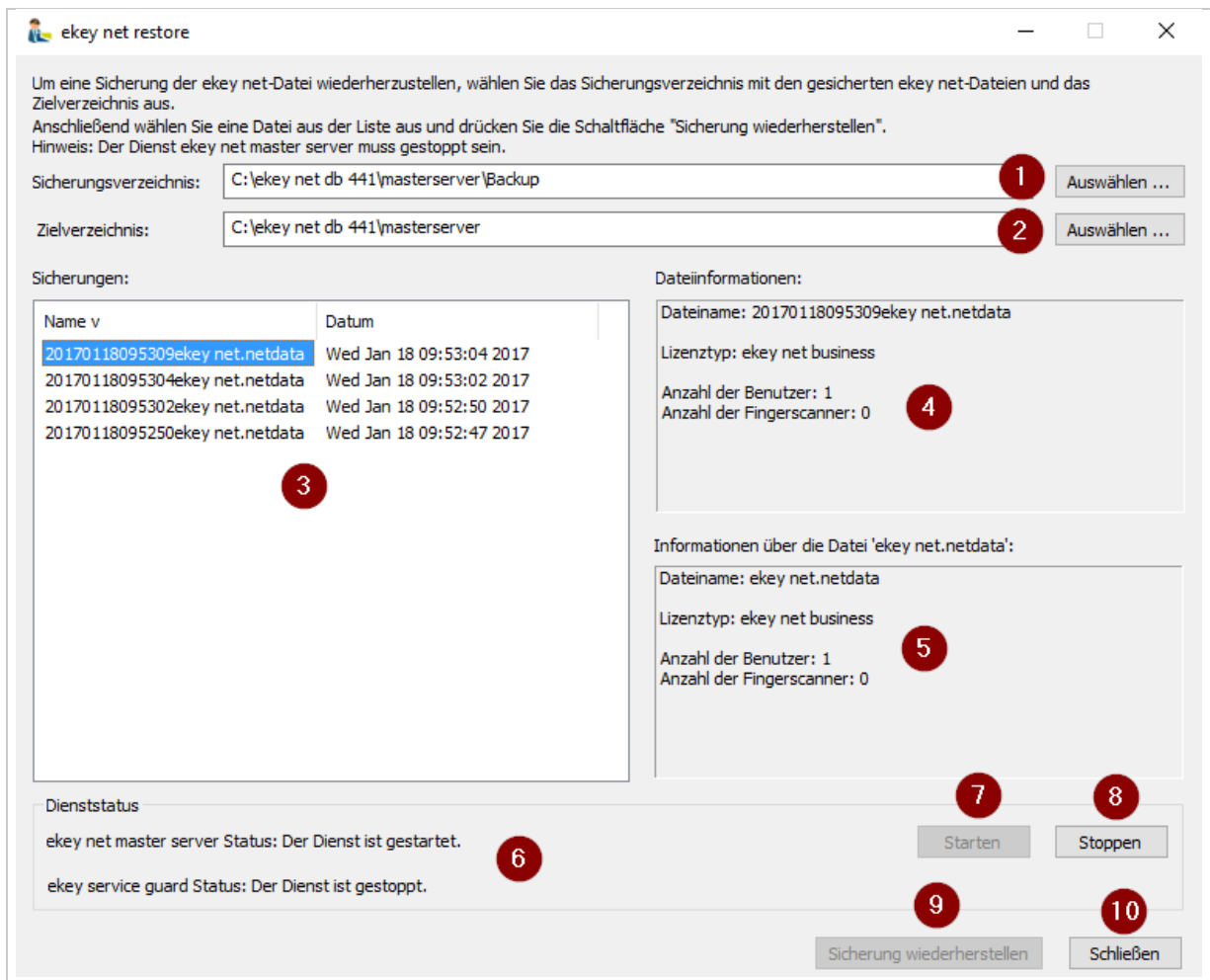


Abb. 31: EKEY NET RESTORE

- 1 Verzeichnis der ekey net master server-Sicherungsdaten
- 2 Verzeichnis der ekey net master server-Datenbank
- 3 Liste der Datenbanksicherungen
- 4 Infos über eine ausgewählte Sicherung
- 5 Infos über die aktuelle ekey net-Datenbank
- 6 Status der ekey net-Dienste am lokalen Computer
- 7 ekey net-Dienste starten
- 8 ekey net-Dienste stoppen
- 9 Ausgewählte Sicherung wiederherstellen
- 10 Anwendung schließen

Wiederherstellung einer Datenbanksicherung:

### Schritt Handlungsanweisung

1. Sicherungsverzeichnis auswählen.
2. Zielverzeichnis auswählen.
3. Gewünschte Datenbank aus der Liste der Sicherungen auswählen.
4. Den *ekey net master server*-Dienst **stoppen**.
5. Durch **Sicherung wiederherstellen** wird die Datenbanksicherung kopiert. Die gerade aktive Datenbank wird ohne Sicherung überschrieben.
6. **Starten** des *ekey net master server*-Dienstes. Durch diesen Vorgang wird der Vorgang abgeschlossen und die kopierte Datenbank aktiv.

### 9.6.1 **Sicherungsverzeichnis auswählen**

Ordner mit den Sicherheitskopien der *ekey net*-Datenbank auswählen. Standard ist `C:\ekey net\db\masterserver\Backup`.

### 9.6.2 **Zielverzeichnis auswählen**

Ordner mit der aktuellen *ekey net*-Datenbank auswählen. Standard ist `C:\ekey net\db\masterserver`.

### 9.6.3 **Starten**

Startet den *ekey net master server*-Dienst.

### 9.6.4 **Stoppen**

Stoppt den *ekey net master server*-Dienst.

### 9.6.5 **Sicherung wiederherstellen**

Kopiert eine Sicherung der *ekey net*-Datenbank über eine aktuelle Datenbank.

### 9.6.6 **Schließen**

Beendet die Anwendung.

## 9.7 EkeyInfo.exe

Hier finden Sie ekey-Kontaktdaten, Versionsinformationen, die Spracheinstellung, die USB-Fingerscanner-Suchreihenfolge und die Konfiguration für die ekey-Diagnosewerkzeuge.

Die Anwendung muss als Administrator ausgeführt werden, damit die Diagnosewerkzeuge und/oder die USB-Fingerscanner-Suchreihenfolge konfiguriert werden können. Die Anwendung läuft im Administratorkontext nicht, wenn die Steuerelemente für die Diagnosewerkzeuge deaktiviert sind.



Abb. 32: INFORMATIONEN



### HINWEIS

**ekey-Diagnosewerkzeuge:** Aktivieren Sie die Speicherabbilder oder die Protokollierung nur, wenn Sie Diagnoseaufzeichnungen benötigen. Die Diagnoseaufzeichnungen erzeugen sehr große Datenmengen.



## 9.8 *ekey net admin* (ekeynetadmin.exe)

Die Administration von *ekey net* wird mit der Anwendung *ekey net admin* durchgeführt. Im Windows-Startmenü sind zwei Verknüpfungen angelegt, um *ekey net admin* zu starten. Die Verknüpfung `ekey net admin demo` startet den *ekey net admin* im Demomodus. Die Verknüpfung `ekey net admin` startet den *ekey net admin* im normalen Modus.



### HINWEIS

**Groß- und Kleinschreibung:** Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung bei jedem Namensattribut eines Objektes im *ekey net*-System: Vorname, Familienname, Bezeichnung, Name, Kennwörter usw.



### HINWEIS

**Veränderungen der *ekey net*-Datenbank:** Jede Veränderung der *ekey net*-Datenbank im *ekey net admin* wird sofort am *ekey net master server* übernommen. Drücken Sie `Änderungen an Geräte senden`, damit die Änderungen an alle Geräte gesendet werden.

### 9.8.1 Anmeldedialog

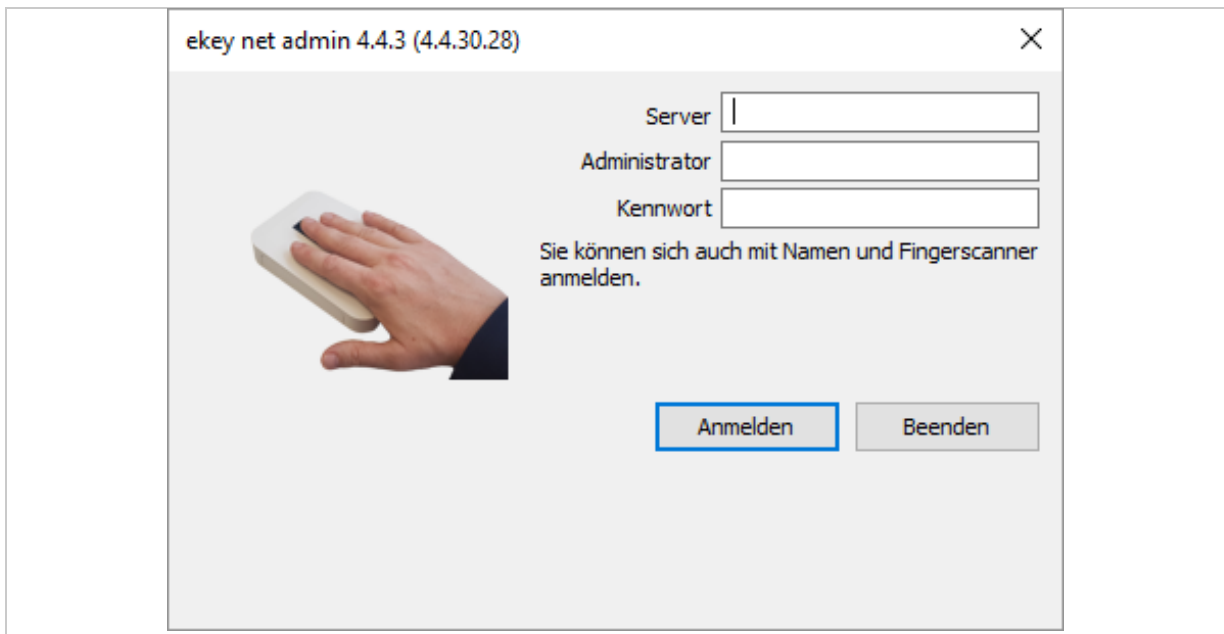


Abb. 33: *ekey net admin*: Anmeldedialog

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Geben Sie den Namen des *ekey net master server* und die Benutzerdaten eines Administratorkontos ein. Für eine Erstinbetriebnahme mit leerer *ekey net*-Datenbank, verwenden Sie das Konto in der untenstehenden Tabelle. Beachten Sie, dass bei Benutzernamen und Kennwort zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.
2. Legen Sie ein neues Kennwort für das standardmäßige Administratorkonto fest.

Konto	Wert
Benutzername	Administrator
Kennwort	admin

Tabelle 10: Daten des standardmäßigen Administratorkontos

Der Assistent zur grundlegenden Konfiguration des Systems erscheint bei einer Erstinbetriebnahme nach erfolgreicher Anmeldung. Ansonsten erscheint die Startansicht (eventuell auch Infodialoge).

## 9.8.2 Globales Menü

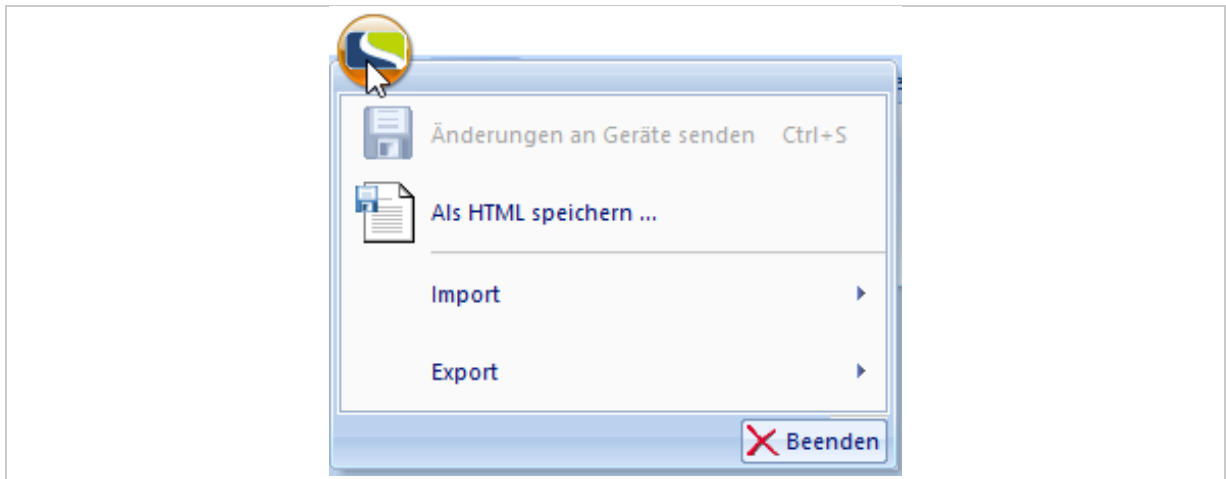


Abb. 34:ekey net admin: **GLOBALES MENÜ**

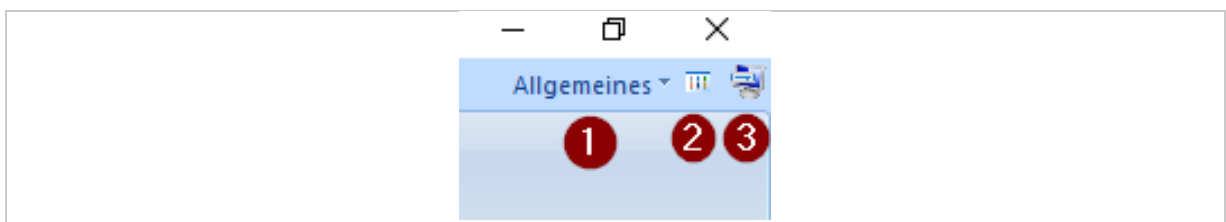


Abb. 35:ekey net admin: *Easy Mode, Info und ekey remote support tool*

- 1 *Easy Mode*
- 2 *Info starten*
- 3 *ekey remote support tool (Teamviewer) starten*

### 9.8.2.1 ALS HTML SPEICHERN ...

Speichert die gesamte Konfiguration als HTML-Dokument. Geben Sie einen Ordner an, in dem alle HTML-Dokumente gespeichert werden. Öffnen Sie die Datei `index.htm` mit einem Browser, um die gespeicherte Konfiguration einzusehen.

### 9.8.2.2 **IMPORT**

Import von Benutzer-, Geräte- oder Kalenderdaten, abhängig vom gerade ausgewählten Objekt.

Sie finden das Menü **IMPORT** über das globale Menü oder über das Kontextmenü in der Benutzer- oder Geräteansicht.

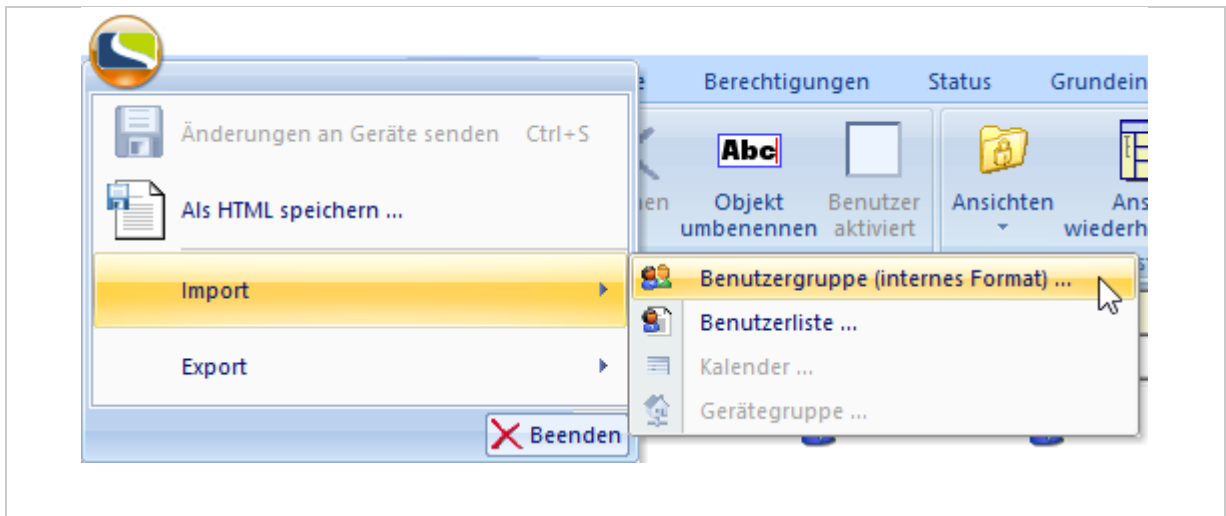


Abb. 36: Menü **IMPORT** über **GLOBALES MENÜ**



#### **HINWEIS**

**Administratorkonto:** Das standardmäßige Administratorkonto wird nie importiert!

#### 9.8.2.2.1 Namenskonflikte beim Import

Wenn Sie einen Benutzerordner importieren, der an dieser Stelle mit diesem Namen bereits existiert, erstellt das System einen Benutzerordner mit dem Suffix „01“.

Wenn der Anzeigename eines Benutzers im aktuellen *ekey net*-System mit dem eines zu importierenden Benutzers übereinstimmt, erscheint folgende Dialogabfolge zur Auflösung des Konfliktes:

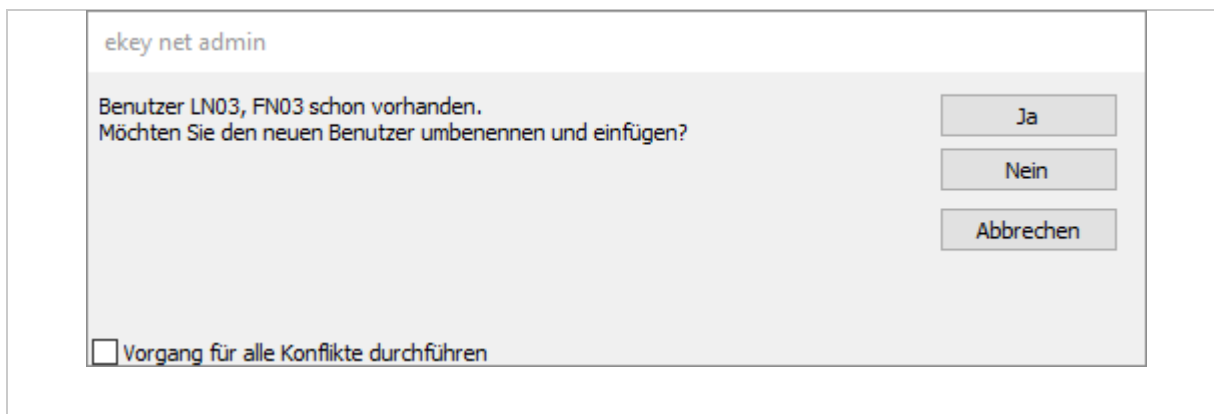


Abb. 37: **IMPORT**: Abfrage „Benutzer vorhanden“

Wenn Sie auf **Abbrechen** klicken, wird der gesamte Importvorgang ab dieser Stelle abgebrochen. Alle bereits importierten Objekte bleiben erhalten.

Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird der Benutzer mit dem Suffix „01“ angelegt.

Wenn sie **Vorgang für alle Konflikte durchführen** aktivieren, wird die gewählte Einstellung für alle weiteren Konflikte angewendet.

Wenn Sie auf **Nein** klicken, erscheint ein weiterer Dialog:

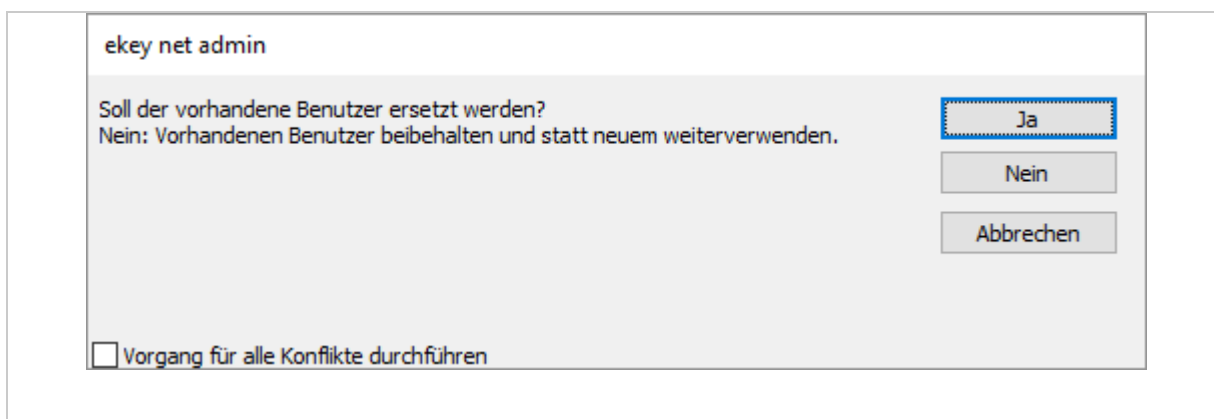


Abb. 38: **IMPORT**: Abfrage „Benutzer ersetzen“

Wenn Sie auf **Abbrechen** klicken, wird der gesamte Importvorgang ab dieser Stelle abgebrochen. Alle bereits importierten Objekte bleiben erhalten.

Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird der bereits vorhandene Benutzer ersetzt.

Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der aktuell bereits vorhandene Benutzer unverändert gelassen und eventuell in der Exportdatei angegebene Verknüpfungen erzeugt.

Wenn Sie **Vorgang für alle Konflikte durchführen** aktivieren, wird die gewählte Einstellung für alle weiteren Konflikte angewendet.

#### 9.8.2.2.2 Benutzergruppe (internes Format)

Importiert Benutzer und Benutzergruppen mit allen Eigenschaftswerten dieser Objekte aus einer zuvor exportierten Datei mit der Endung `.ekeyNetUserExport`.

Die zuvor exportierte Datei muss aus einem *ekey net*-System exportiert worden sein, das in folgenden Einstellungen mit dem *ekey net*-System übereinstimmt, in welches sie importiert wird:

- ekey net*-Variante
- RFID-Sicherheit
- ekey net keypad*: Pincode-Länge
- ekey net keypad*: Einfache Pincodes erlauben



#### HINWEIS

**`.ekeyNetUserExport`-Exportdateien:** `.ekeyNetUserExport`-Exportdateien, die mit einer *ekey net*-Version kleiner als 4.4 erstellt wurden, können nicht in ein *ekey net 4.4*-System importiert werden.

---



#### ACHTUNG

**Import und *ekey net*-Datenbank:** Der Import hat direkte Auswirkungen auf die *ekey net*-Datenbank.

Durch den Import kann die *ekey net*-Datenbank unbrauchbar werden und es kann zu vermehrten FAR-Fällen kommen.

Erstellen Sie vor dem Import eine Sicherheitskopie der aktuellen Datenbank.

---

Abhängig vom aktuell ausgewählten Objekt in der Benutzeransicht im Benutzerbaum sind folgende Importvarianten möglich:

- Firma: Alle Benutzer, Benutzergruppen und Benutzerverknüpfungen werden unter dieser Firma angelegt.
- Benutzergruppe: Alle Benutzer werden in der übergeordneten Firma angelegt und alle Benutzergruppen mit allen Benutzerverknüpfungen werden unter dieser Benutzergruppe angelegt.



#### HINWEIS

**Import nicht möglich:** Der Import im Ordner `Gemeinsame Benutzer` oder in einer untergeordneten Benutzergruppe ist nicht möglich. Der entsprechende Menüpunkt ist in diesem Fall deaktiviert.

---

### 9.8.2.2.3 Benutzerliste

Erstellt Benutzer mit den Angaben aus einer CSV-Datei.

Abhängig vom aktuell ausgewählten Objekt in der Benutzeransicht im Benutzerbaum sind folgende Importvarianten möglich:

- Firma: Alle Benutzer werden in dieser Firma angelegt.
- Benutzergruppe: Alle Benutzer werden in der übergeordneten Firma angelegt und Benutzerverknüpfungen mit diesen Benutzern in dieser Benutzergruppe erzeugt.



#### HINWEIS

**Import nicht möglich:** Der Import im Ordner Gemeinsame Benutzer oder in einer untergeordneten Benutzergruppe ist nicht möglich. Der entsprechende Menüpunkt ist in diesem Fall deaktiviert.

Folgende Felder können Sie zum Import immer verwenden:

Feldname	Bedeutung
Name	Der Anzeigename bzw. die Bezeichnung des Benutzers.
Firstname	Der Vorname des Benutzers.
Lastname	Der Nachname des Benutzers.
Desc	Eine Beschreibung zum Benutzer.

Tabelle 11: **IMPORT: BENUTZERLISTE:** Felder, die zum Import immer zur Verfügung stehen

Abhängig von den konfigurierten Benutzerdaten sind noch alle fixen und freien aktivierten Zusatzfelder als Felder zum Import möglich.



Siehe „9.8.10.6 GRUNDEINSTELLUNGEN – BENUTZERDATEN“, Seite 139.

Beachten Sie Folgendes für eine CSV-Benutzerliste für den Import:

- Die in der CSV-Importdatei verwendeten Feldnamen müssen als Überschrift in der Datei angegeben werden.
- Als Trennzeichen wird das Zeichen `;` erwartet.
- Als Minimum müssen die Felder Firstname und Lastname angegeben werden.
- Die Reihenfolge der Felder kann frei festgelegt werden.
- Die Werte für Feldnamen, die das Trennzeichen beinhalten, sind in doppelten Hochkommata zu setzen. Z.B.: Dieser Text; mit Separator → `"Dieser Text; mit Separator"`.

```
*C:\Temp\users01.csv - Notepad++
Datei Bearbeiten Suchen Ansicht Kodierung Sprachen Einstellungen Werkzeuge Makro Ausführen Erweiterungen Fenster ?
users01.csv
1 "Name";"Firstname";"Lastname";"Desc";"StaffID"
2 "Lastname01 Firstname01";"Firstname01";L"Lastname01";"The user Lastname01 Firstname01";"1000"
3 "Lastname02 Firstname02";"Firstname02";L"Lastname02";"The user Lastname02 Firstname02";"1001"
4 "Lastname03 Firstname03";"Firstname03";L"Lastname03";"The user Lastname03 Firstname03";"1002"
```

Abb. 39: Beispiel einer CSV-Datei für den Import als Benutzerliste



#### HINWEIS

**Ignorierte Felder:** Die Felder UserID und Status, die beim Export einer Benutzerliste geschrieben werden, werden beim Import einer Benutzerliste ignoriert.

#### 9.8.2.2.4 Kalender

Importiert einen Kalender im binären Format mit der Dateierdung `.calendar`.

Abhängig vom aktuell ausgewählten Objekt in der Geräteansicht im Gerätebaum sind folgende Importvarianten möglich:

- ekey net master server*
- ekey net terminal server*
- ekey net converter LAN*
- Gerätegruppe

#### 9.8.2.2.5 Gerätegruppe

Importiert Geräte-Objekte im binären Format mit der Dateierdung `.ekeyNetTerminalExport`.

Abhängig vom aktuell ausgewählten Objekt in der Geräteansicht im Gerätebaum sind folgende Importvarianten möglich:

- ekey net master server*
- ekey net terminal server*
- ekey net converter LAN*
- Gerätegruppe



### HINWEIS

**.ekeyNetTerminalExport-Exportdateien:** `.ekeyNetTerminalExport`-Exportdateien, die mit einer *ekey net*-Version kleiner als 4.4 erstellt wurden, können nicht in ein *ekey net 4.4*-System importiert werden.



### HINWEIS

**Import einer Gerätegruppdatei:** Der Import einer Gerätegruppdatei ist nur in einem übergeordneten Geräteordner in der Gerätebaum-Ansicht möglich, der dem Geräteordner, aus dem der Export erfolgte, analog ist. Zum Beispiel: Ein vom einem *ekey net converter LAN* aus erfolgter Export kann nur in ein *ekey net terminal server*-Objekt importiert werden. Der Import in ein *ekey net converter LAN*-Objekt ist in diesem Fall nicht möglich.

Wenn der ausgewählte Geräteordner nicht als Ziel für den Import geeignet ist, erscheint folgende Fehlermeldung:

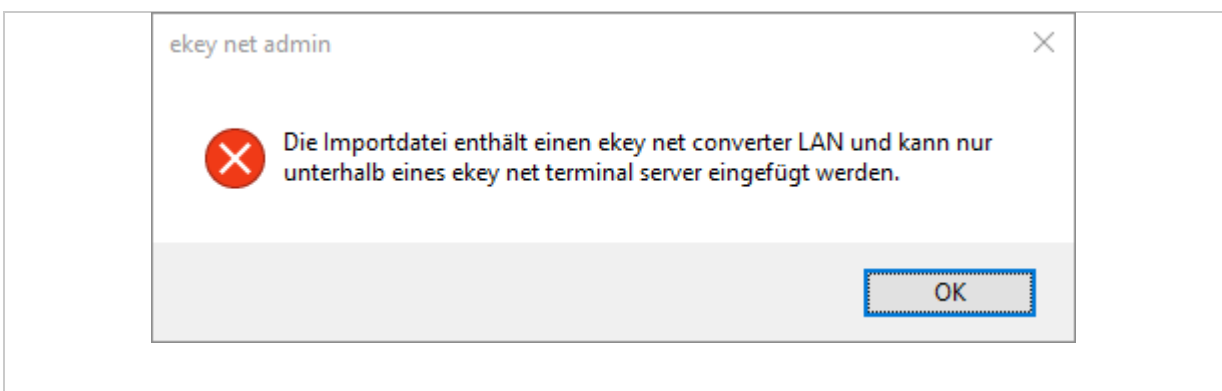


Abb. 40: **IMPORT:**Gerätegruppe: ungeeignetes Ziel

Wenn während des Imports der Geräte doppelte IP-Adressen oder Geräteseriennummern gefunden werden, erscheint folgende Meldung:

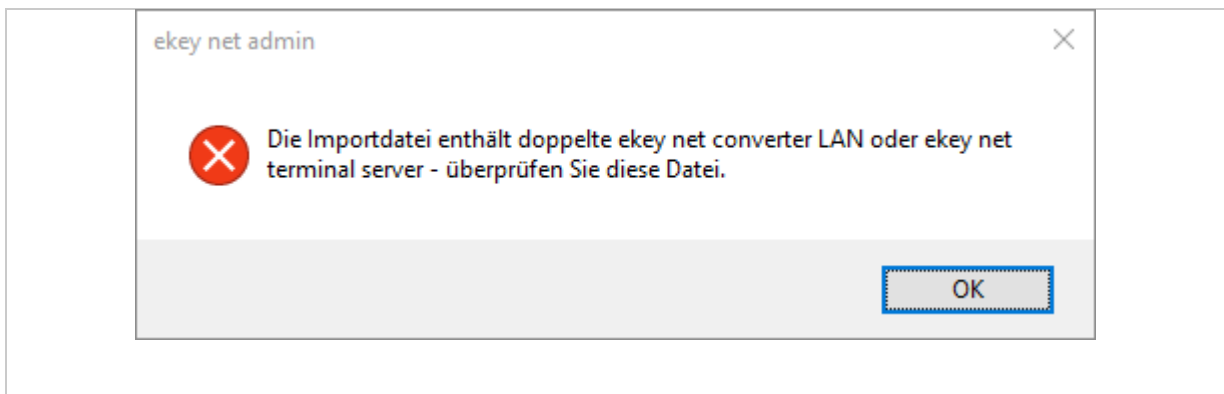


Abb. 41: **IMPORT**:Gerätegruppe: Doppelte Geräte erkannt



#### HINWEIS

**Doppelte Geräte im ekey net-System:** Sie müssen diesen Fehler unbedingt nach dem Import manuell beheben: Das ekey net-System wird sonst nicht funktionieren.



### 9.8.2.3 EXPORT

Export von Benutzer-, Geräte- oder Kalenderdaten, abhängig vom gerade ausgewählten Objekt.

Sie finden das Menü **EXPORT** über das globale Menü oder über das Kontextmenü in der Benutzer- oder Geräteansicht.

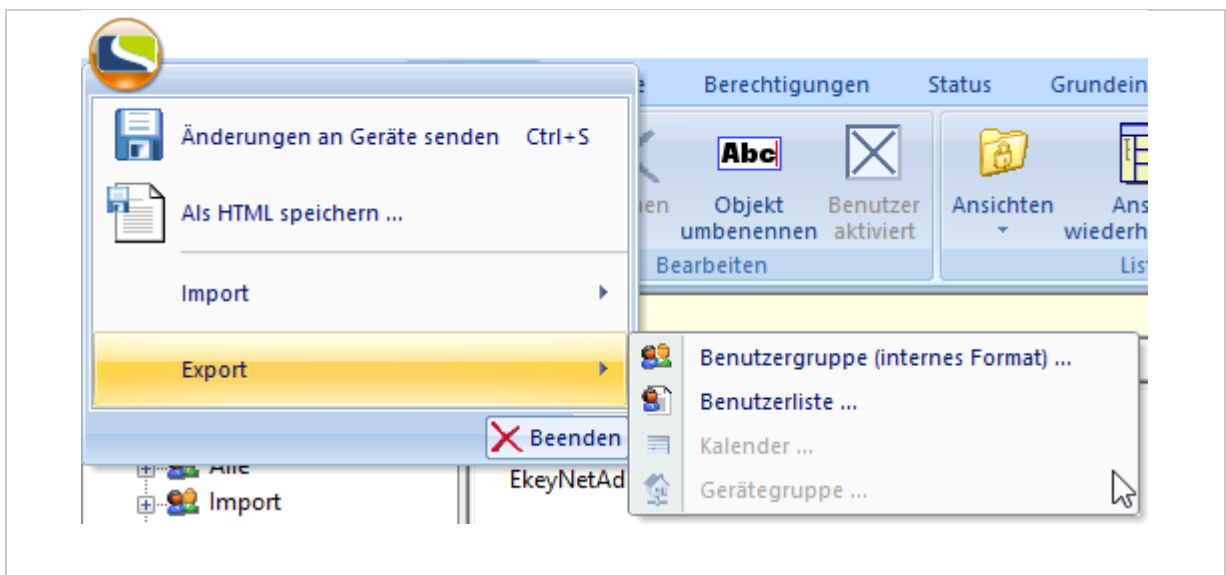


Abb. 42: Menü **EXPORT** über **GLOBALES MENÜ**

#### 9.8.2.3.1 Benutzergruppe (internes Format)

Exportiert Benutzer und Benutzergruppen mit allen Eigenschaftswerten dieser Objekte in einem binären Format mit der Dateiendung `.ekeyNetUserExport`.

Abhängig vom aktuell ausgewählten Objekt in der Benutzeransicht im Benutzerbaum sind folgende Exportvarianten möglich:

- Firma: Alle Benutzer, Benutzergruppen und Benutzerverknüpfungen werden exportiert. Das ausgewählte Firmenobjekt wird jedoch nicht exportiert.
- Benutzergruppe: Alle Benutzer, Benutzergruppen und Benutzerverknüpfungen ab dieser Benutzergruppe werden exportiert. Die ausgewählte Benutzergruppe wird jedoch nicht exportiert.
- Ein oder mehrere Benutzer oder Benutzerverknüpfungen: Nur diese Benutzer werden exportiert.
- Ist der spezielle Ordner `Gemeinsame Benutzer` oder ein Objekt darunter ausgewählt, kann kein Export erfolgen. Der Menüpunkt bleibt deaktiviert.

### 9.8.2.3.2 Benutzerliste

Exportiert Benutzer mit den wichtigsten Informationen als CSV-Datei.

Abhängig vom aktuell ausgewählten Objekt in der Benutzeransicht sind folgende Exportvarianten möglich:

- Firma: Alle Benutzer werden exportiert.
- Benutzergruppe: Alle Benutzer aus dieser Gruppe werden exportiert.
- Ein oder mehrere Benutzer oder Benutzerverknüpfungen: Nur diese Benutzer werden exportiert.
- Ist der spezielle Ordner Gemeinsame Benutzer oder ein Objekt darunter ausgewählt, kann kein Export erfolgen. Der Menüpunkt bleibt deaktiviert.

Folgende Felder werden immer exportiert:

Feldname	Bedeutung
<b>UserID</b>	Von <i>ekey net</i> vergebene Objekt-ID. Dieser Wert ist eindeutig.
<b>Name</b>	Der Anzeigename bzw. die Bezeichnung des Benutzers.
<b>Firstname</b>	Der Vorname des Benutzers.
<b>Lastname</b>	Der Nachname des Benutzers.
<b>Desc</b>	Eine Beschreibung zum Benutzer.
<b>Status</b>	Der Status des Benutzerkontos. „Aktiv“ für ein aktives Benutzerkonto und „Deaktiviert“ für ein deaktiviertes Benutzerkonto.

Tabelle 12: **EXPORT: BENUTZERLISTE: Felder, die immer exportiert werden**

Abhängig von den konfigurierten Benutzerdaten werden noch alle fixen und freien Zusatzfelder, die im *ekey net* aktiviert sind, exportiert.



Siehe „9.8.10.6 GRUNDEINSTELLUNGEN – BENUTZERDATEN“, Seite 139.

### 9.8.2.3.3 Kalender

Exportiert einen Kalender in einer Datei im binären Format mit der Endung .calendar.

Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar, wenn in der Geräteansicht ein Kalender oder eine Kalenderverknüpfung ausgewählt ist.

### 9.8.2.3.4 Gerätegruppe

Exportiert alle Geräte und Gerätegruppen mit allen Eigenschaftswerten dieser Objekte in einer Datei im binären Format mit der Endung .ekeyNetTerminalExport.



## HINWEIS

**Erfassungseinheiten:** Die Informationen über die zugeordnete Steuereinheit bzw. die zugeordnete PowerOnReset-Steuereinheit gehen beim Export verloren.

Abhängig vom aktuell ausgewählten Objekt in der Geräteansicht im Gerätebaum sind folgende Exportvarianten möglich:

- *ekey net master server*: Alle Objekte inklusive dem ausgewählten werden exportiert.
- *ekey net terminal server*: Alle Objekte inklusive dem ausgewählten werden exportiert.
- *ekey net converter LAN*: Alle Objekte inklusive dem ausgewählten werden exportiert.
- Gerätegruppe: Alle Objekte inklusive dem ausgewählten werden exportiert.
- Ein oder mehrere Geräte ausgewählt: Nur die ausgewählten Objekte werden exportiert.

#### 9.8.2.4 Beenden

Beendet die Anwendung.

#### 9.8.2.5 Allgemeines – Easy Mode

Schaltet den *ekey net admin* in einen reduzierten Modus mit vereinfachter Oberfläche.

#### 9.8.2.6 Info

Zeigt Informationen zu *ekey net* und ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung von Diagnoseaufzeichnungen.

#### 9.8.2.7 *ekey remote support tool*

Startet das *ekey remote support tool* für den ekey-Support.



### HINWEIS

**Aufruf der Befehle:** Die letzten drei Befehle sind nur über diesem Weg aufrufbar.

---

### 9.8.3 Menü START

Hier finden Sie den Assistenten.

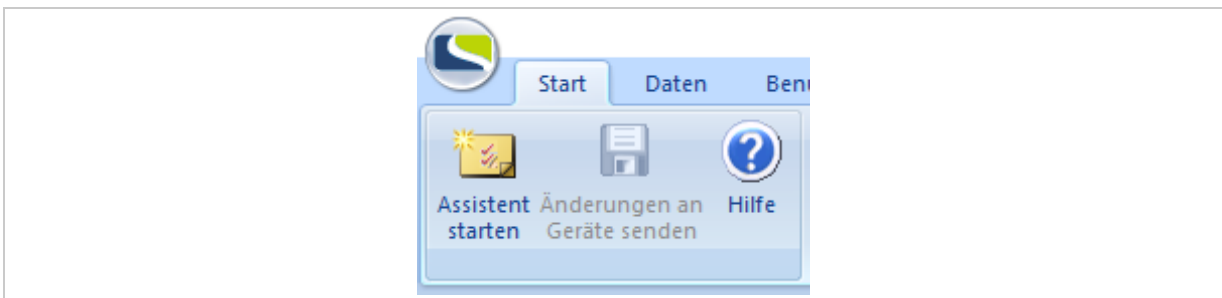


Abb. 43: ekey net admin: **START**

Funktion	Beschreibung
<b>Assistent starten</b>	Startet den Assistenten zur Konfiguration von <i>ekey net</i> . Der Assistent wird solange beim Anwendungsstart automatisch geöffnet, bis Sie alle erforderlichen Mindesteinstellungen getätigt haben.
<b>Änderungen an Geräte senden</b>	Sobald Sie Änderungen am System vorgenommen haben, ist dieser Button aktiv. Drücken Sie diesen Button, um die aktuelle Datenbank an alle Geräte zu übermitteln. Es werden nur die Veränderungen aktualisiert. Für Geräte, für die keine geänderten Daten vorhanden sind, wird keine Aktualisierung durchgeführt. Bevor die Änderungen weitergeleitet werden, führt der <i>ekey net master server</i> eine Konsistenzprüfung auf mögliche Fehler der Einstellungen durch. Falls Probleme erkannt werden, erscheint ein Dialog mit Details zu den Problemen.
<b>Hilfe</b>	Öffnet dieses Dokument.

Tabelle 13: ekey net admin: **START**



Siehe „Der Assistent“, Seite 153.



Siehe „Konsistenzprüfung“, Seite 173.



#### HINWEIS

**Update erzwingen:** Durch drücken von **STRG** + **Shift** können Sie **Änderungen an Geräte senden** aktivieren und ein vollständiges Update erzwingen. Alle Daten werden auf allen Fingerscannern aktualisiert.



#### HINWEIS

**Verfügbarkeit von **Änderungen an Geräte senden** und **Hilfe**:** **Änderungen an Geräte senden** und **Hilfe** sind in den Menüs aller Ansichten verfügbar.

#### 9.8.4 Menü DATEN

Im Hauptbereich der Ansicht ist die Protokollanzeige zu sehen.



Siehe „Protokollanzeige“, Seite 63.

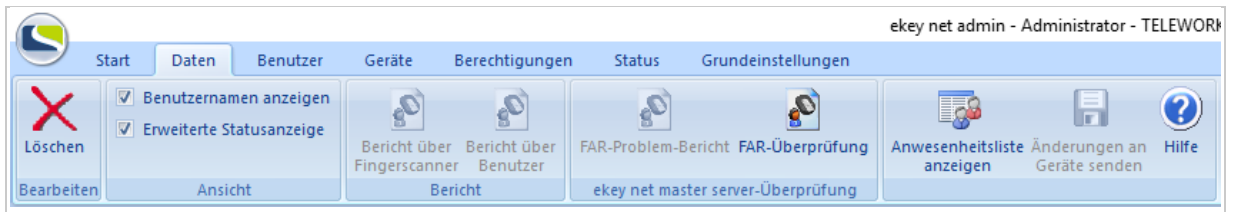


Abb. 44: ekey net admin: **DATEN** (ekey net business)

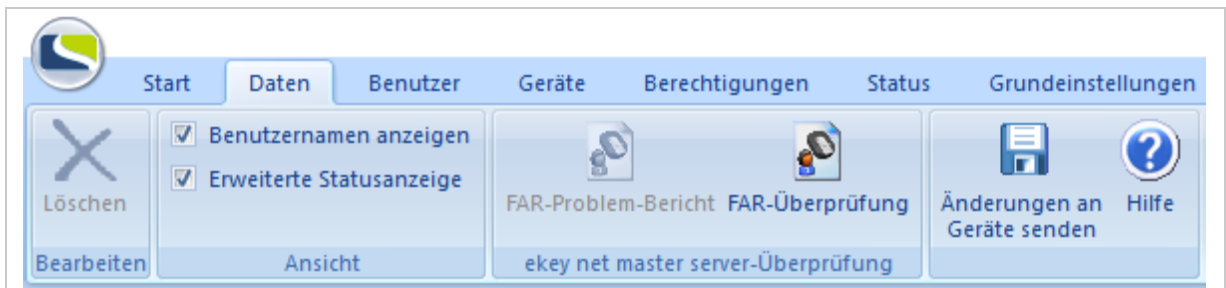


Abb. 45: ekey net admin: **DATEN** (ekey net light)

Funktion	Beschreibung
<b>Löschen</b>	Löscht alle Protokolleinträge unwiderruflich.
<b>Benutzernamen anzeigen</b>	Schaltet die Anzeige von Benutzernamen für Zutrittsereignisse in der Protokollanzeige um. Falls Sie ein Kennwort zur Anzeige der Benutzernamen festgelegt haben, erscheint ein Kennwortdialog, wenn Sie die Anzeige der Benutzernamen aktivieren.
<b>Erweiterte Statusanzeige</b>	Schaltet zwischen erweiterter Protokollanzeige (Systemmeldungen und Zutrittsereignisse) und einfacher Protokollanzeige (nur Zutrittsereignisse) um.
<b>Bericht über Fingerscanner</b> <b>BUSINESS</b>	Erzeugt einen Bericht über Fingerscanner-Aktivitäten. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie das Berichtswesen aktiviert und konfiguriert haben.
<b>Bericht über Benutzer</b> <b>BUSINESS</b>	Erzeugt einen Bericht über Benutzer-Aktivitäten. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie das Berichtswesen aktiviert und konfiguriert haben.
<b>FAR-Problem-Bericht</b>	Wenn die FAR-Überprüfung der Datenbank am <i>ekey net master server</i> Übereinstimmungen gefunden hat, können Sie sie hier abrufen.
<b>FAR-Überprüfung</b>	Startet eine FAR-Überprüfung der Datenbank. Dieser Vorgang wird nebenläufig ausgeführt und blockiert dadurch nicht den <i>ekey net master server</i> . Führen Sie unbedingt eine FAR-Überprüfung aus, wenn Sie eine Datenbank von älteren <i>ekey net-</i> bzw. <i>ekey TOCAnet-</i> Versionen aktualisieren, d. h. Versionen $\leq$ <i>ekey net 4.1.x</i> . In Datenbanken von älteren Versionen wurden keine FAR-Überprüfungen durchgeführt. Die FAR-Überprüfung vergleicht alle Referenzfingerscans eines Benutzers mit allen anderen Referenzfingerscans aller anderen Benutzer innerhalb einer Firma. Wenn zwei verglichene Referenzfingerscans eine Übereinstimmung aufweisen, werden sie im FAR-Problem-Bericht angezeigt. Die Laufzeit dieses Vorgangs ist von der Anzahl der Referenzfingerscans abhängig. Dieser kann bis zu einigen Stunden dauern. z. B. bei 1000 Benutzern à einen Referenzfingerscan ergeben sich 999.000 Referenzfingerscan-Vergleiche. Bei einer Vergleichsdauer von durchschnittlich 0,5 ms ergibt sich eine Laufzeit von ca. 8,5 min.
<b>Anwesenheitsliste anzeigen</b> <b>BUSINESS</b>	Öffnet den Dialog <b>ANWESENHEITSLISTE</b> . Diese Funktion muss zuvor konfiguriert werden, damit die Anzeige ordnungsgemäß funktioniert.

Tabelle 14: ekey net admin: **DATEN**



Siehe „Berichtswesen“, Seite 170.



Siehe „FAR-Problem-Bericht“, Seite 174.



Siehe „Anwesenheitsliste“, Seite 175.



#### HINWEIS

**FAR-Probleme umgehend beheben:** FAR-Probleme stellen eine Fehlerquelle für den Zutritt dar. Sie müssen FAR-Probleme umgehend beheben. Löschen Sie die betroffenen Referenzfingerscans und nehmen Sie sie neu auf.

### 9.8.5 Protokollanzeige

Die Protokollanzeige ist im Menü **DATEN** als Hauptfenster und im Menü **STATUS** als rechtes seitliches Fenster sichtbar. Im Menü **STATUS** werden die Protokolleinträge abhängig vom gerade ausgewähltem Gerät oder Ordner gefiltert angezeigt.

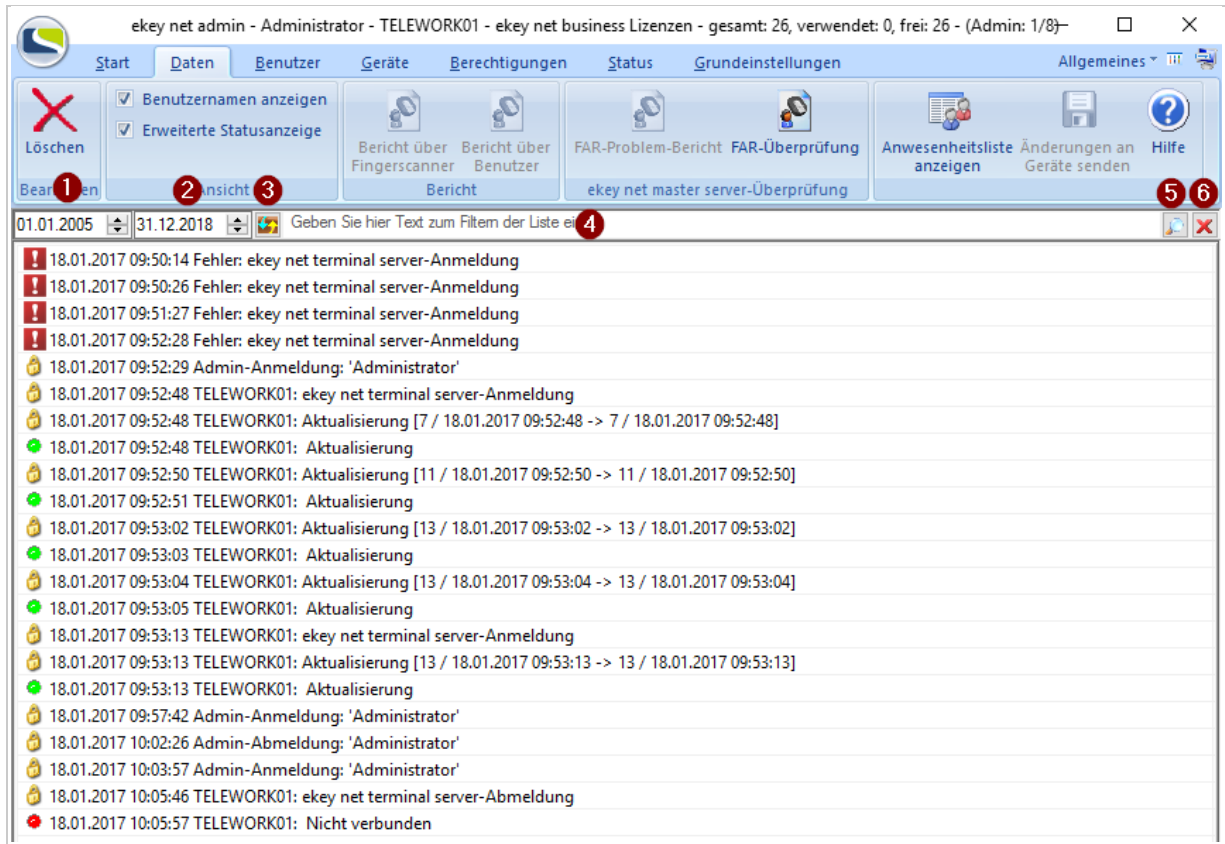


Abb. 46: ekey net admin: **DATEN**: Protokollansicht.

- 1 Filterfeld Beginndatum
- 2 Filterfeld Enddatum
- 3 Aktualisieren
- 4 Filterfeld Text
- 5 Filter anwenden
- 6 Filter löschen

Die Liste mit den Protokolleinträgen ist chronologisch sortiert. Die verfügbaren Befehle können via Kontextmenü aufgerufen werden (rechte Maustaste).

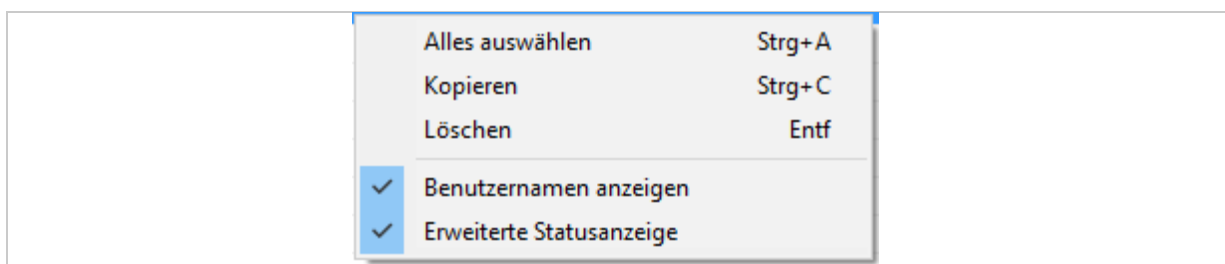


Abb. 47: ekey net admin: **DATEN**: Protokollansicht: Kontextmenü



#### HINWEIS

**Sortierung der Offlineprotokolleinträge:** Es kann vorkommen, dass einzelne Einträge nicht chronologisch einsortiert werden. Diese sind Offlineprotokolleinträge, die zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen wurden. Aktualisieren Sie die Liste manuell, um das zu beheben.

### 9.8.6 Menü Benutzer

Folgende Objekttypen werden hier verwaltet:

- Firma
- Gemeinsame Benutzer
- Benutzergruppen
- Benutzer

Im Fenster links ist die Baumansicht mit allen Firmen und Gruppen dargestellt. Im Fenster rechts oben sind alle Benutzer bzw. Benutzerverknüpfungen aus der aktuellen Auswahl aus dem linken Fenster aufgelistet. Im Fenster rechts unten sind den Eigenschaften des ausgewählten Objektes aufgelistet. Je nach Objektart (Firma, Ordner Gemeinsame Benutzer, Benutzergruppe, Benutzer, Benutzerverknüpfung) sind ein oder mehrere Karteireiter eingblendet.

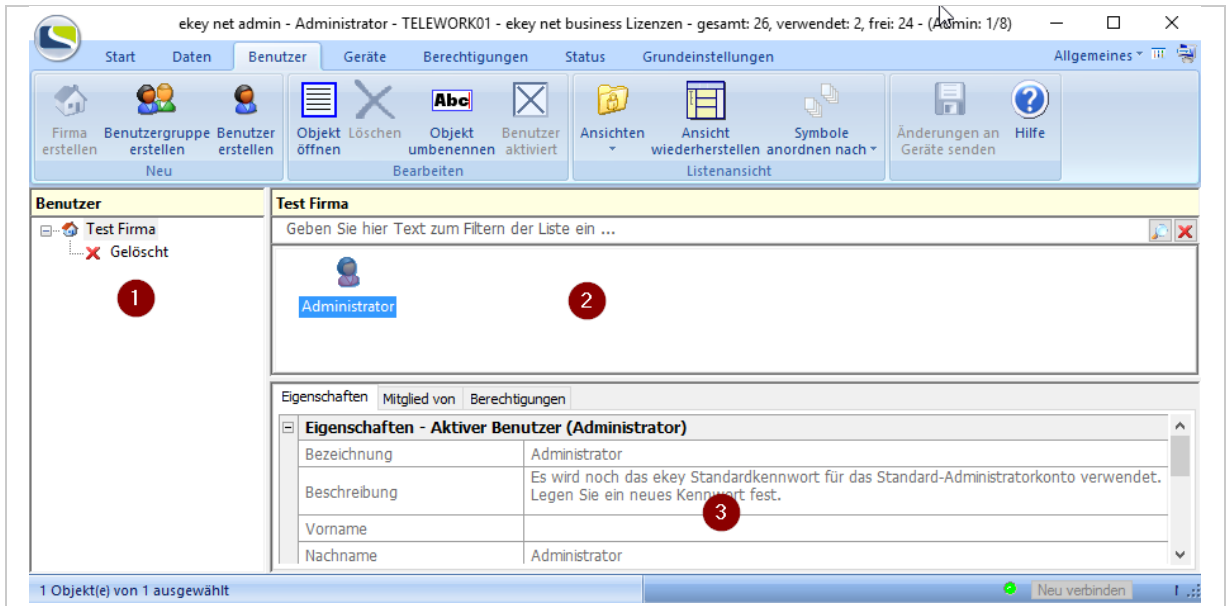


Abb. 48: ekey net admin: **BENUTZER** (ekey net business)

- 1 Baumansicht
- 2 Auflistung der Benutzer bzw. Benutzerverknüpfungen
- 3 Eigenschaften

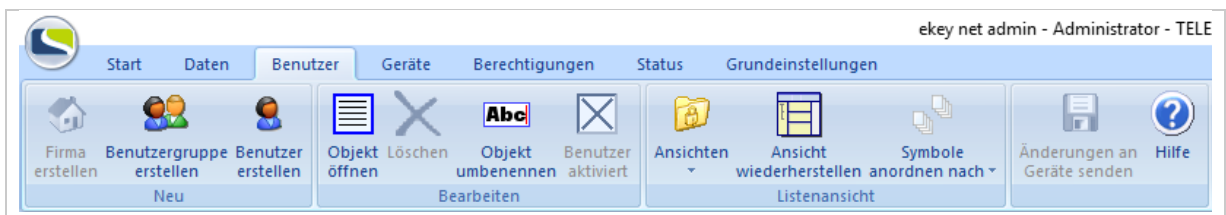


Abb. 49: ekey net admin: **BENUTZER** (ekey net business)

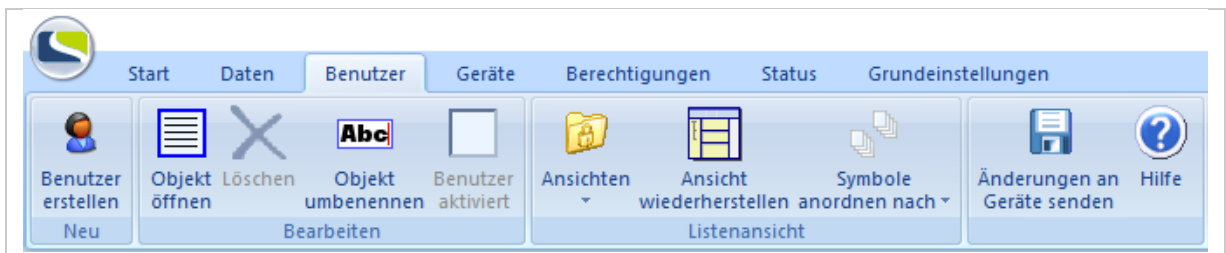


Abb. 50: ekey net admin: **BENUTZER** (ekey net light)



<b>Funktion</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Firma erstellen</b> <b>BUSINESS</b>	Erstellt eine neue Firma. Eine Firma stellt eine in sich geschlossene Funktionseinheit dar. Sie können Benutzern aus einer Firma nur Berechtigungen innerhalb dieser Firma vergeben. Der Ordner <b>Gemeinsame Benutzer</b> wird vom System angelegt, wenn mehr als eine Firma vorhanden ist. Über diesen Ordner können Sie Zutrittsberechtigungen firmenübergreifend festlegen.
<b>Benutzergruppe erstellen</b> <b>BUSINESS</b>	Erstellt eine neue Benutzergruppe. Benutzergruppen erleichtern die Zuweisung von Zutrittsberechtigungen. Sie erhöhen somit die Übersichtlichkeit. Sie können Benutzergruppen hierarchisch verschachteln, sollten es aber möglichst vermeiden: Sie vermindern dadurch die Übersichtlichkeit.
<b>Benutzer erstellen</b>	Legt einen neuen Benutzer an und öffnet den Assistenten.
<b>Objekt öffnen</b>	Öffnet den Assistenten für ein Objekt.
<b>Löschen</b>	Löscht ein Objekt.
<b>Objekt umbenennen</b>	Benennt ein Objekt ohne Assistenten um.
<b>Benutzer aktiviert</b>	Damit ein Benutzer aktiv sein kann, müssen Sie ihm mindestens einen Referenzfingerscan oder eine RFID-Seriennummer oder einen Pincode zugewiesen haben. Sie können mit diesem Kontrollkästchen einen Benutzer aktivieren oder deaktivieren.
<b>Ansichten</b>	Schaltet die Ansicht zwischen <b>Kleine Symbole</b> , <b>Große Symbole</b> , <b>Liste</b> oder <b>Details</b> um.
<b>Ansicht wiederherstellen</b>	Setzt die Anordnung und Größe der einzelnen Fenster dieser Ansicht auf die Ausgangswerte zurück.
<b>Symbole anordnen nach</b>	Sortiert die Objekte nach dem entsprechenden Auswahlkriterium.

Tabelle 15: ekey net admin: **BENUTZER**

### 9.8.6.1 Firma

#### BUSINESS

Die Funktion **FIRMA ERSTELLEN**, **OBJEKT ÖFFNEN** oder Rechtsklick und **NEUE FIRMA ...** öffnet die Eigenschaftenseite für ein Firmenobjekt.

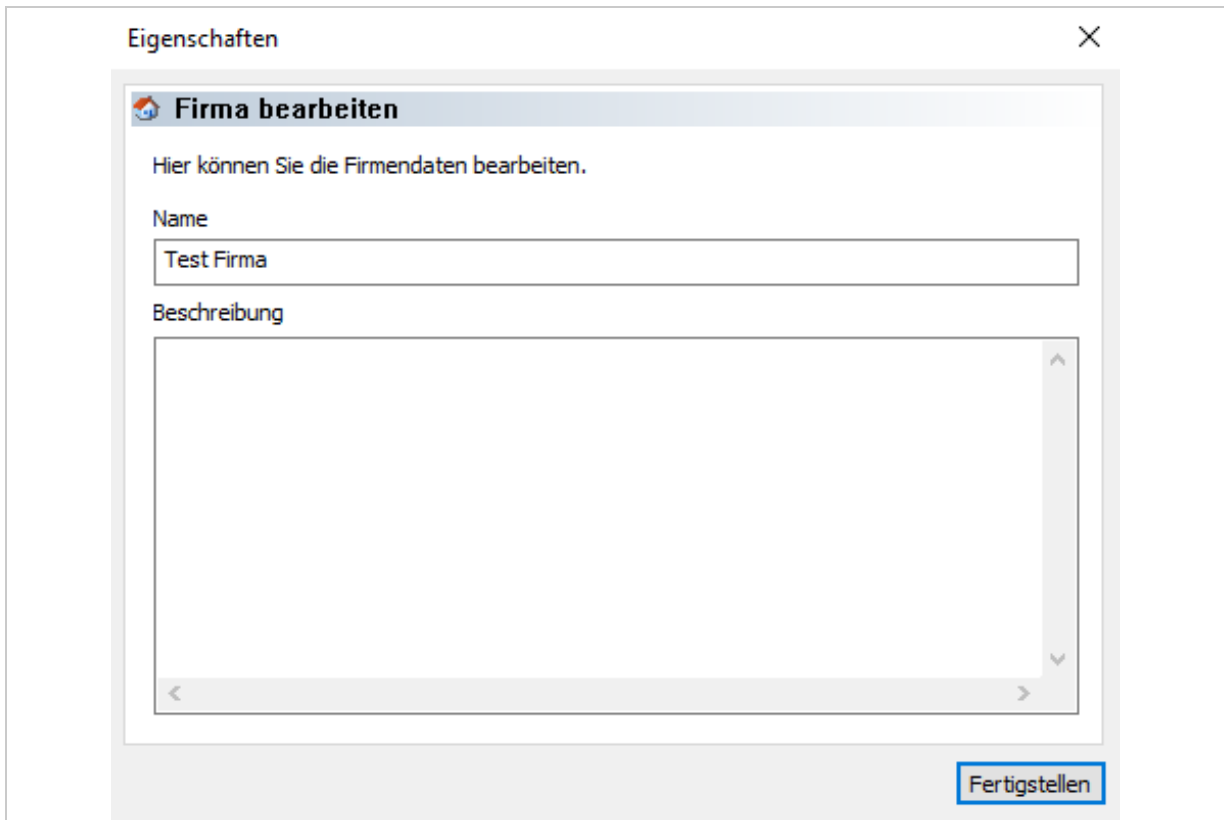


Abb. 51: **EIGENSCHAFTEN: FIRMA BEARBEITEN**

<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Name</b>	Name der Firma
<b>Beschreibung</b>	Beschreibung für die Firma (optional).

Tabelle 16: **EIGENSCHAFTEN: FIRMA BEARBEITEN**

Wird eine zweite Firma angelegt erzeugt das System den speziellen Ordner Gemeinsame Benutzer. Dieses Objekt hat keine Eigenschaften. Solange mehr als eine Firma im System vorhanden ist, kann dieses Objekt nicht gelöscht werden.

### 9.8.6.2 Spezieller Ordner Gemeinsame Benutzer

#### BUSINESS

Wird eine zweite Firma angelegt erzeugt das System den speziellen Ordner Gemeinsame Benutzer. Dieses Objekt hat keine Eigenschaften. Solange mehr als eine Firma im System vorhanden ist, kann dieses Objekt nicht gelöscht werden.

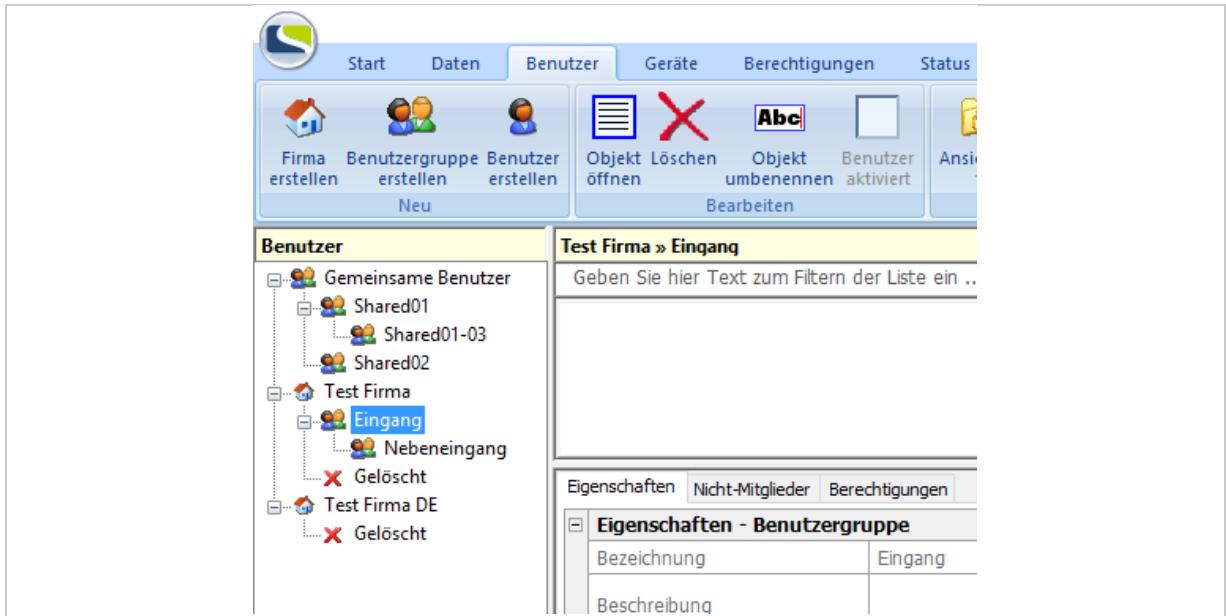


Abb. 52: Spezieller Ordner Gemeinsame Benutzer

### 9.8.6.3 Benutzergruppe

#### BUSINESS

Die Funktion **BENUTZERGRUPPE ERSTELLEN, OBJEKT ÖFFNEN** oder Rechtsklick und **NEUE BENUTZERGRUPPE ...** öffnet die Eigenschaftenseite für eine Benutzergruppe.

Benutzergruppen können innerhalb von Firmen, anderen Benutzergruppen oder innerhalb des speziellen Ordners Gemeinsame Benutzer erstellt werden.

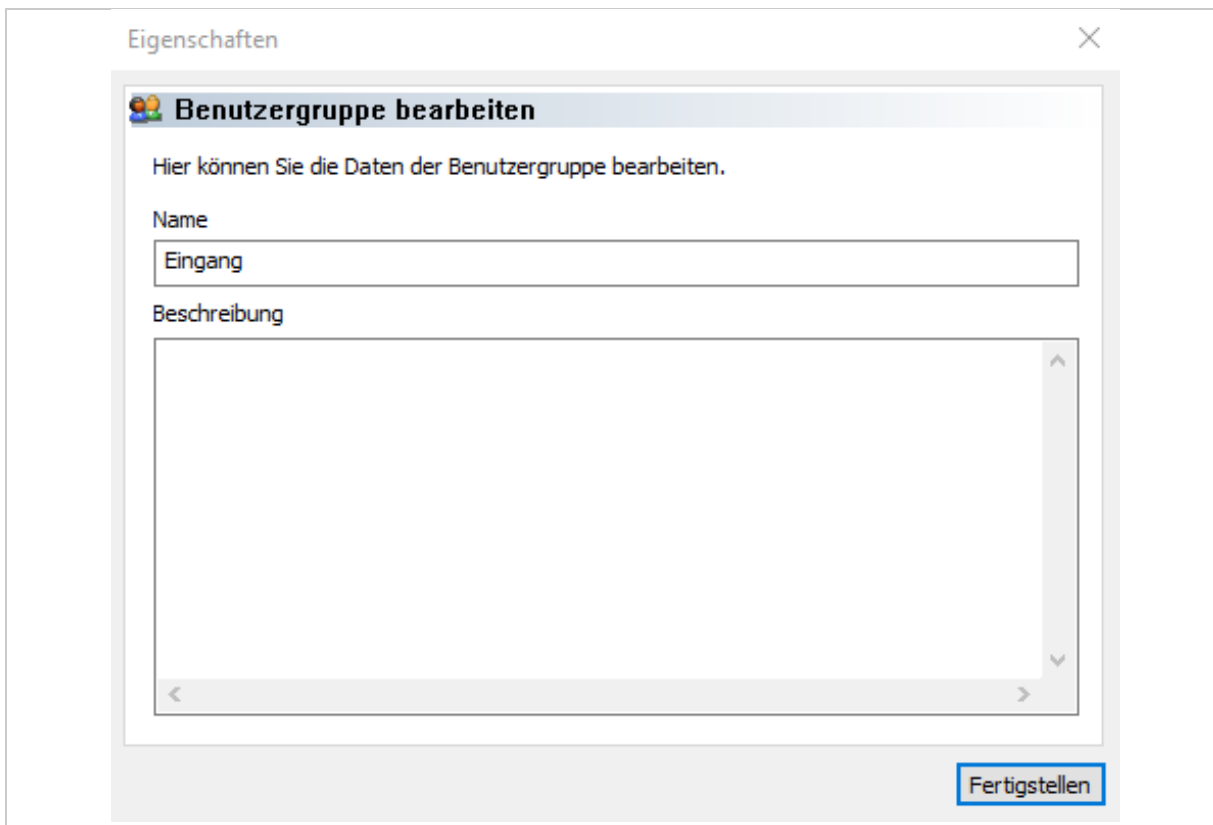


Abb. 53: **EIGENSCHAFTEN: BENUTZERGRUPPE BEARBEITEN**

Eigenschaft	Beschreibung
Name	Name der Benutzergruppe
Beschreibung	Beschreibung für die Benutzergruppe (optional).

Tabelle 17: **EIGENSCHAFTEN: BENUTZERGRUPPE BEARBEITEN**

Verwenden Sie Benutzergruppen, um Zutrittsberechtigungen strukturierter vergeben zu können. Vermeiden Sie zu viele Verschachtelungen von Benutzergruppen.

### 9.8.6.4 Benutzer

Die Funktion **BENUTZER ERSTELLEN, OBJEKT ÖFFNEN**, ein Doppelklick auf ein Benutzerobjekt oder Rechtsklick und **NEUER BENUTZER ...** oder **ÖFFNEN** aus dem Kontextmenü startet den Assistenten. Der Assistent besteht aus fünf Eigenschaftenseiten.

#### 9.8.6.4.1 **EIGENSCHAFTEN: BENUTZER BEARBEITEN**

Legen Sie hier Benutzereigenschaften fest.

The screenshot shows a software window titled 'Eigenschaften' with a close button (X) in the top right. On the left is a sidebar with a tree view containing: 'Benutzer bearbeiten' (highlighted), 'Finger einspeichern', 'RFID-Transponder einspeichern', 'Pincode einspeichern', and 'Weitere Benutzerdaten'. The main area is titled 'Benutzer bearbeiten' and contains the text 'Hier können Sie die Benutzerdaten bearbeiten.' Below this are three input fields: 'Vorname' with 'user 01', 'Familienname' with 'test', and 'Bezeichnung' with 'test, user 01'. Below the 'Bezeichnung' field is a section titled 'Wählen Sie die Benutzergruppen aus, in denen dieser Benutzer Mitglied sein soll.' containing a list box with 'Eingang' (checked) and 'Nebeneingang'. At the bottom of the window are three buttons: 'Zurück', 'Weiter', and 'Fertigstellen' (highlighted).

Abb. 54: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: BENUTZER BEARBEITEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Vorname</b>	Geben Sie den Vornamen des Benutzers an.
<b>Familienname</b>	Geben Sie den Familiennamen des Benutzers an.
<b>Bezeichnung</b>	Geben Sie den Anzeigenamen des Benutzers an. Dieser setzt sich aus Familienname und Vorname durch Beistrich getrennt zusammen (z. B. „Mustermann, Max“). Der Anzeigename wird als Anmeldename am <i>ekey net admin</i> verwendet. Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden. Jede Änderung des Vornamens bzw. des Nachnamens verändert dieses Feld automatisch.
<b>Benutzergruppen</b>	Legen Sie die Mitgliedschaft des Benutzers fest.

Tabelle 18: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: BENUTZER BEARBEITEN**

#### 9.8.6.4.2 **EIGENSCHAFTEN: FINGER EINSPEICHERN**

Hier können Sie die Referenzfingerscans aufnehmen, löschen, ihnen Ereignisse zuweisen und ihre Wichtigkeit festlegen.



#### HINWEIS

**Angezeigte Fingerbilder:** Je nach Systemkonfiguration werden unterschiedliche Fingerbilder zur Auswahl angezeigt:

- Sind nur Atmel-Fingerscanner und nur Atmel-Referenzfingerscans im System, wird nur das Atmel-Fingerbild zur Auswahl angezeigt;
- Sind nur Authentec-Fingerscanner und nur Authentec-Referenzfingerscans im System, wird nur das Authentec-Fingerbild zur Auswahl angezeigt;
- In Mischsystemen werden beide Fingerbilder angezeigt.



Siehe „Bedienelement des *ekey bit* bzw. des *ekey net*-Fingerscanners“, Seite 11.

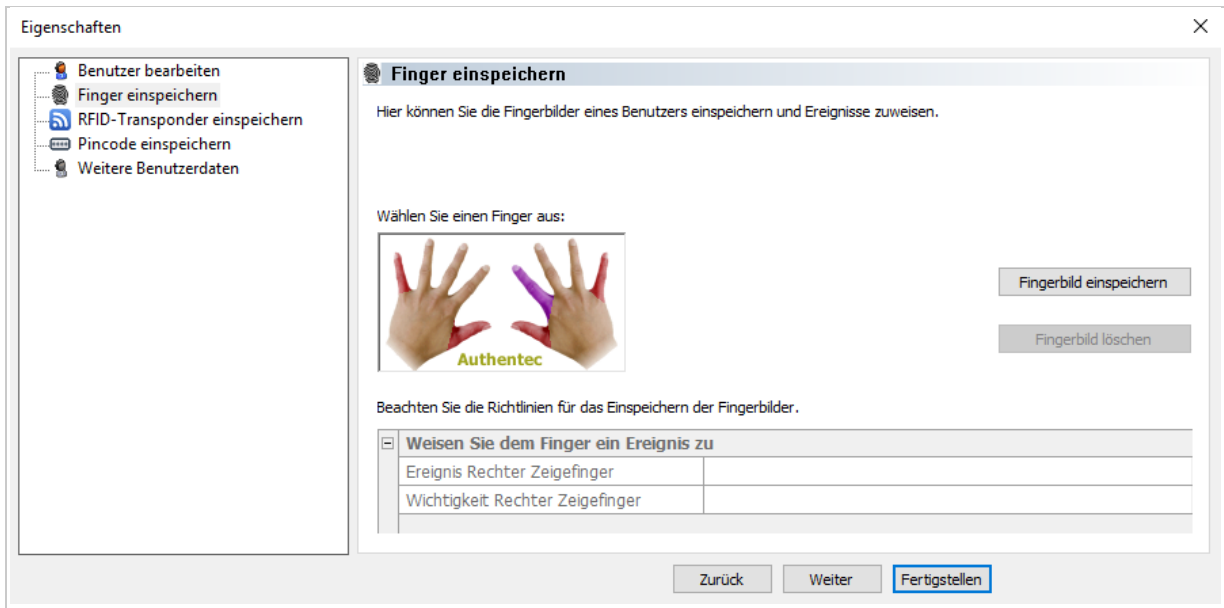


Abb. 55: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: FINGER EINSPEICHERN**



Abb. 56: ekey net admin: *Bedeutung der Farben für die Fingeraufnahme*

- 1 Kein Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist ein Referenzfingerscan vorhanden. Keine Aktion möglich.
- 2 Kein Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist die Aufnahme nicht erlaubt. Keine Aktion möglich.
- 3 Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist die Aufnahme nicht erlaubt, aber ein Referenzfingerscan ist vorhanden. Sie können den Finger löschen.
- 4 Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist kein Referenzfingerscan vorhanden. Die Fingeraufnahme ist möglich.
- 5 Finger ausgewählt. An dieser Fingerposition ist ein Referenzfingerscan vorhanden. Sie können den Finger löschen oder die Fingeraufnahme starten.

Daumen und kleiner Finger können standardmäßig nicht aufgenommen werden. Sie können diese Einstellung im Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN** ändern.



Siehe „Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN**“, Seite 118.

#### **Schritt Handlungsanweisung**

1. Wählen Sie einen gültigen Finger im Fingerbild aus. **Fingerbild einspeichern** wird aktiv.
2. Drücken Sie **Fingerbild einspeichern**. Der Dialog zur Auswahl des Fingerscanners erscheint. Es werden nur Fingerscanner angezeigt, die gerade aktiv und erreichbar sind und die den gewählten Sensor (Atmel oder Authentec) enthalten.
3. Wählen Sie einen Fingerscanner aus.
4. Folgen Sie dem entsprechenden Aufnahmevorgang.
5. Nach erfolgreicher Aufnahme des Fingerscans wird am *ekey net master server* eine FAR-Überprüfung dieses neuen Referenzfingerscans durchgeführt. Sollte eine Übereinstimmung gefunden werden, erscheint der FAR-Dialog und der neu erstellte Referenzfingerscan wird verworfen. Starten Sie in dem Fall die Aufnahme neu.
6. Wurde der Finger erfolgreich ins System aufgenommen, legen Sie das diesem Finger zugewiesene Ereignis und die Wichtigkeit des Fingers fest.

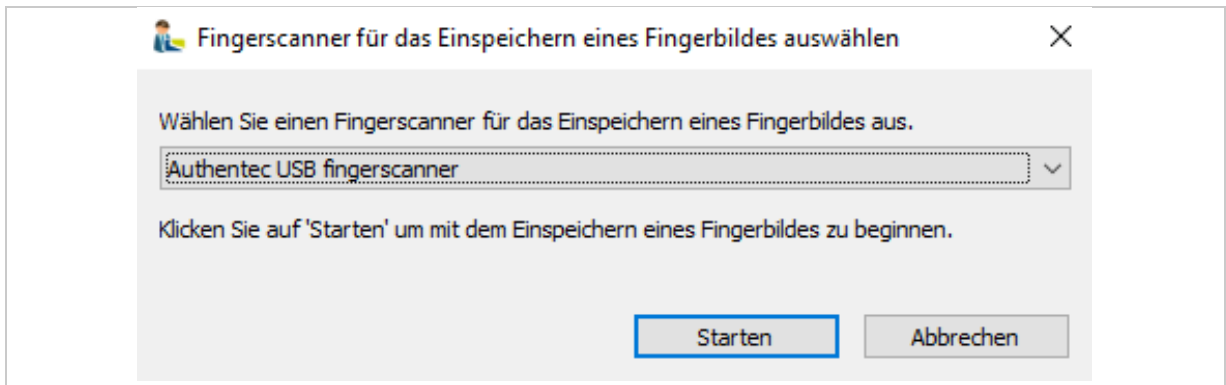


Abb. 57: ekey net admin: **FINGERSCANNER FÜR DAS EINSPEICHERN EINES FINGERBILDES AUSWÄHLEN**

**HINWEIS**

**Fingerscannerauswahl:** Wenn Sie einen Atmel-Finger auswählen, stehen Ihnen nur Atmel-Fingerscanner zur Auswahl. Wenn Sie einen Authentec-Finger auswählen, stehen Ihnen nur Authentec-Fingerscanner zur Auswahl.

Abhängig vom Fingerscanner, den Sie ausgewählt haben, müssen Sie einem bestimmten Aufnahmeprozess folgen:

Fingerscanner	Beschreibung
<b>Atmel-USB-Fingerscanner</b>	Aufnahmedialog mit Standardbiometrie. Maximal acht Fingerscans werden zur Ermittlung des besten herangezogen. Sie müssen den Dialog manuell beenden.
<b>Authentec-USB-Fingerscanner</b>	Aufnahmedialog mit verbesserter Biometrie. Ab drei Fingerscans wird der beste ermittelt. Sobald einer mit optimaler Qualität gefunden wurde, beendet sich der Dialog automatisch.
<b>Atmel-RS-485-Fingerscanner</b>	Standardbiometrie. Sobald ein Fingerscan die Mindestanforderung erfüllt, wird er verwendet.
<b>Authentec-RS-485-Fingerscanner</b>	Verbesserte Biometrie. Ab drei Fingerscans wird der beste ermittelt. Sobald einer mit optimaler Qualität gefunden wurde, beendet sich die Aufnahme.
<b>ekey net station</b>	Aufnahmedialog mit verbesserter Biometrie. Ab drei Fingerscans wird der beste ermittelt. Sobald einer mit optimaler Qualität gefunden wurde, beendet sich der Dialog automatisch.

Tabelle 19: *Fingeraufnahme-Dialoge und Fingerscannertypen*



Siehe „FAR-Problem-Bericht“, Seite 174.

### 9.8.6.4.3 **EIGENSCHAFTEN: RFID-TRANSPONDER EINSPEICHERN**

Hier können Sie die Zuweisung eines RFID-Transponders zu einen Benutzer vornehmen oder die Zuweisung entfernen.

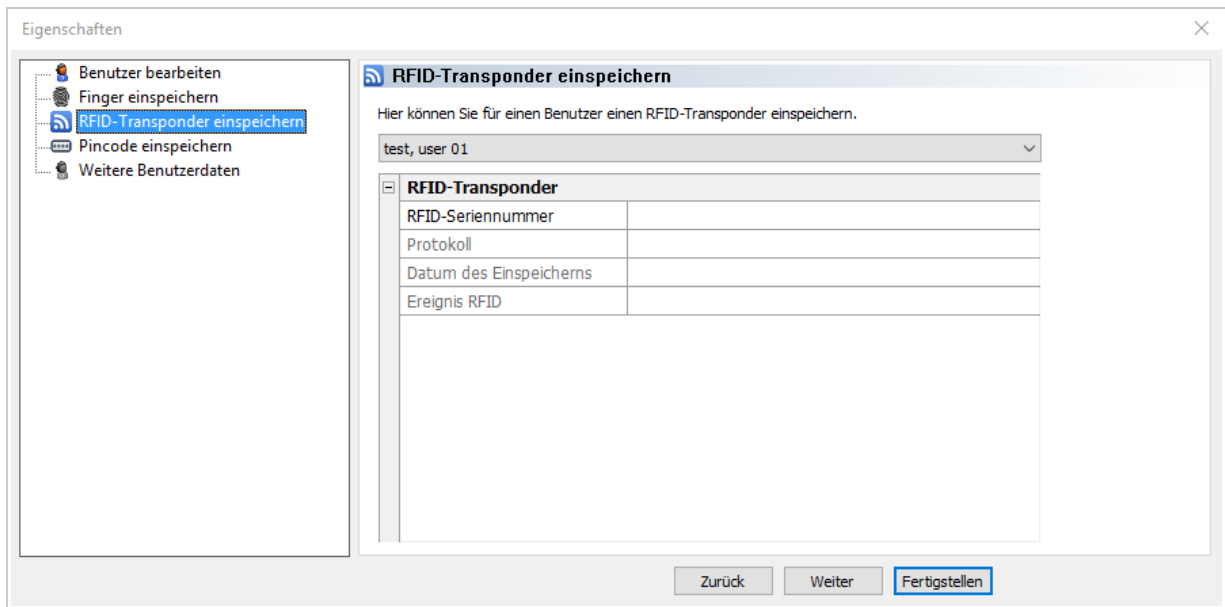


Abb. 58: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: RFID-TRANSPONDER EINSPEICHERN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>RFID-Seriennummer</b>	Legt die RFID-Seriennummer eines RFID-Transponders (fob, Karte...), mit der dem Benutzer Zutritt gewährt wird, fest. Die RFID-Seriennummer kann hier eingespeichert werden. Klicken Sie in das Feld <b>RFID-SERIENNUMMER</b> und der Dialog zur RFID-Verwaltung erscheint.
<b>Protokoll</b>	Gibt das Protokoll des RFID-Transponders an. Es werden ISO15693, ISO14443A und ISO14443B unterstützt.
<b>Datum des Einspeicherns</b>	Datum und Uhrzeit, wann die RFID-Seriennummer des RFID-Transponders eingespeichert wurde.
<b>Ereignis RFID</b>	Das dem RFID-Transponder zugeordnete Ereignis. Als Standard wird das Ereignis <u>Mit Finger Türe öffnen</u> verwendet.

Tabelle 20: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: RFID-TRANSPONDER EINSPEICHERN**



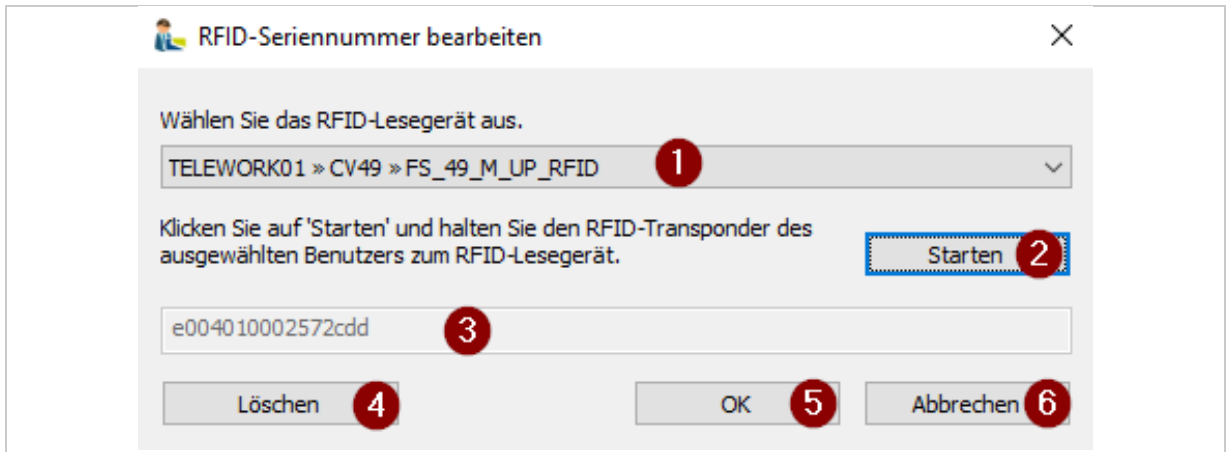


Abb. 59: ekey net admin: **RFID-SERIENNUMMER BEARBEITEN**

- 1 Auswahl des RFID-Lesegerätes
- 2 Button zum Start bzw. zum Abbruch des Einspeicherns
- 3 Eingespicherte RFID-Seriennummer
- 4 Button zum Löschen der RFID-Seriennummer
- 5 Button zum Übernehmen der RFID-Seriennummer
- 6 Button zum Abbrechen ohne Veränderung

Folgen Sie den untenstehenden Schritten, um die RFID-Eigenschaften festzulegen:

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Wählen Sie ein RFID-Lesegerät aus.
2.	Drücken Sie <b>Starten</b> .
3.	Halten Sie den RFID-Transponder vor dem Lesegerät, bis die Seriennummer eingespeichert wurde. Sie erhalten optisches bzw. akustisches Feedback, sobald die Seriennummer gelesen wurde. Die Seriennummer wird im schreibgeschützten Textfeld als Hexadezimalzeichenfolge angezeigt. Sollte die Seriennummer bereits im System verwendet werden, erhalten Sie eine Fehlermeldung.
4.	Drücken Sie <b>OK</b> , um die Seriennummer ins System zu übernehmen. Drücken Sie <b>Löschen</b> , um eine bereits eingespeicherte Seriennummer aus dem System zu entfernen.

#### 9.8.6.4.4 **EIGENSCHAFTEN: PINCODE EINSPEICHERN**

Hier können Sie dem Benutzer einen Pincode zuweisen und entfernen. Sie können auch die Funktionen für den Pincode festlegen oder entfernen.

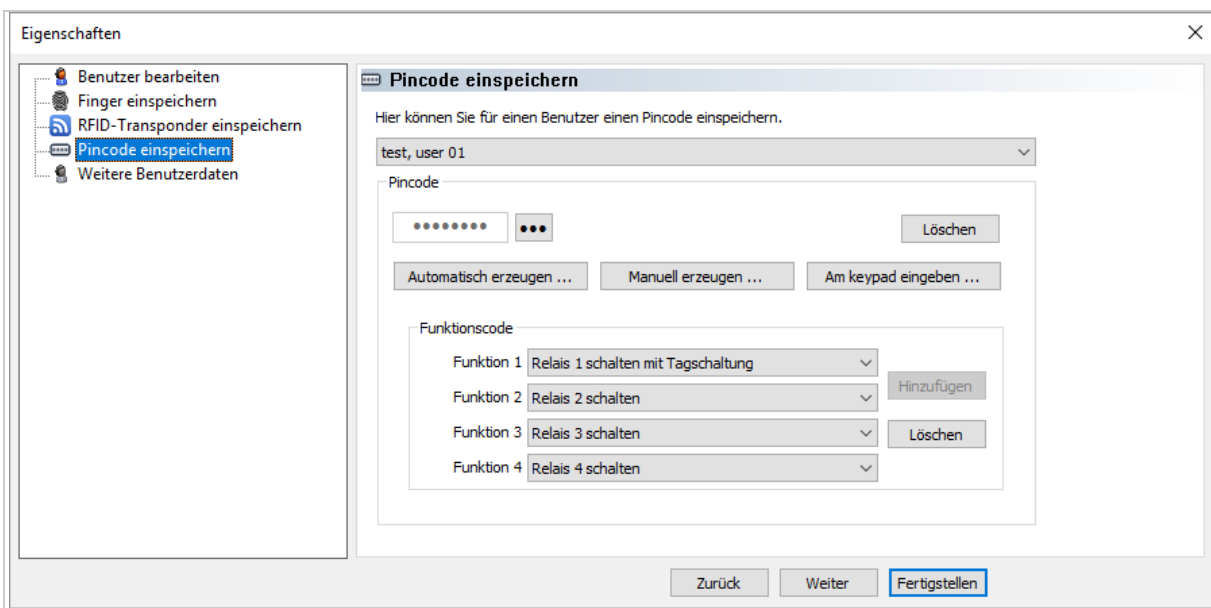


Abb. 60: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: PINCODE EINSPEICHERN**

Welche Pincode-Erfassungsmethoden erlaubt sind, die Pincode-Länge usw. hängen von den ekey net keypad-Einstellungen unter **GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN** ab.



Siehe „**GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN**“, Seite 120.

Funktion/Eigenschaft	Beschreibung
••• bzw. 123	Anzeige des Pincodes als Kennwort oder Anzeige in Klartext.
<b>Löschen</b>	Löscht den Pincodes und alle Funktionen.
<b>Automatisch erzeugen ...</b>	Das System erzeugt einen Pincode für den Benutzer, wenn keiner vorhanden ist.
<b>Manuell erzeugen ...</b>	Der Pincode kann manuell festgelegt werden.
<b>Am keypad eingeben ...</b>	Der Pincode kann auf einem ekey net keypad eingegeben werden.
<b>Funktion 1</b>	Der Funktion 1 zugeordnetes Ereignis. Wird vom System erzeugt, sobald ein Pincode festgelegt wurde.
<b>Funktion 2</b>	Der Funktion 2 zugeordnetes Ereignis. Optional.
<b>Funktion 3</b>	Der Funktion 3 zugeordnetes Ereignis. Optional.
<b>Funktion 4</b>	Der Funktion 4 zugeordnetes Ereignis. Optional.
<b>Hinzufügen</b>	Fügt dem Benutzer eine Funktion hinzu. Es sind maximal vier Funktionen möglich.
<b>Löschen</b>	Entfernt die höchste Funktion. Ist nur noch Funktion 1 vorhanden, kann diese nicht entfernt werden.

Tabelle 21: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: PINCODE EINSPEICHERN**

## Pincode-Funktionen

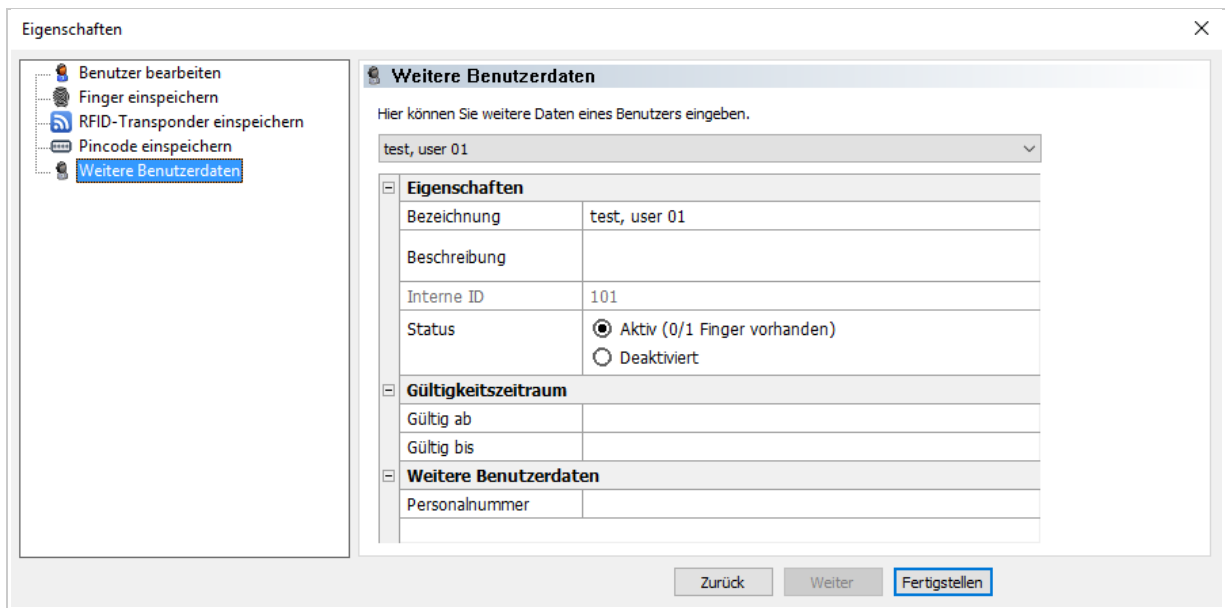
Das System fügt die Funktion 1 mit dem Ereignis **Mit Finger Tür öffnen** hinzu, wenn Sie für einen Benutzer einen Pincode festlegen. Die Eingabe des Pincodes auf einem *ekey net keypad* führt zur Ausführung des in der Funktion 1 definierten Ereignisses. Sie müssen den Pincode inklusive der gewünschten Funktionsnummer am *ekey net keypad* eingeben, wenn Sie für den Pincode mehr als eine Funktion festgelegt haben.

Beispiel: Der Pincode ist 123456 und die Funktionen 1–4 sind festgelegt:

- Die Eingabe von 1234561 löst Funktion 1 aus.
- Die Eingabe von 1234562 löst Funktion 2 aus.
- Die Eingabe von 1234563 löst Funktion 3 aus.
- Die Eingabe von 1234564 löst Funktion 4 aus.
- Die Eingabe von 123456 löst nichts aus.

### 9.8.6.4.5 **EIGENSCHAFTEN: WEITERE BENUTZERDATEN**

Legen Sie hier weitere Benutzerdaten fest.



Eigenschaften	
Bezeichnung	test, user 01
Beschreibung	
Interne ID	101
Status	<input checked="" type="radio"/> Aktiv (0/1 Finger vorhanden) <input type="radio"/> Deaktiviert

Gültigkeitszeitraum	
Gültig ab	
Gültig bis	

Weitere Benutzerdaten	
Personalnummer	

Abb. 61: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: WEITERE BENUTZERDATEN**

<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Bezeichnung</b>	Legt die Benutzerbezeichnung fest.
<b>Beschreibung</b>	Legt einen Beschreibungstext fest.
<b>Interne ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eindeutige ID.
<b>Status</b>	Zeigt an, ob der Benutzer aktiv oder deaktiviert ist. Ein Benutzer ist für den Zutritt immer deaktiviert, wenn Sie ihm keine Referenzfingerscans, keine RFID-Seriennummer und keinen Pincode zugewiesen haben. Er kann auch nicht aktiviert werden, solange Sie keine Zuweisung festgelegt haben.
<b>Gültigkeitszeitraum</b>	Gruppiert die Eigenschaftswerte für den Gültigkeitszeitraum des Benutzers.
<b>Gültig ab</b>	Legen Sie die Gültigkeit dieses Benutzerobjektes ab einen definierten Zeitpunkt für den Zutritt fest.
<b>Gültig bis</b>	Legen Sie die Gültigkeit dieses Benutzerobjektes bis zu einem definierten Zeitpunkt für den Zutritt fest.
<b>Weitere Benutzerdaten</b>	Gruppiert zusätzliche optional festlegbare Eigenschaftswerte für einen Benutzer.
<b>Benutzerfoto</b>	Foto eines Benutzers
<b>Personalnummer</b>	Personalnummer eines Benutzers. Sie kann auch alphanumerisch sein. Es erfolgt nur eine Überprüfung auf Eineindeutigkeit.
<b>E-Mail</b>	E-Mail-Adresse des Benutzers.
<b>Telefon</b>	Telefonnummer
<b>Mobiltelefon</b>	Handynummer
<b>Adresse</b>	Adresse
<b>Titel</b>	Anrede
<b>Position</b>	Position
<b>Abteilung</b>	Abteilung
<b>Vorgesetzter</b>	Vorgesetzter
<b>Assistent</b>	Assistent
<b>Zusatzfeld1 bis Zusatzfeld10</b>	Die Feldnamen dieser zehn Felder können frei definiert werden.

Tabelle 22: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: WEITERE BENUTZERDATEN**

Die Felder unter **WEITERE BENUTZERDATEN** müssen in den **GRUNDEINSTELLUNGEN – BENUTZERDATEN** aktiviert worden sein, damit Sie auf der Eigenschaftenseite angezeigt werden.



Siehe „**GRUNDEINSTELLUNGEN – BENUTZERDATEN**“, Seite 139.

### 9.8.7 Menü GERÄTE

Folgende Objekttypen werden hier verwaltet:

- ekey net master server
- ekey net terminal server
- Gerätegruppen
- ekey net converter LAN
- Steuereinheiten
- Fingerscanner
- RFID-Leser
- ekey net keypad
- Kalender
- Zeitzonen

Im Fenster links ist die Baumansicht der ekey net-Geräte zu sehen. Folgende Geräte sind in diesem Fenster dargestellt: ekey net master server, ekey net terminal server, Gerätegruppen und ekey net converter LAN.

Im Fenster rechts oben sind Kalender, Kalenderverknüpfungen, Zeitzonen, Zeitzonenverknüpfungen und alle Erfassungseinheiten- und Steuereinheiten-Objekte aufgelistet.

Im Fenster rechts unten sind die Eigenschaften des ausgewählten Objektes aufgelistet. Je nach Objektart sind ein oder mehrere Karteireiter eingeblendet.

In dieser Ansicht bilden Sie die Topografie der Geräte ab:

- Welche Geräte an welchen ekey net converter LAN angeschlossen sind;
- Welche Geräte sind welchen Zugängen zugewiesen;
- Welcher ekey net converter LAN mit welchem ekey net terminal server verbunden ist;
- usw.

Führen Sie die Suche und Konfiguration der Geräte am besten mit dem Assistenten durch.

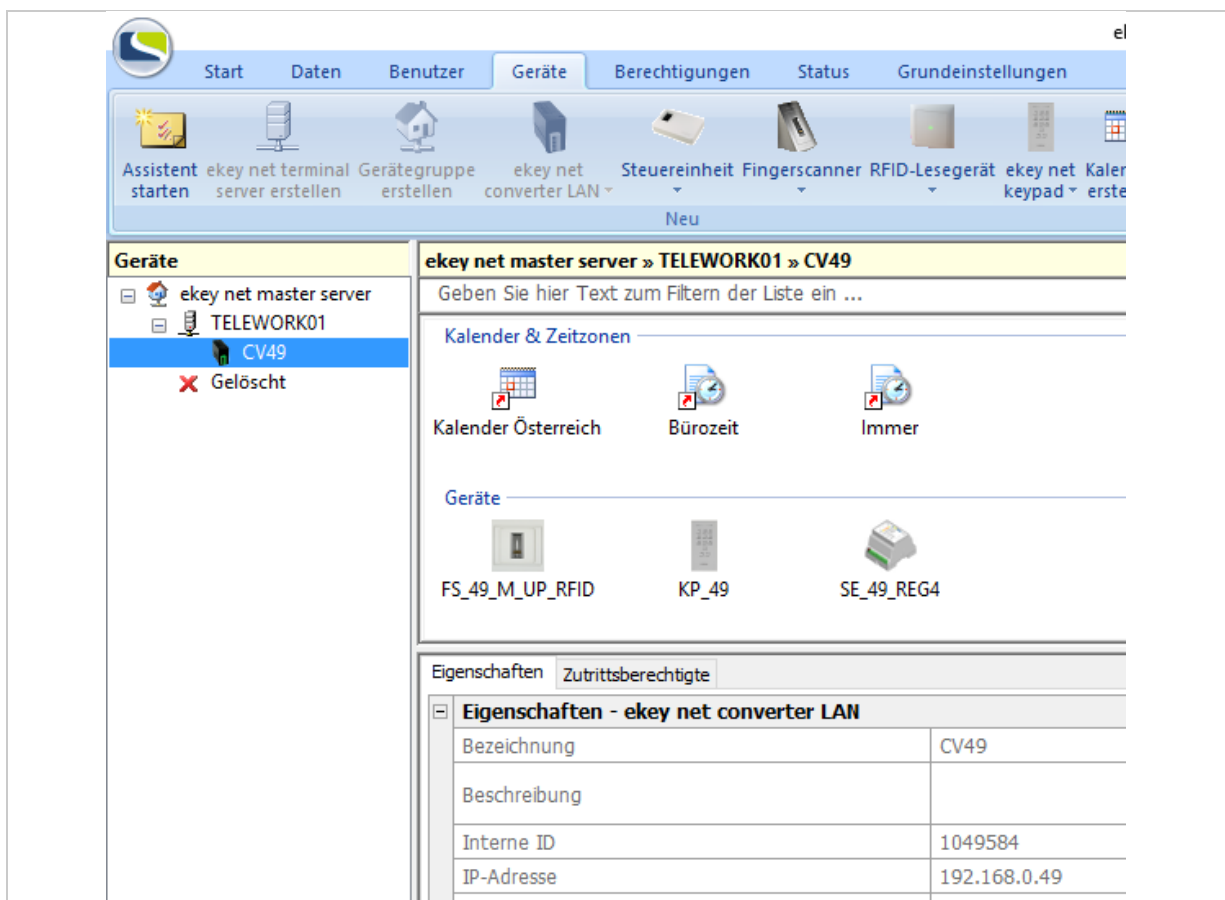


Abb. 62:ekey net admin: **GERÄTE** (ekey net business)

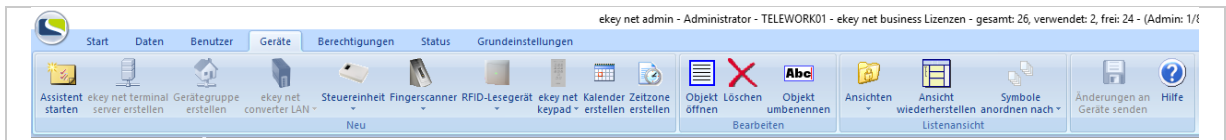


Abb. 63: ekey net admin: **GERÄTE** (ekey net business)

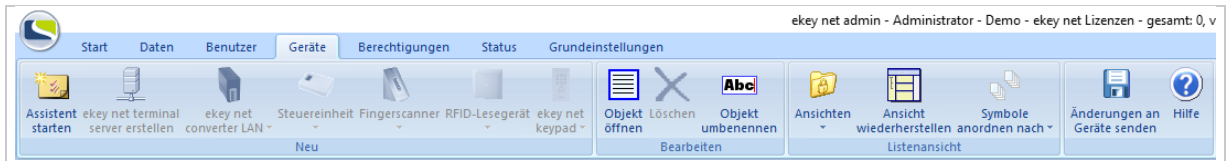


Abb. 64: ekey net admin: **GERÄTE** (ekey net light)

Funktion	Beschreibung
<b>Assistent starten</b>	Startet den Assistenten zur Konfiguration von <i>ekey net</i> . Der Assistent wird solange beim Anwendungsstart automatisch geöffnet, bis alle erforderlichen Mindesteinstellungen getätigt wurden.
<b>ekey net terminal server erstellen</b>	Erstellt einen neuen <i>ekey net terminal server</i> und öffnet die Eigenschaftenseite des <i>ekey net terminal server</i> .
<b>Gerätegruppe erstellen</b> <b>BUSINESS</b>	Erstellt Gerätegruppen, um <i>ekey net terminal server</i> oder <i>ekey net converter LAN</i> zu gruppieren. Damit erhöhen Sie die Übersichtlichkeit bei größeren Installationen.
<b>ekey net converter LAN</b>	Legt einen <i>ekey net converter LAN</i> manuell an oder ermöglicht, nach einen <i>ekey net converter LAN</i> mit dem Assistenten zu suchen.
<b>Steuereinheit</b>	Manuelles Erstellen einer Steuereinheit oder Suche nach einer Steuereinheit.
<b>Fingerscanner</b>	Manuelles Erstellen eines Fingerscanners oder Suche nach einem Fingerscanner.
<b>RFID-Lesegerät</b>	Manuelles Erstellen eines RFID-Lesegerätes oder Suche nach einem RFID-Lesegerät.
<b>ekey net keypad</b>	Manuelles Erstellen eines <i>ekey net keypad</i> oder Suche nach einem <i>ekey net keypad</i> .
<b>Kalender erstellen</b> <b>BUSINESS</b>	Erstellt einen neuen Kalender.
<b>Zeitzone erstellen</b> <b>BUSINESS</b>	Erstellt eine neue Zeitzone.
<b>Objekt öffnen</b>	Öffnet die Eigenschaftenseite des ausgewählten Objektes.
<b>Löschen</b>	Löscht das ausgewählte Objekt.
<b>Objekt umbenennen</b>	Direktes Umbenennen des ausgewählten Objektes ohne Assistenten.

Tabelle 23: ekey net admin: **GERÄTE**

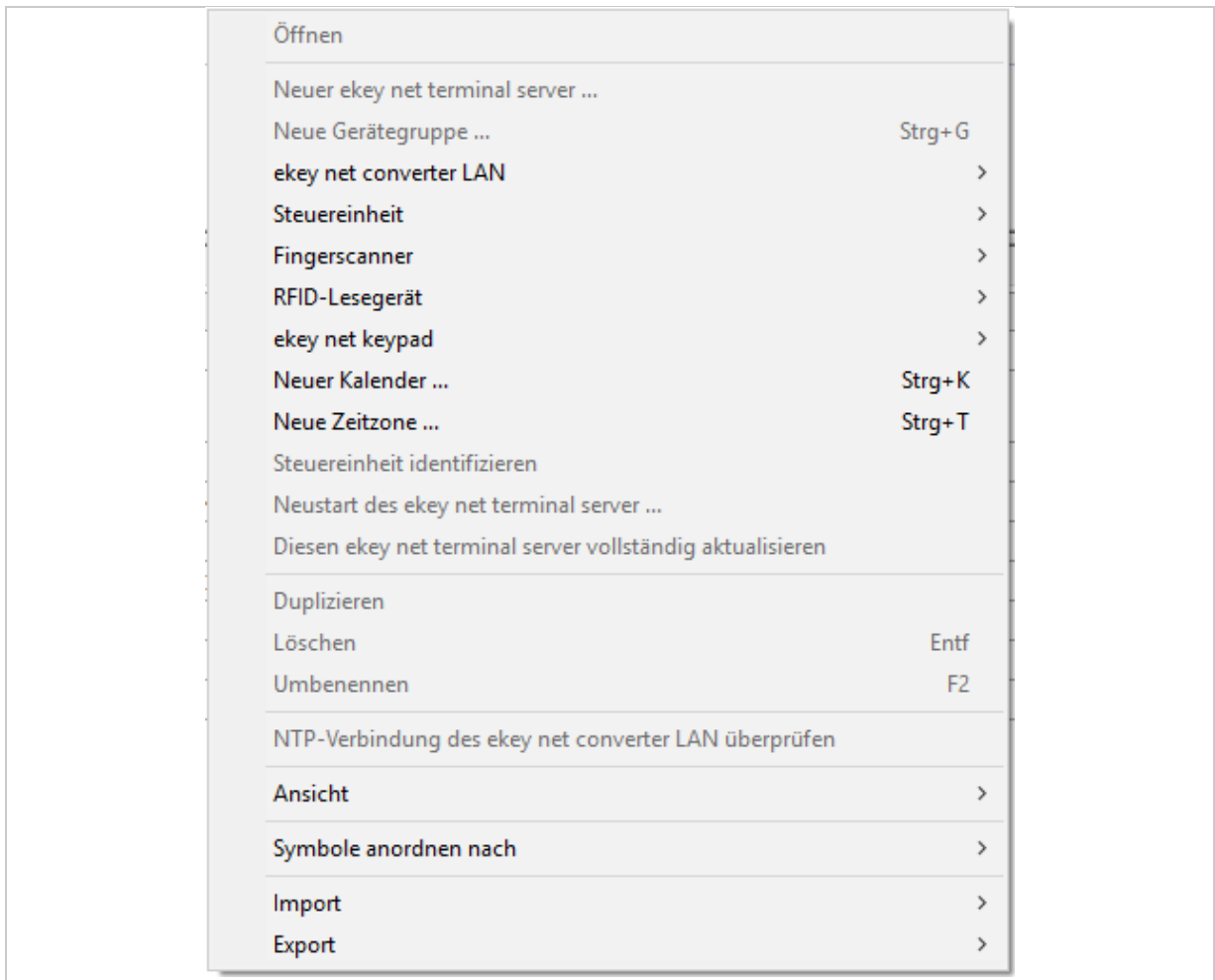


Abb. 65: ekey net admin: Kontextmenü: **GERÄTE** (ekey net business)

Zusätzlich zu den oben angegebenen Funktionen sind im Kontextmenü in Abhängigkeit zum ausgewählten Objekt noch folgende Funktionen verfügbar.

Funktion	Beschreibung
<b>Steuereinheit identifizieren</b>	Schaltet Relais 1 der ausgewählten Steuereinheit für 3 s. Diese Funktion ist nur aktiv, wenn die ausgewählte Steuereinheit betriebsbereit ist.
<b>ekey net terminal server Neustart ...</b>	Löst einen Neustart des <i>ekey net terminal server</i> -Dienstes am ausgewählten Computer aus. Diese Funktion ist nur aktiv, wenn der ausgewählte <i>ekey net terminal server</i> im Offlinezustand ist.
<b>Diesen ekey net terminal server vollständig aktualisieren</b>	Löst ein „force update“ nur für den ausgewählten <i>ekey net terminal server</i> aus.
<b>NTP-Verbindung von ekey net converter LAN prüfen</b>	Prüft für einen <i>ekey net converter LAN</i> , ob die die NTP-Zeit abgefragt werden kann. Diese Funktion ist nur aktiv, wenn NTP auf diesem <i>ekey net converter LAN</i> ordnungsgemäß konfiguriert und der <i>ekey net converter LAN</i> betriebsbereit ist.

Tabelle 24: ekey net admin: Kontextmenü: Geräte

#### 9.8.7.1 Assistent starten



Siehe „Der Assistent“, Seite 153.

### 9.8.7.2 ekey net terminal server

Erstellt einen neuen *ekey net terminal server* und öffnet die Eigenschaftenseite des *ekey net terminal server*.



#### HINWEIS

**Erstellung eines *ekey net terminal server*-Objektes:** Sie können ein *ekey net terminal server*-Objekt nur auf bestimmten Ebenen erstellen. Sie können einen *ekey net terminal server* nicht als direktes oder indirektes Subelement eines anderen *ekey net terminal server* oder *ekey net converter LAN* erstellen.

Eigenschaften

**ekey net terminal server bearbeiten**

Hier können Sie die Eigenschaften des ekey net terminal server bearbeiten.

Eigenschaften	
Bezeichnung	TELEWORK01
Beschreibung	
Interne ID	1049582
Hostname	TELEWORK01
Bereichsgrenze Aktionen	<input type="checkbox"/>
CursorFill senden	<input type="checkbox"/>
UDP-Paketempfänger	
Port für UDP-Paket	0
Relaiszustand nach Stromausfall wiederherstellen	<input type="checkbox"/>
Aufzeichnung	

Fertigstellen

Abb. 66:ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET TERMINAL SERVER BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**



Eigenschaft	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Legen Sie den Anzeigenamen des <i>ekey net terminal server</i> fest.
<b>Beschreibung</b>	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
<b>Interne ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eindeutige ID.
<b>Hostname</b>	NetBIOS-Hostname des Computers, auf dem der <i>ekey net terminal server</i> -Dienst installiert ist. Dieser muss im DNS und via NetBIOS im Netzwerk auflösbar sein. Geben Sie hier keine IP-Adresse an.
<b>Bereichsgrenze Aktionen</b>	Legen Sie fest, ob die Bereichsgrenze bis zu diesem <i>ekey net terminal server</i> reichen soll.
<b>CursorFill senden</b>	Legen Sie fest, ob ein CursorFill bei Zutritt versendet werden soll. Dazu müssen 2 Bedingungen erfüllt sein: 1) Die Anwendung, in der Sie den Eintrag machen wollen, muss am gleichen Computer wie der gewählte <i>ekey net terminal server</i> laufen. 2) Die Anwendung <i>ekey CursorFill</i> muss am gleichen Computer installiert sein wie der <i>ekey net terminal server</i> . Sie können diese Anwendung über das Setup installieren.
<b>UDP-Paketempfänger</b>	Geben Sie hier die IP-Adresse oder den FQDN des Computers, der die UDP-Pakete empfängt.
<b>Port für UDP-Paket</b>	Geben sie hier den UDP-Port an, auf dem der Computer auf eingehende UDP-Versand Pakete horcht. Werte von 1 bis 65535 sind gültig. Der Wert 0 deaktiviert den Versand.
<b>Relaiszustand nach Stromausfall wiederherstellen</b>	Die Spannung am Relais fällt ab, wenn der Strom auf einem Gerät mit Relais ( <i>ekey net SE</i> oder <i>ekey net FS REL</i> ) ausfällt und ein Relais ist gerade eingeschaltet. Aktivieren Sie diese Option, wenn das Relais über eine Dauereinschaltung aktiv war, damit nach einem Stromausfall der Relaiszustand wiederhergestellt wird.

Tabelle 25: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET TERMINAL SERVER**  
**BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**



Siehe „Bereichsgrenzen“, Seite 185.



Siehe „UDP-Versand“, Seite 192.



#### HINWEIS

**Wirkungslosigkeit von RELAISZUSTAND NACH STROMAUSFALL WIEDERHERSTELLEN:** **RELAISZUSTAND NACH STROMAUSFALL WIEDERHERSTELLEN** ist wirkungslos bei Relais, die Sie über die Tagschaltungsfunktion dauerhaft bis zu einem definierten Zeitpunkt aktiviert haben. In diesem Fall bleibt das Relais nach Spannungswiederkehr ausgeschaltet.

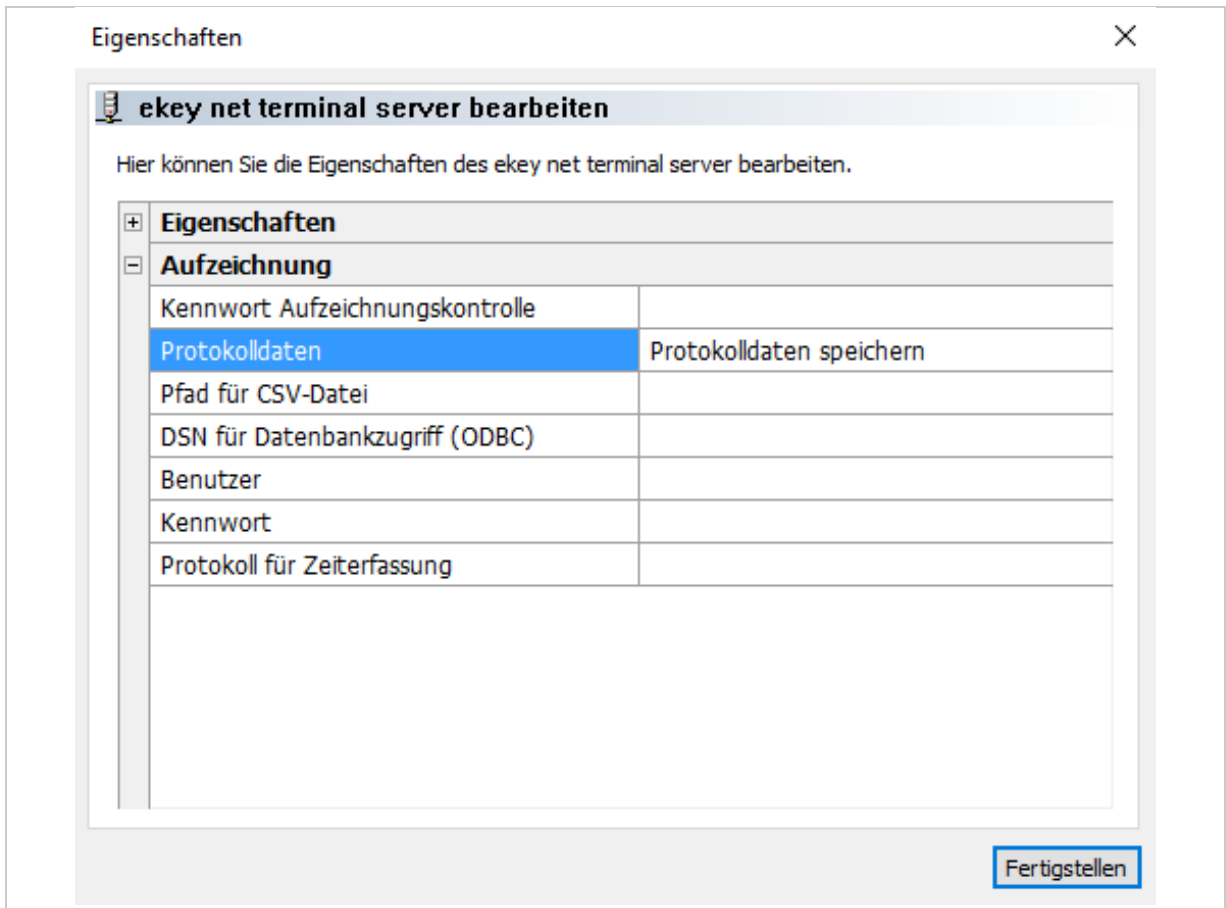



Abb. 67: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET TERMINAL SERVER BEARBEITEN: AUFZEICHNUNG**

Legen Sie hier Aufzeichnungsoptionen fest, die nur für diesen *ekey net terminal server* gelten.

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Kennwort Aufzeichnungskontrolle</b>	Wurde ein Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festgelegt, geben Sie dieses hier ein, damit die Einstellungen geändert werden können.
<b>Protokolldaten</b>	Legen sie fest welche Art von Protokollierung nur für diesen <i>ekey net terminal server</i> erfolgen soll.
<b>Pfad für CSV-Datei</b>	Wird nur verwendet, wenn <u>Protokolldaten in CSV-Datei speichern</u> ausgewählt ist. Legt den vollständigen Pfad und Dateinamen der CSV-Datei fest.
<b>DSN für Datenbankzugriff (ODBC)</b>	Wird nur verwendet, wenn <u>Protokolldaten in ODBC speichern</u> ausgewählt ist. Legt den System-DSN für die Protokollierung fest.
<b>Benutzer</b>	Wird nur verwendet, wenn <u>Protokolldaten in ODBC speichern</u> ausgewählt ist. Legt den DSN-Benutzer fest.
<b>Kennwort</b>	Wird nur verwendet, wenn <u>Protokolldaten in ODBC speichern</u> ausgewählt ist. Legt das DSN-Kennwort fest.
<b>Protokoll für Zeiterfassung</b>	Legt den vollständigen Pfad und Dateinamen der CSV-Datei für die Zeiterfassung fest.
<b>Adresse für Webaufzeichnung</b>	Legt den URI für die Webaufzeichnung fest.

Tabelle 26: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET TERMINAL SERVER BEARBEITEN: AUFZEICHNUNG**

 Siehe „GRUNDEINSTELLUNGEN – AUFZEICHNUNG“, Seite 140.

 Siehe „Aufzeichnungen“, Seite 157.

### 9.8.7.3 Gerätegruppe

#### BUSINESS

Erstellen Sie Gerätegruppen, um *ekey net terminal server* oder *ekey net converter LAN* zu gruppieren. Damit erhöhen Sie die Übersichtlichkeit bei größeren Systemen.

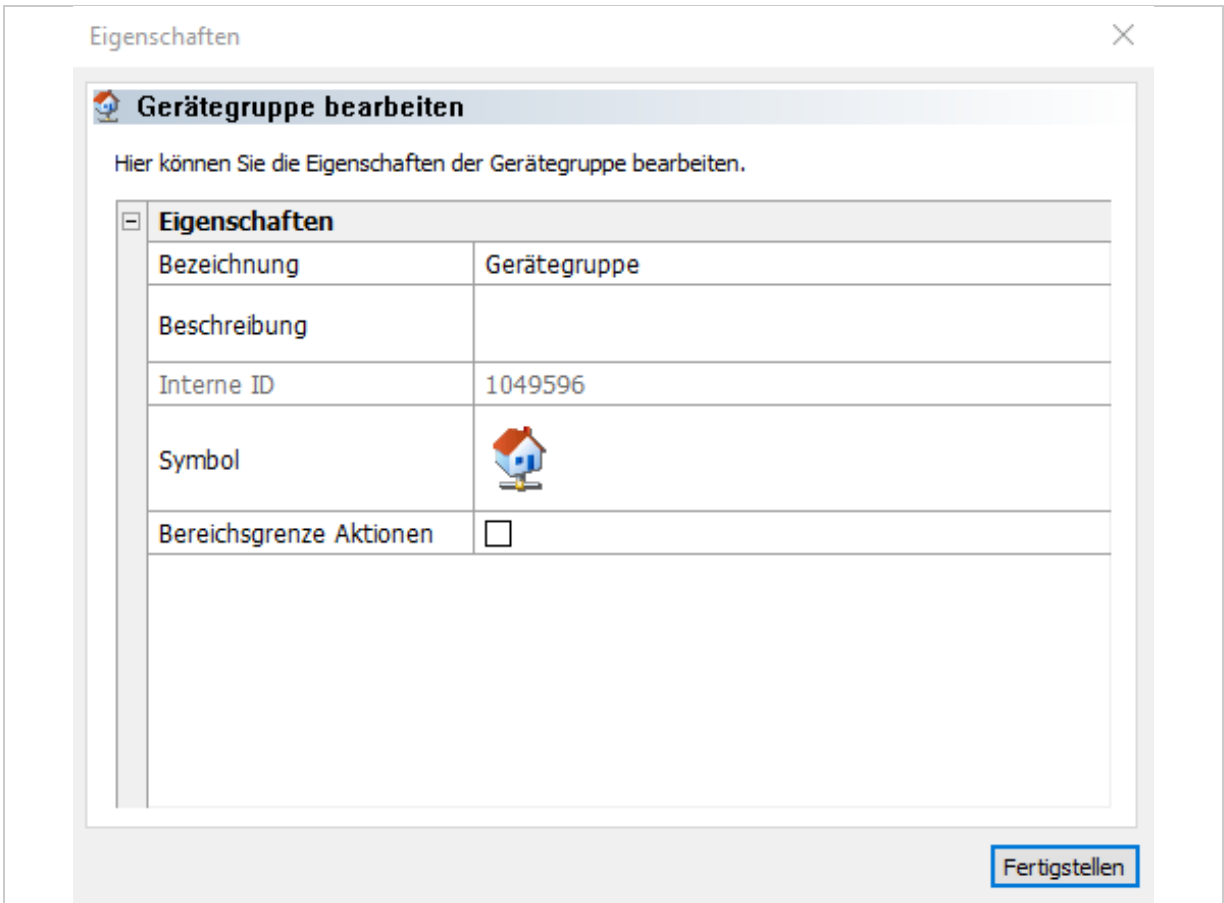



Abb. 68: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: GERÄTEGRUPPE BEARBEITEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Legen Sie den Anzeigenamen der Gerätegruppe fest.
<b>Beschreibung</b>	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
<b>Interne ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eindeutige ID.
<b>Symbol</b>	Ändern Sie das Standardsymbol für diese Gerätegruppe.
<b>Bereichsgrenze Aktionen</b>	Legen Sie fest, ob die Bereichsgrenze bis zu dieser Gerätegruppe reichen soll.

Tabelle 27: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: GERÄTEGRUPPE BEARBEITEN**

 Siehe „Bereichsgrenzen“, Seite 185.

#### 9.8.7.4 ekey net converter LAN

Sie können einen *ekey net converter LAN* auf zwei Arten anlegen:

- Manuelles Anlegen mit **EKEY NET CONVERTER LAN ERSTELLEN**
- Mit dem Assistenten durch **EKEY NET CONVERTER LAN SUCHEN**.

##### 9.8.7.4.1 ekey net converter LAN suchen

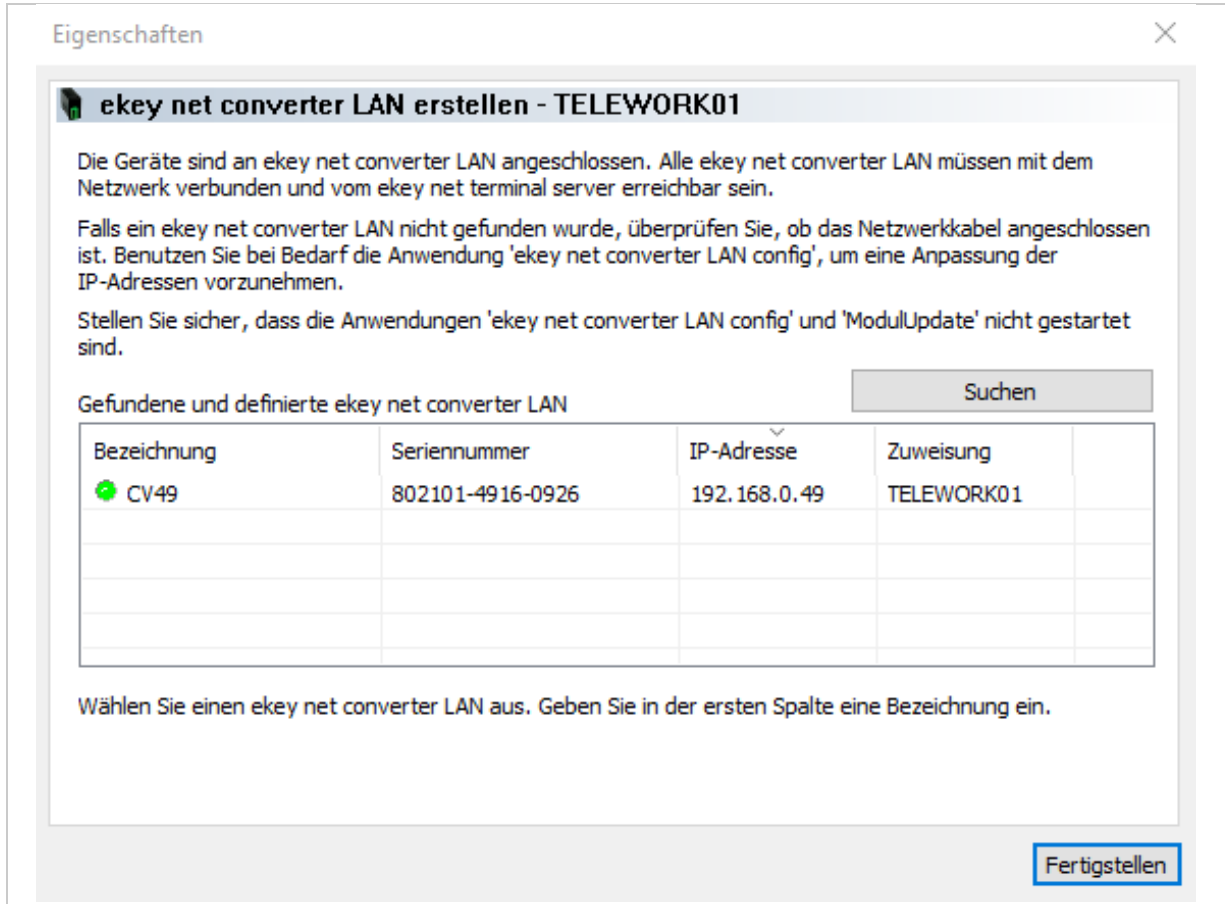


Abb. 69: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET CONVERTER LAN ERSTELLEN**

Spalte	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Name des <i>ekey net converter LAN</i> oder <u>Gefunden aber nicht konfiguriert</u> , wenn der <i>ekey net converter LAN</i> noch kein Mitglied eines <i>ekey net</i> -Systems ist.
<b>Seriennummer</b>	Seriennummer des <i>ekey net converter LAN</i> .
<b>IP-Adresse</b>	Dem <i>ekey net converter LAN</i> zugewiesene IP-Adresse.
<b>Zuweisung</b>	Wenn der <i>ekey net converter LAN</i> bereits einem <i>ekey net terminal server</i> zugewiesen ist, steht hier der Name des Servers.

Tabelle 28: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET CONVERTER LAN ERSTELLEN: Gefundene und definierte ekey net converter LAN**

### Schritt Handlungsanweisung

1. Drücken Sie **Suchen**, um die Suche nach *ekey net converter LAN* zu starten.
2. Wählen sie den *ekey net converter LAN* aus, den Sie ins System einbinden wollen.
3. Geben Sie diesem einen Namen.
4. Klicken Sie in das Feld **Bezeichnung** oder auf **F2** auf der Tastatur, um die Bezeichnung des *ekey net converter LAN* festzulegen. Erst wenn Sie dem *ekey net converter LAN* einen Namen zugewiesen haben, können sie ihn ins System übernehmen.
5. Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4, um weitere *ekey net converter LAN* einzubinden.
6. Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Vorgang abzuschließen.



### HINWEIS

**Auffindbarkeit von *ekey net converter LAN*:** Die Suche nach einem *ekey net converter LAN* kann nur erfolgreich sein, wenn dieser ordnungsgemäß verkabelt, mit Strom versorgt und konfiguriert ist.

#### 9.8.7.4.2 *ekey net converter LAN* erstellen

Erstellt einen neuen *ekey net converter LAN* und öffnet die Eigenschaftenseite **EKEY NET CONVERTER LAN BEARBEITEN**.

Eigenschaften

**ekey net converter LAN bearbeiten**

Hier können Sie die Eigenschaften des *ekey net converter LAN* bearbeiten.

Eigenschaften	
Bezeichnung	CV49
Beschreibung	
Interne ID	1049584
IP-Adresse	192.168.0.49
Zeitserver-IP (NTP)	
Seriennummer	802101-4916-0926
RS-485-Adresse	0xe0a80031
Bereichsgrenze Aktionen	<input type="checkbox"/>
Nur Matching am Server	<input type="checkbox"/>

Fertigstellen

Abb. 70: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET CONVERTER LAN BEARBEITEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Legt den Anzeigenamen des <i>ekey net converter LAN</i> fest.
<b>Beschreibung</b>	Legt einen optionalen Beschreibungstext fest.
<b>Interne ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eindeutige ID.
<b>IP-Adresse</b>	Geben Sie die IP-Adresse des <i>ekey net converter LAN</i> ein.
<b>Zeitserver IP (NTP)</b>	Geben Sie die IP-Adresse eines in Ihrem Netzwerk verfügbaren NTP-Servers an.
<b>Seriennummer</b>	Geben Sie bei manueller Konfiguration die Seriennummer hier ein. Sie finden die Seriennummer auf dem Etikett am Gerät. Diese eindeutige Nummer besteht aus vierzehn numerischen Zeichen.
<b>RS-485-Adresse</b>	Berechneter Wert aus der Seriennummer des <i>ekey net converter LAN</i> . Dieser Wert kann nicht willkürlich festgelegt werden.
<b>Bereichsgrenze Aktionen</b>	Legen Sie fest, ob die Bereichsgrenze bis zu dieser Gerätegruppe reichen soll.
<b>Nur Matching am Server</b>	Aktiviert die Funktion <b>NUR MATCHING AM SERVER</b> für alle Erfassungseinheiten auf diesem <i>ekey net converter LAN</i> .

Tabelle 29: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET CONVERTER LAN BEARBEITEN**



Siehe „Bereichsgrenzen“, Seite 185.



#### HINWEIS

**Zutritt im Offlinezustand:** Alle Geräte am RS-485-Bus erhalten die aktuelle Systemzeit vom *ekey net converter LAN*. Der *ekey net converter LAN* ist auf eine regelmäßige Verbindung zum *ekey net terminal server* angewiesen, um seine Systemzeit zu synchronisieren. Die Systemzeit am *ekey net converter LAN* kann von der tatsächlichen Zeit abweichen, wenn der *ekey net converter LAN* über längere Zeit keine Verbindung zum *ekey net terminal server* hat. Das führt zur Beeinträchtigung der Zutrittsfunktionen. Nur Benutzer, die der Zeitzone Immer zugewiesen sind, haben verlässlich Zutritt. Die Angabe eines NTP-Servers am *ekey net converter LAN* sorgt für eine genaue Zeit an den Geräten, wenn keine Verbindung zum *ekey net terminal server* besteht. Der Zutritt ist damit im Offlinezustand möglich, sofern der NTP-Server vom *ekey net converter LAN* aus erreichbar ist.



#### HINWEIS

**Eingabe der Seriennummern der Geräte:** Das System kann ohne Seriennummern keine Geräte finden. Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Tippfehler oder Zahlenstürze bei der Eingabe gemacht haben.

**HINWEIS**

**Auffindbarkeit der Steuereinheiten:** Die Suche nach einer Steuereinheit kann nur erfolgreich sein, wenn diese ordnungsgemäß verkabelt und mit Strom versorgt ist.

9.8.7.5.1 Steuereinheit suchen

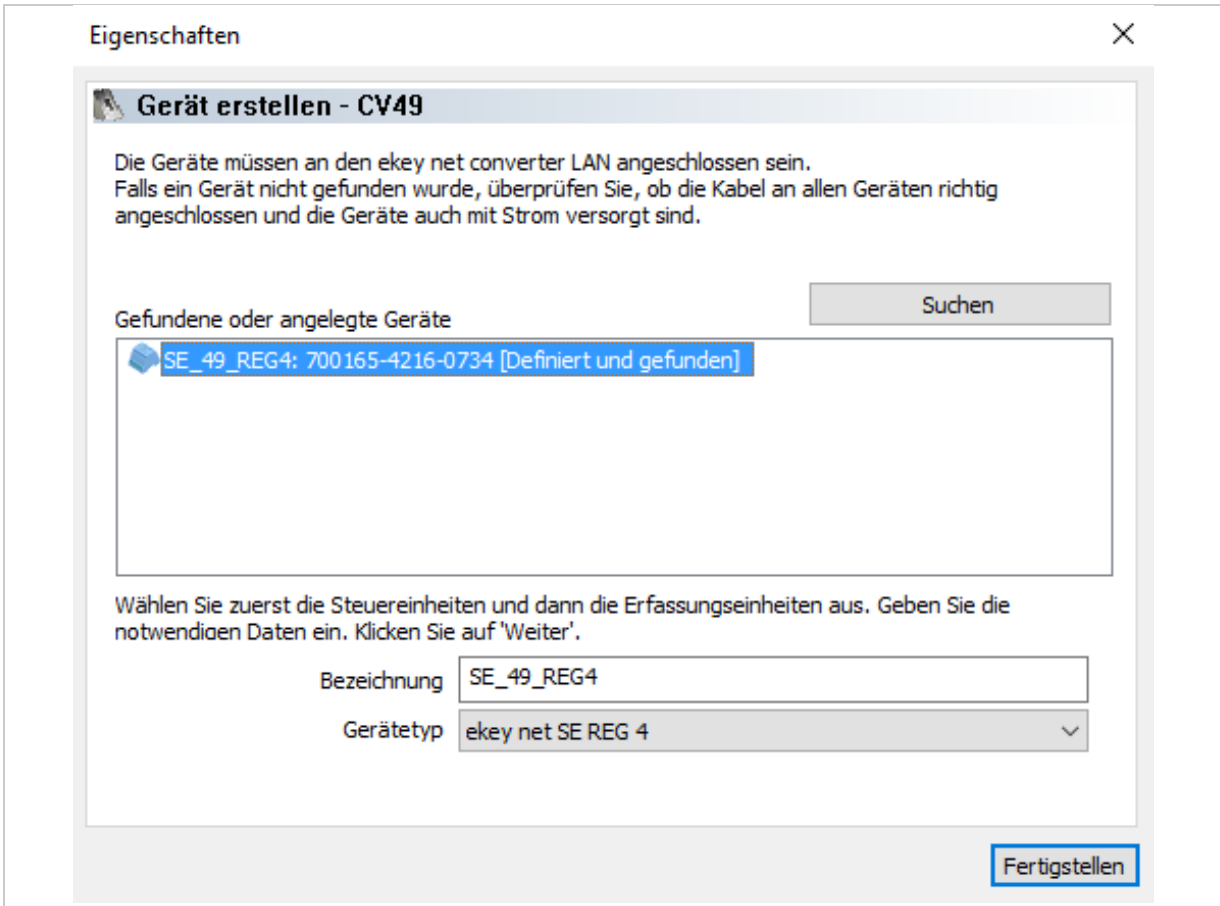


Abb. 71: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: GERÄT ERSTELLEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Legen Sie den Anzeigenamen der Steuereinheit fest.
<b>Gerätetyp</b>	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.

Tabelle 30: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: GERÄT ERSTELLEN**

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Drücken Sie <u>Suchen</u> .
2.	Geben Sie den gefundenen Geräten einen Namen.
3.	Ändern Sie den Gerätetyp, wenn es notwendig ist.
4.	Drücken Sie <u>Fertigstellen</u> , um die Suche abzuschließen.

### 9.8.7.5.2 Steuereinheit erstellen

Mit der Funktion **STEUEREINHEIT BEARBEITEN** können Sie eine Steuereinheit manuell erstellen. Es wird die Eigenschaftenseite **STEUEREINHEIT BEARBEITEN** geöffnet.

The screenshot shows a window titled 'Eigenschaften' with a close button (X) in the top right corner. Inside the window is a sub-dialog titled 'Steuereinheit bearbeiten'. Below the title is the instruction: 'Hier können Sie die Eigenschaften der Steuereinheit bearbeiten.' The main content is a table with two sections: 'Eigenschaften' and 'Zeitsteuerung'. The 'Eigenschaften' section contains six rows of data. The 'Zeitsteuerung' section contains four rows, each representing a relay zone. Below the table is a button labeled 'Konfigurierbare digitale Eingänge ...'. In the bottom right corner of the dialog is a button labeled 'Fertigstellen'.

Eigenschaften	
Bezeichnung	SE_49_REG4
Beschreibung	
Interne ID	1049585
Gerätetyp	ekey net SE REG 4
Seriennummer	700165-4216-0734
RS-485-Adresse	0x437a02de

Zeitsteuerung	
Zeitzone Relais 1	Ohne Zeitsteuerung
Zeitzone Relais 2	Ohne Zeitsteuerung
Zeitzone Relais 3	Ohne Zeitsteuerung
Zeitzone Relais 4	Ohne Zeitsteuerung

Abb. 72:ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: STEUEREINHEIT BEARBEITEN**



<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Eigenschaften</b>	Legen Sie die Eigenschaften der Steuereinheit fest.
<b>Bezeichnung</b>	Legen Sie den Anzeigenamen der Steuereinheit fest.
<b>Beschreibung</b>	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
<b>Interne ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eindeutige ID.
<b>Gerätetyp</b>	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
<b>Seriennummer</b>	Geben Sie bei manueller Konfiguration die Seriennummer hier ein. Sie finden die Seriennummer auf dem Etikett am Gerät. Diese eindeutige Nummer besteht aus vierzehn numerischen Zeichen.
<b>RS-485-Adresse</b>	Berechneter Wert aus der Seriennummer der Steuereinheit.
<b>Zeitsteuerung</b>	Legen Sie die Eigenschaften der Zeitsteuerung fest.
<b>Zeitzone Relais 1 bis Zeitzone Relais 4</b>	Je nach Typ der Steuereinheit sind hier die Relais 1 bis maximal 4 verfügbar. Sie können pro Relais eine Zeitzone zuweisen. Dieses bewirkt das automatische Schalten des Relais. Sie können nur Zeitzonen zuweisen, die die Eigenschaft <b>ZEITZONE ZUR ZEITSTEUERUNG VERWENDEN</b> aktiviert haben.
<b>Konfigurierbare digitale Eingänge</b>	Legen Sie die Eigenschaften der konfigurierbaren digitalen Eingänge fest.
<b>Digitaler Eingang 1 bis Digitaler Eingang 4</b>	Eigenschaften für den jeweiligen digitalen Eingang.

Tabelle 31: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: STEUEREINHEIT BEARBEITEN**



## HINWEIS

**Eingabe der Seriennummern der Geräte:** Das System kann ohne Seriennummern keine Geräte finden. Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Tippfehler oder Zahlenstürze bei der Eingabe gemacht haben.



Siehe „Zeitzone“, Seite 109.



Siehe „Automatische Zeitsteuerung für eine Steuereinheit“, Seite 185.

<b>Steuereinheitstyp</b>	<b>Konfigurierbare digitale Eingänge verfügbar</b>
<b>ekey net SE AP 3</b>	Nein
<b>ekey net SE IN 2</b>	Nein
<b>ekey net CV WIEG RS-485</b>	Nein
<b>ekey net SE mini 1</b>	Ja
<b>ekey net SE mini 2</b>	Nein
<b>ekey net EM mini 3</b>	Nein
<b>ekey net SE REG 4</b>	Ja

Tabelle 32: Steuereinheiten, die konfigurierbare digitale Eingänge unterstützen

Durch drücken von **Konfigurierbare digitale Eingänge ...** erscheint der Dialog zur Konfiguration der Eigenschaften der digitalen Eingänge. Pro digitalem Eingang ist eine Eigenschaftenseite vorhanden.

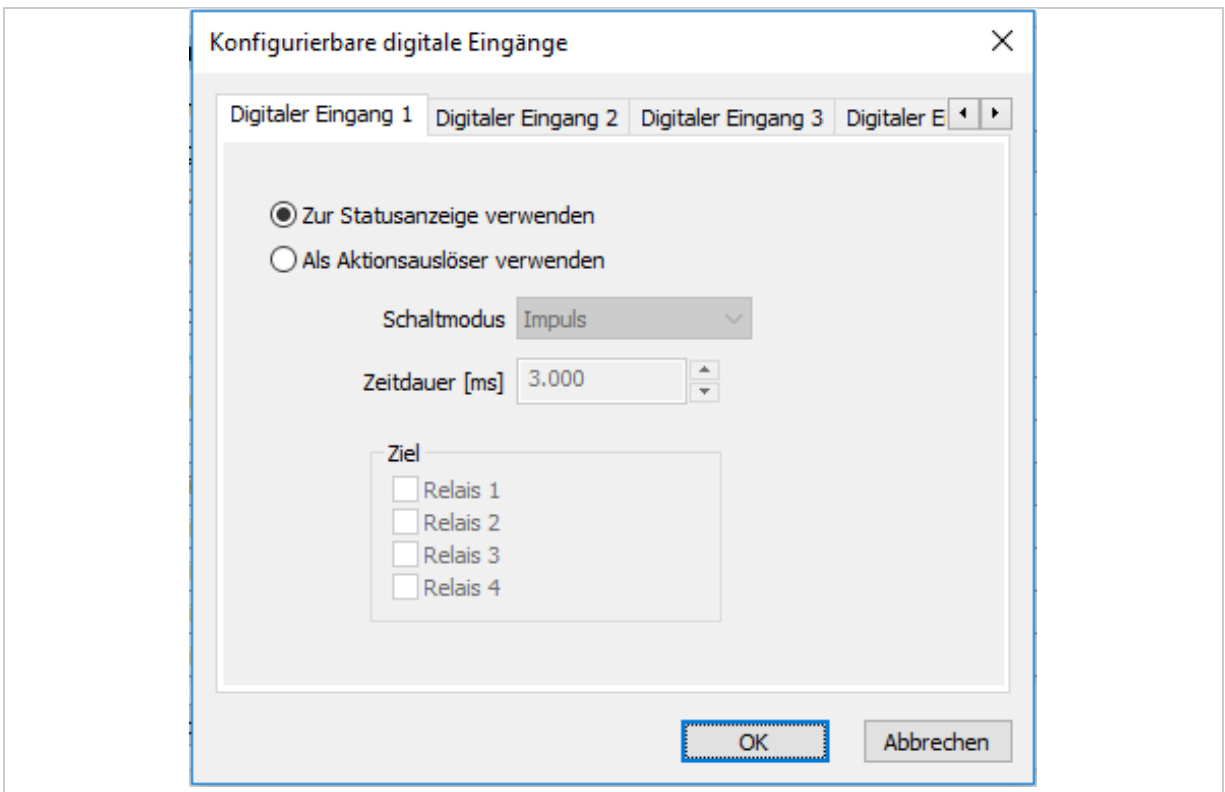


Abb. 73: ekey net admin: **KONFIGURIERBARE DIGITALE EINGÄNGE**

Einstellung	Beschreibung
<b>Zur Statusanzeige verwenden</b>	Der digitale Eingang wird wie bisher zur Statusanzeige verwendet (Protokollmeldung: <u>Türstatus N</u> : <u>aktiv</u> oder <u>inaktiv</u> ).
<b>Als Aktionsauslöser verwenden</b>	Wenn der digitale Eingang aktiv ist, wird die angegebene Aktion ausgelöst.
<b>Schaltmodus</b>	Es stehen <u>Impuls</u> , <u>Einschalten</u> , <u>Ausschalten</u> und <u>Umschalten</u> zur Auswahl.
<b>Zeitdauer</b>	Für den Schaltmodus <u>Impuls</u> kann die Zeitdauer von 500 bis 60000 ms, in 500 ms Schritten ausgewählt werden.
<b>Ziel</b>	Das oder die Relais auf der lokalen Steuereinheit, auf welche(n) die Aktion angewendet wird.
<b>OK</b>	Übernimmt die Einstellungen und beendet den Dialog.
<b>Abbrechen</b>	Beendet den Dialog, ohne dass Änderungen übernommen werden.

Tabelle 33: ekey net admin: **KONFIGURIERBARE DIGITALE EINGÄNGE**

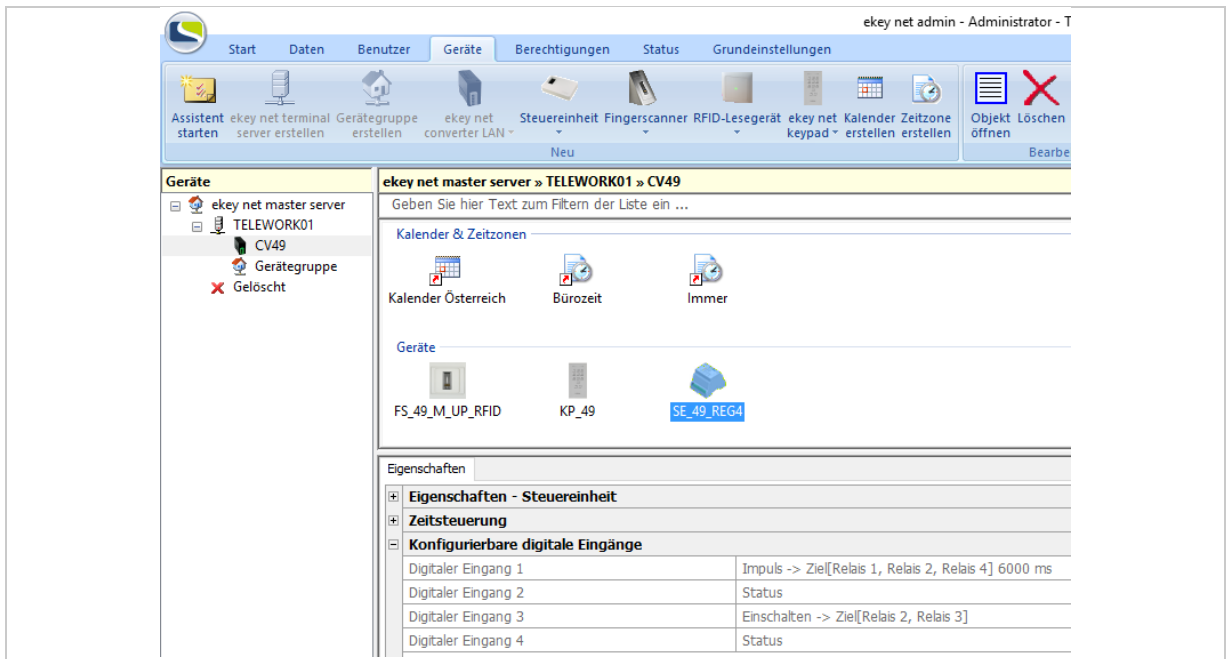


Abb. 74: ekey net admin: Beispiel für **KONFIGURIERBARE DIGITALE EINGÄNGE**

### 9.8.7.6 Fingerscanner

Legen Sie einen Fingerscanner entweder durch Suche oder manuell an.

#### 9.8.7.6.1 Fingerscanner suchen

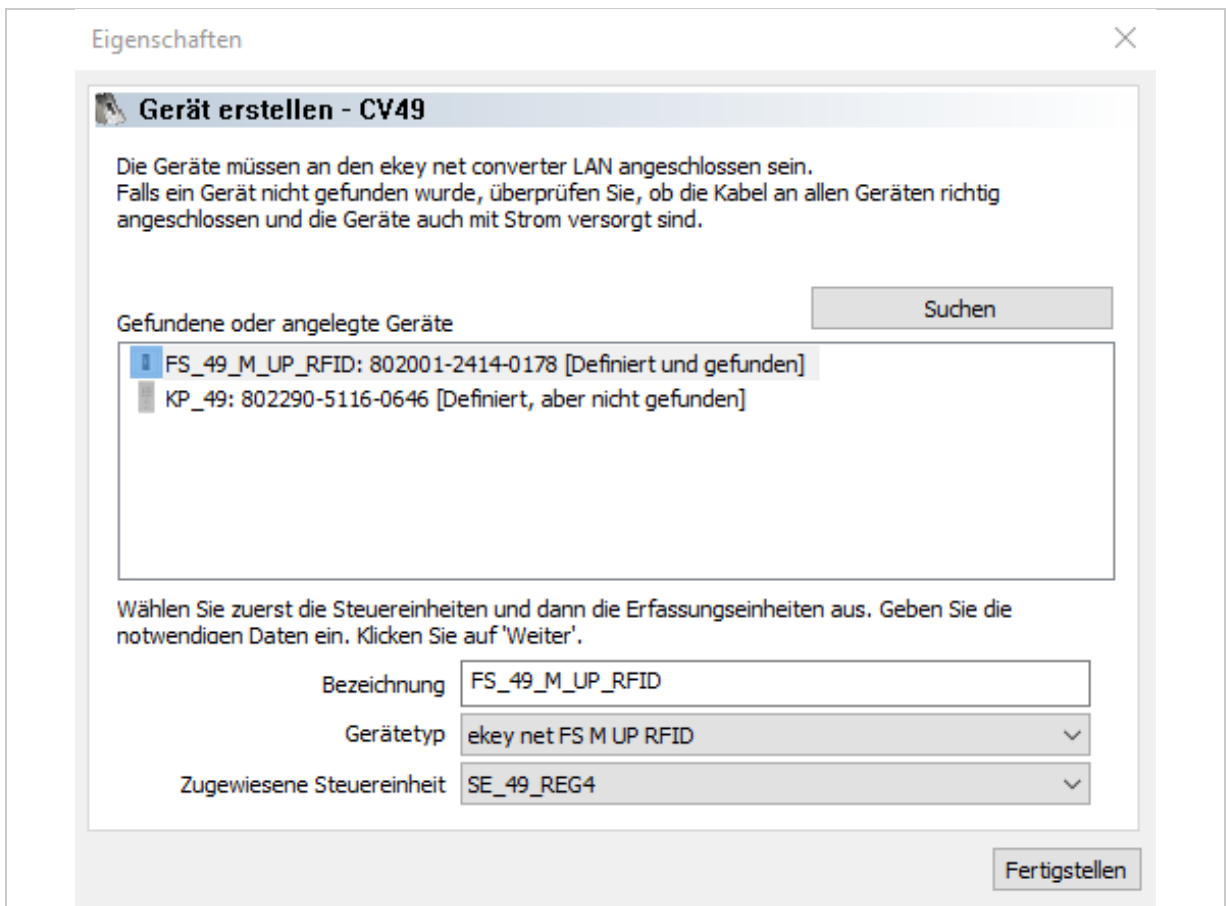


Abb. 75: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: GERÄT ERSTELLEN:** Fingerscanner suchen und konfigurieren

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Legen Sie den Anzeigenamen des Fingerscanners fest.
<b>Gerätetyp</b>	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
<b>Zugewiesene Steuereinheit</b>	Legen Sie die dem Fingerscanner zugewiesene Steuereinheit fest. Diese wird vom Fingerscanner geschaltet.

Tabelle 34: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: GERÄT ERSTELLEN**



#### HINWEIS

**Zuweisungen an anderen RS-485-Bussen:** Die Steuereinheiten unter dem Trennstrich in dieser Combobox befinden sich nicht am gleichen RS-485-Bus wie der Fingerscanner. Zuweisungen über *ekey net converter LAN-* oder *ekey net terminal server-*Grenzen hinweg unterliegen Einschränkungen. Bevorzugen Sie Zuweisungen am gleichen RS-485-Bus.

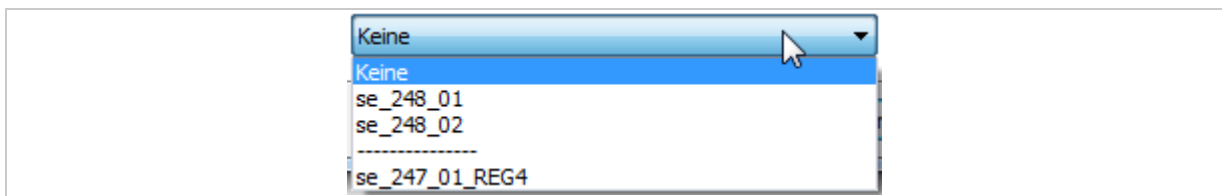


Abb. 76: Combobox **ZUGEWIESENE STEUEREINHEIT**: Auswahl mit Trennung RS-485-Grenze

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Geben Sie den gefundenen Geräten einen Namen.
2. Ändern Sie den Gerätetyp, wenn es notwendig ist.
3. Weisen Sie dem Fingerscanner eine Steuereinheit zu.
4. Drücken Sie **Fertigstellen**, um die Suche abzuschließen.

### 9.8.7.6.2 Fingerscanner erstellen

Mit der Funktion **FINGERSCANNER BEARBEITEN** können Sie einen Fingerscanner manuell erstellen. Es wird die Eigenschaftenseite **FINGERSCANNER BEARBEITEN** geöffnet.

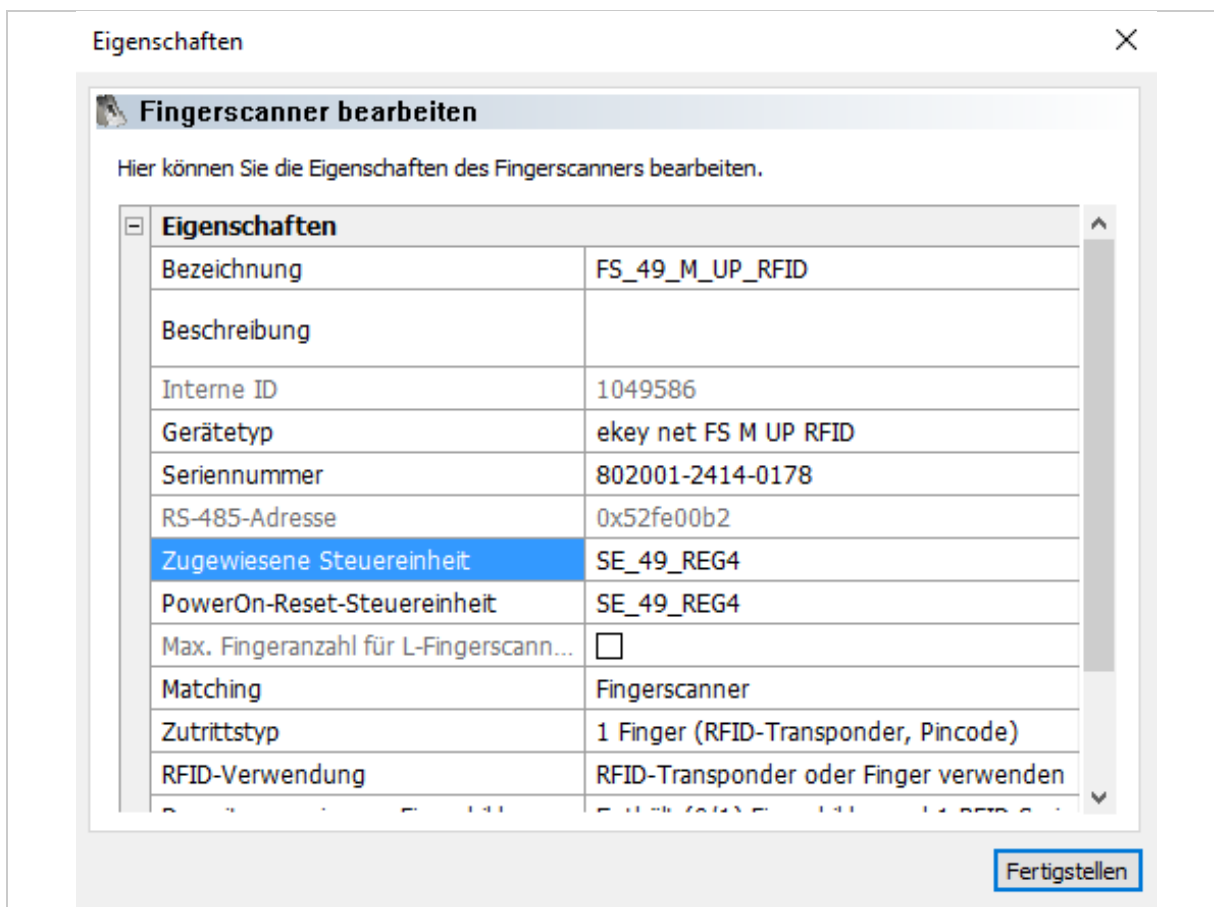


Abb. 77: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: FINGERSCANNER BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Legen Sie den Anzeigenamen des Fingerscanners fest.
<b>Beschreibung</b>	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
<b>Interne ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eindeutige ID.
<b>Gerätetyp</b>	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
<b>Seriennummer</b>	Geben Sie bei manueller Konfiguration die Seriennummer hier ein. Sie finden die Seriennummer auf dem Etikett am Gerät. Diese eindeutige Nummer besteht aus vierzehn numerischen Zeichen.
<b>RS-485-Adresse</b>	Berechneter Wert aus der Seriennummer des Fingerscanner.
<b>Wiegand-ID</b>	Geben Sie hier die Wiegand-ID des Fingerscanners an. Wiegand-ID ist nur sichtbar und wird nur verwendet, wenn die Option <b>WIEGAND-ID VERWENDEN</b> in den Grundeinstellungen aktiviert wurde.
<b>Zugewiesene Steuereinheit</b>	Legen Sie die zugewiesene Steuereinheit für diesen Fingerscanner fest.

<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>PowerOn-Reset-Steuereinheit</b>	Sie können den Fingerscanner über die Steuereinheit, durch entsprechende Verkabelung über die Pins 3 und 4, schaltbar mit Strom versorgen. Erkennt die Steuereinheit oder der <i>ekey net terminal server</i> , dass der Fingerscanner nicht mehr reagiert, kann dieser durch Unterbrechung der Versorgungsspannung neu gestartet werden. Wählen Sie die Steuereinheit aus, die diesen Fingerscanner überwachen und neu starten soll.
<b>Max. Finger für L-Fingerscanner zulassen</b>	Diese Option ist nur bei L-Fingerscannern änderbar. L-Fingerscanner werden standardmäßig mit einer Speicherkapazität von nur 200 Referenzfingerscans eingebunden. Dadurch wird die Leistung erhöht. Setzen Sie diese Option, um die vollständige Kapazität von 2000 Finger zu aktivieren.
<b>Matching</b>	Die Benutzeridentifizierung wird standardmäßig am Fingerscanner ausgeführt. Sie können hier die Überprüfung auf Servermatching umstellen.
<b>Zutrittstyp</b>	Legen Sie fest, ob ein zusätzlicher Erkennungsschritt notwendig ist. Standardmäßig ist immer 1 Finger (Transponder) festgelegt. Die verfügbaren Werte sind weiter unten in diesem Kapitel aufgelistet.
<b>RFID-Verwendung</b>	Diese Option ist nur bei RFID-Fingerscannern eingeblendet. Legen Sie für diesen RFID-Fingerscanner fest, wie RFID verwendet werden soll. Standardmäßig wird der in den Optionen festgelegte Wert für <u>Standardvorgabe ‚RFID-Verwendung‘</u> verwendet.
<b>Derzeit zugewiesene Fingerbilder</b>	Zeigt die derzeit diesem Fingerscanner zugewiesenen Referenzfingerscans, RFID-Seriennummern und Benutzeranzahl an.
<b>Zeitgesteuerte Wiedereintrittssperre</b>	Ein Benutzer kann für die hier definierte Zeitspanne keinen weiteren Zutritt erlangen, wenn er an diesem Fingerscanner erfolgreich erkannt wurde. Erst nach Ablauf der Zeit ist der Zutritt für diesen Benutzer wieder möglich. Erlaubter Wertebereich: 0–60 min. Bei <input type="checkbox"/> ist die Wiedereintrittssperre deaktiviert. Standardmäßig ist <input type="checkbox"/> festgelegt.
<b>LED-Helligkeit</b>	Diese Option ist nur für RS-485-Fingerscanner mit Authentec-Sensor verfügbar. Legen Sie die LED-Helligkeit der Funktions-LED fest. Mögliche Werte sind: Aus; 50 %; 100 %. Standardmäßig ist 100 % festgelegt.
<b>Für Zeiterfassung aktivieren</b>	Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Legen Sie fest, ob Zutritte von diesem Fingerscanner im <b>PROTOKOLL FÜR ZEITERFASSUNG</b> protokolliert werden.
<b>Summermodus</b>	Diese Option ist nur bei RFID-Fingerscannern eingeblendet. Legen Sie fest, ob Sie den eingebauten Summer aktivieren wollen. Dieser gibt ein akustisches Signal aus. Der Summer ist standardmäßig aktiviert.
<b>Webaufzeichnung</b>	Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Legen Sie fest, ob Ereignisse an diesem Fingerscanner für Webaufzeichnungen verwendet werden. Alle <i>ekey net</i> -Versionen kleiner als 4 haben für jeden Fingerscanner ein Webaufzeichnungsereignis generiert. Sie können damit genau festlegen, für welche Fingerscanner die Webaufzeichnung zu verwenden ist.
<b>Konto Webaufzeichnung</b>	Dieser optionale frei definierbare Wert wird Konto zugewiesen. Mit diesem Feld können Sie z. B. mehrere Fingerscanner zu Gruppen für Webaufzeichnungen zusammenfassen.

Tabelle 35: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: FINGERSCANNER BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**

Zutrittstyp	Beschreibung
<b>1 Finger (RFID-Transponder, Pincode)</b>	Ein Benutzer mit einem berechtigten Finger, RFID-Transponder oder Pincode zum Auslösen des Ereignisses am Fingerscanner. Standardeinstellung.
<b>2 verschiedene Personen</b>	Je ein Benutzer mit einem berechtigten Finger am Fingerscanner. Ausgelöst wird das Ereignis des ersten gezogenen Fingers. Der zweite Finger, der des zweiten Benutzers, dient zur Bestätigung.
<b>2 verschiedene Finger</b>	Zwei verschiedene berechnigte Finger eines Benutzers. Ausgelöst wird das Ereignis des ersten gezogenen Fingers. Der zweite Finger dient zur Bestätigung.

Tabelle 36: ekey net admin: Werte für die Fingerscanner-Eigenschaft **ZUTRITTSTYP**

RFID-Verwendung	Beschreibung
<b>Nur RFID-Transponder verwenden (kein Finger)</b>	Der Fingerscanner verwendet nur RFID-Seriennummern zur Benutzererkennung.
<b>RFID-Transponder und Finger verwenden</b>	RFID-Seriennummer und ein gültiger Finger eines Benutzers sind zur Erkennung notwendig.
<b>RFID-Transponder oder Finger verwenden</b>	RFID-Seriennummer oder ein gültiger Finger eines Benutzers ist zur Erkennung notwendig.

Tabelle 37: ekey net admin: Werte für die Fingerscanner-Eigenschaft **RFID-VERWENDUNG**



Siehe „GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN“, Seite 120.

Siehe „Wiegand“, Seite 202.

Siehe „PowerOn-Reset Sonderkonfiguration“, Seite 183.

Siehe „GRUNDEINSTELLUNGEN – AUFZEICHNUNG“, Seite 140.

Siehe „Webaufzeichnungen einrichten“, Seite 165.



#### HINWEIS

**Eingabe der Seriennummern der Geräte:** Das System kann ohne Seriennummern keine Geräte finden. Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Tippfehler oder Zahlenstürze bei der Eingabe gemacht haben.



#### HINWEIS

**Zuweisung einer Steuereinheit auf einem fremden RS-485-Bus:** Sie können einem Fingerscanner eine Steuereinheit auf einem fremden RS-485-Bus zuweisen. Dabei sind beide RS-485-Busse entweder innerhalb eines *ekey net terminal server* oder auf verschiedenen *ekey net terminal server*. Die Schaltvorgänge funktionieren nur, wenn der oder die *ekey net terminal server* online sind und Verbindung zueinander haben.



#### HINWEIS

**Zuweisung einer Steuereinheit bei einem ekey net FS REL:** Wenn Sie einem *ekey net FS REL* eine Steuereinheit zuweisen, beachten Sie welche Gerätezuweisung in der Aktion für diesen Fingerscanner festgelegt ist: Lokales Gerät oder Zugewiesenes Gerät.



#### HINWEIS

**ESD-Störungen:** ESD-Störungen kommen gelegentlich vor. Wenn Sie diese nicht eindämmen können (Z. B. keine Erdungsmöglichkeit, langflorige Fußbodenbeläge usw.), führt die Steuereinheit am gleichen RS-485-Bus die Abschaltung möglicherweise nicht mehr durch. Für diesen seltenen Fall gibt es eine spezielle ESD-Konfiguration mit zusätzlicher Hardware.

---



#### HINWEIS

**Aktivierung von MAX. FINGERANZAHL FÜR L-FINGERSCANNER ZULASSEN:** Wenn Sie die Option **MAX. FINGERANZAHL FÜR L-FINGERSCANNER ZULASSEN** aktivieren, wird auch die Option **MATCHING** von `Fingerscanner` auf `Server` umgestellt.

---



#### HINWEIS

**Maximale Fingeranzahl auf Fingerscanner ohne Servermatching:** Verwenden Sie niemals mehr als 200 Finger auf einem Fingerscanner ohne Servermatching. Sie erhöhen damit das Risiko einer FAR-Erkennung. Die Fingerprüfung am Fingerscanner funktioniert auch offline. Die Fingerprüfung am Server setzt voraus, dass der RS-485-Bus mit dem *ekey net terminal server* verbunden ist und dass der *ekey net terminal server* läuft.

---



### 9.8.7.7 RFID-Lesegerät

Legen Sie ein RFID-Lesegerät entweder durch Suche oder manuell an.

#### 9.8.7.7.1 RFID-Lesegerät suchen

Der Dialog zur Suche neuer RFID-Lesegeräte zeigt Fingerscanner und RFID-Lesegeräte an.

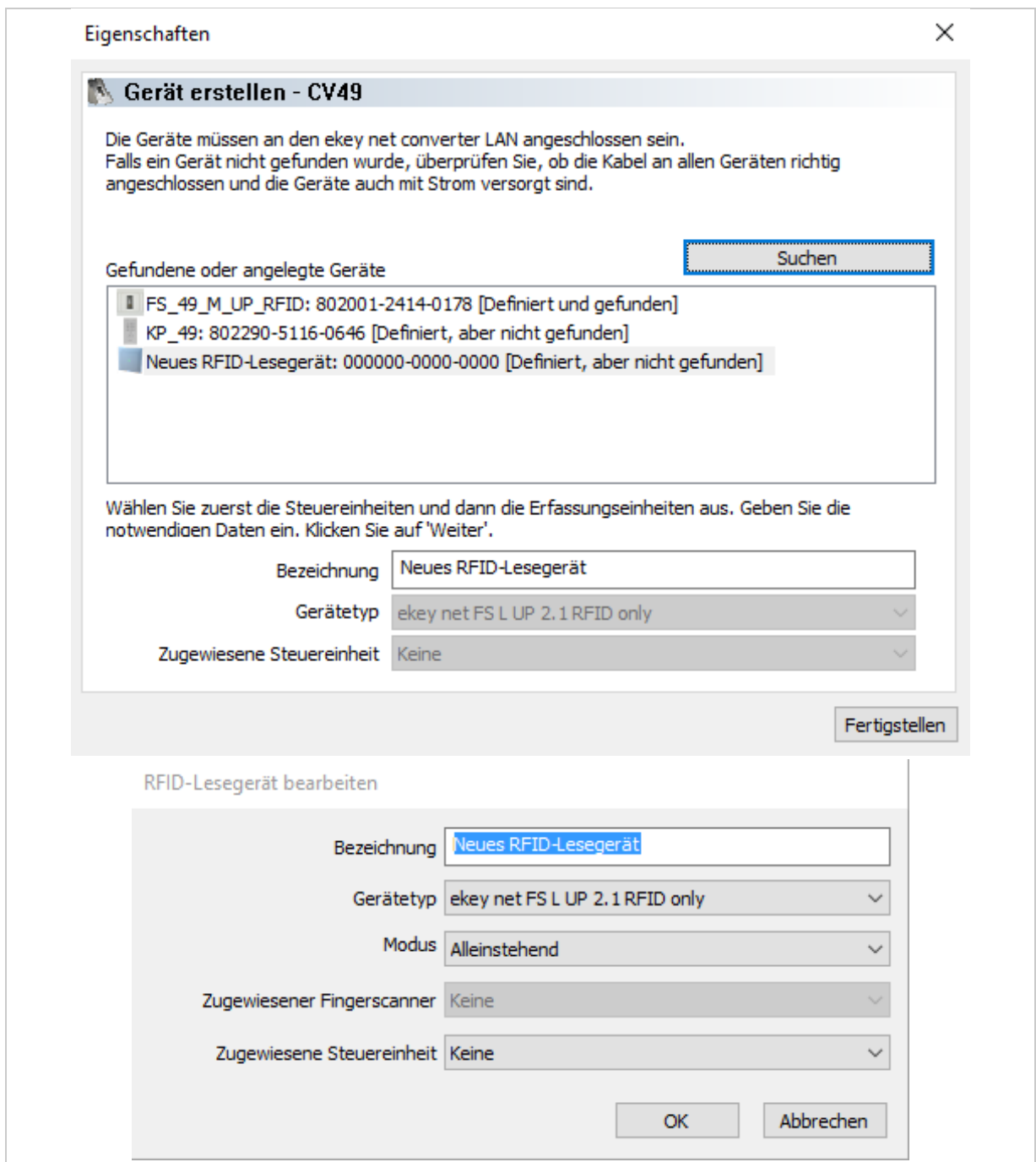


Abb. 78: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: GERÄT ERSTELLEN: RFID-Lesegerät suchen und konfigurieren**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Legen Sie den Anzeigenamen des RFID-Lesegerätes fest.
<b>Gerätetyp</b>	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
<b>Modus</b>	Legen Sie fest, wie das RFID-Lesegerät betrieben wird: Einem Fingerscanner zugewiesen oder als alleinstehendes Gerät. Die verfügbaren Werte sind weiter unten in diesem Kapitel aufgelistet.
<b>Zugewiesener Fingerscanner</b>	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den <b>MODUS</b> <u>Mit zugewiesenem Fingerscanner</u> ausgewählt haben. Legen Sie den Fingerscanner fest, von dem alle Einstellungen übernommen werden.
<b>Zugewiesene Steuereinheit</b>	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den <b>MODUS</b> <u>Alleinstehend</u> ausgewählt haben. Legen Sie die Steuereinheit fest, die diesem RFID-Lesegerät zugewiesen wird.

Tabelle 38: ekey net admin: **RFID-LESEGERÄT BEARBEITEN**

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Klicken Sie auf den Eintrag eines RFID-Lesegerätes. Der Dialog <b>RFID-LESEGERÄT BEARBEITEN</b> wird angezeigt.

Modus	Beschreibung
<b>Mit zugewiesenem Fingerscanner</b>	Das RFID-Lesegerät erhält alle Einstellungen vom zugewiesenen Fingerscanner. Sie können keine benutzerdefinierte Gerätevorlage zuweisen. Der zugewiesene Fingerscanner legt die Ereignisumwandlungen, die zugewiesene Steuereinheit usw. fest. Das RFID-Lesegerät braucht keine Lizenz.
<b>Alleinstehend</b>	Für das RFID-Lesegerät können Sie benutzerdefinierte Gerätevorlagen zuweisen. Die Steuereinheit lässt sich zuweisen. Das RFID-Lesegerät verbraucht eine Lizenz.

Tabelle 39: ekey net admin: **RFID-LESEGERÄT BEARBEITEN**: Werte für die Eigenschaft **MODUS**

### 9.8.7.7.2 RFID-Lesegerät erstellen

Mit der Funktion **RFID-LESEGERÄT BEARBEITEN** können Sie ein RFID-Lesegerät manuell erstellen. Es wird die Eigenschaftenseite **RFID-LESEGERÄT BEARBEITEN** geöffnet.

**Eigenschaften** [X]

**RFID-Lesegerät bearbeiten**

Hier können Sie die Eigenschaften des RFID-Lesegerätes bearbeiten.

Eigenschaften	
Bezeichnung	Neues RFID-Lesegerät
Beschreibung	
Interne ID	1049599
Gerätetyp	ekey net FS L UP 2.1 RFID only
Summermodus	Aktiv
Seriennummer	000000-0000-0000
RS-485-Adresse	0x00000000
Modus	Alleinstehend
Zugewiesener Fingerscanner	Keine
Zugewiesene Steuereinheit	Keine
Zeitgesteuerte Wiedereintrittssperre (Min)	0
Derzeit zugewiesene RFID-Seriennummern	Enthält 1 RFID-Seriennummern von 1 Ber

Fertigstellen

Abb. 79: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: RFID-LESEGERÄT BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**

<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Bezeichnung</b>	Legen Sie den Anzeigenamen des RFID-Lesegerätes fest.
<b>Beschreibung</b>	Legen Sie einen Beschreibungstext fest
<b>Interne ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eindeutige ID.
<b>Gerätetyp</b>	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
<b>Summermodus</b>	Legen Sie fest, ob Sie den eingebauten Summer aktivieren wollen. Dieser gibt ein akustisches Signal aus. Der Summer ist standardmäßig aktiviert.
<b>Seriennummer</b>	Geben Sie bei manueller Konfiguration die Seriennummer hier ein. Sie finden die Seriennummer auf dem Etikett am Gerät. Diese eindeutige Nummer besteht aus vierzehn numerischen Zeichen.
<b>RS-485-Adresse</b>	Berechneter Wert aus der Seriennummer des Fingerscanner.
<b>Wiegand-ID</b>	Geben Sie hier die Wiegand-ID des RFID-Lesegerätes an. Wiegand-ID ist nur sichtbar und wird nur verwendet, wenn die Option <b>WIEGAND-ID VERWENDEN</b> in den Grundeinstellungen aktiviert wurde.
<b>Modus</b>	Legen Sie fest, wie das RFID-Lesegerät betrieben wird: Einem Fingerscanner zugewiesen oder als alleinstehendes Gerät.
<b>zugewiesene Fingerscanner</b>	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den <b>MODUS</b> <input type="text" value="Mit zugewiesenem Fingerscanner"/> ausgewählt haben. Legen Sie den Fingerscanner fest, von dem alle Einstellungen übernommen werden.
<b>Zugewiesene Steuereinheit</b>	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den <b>MODUS</b> <input type="text" value="Alleinstehend"/> ausgewählt haben. Legen Sie die Steuereinheit fest, die diesem RFID-Lesegerät zugewiesen wird.
<b>Zeitgesteuerte Wiedereintrittssperre</b>	Ein Benutzer kann für die hier definierte Zeitspanne keinen weiteren Zutritt erlangen, wenn er an diesem Fingerscanner erfolgreich erkannt wurde. Erst nach Ablauf der Zeit ist der Zutritt für diesen Benutzer wieder möglich. Erlaubter Wertebereich: 0–60 min. Bei <input type="text" value="0"/> ist die Wiedereintrittssperre deaktiviert. Standardmäßig ist <input type="text" value="0"/> festgelegt.
<b>Derzeit zugewiesene RFID-Seriennummern</b>	Zeigt die derzeit diesem RFID-Lesegerät zugewiesenen RFID-Seriennummern und Benutzeranzahl an.
<b>Webaufzeichnung</b>	Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Legen Sie fest, ob Ereignisse an diesem RFID-Lesegerät für Webaufzeichnungen verwendet werden.
<b>Konto Webaufzeichnung</b>	Dieser optionale frei definierbare Wert wird Konto zugewiesen. Mit diesem Feld können Sie z. B. mehrere RFID-Lesegeräte zu Gruppen für Webaufzeichnungen zusammenfassen.

Tabelle 40: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: RFID-LESEGERÄT BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**



Siehe „GRUNDEINSTELLUNGEN – AUFZEICHNUNG“, Seite 140.

Siehe „Webaufzeichnungen einrichten“, Seite 165.



#### HINWEIS

**Eingabe der Seriennummern der Geräte:** Das System kann ohne Seriennummern keine Geräte finden. Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Tippfehler oder Zahlenstürze bei der Eingabe gemacht haben.

---



#### HINWEIS

**Zuweisungen an anderen RS-485-Bussen:** Die Steuereinheiten unter dem Trennstrich in dieser Combobox befinden sich nicht am gleichen RS-485-Bus wie das RFID-Lesegerät. Zuweisungen über *ekey net converter LAN-* oder *ekey net terminal server*-Grenzen hinweg unterliegen Einschränkungen. Bevorzugen Sie Zuweisungen am gleichen RS-485-Bus.

---



#### HINWEIS

**Zuweisung einer Steuereinheit auf einem fremden RS-485-Bus:** Sie können einem RFID-Lesegerät eine Steuereinheit auf einem fremden RS-485-Bus zuweisen. Dabei sind beide RS-485-Busse entweder innerhalb eines *ekey net terminal server* oder auf verschiedenen *ekey net terminal server*. Die Schaltvorgänge funktionieren nur, wenn der oder die *ekey net terminal server* online sind und Verbindung zueinander haben.

---

### 9.8.7.8 ekey net keypad

Legen Sie ein *ekey net keypad* entweder durch Suche oder manuell an.

#### 9.8.7.8.1 ekey net keypad suchen

Der Dialog zur Suche neuer *ekey net keypad* zeigt Fingerscanner, RFID-Lesegeräte und *ekey net keypad* an.

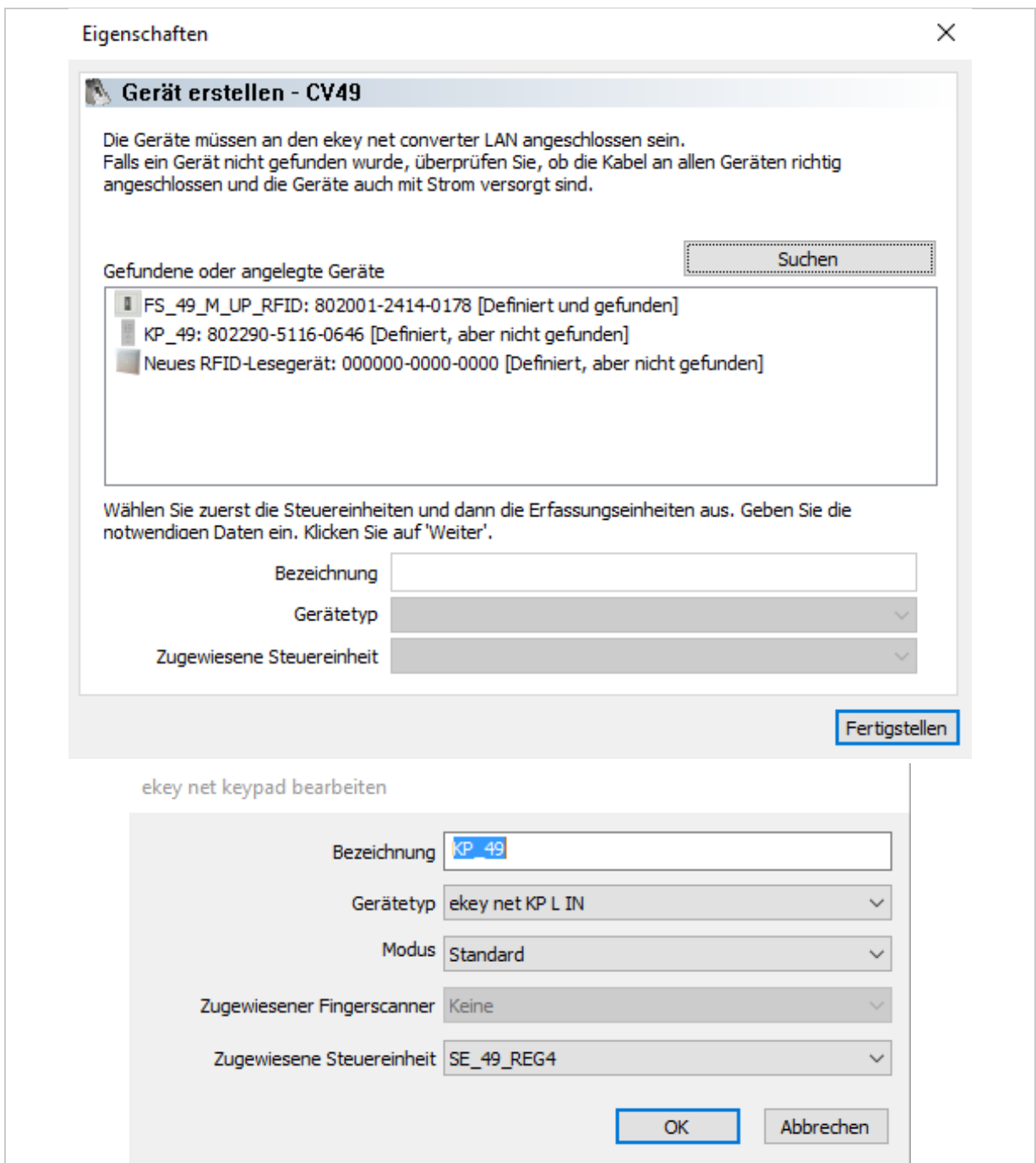


Abb. 80: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: GERÄT ERSTELLEN**: ekey net keypad suchen und konfigurieren

<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Bezeichnung</b>	Anzeigenamen des Gerätes.
<b>Gerätetyp</b>	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
<b>Modus</b>	Legen Sie fest, wie das <i>ekey net keypad</i> betrieben wird: standardmäßig als alleinstehendes Gerät oder im Vorselektionsmodus. Die verfügbaren Werte sind weiter unten in diesem Kapitel aufgelistet.
<b>Zugewiesener Fingerscanner</b>	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den Vorselektionsmodus ausgewählt haben. Das <i>ekey net keypad</i> wird zur Vorselektion für den ausgewählten Fingerscanner verwendet. Am Fingerscanner wird nur mehr eine Verifizierung durchgeführt.
<b>Zugewiesene Steuereinheit</b>	Diese Option ist nur aktiv, wenn Sie den Standardmodus ausgewählt haben. Legen Sie die Steuereinheit fest, die diesem <i>ekey net keypad</i> zugewiesen wird.

Tabelle 41: ekey net admin: **EKEY NET KEYPAD BEARBEITEN**

<b>Modus</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Standard</b>	Funktioniert für das <i>ekey net keypad</i> wie jede Erfassungseinheit. Sie können sie benutzerdefinierte Gerätevorlagen zuweisen, .... Die Steuereinheit lässt sich zuweisen. Das <i>ekey net keypad</i> verbraucht eine Lizenz.
<b>Vorselektion</b>	Das <i>ekey net keypad</i> wird zur Vorselektion für den ausgewählten Fingerscanner verwendet. Am Fingerscanner wird nur mehr eine Verifizierung durchgeführt. Das <i>ekey net keypad</i> kommuniziert nur mit dem Fingerscanner. Das <i>ekey net keypad</i> braucht keine Lizenz.

Tabelle 42: ekey net admin: **EKEY NET KEYPAD BEARBEITEN**: Werte für die Eigenschaft **MODUS**

### 9.8.7.8.2 ekey net keypad erstellen

Mit der Funktion **EKEY NET KEYPAD BEARBEITEN** können Sie ein *ekey net keypad* manuell erstellen. Es wird die Eigenschaftenseite **EKEY NET KEYPAD BEARBEITEN** geöffnet.

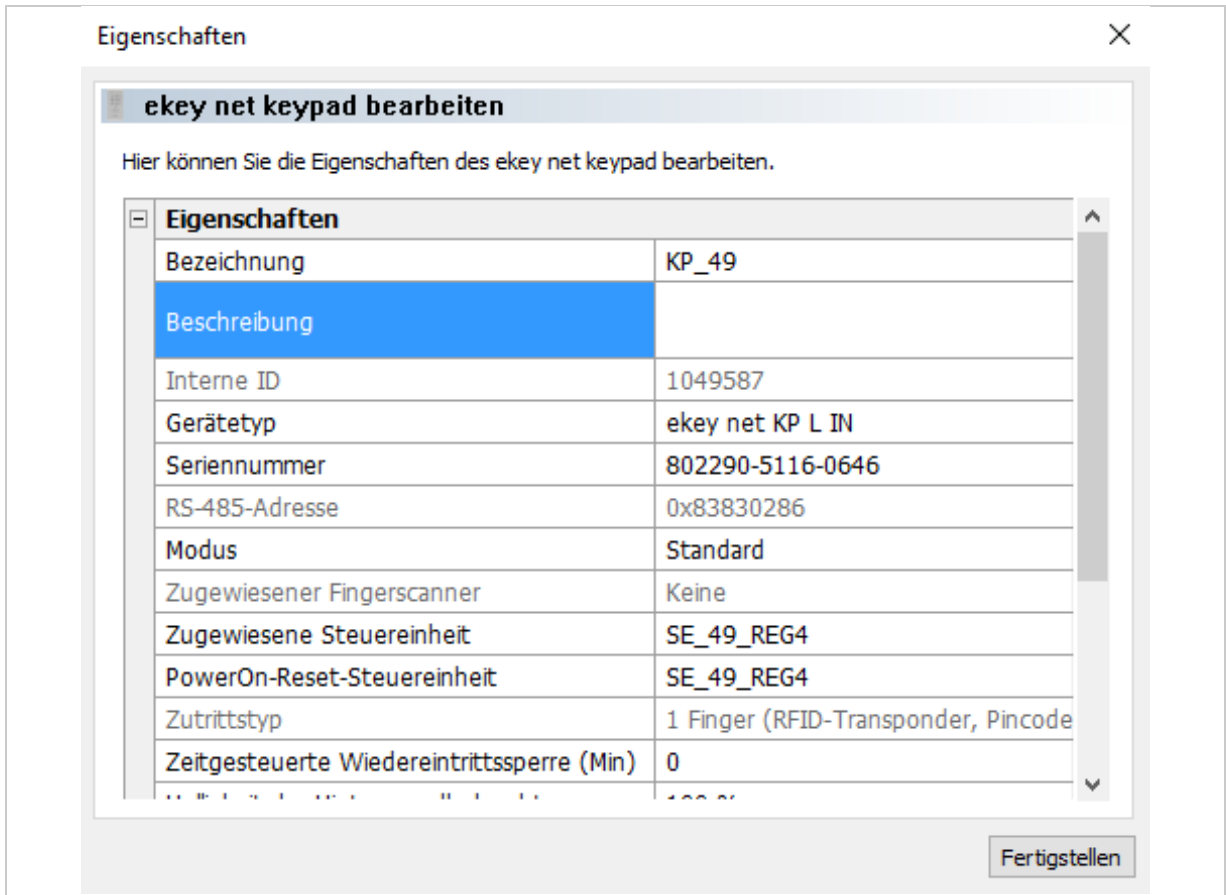


Abb. 81: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET KEYPAD BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**



<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Bezeichnung</b>	Anzeigenamen des Gerätes.
<b>Beschreibung</b>	Beschreibungstext des Gerätes.
<b>Interne ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eindeutige ID.
<b>Gerätetyp</b>	Legen Sie fest, ob die standardmäßige Gerätevorlage oder eine benutzerdefinierte Gerätevorlage als Basis für dieses Gerät dienen soll.
<b>Seriennummer</b>	Geben Sie bei manueller Konfiguration die Seriennummer hier ein. Sie finden die Seriennummer auf dem Etikett am Gerät. Diese eindeutige Nummer besteht aus vierzehn numerischen Zeichen.
<b>RS-485-Adresse</b>	Berechneter Wert aus der Seriennummer des <i>ekey net keypad</i> .
<b>Wiegand-ID</b>	Geben Sie hier die Wiegand-ID des <i>ekey net keypad</i> an. Wiegand-ID ist nur sichtbar und wird nur verwendet, wenn die Option <b>WIEGAND-ID VERWENDEN</b> in den Grundeinstellungen aktiviert wurde.
<b>Modus</b>	Legen Sie fest, wie das <i>ekey net keypad</i> betrieben wird: standardmäßig als alleinstehendes Gerät oder im Vorselektionsmodus.
<b>Zugewiesener Fingerscanner</b>	Diese Eigenschaft ist nur aktiv, wenn Sie den Vorselektionsmodus ausgewählt haben. Das <i>ekey net keypad</i> wird zur Vorselektion für den ausgewählten Fingerscanner verwendet. Am Fingerscanner wird nur mehr eine Verifizierung durchgeführt.
<b>Zugewiesene Steuereinheit</b>	Diese Eigenschaft ist nur aktiv, wenn Sie den Standardmodus ausgewählt haben. Legen Sie die Steuereinheit fest, die diesem <i>ekey net keypad</i> zugewiesen wird.
<b>PowerOn-Reset Steuereinheit</b>	Sie können das <i>ekey net keypad</i> über die Steuereinheit durch entsprechende Verkabelung über die Pins 3 und 4 schaltbar mit Strom versorgen. Das <i>ekey net keypad</i> kann durch Unterbrechung der Versorgungsspannung neu gestartet werden, wenn die Steuereinheit oder der <i>ekey net terminal server</i> erkennt, dass das <i>ekey net keypad</i> nicht mehr reagiert. Wählen Sie die Steuereinheit aus, die dieses <i>ekey net keypad</i> überwachen und neu starten soll.
<b>Zutrittstyp</b>	Diese Eigenschaft kann nicht geändert werden und ist immer 1 Finger (RFID-Transponder, Pincode).
<b>Zeitgesteuerte Wiedereintrittssperre</b>	Ein Benutzer kann für die hier definierte Zeitspanne keinen weiteren Zutritt erlangen, wenn er an diesem <i>ekey net keypad</i> erfolgreich erkannt wurde. Der Zutritt für diesen Benutzer ist erst nach Ablauf der Zeit wieder möglich. Erlaubter Wertebereich: 0–60 min. Bei <input type="text"/> ist die Wiedereintrittssperre deaktiviert. Standardmäßig ist <input type="text"/> festgelegt.
<b>Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung</b>	Gibt die Einstellung für die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung an. Werte: 0% (aus), 33%, 66% und 100% (maximale Helligkeit). Standardwert: 100%.
<b>Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung bei Tastendruck</b>	Gibt die Einstellung für die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung bei Tastendruck an. Werte: 0% (aus), 33%, 66% und 100% (maximale Helligkeit). Standardwert: 100%.

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Helligkeitsschwelle</b>	Gibt den Schwellwert für die automatische Helligkeitssteuerung an. Werte von 0% (aus) bis 100% in 10%-Schritten. Standardwert: 50%.
<b>Summermodus bei Ereignis</b>	Gibt an, ob der Summer bei einem Ereignis aktiviert werden soll oder nicht.
<b>Summermodus bei Tastendruck</b>	Gibt an, ob der Summer bei einem Tastendruck aktiviert werden soll oder nicht.
<b>Schwellwert für das Ereignis bei falschen Pincode-Eingaben</b>	Gibt an, nach wie vielen Falscheingaben eines Pincodes hintereinander ein Ereignis ausgelöst wird. Werte: Deaktiviert oder von 3 bis 10 Falscheingaben.
<b>Ereignis für falsche Pincode-Eingaben</b>	Legt das auszulösende Ereignis nach Falscheingaben fest.
<b>Für Zeiterfassung aktivieren</b>	Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Legen Sie fest, ob Zutritte von diesem <i>ekey net keypad</i> im <b>PROTOKOLL FÜR ZEITERFASSUNG</b> protokolliert werden.
<b>Webaufzeichnung</b>	Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Legen Sie fest, ob Ereignisse an diesem <i>ekey net keypad</i> für Webaufzeichnungen verwendet werden.
<b>Konto Webaufzeichnung</b>	Dieser optionale frei definierbare Wert wird Konto zugewiesen. Mit diesem Feld können Sie z. B. mehrere <i>ekey net keypad</i> zu Gruppen für Webaufzeichnungen zusammenfassen.
<b>Derzeit zugewiesene Pincodes</b>	Zeigt die Anzahl von Pincodes und Benutzern, die derzeit diesem <i>ekey net keypad</i> zugewiesenen sind.

Tabelle 43: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET KEYPAD BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**



Siehe „**GRUNDEINSTELLUNGEN – AUFZEICHNUNG**“, Seite 140.

Siehe „Webaufzeichnungen einrichten“, Seite 165.



#### HINWEIS

**Eingabe der Seriennummern der Geräte:** Das System kann ohne Seriennummern keine Geräte finden. Vergewissern Sie sich, dass Sie keine Tippfehler oder Zahlenstürze bei der Eingabe gemacht haben.



#### HINWEIS

**Zuweisungen an anderen RS-485-Bussen:** Die Steuereinheiten unter dem Trennstrich in dieser Combobox befinden sich nicht am gleichen RS-485-Bus wie das *ekey net keypad*. Zuweisungen über *ekey net converter LAN*- oder *ekey net terminal server*-Grenzen hinweg unterliegen Einschränkungen. Bevorzugen Sie Zuweisungen am gleichen RS-485-Bus.



#### HINWEIS

**Zuweisung einer Steuereinheit auf einem fremden RS-485-Bus:** Sie können einem *ekey net keypad* eine Steuereinheit auf einem fremden RS-485-Bus zuweisen. Dabei sind beide RS-485-Busse entweder innerhalb eines *ekey net terminal server* oder auf verschiedenen *ekey net terminal server*. Die Schaltvorgänge funktionieren nur, wenn der oder die *ekey net terminal server* online sind und Verbindung zueinander haben.

### 9.8.7.9 Kalender

Sie können Feiertage im Kalender definieren. Im *ekey net*-System sind vordefinierte Kalender für Deutschland, Österreich, Schweiz, USA, Spanien, Slowenien, Russland, Italien, Irland, Großbritannien, Australien und Kanada hinterlegt. In diesen Kalendern sind ausschließlich gesetzliche Feiertage eingetragen.



#### HINWEIS

**Feiertage:** Wenn Sie mehrere Kalender im System verwenden, werden die Feiertage aller Kalender für die Zutrittsberechnung summiert. Verwenden Sie nur einen Kalender im System. Ist kein gültiger Kalender vorhanden, werden Feiertage wie normale Wochentage behandelt.

#### 9.8.7.9.1 Kalender erstellen

##### BUSINESS

Mit der Funktion **KALENDER BEARBEITEN** wird ein neuer Kalender in dem Verzeichnis erstellt, das in der linken Baumansicht ausgewählt ist. Kalender können auf *ekey net master server*-, Gerätegruppen-, *ekey net terminal server*- und *ekey net converter LAN*-Ebene erstellt werden. Ein Kalender wirkt für alle untergeordneten Geräte.

Es wird die Eigenschaftenseite **KALENDER BEARBEITEN** geöffnet.

The screenshot shows a window titled 'Eigenschaften' with a close button (X) in the top right corner. Inside the window is a sub-window titled 'Kalender bearbeiten' with a calendar icon. Below the title bar, it says 'Hier können Sie die Eigenschaften des Kalenders bearbeiten.' There is a table with the following content:

Eigenschaften	
Bezeichnung	Neuer Kalender
Beschreibung	

At the bottom right of the sub-window is a button labeled 'Fertigstellen'.

Abb. 82: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: KALENDER BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**

Eigenschaft	Beschreibung
Bezeichnung	Anzeigenamen des Kalenders.
Beschreibung	Beschreibungstext für den Kalender.

Tabelle 44: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: KALENDER BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**

Die eigentliche Bearbeitung der Kalendereinträge erfolgt in der rechten unteren Eigenschaftsansicht im Karteireiter **KALENDER**:

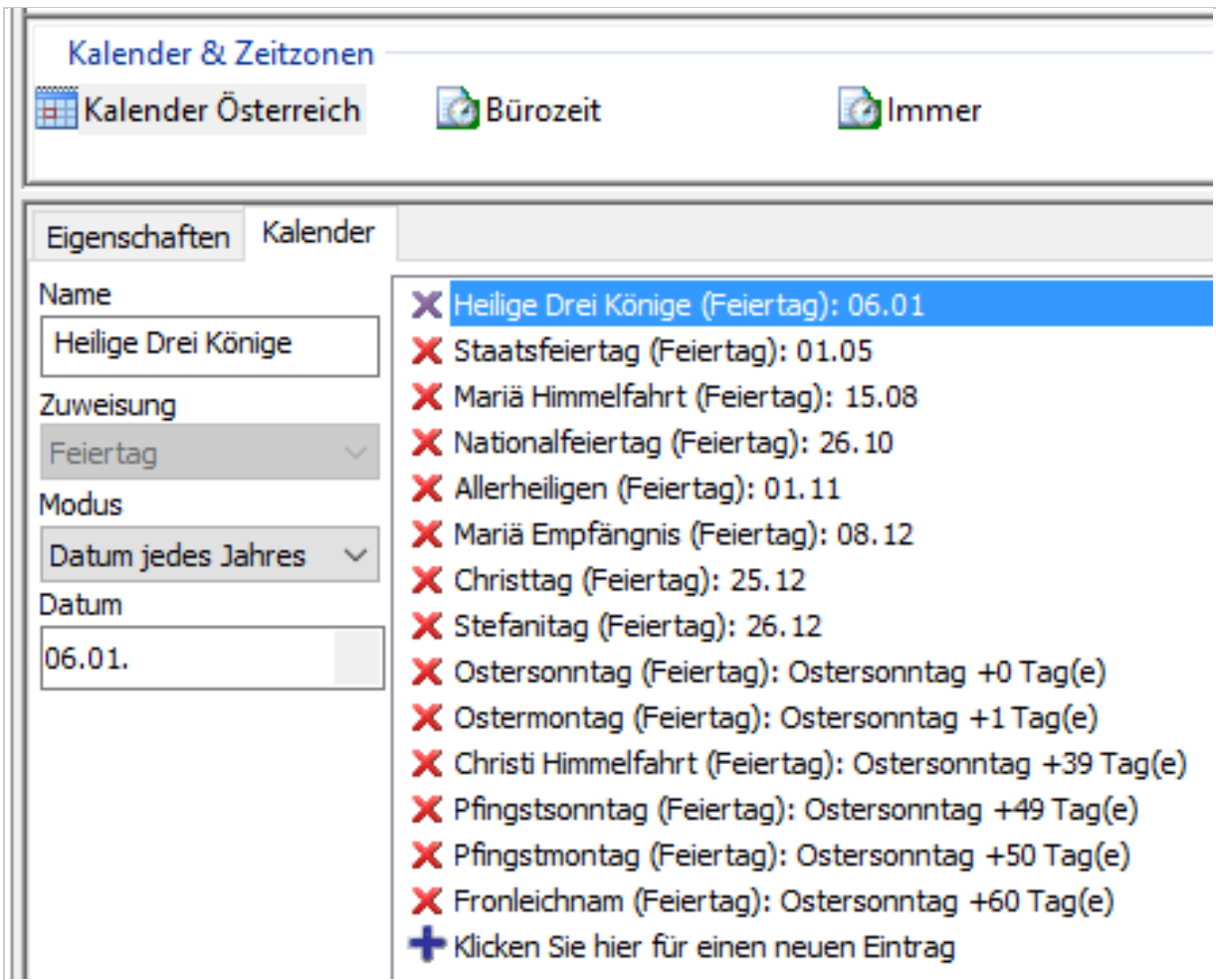


Abb. 83: ekey net admin: Kalendereinträge bearbeiten

Kalendermodus	Beschreibung
<b>Fixes Datum</b>	Wenn ein Feiertag nur einmalig an einem bestimmten Tag stattfindet. Wie z. B.: am 13.05.2015
<b>Fixer Bereich</b>	Wenn ein Ereignis nur einmalig an einem bestimmten Bereich von Tagen stattfindet. Wie z. B.: von 13.05.2015 bis 21.05.2015
<b>Datum jedes Jahres</b>	Feiertag an einem bestimmten Tag im Jahr. Wie z. B.: Neujahr am 1.1. jedes Jahres.
<b>Osternbezogen</b>	Feiertag, der N Tage nach dem Ostersonntag stattfindet. Wie z. B.: Ostersonntag: 0 Tage nach Ostern; Ostermontag: +1Tag nach Ostern; Karfreitag: -2 Tage nach Ostern.
<b>Adventbezogen</b>	Analog wie Osternbezogen nur auf den 4. Adventsonntag bezogen.
<b>Wochentag</b>	Auswahl erster, zweiter, dritter, vierter oder letzter Tag einer Woche in einem Monat. Wie z. B.: 3. Dienstag im Februar oder letzter Donnerstag im Mai.

Tabelle 45: ekey net admin: **KALENDER: MODUS**

### 9.8.7.10 Zeitzone

Legen Sie in den Zeitzonen fest, in welchen Zeitfenstern für einen zugewiesenen Benutzer der Zutritt erlaubt ist. Die Zeitfenster werden für jeden Wochentag und für Feiertage festgelegt. Vermeiden Sie die Verwendung von sehr vielen Zeitzonen.

#### 9.8.7.10.1 Zeitzone erstellen/bearbeiten

##### BUSINESS

Mit der Funktion **ZEITZONE BEARBEITEN** wird eine neue Zeitzone in dem Verzeichnis erstellt, das in der linken Baumansicht ausgewählt ist. Zeitzonen können auf *ekey net master server*-, Gerätegruppen-, *ekey net terminal server*- und *ekey net converter LAN*-Ebene erstellt werden. Eine Zeitzone wirkt für alle untergeordneten Geräte.

Die Eigenschaftenseite **ZEITZONE BEARBEITEN** öffnet sich.

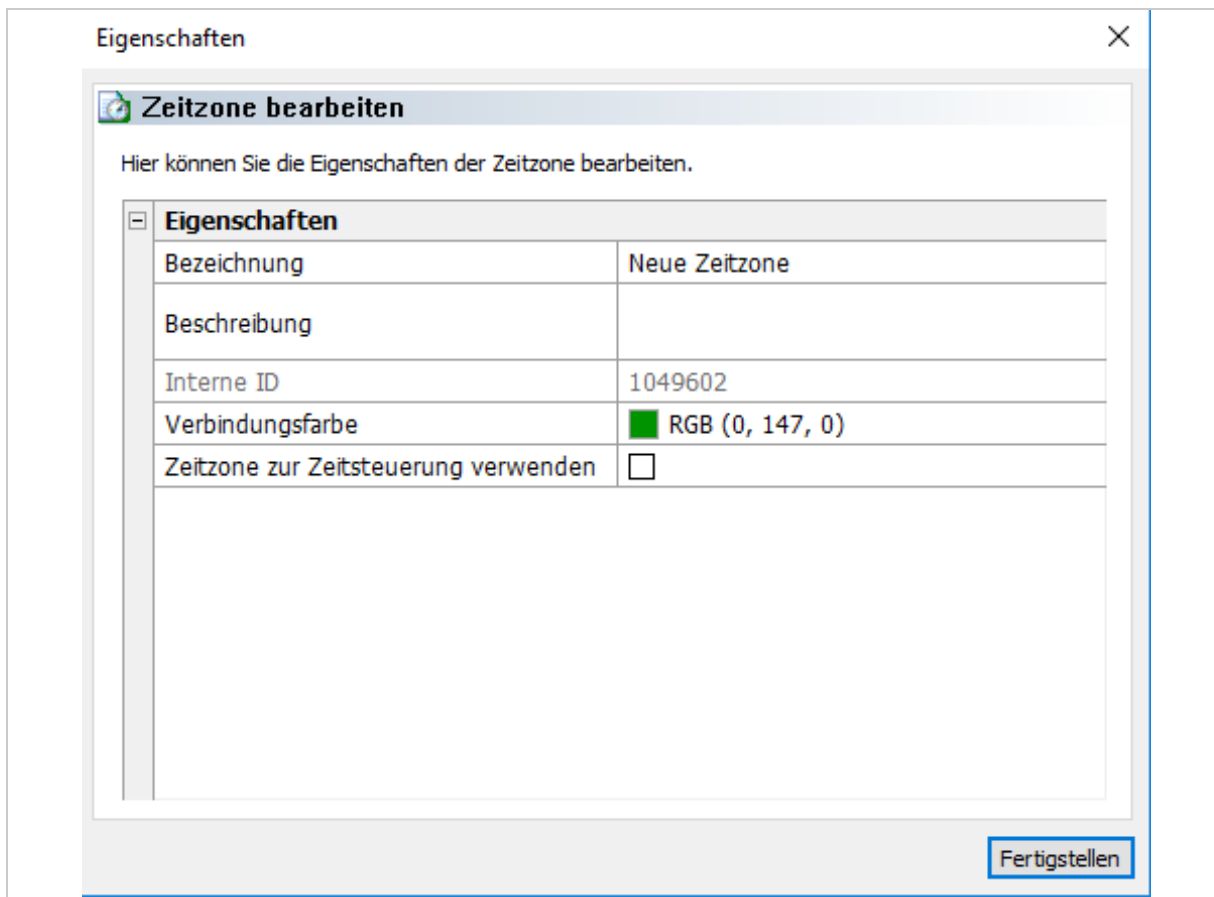


Abb. 84: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: ZEITZONE BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Legen Sie den Anzeigenamen der Zeitzone fest.
<b>Beschreibung</b>	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
<b>Interne ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an. Jedes Objekt im System besitzt eine eindeutige ID
<b>Verbindungsfarbe</b>	Legen Sie die Farbe für die Zuweisungslinie von der Zeitzone zu Benutzergruppe fest.
<b>Zeitzone zur Zeitsteuerung verwenden</b>	Sie können eine Zeitzone direkt einem Relais einer Steuereinheit zuweisen. Dadurch kann ein Relais einer Steuereinheit direkt nach den Zeitvorgaben der zugewiesenen Zeitzone ohne Benutzereingabe schalten.

Tabelle 46: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: ZEITZONE BEARBEITEN: EIGENSCHAFTEN**

**Zeitzone für die Zeitsteuerung:** Zeitzone für die Zeitsteuerung können nicht nur in Verbindung mit der Steuereinheit verwendet werden. Sie sind in der Berechtigungsansicht nicht sichtbar. Wenn eine normale Zeitzone in eine für die Zeitsteuerung umgewandelt wird, gehen alle zugewiesenen Zutrittsberechtigungen verloren.

#### 9.8.7.10.2 Zeitfenster für eine Zeitzone festlegen

Sie können die Zeitfenster für die Wochentage, die Feiertage und die Tagschaltung im Karteireiter **ZEITZONE** festlegen. Beachten Sie dabei folgende Eigenschaften:

- Eine Zeitzone besteht aus Zeitfenstern.
- Ein Zeitfenster legt die Start- und Endzeit fest.
- Eine Zeitzone ohne mindestens ein Zeitfenster erlaubt keinen Zutritt.
- Ein Zeitfenster muss mindestens eine Minute lang sein.

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Ziehen Sie mit der Maus ein Zeitfenster auf.
2. Klicken Sie auf das Zeitfenster.
3. Legen Sie die Zeiten mit den Eingabefeldern **VON** und **BIS** fest.

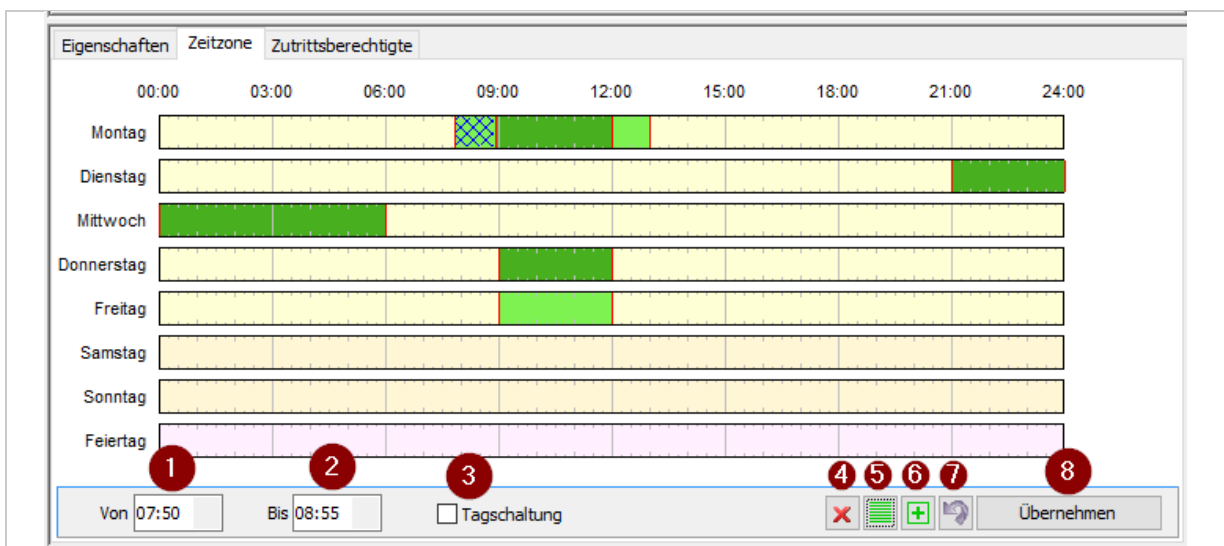


Abb. 85:ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: ZEITZONE BEARBEITEN**: Zeitfenster festlegen

- 1 Ausgewähltes Zeitfenster: Startzeit.
- 2 Ausgewähltes Zeitfenster: Endzeit.
- 3 Kontrollkästchen zur Aktivierung/Deaktivierung der Tagschaltung.
- 4 Löscht das ausgewählte Zeitfenster oder alle Zeitfenster, wenn keiner markiert ist.
- 5 Füllt alle Zeitbalken mit dem Zeitfenster 00:00 bis 24:00.
- 6 Kopiert ein Zeitfenster in die gewünschten Tage.
- 7 Funktion Rückgängig.
- 8 Übernimmt die Änderungen.



Abb. 86: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: ZEITZONE BEARBEITEN: Zeitfenster-Farblegende**

- 1 Zeitzone ohne Tagschaltung
- 2 Zeitzone ohne Tagschaltung markiert
- 3 Zeitzone mit Tagschaltung
- 4 Zeitzone mit Tagschaltung markiert

#### 9.8.7.10.3 Zeitzone- Tagschaltung

Sie können ein Relais dauerhaft für eine definierbare Zeitspanne öffnen. Das Einschalten erfolgt, sobald ein berechtigter Benutzer mit einem berechtigtem Finger, RFID-Transponder oder Pincode Zutritt erhält.



#### HINWEIS

**Eignung des Schließsystems für die Daueröffnung:** Manche Schließsysteme sind nicht für eine Daueröffnung geeignet. Eine Dauerversorgung mit Spannung würde zum Defekt des Schließsystems führen. Wenn Sie die Tagschaltung verwenden möchten, prüfen Sie unbedingt, ob ihr Schließsystem (Türöffner, Motorschloss usw.) für eine Daueröffnung geeignet ist.

Wenn Sie Tagschaltung gewählt haben und ein berechtigter Finger über den Fingerscanner gezogen wird, so schaltet das zugehörige Relais dauerhaft. Die Tagschaltung schaltet sich in einer der zwei folgenden Weisen aus:

- Wenn das festgelegte Zeitfenster abgelaufen ist;
- Wenn eine Aktion, die den Schaltmodus [Ausschalten](#) verwendet, auftritt. Z. B. die Aktion [Relais 1 aus](#).



#### HINWEIS

**Zeitfenster und Mitternacht:** Wenn Sie ein Zeitfenster bis 24:00 festgelegt haben und ein anderes beginnt am nächsten Tag bei 00:00, so fällt das Relais nicht um 24:00 Uhr ab, sondern mit dem Ende des Zeitfensters vom nächsten Tag. Z. B.: Mo. 21:00–24:00 und Di. 00:00–09:00  
Einschalten: Mo. 21:00 Ausschalten: Di. 09:00. Zeitfenster dürfen durchgängig nur einmal über Mitternacht gehen. Z. B.: Start: Mo. 12:30 bis Mi. 2:00. Das Relais schaltet sich am Di. 24:00 aus.



#### HINWEIS

**Korrekte Aktivierung der Tagschaltung:** Die Tagschaltung fällt in folgenden Fällen zur Endzeit möglicherweise nicht ab:

- Sie ändern ein Zeitfenster mit Tagschaltung;
- Sie aktivieren diese Änderungen nur mit [Änderungen an Geräte senden](#);
- Sie haben die alte Endzeit hinter der neuen Endzeit eingetragen.

Die Tür bleibt in diesen Fällen offen. Sie müssen bei allen Türen, bei denen die Tagschaltung aktiv ist, einmal einen berechtigten Finger ziehen, damit die neue Endzeit für die Tagschaltung übernommen wird.



## HINWEIS

**Entfernen eines Zeitfensters mit Tagschaltung:** Wenn Sie ein Zeitfenster mit Tagschaltung einer Zeitzone entfernen und Sie diese Änderungen nur mit **Änderungen an Geräte senden** aktivieren, kann es sein, dass die Tagschaltung zur Endzeit nicht abfällt und die Tür geöffnet bleibt. Sie müssen bei allen Türen, bei denen die Tagschaltung aktiv ist, das Relais manuell ausschalten oder warten bis die Endzeit für die Tagschaltung erreicht wird.

### 9.8.8 Menü Berechtigungen

In dieser Ansicht werden die eigentlichen Zutrittsberechtigungen vergeben bzw. angezeigt. Eine Zutrittsberechtigung kann nicht für einzelne Finger vergeben werden. Sie gilt für alle Finger eines Benutzers.

- Im Fenster links ist die Baumansicht der *ekey net*-Geräte zu sehen.
- Im Fenster rechts sind die Firmen und die Benutzergruppen abgebildet.
- Im Fenster in der Mitte sind rechts die Zeitzonen des ausgewählten Gerätes und links die Untergruppen der ausgewählten Firma bzw. der ausgewählten Gruppe zu sehen. Durch ziehen mit der Maus kann eine Verbindung zwischen Zeitzone und Gruppe hergestellt werden.

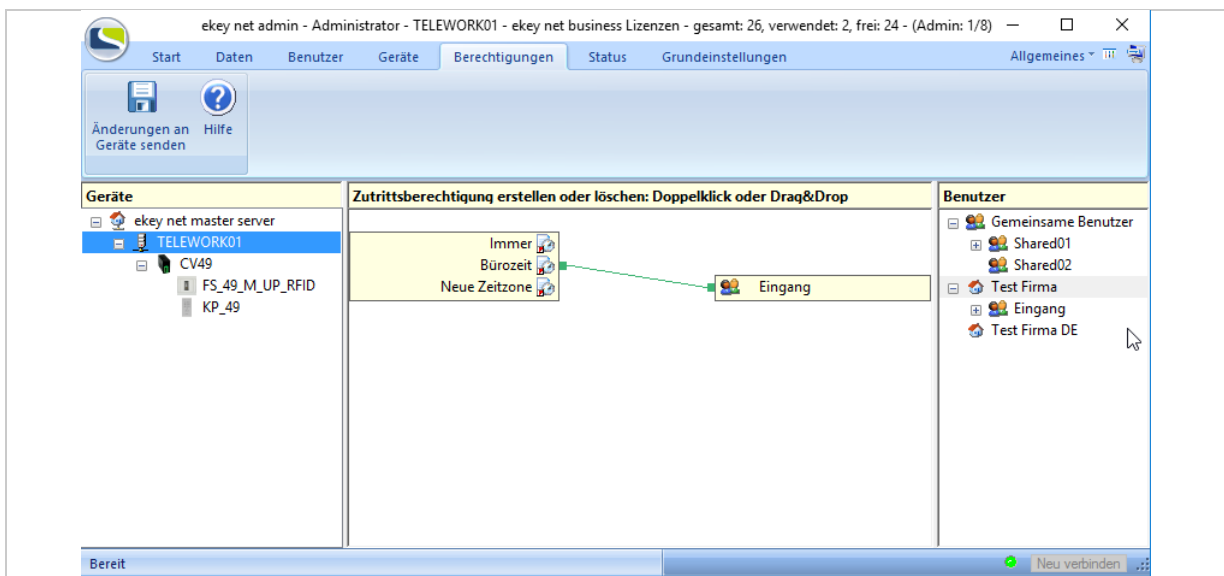


Abb. 87: ekey net admin: **BERECHTIGUNGEN**

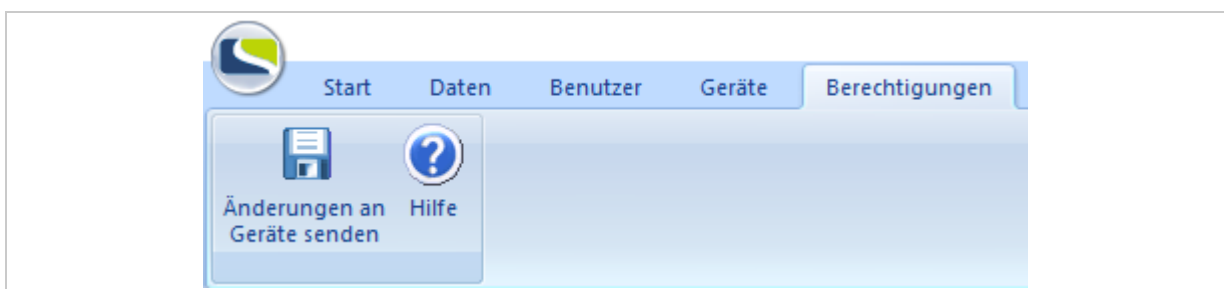


Abb. 88: ekey net admin: **BERECHTIGUNGEN**





## HINWEIS

**Zutrittsberechtigungen:** Die Zuweisung von Zutrittsberechtigungen an einzelne Benutzer anstatt an Benutzergruppen wird nicht empfohlen.

Haben Sie in Ihrem System die Zutrittsberechtigungen direkt Benutzern und nicht Gruppen zugewiesen und wollen auf Gruppenzuweisung umstellen, bleiben die direkten Benutzerberechtigungen möglicherweise nicht sichtbar erhalten.

Sie müssen alle direkten Benutzerzuweisungen entfernen und die Einstellung **IM BERECHTIGUNGSFENSTER NUR BENUTZERGRUPPEN VERWENDEN** in den **GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN** aktivieren. Falls Sie umstellen wollen, kontaktieren Sie den ekey Support, der Sie gerne dabei unterstützt.



Siehe „**GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN**“, Seite 120.

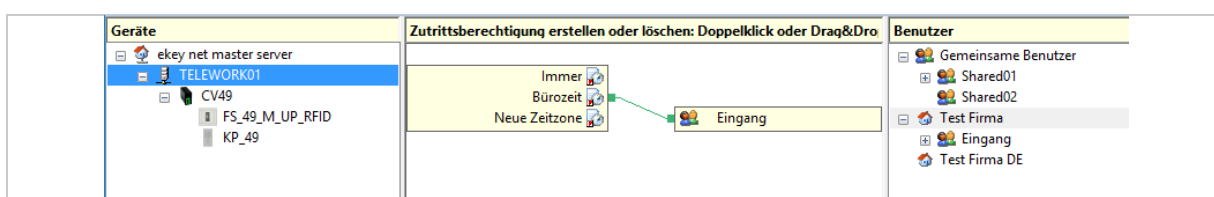


Abb. 89: ekey net admin: **BERECHTIGUNGEN**

### 9.8.8.1 Zutrittsberechtigung hinzufügen

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Verbinden Sie mit der Maus ein Objekt der linken Zeitzoneenseite mit einem Objekt der rechten Benutzergruppenseite.

### 9.8.8.2 Zutrittsberechtigung entfernen

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Klicken sie doppelt auf einem der beiden Endpunkte einer Zutrittsberechtigungsline.

### 9.8.8.3 Farbe der Verbindungslinie auswählen



Siehe „Zeitzone erstellen/bearbeiten“, Seite 109.

Die Zutrittsberechtigung wird hierarchisch an alle Kind-Objekte der Baumstruktur vererbt. Im Beispiel in Abb. 89 erhält jedes Gerät unterhalb des *ekey net terminal server* **TELEWORK01** die Berechtigung über die Zeitzone **Bürozeit**. Dieses gilt für jedes Mitglied der Benutzergruppe **Eingang** inklusive aller Benutzergruppen unterhalb der Gruppe.

Wenn das Rechteck für die Zeitzone und die Benutzergruppen ausgegraut ist, haben Sie keine Berechtigung, die Zutrittsberechtigung zu verändern oder es wurde ein RFID-Lesegerät mit zugewiesenem Fingerscanner ausgewählt. In diesem Fall erbt das RFID-Lesegerät die Zutrittsberechtigungen des Fingerscanners.



## HINWEIS

**Mehrfache Zeitzonen:** Die Zuweisung von mehreren Zeitzonen zu einer Benutzergruppe bzw. zu einem Benutzer pro Fingerscanner führt zu einem für den Anwender nicht definiertem Verhalten. Das System ist nicht in der Lage zu entscheiden, welche Zeitzone zu verwenden ist. In diesem Fall verwendet das System die Zeitzone mit der niedrigsten internen ID, um festzustellen, ob der Zutritt erlaubt ist.

### 9.8.9 Menü STATUS

In dieser Ansicht wird der Zustand aller Geräte im System gezeigt. Im linken Fenster ist die Baumansicht der *ekey net*-Geräte zu sehen. Folgende Objekte sind in diesem Fenster dargestellt: *ekey net master server*, *ekey net terminal server*, Gerätegruppen und *ekey net converter LAN*.

Im rechten Fenster ist die Protokollansicht eingeblendet. Im mittleren Fenster sind die Geräte detailliert aufgelistet.

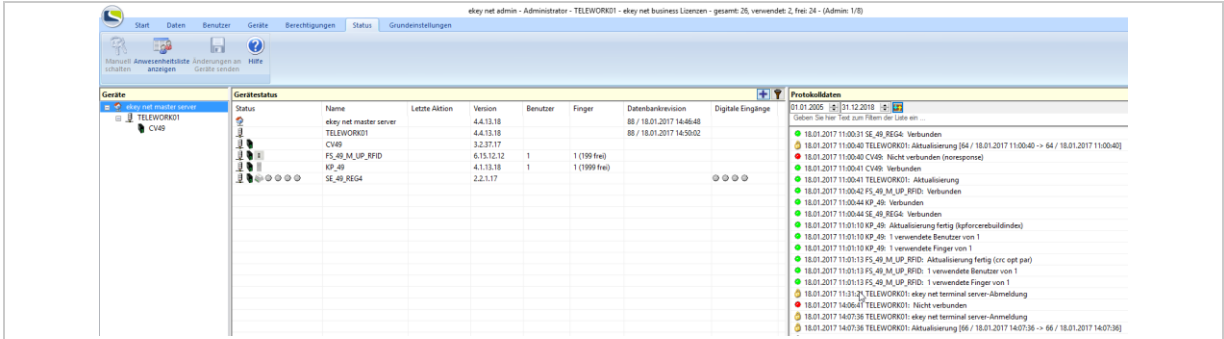


Abb. 90: ekey net admin: **STATUS**

Die Geräteliste und die Protokollanzeige variieren je nach ausgewähltem Gerät.

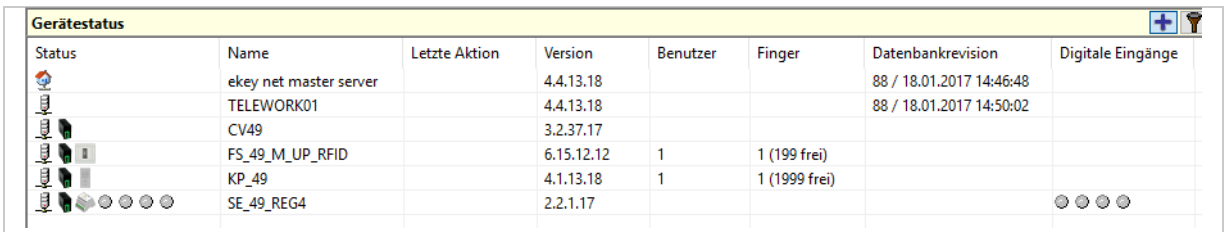


Abb. 91: ekey net admin: **STATUS: GERÄTESTATUS**

Spalte	Beschreibung
<b>Status</b>	Sämtliche Geräte, der <i>ekey net master server</i> und der <i>ekey net terminal server</i> werden in der Spalte <b>Status</b> angezeigt. Geräte mit Relais ( <i>ekey net FS REL</i> und <i>ekey net SE</i> ) haben rechts die Relais als LEDs dargestellt. Ist ein Gerät eingefärbt deutet das auf ein Problem hin. Die Schaltzustände der Relais werden farblich dargestellt.
<b>Name</b>	Bezeichnung des Gerätes.
<b>Letzte Aktion</b>	Zeitpunkt der am Gerät letztagerusgeführten Aktion.
<b>Version</b>	Firmwareversion des Gerätes bzw. Dateiversion des <i>ekey net terminal server</i> oder des <i>ekey net master server</i> . Wird 0.0.0.0 angezeigt, ist die Version nicht bekannt.
<b>Benutzer</b>	Anzahl der Benutzer, die auf dieser Erfassungseinheit derzeit Referenzfingerscans, eine RFID-Seriennummer oder einen Pincode abgelegt haben. Wird nur für Erfassungseinheiten angezeigt.
<b>Finger</b>	Anzahl an Referenzfingerscans, die auf diesem Fingerscanner derzeit gespeichert sind und die maximal erlaubte Anzahl an speicherbaren Referenzfingerscans (abhängig vom Fingerscannertyp: S, M oder L). Wird nur für Fingerscanner angezeigt.
<b>Datenbankrevision</b>	Aktuelle Revision der <i>ekey net</i> -Datenbank für das <i>ekey net master server</i> -Objekt. Bei <i>ekey net terminal server</i> -Objekten ist ersichtlich, wann welche Revision übertragen wurde.
<b>Digitale Eingänge</b>	Zeigt den Zustand der digitalen Eingänge der Geräte, die einen oder mehrere digitale Eingänge haben. Die digitalen Eingänge sind als LEDs dargestellt.

Tabelle 47: ekey net admin: **STATUS: GERÄTESTATUS**: Beschreibung der Spalten

Farbe	Beschreibung
<b>Gerät - rot</b>	Das Gerät ist offline.
<b>Gerät - gelb</b>	Das Gerät ist nicht betriebsbereit. Sie müssen eine Aktion manuell am Gerät durchführen. Z. B. einen Neustart durch Tastendruck an der Steuereinheit.
<b>Gerät - grau</b>	Das Gerät ist online. Die Firmware des Gerätes ist veraltet und muss aktualisiert werden
<b>Gerät - keine Farbe</b>	Das Gerät ist online.
<b>Relais - grau</b>	Der Zustand des Relais ist nicht geschaltet.
<b>Relais - grün</b>	Der Zustand des Relais ist geschaltet.
<b>Relais - gelb</b>	Der Zustand des Relais ist unbekannt.
<b>Digitaler Eingang - grau</b>	Der Zustand des digitalen Einganges ist AUS.
<b>Digitaler Eingang - grün</b>	Der Zustand des digitalen Einganges ist EIN.
<b>Digitaler Eingang - gelb</b>	Der Zustand des digitalen Einganges ist nicht bekannt.

Tabelle 48: ekey net admin: **STATUS: GERÄTESTATUS**: Farbcodes

Wenn Sie den Mauszeiger über ein Gerät im mittleren Fenster positionieren, erscheint ein Popupfenster mit Geräteinfos:

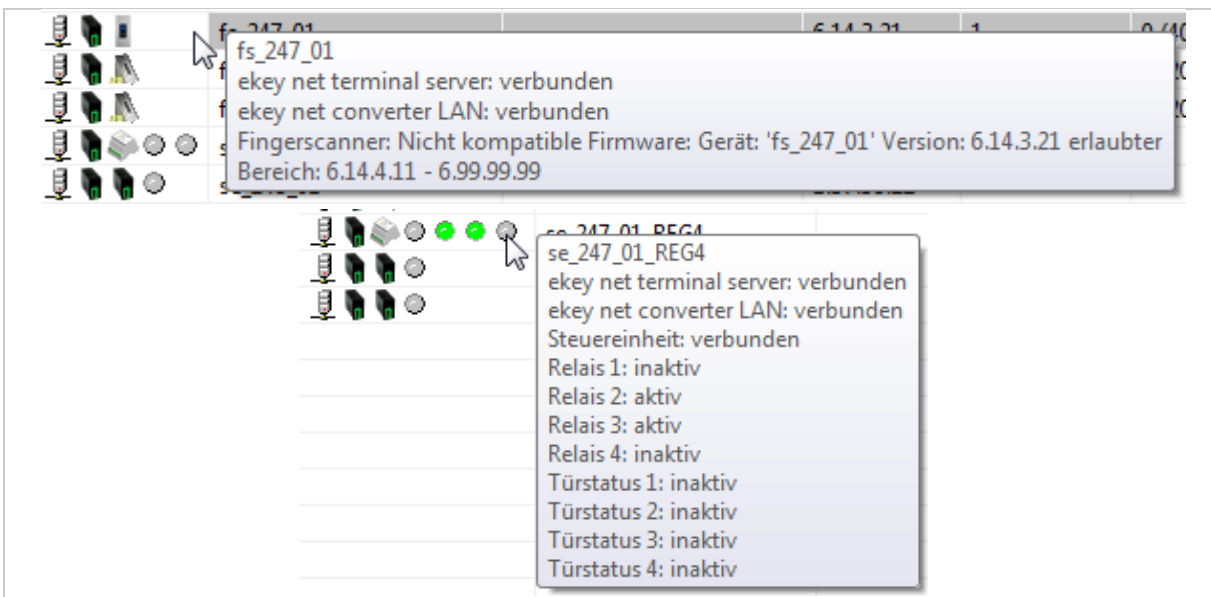


Abb. 92: ekey net admin: **STATUS: GERÄTESTATUS:** Popupfenster mit Geräteinfos



#### HINWEIS

**Gerät in Grau markiert:** Sie müssen dringend die Firmware eines Gerätes aktualisieren, wenn das Gerät in Grau markiert ist. Ein ordnungsgemäßer Betriebszustand ist nicht gegeben, solange Sie die Firmware nicht aktualisiert haben.

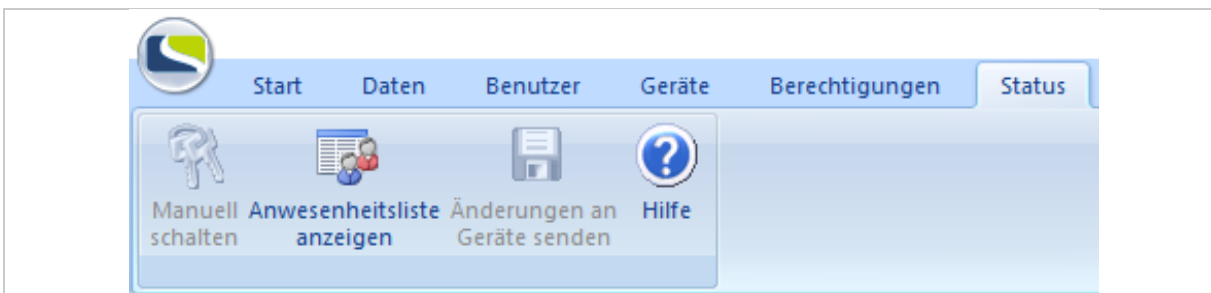


Abb. 93: ekey net admin: **STATUS** (ekey net business)

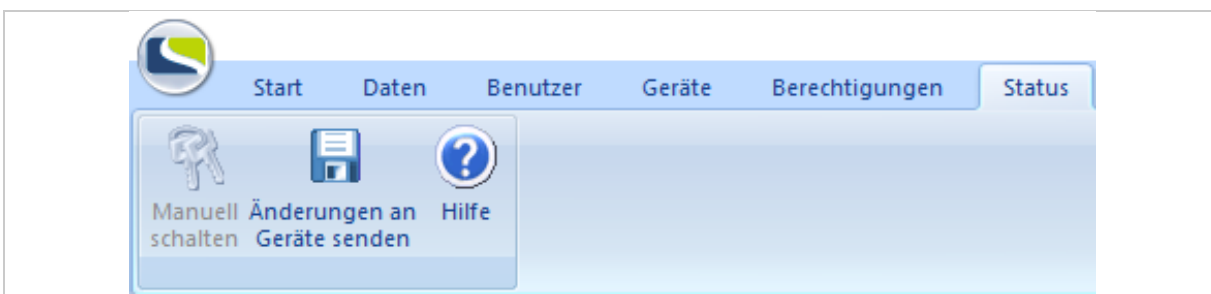


Abb. 94: ekey net admin: **STATUS** (ekey net light)

Funktion	Beschreibung
<b>Manuell schalten</b>	Diese Funktion steht für alle Steuereinheiten mit mindestens einem Relais und für alle Erfassungseinheiten mit einer zugewiesenen Steuereinheit zur Verfügung, wenn das Gerät online ist. Es wird der Dialog <b>MANUELL SCHALTEN</b> angezeigt.
<b>Anwesenheitsliste anzeigen</b> <b>BUSINESS</b>	Diese Funktion ist nur in <i>ekey net business</i> verfügbar. Ruft den Dialog <b>ANWESENHEITSLISTE</b> auf.

Tabelle 49: ekey net admin: **STATUS**: Funktionen

Wenn Sie über ein Gerät im mittleren Fenster die rechte Maustaste drücken, erscheint bei betriebsbereiten Steuereinheiten der Dialog **MANUELL SCHALTEN** und bei betriebsbereiten Erfassungseinheiten ein Kontextmenü:

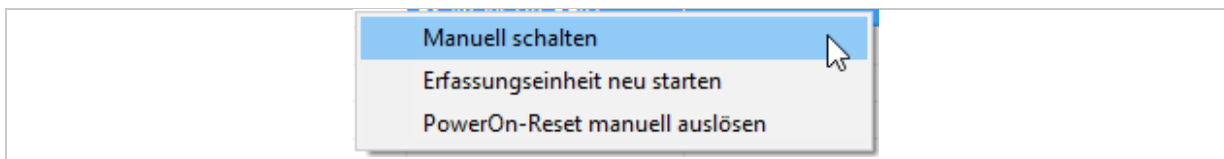


Abb. 95: ekey net admin: **STATUS**: Kontextmenü für Fingerscanner

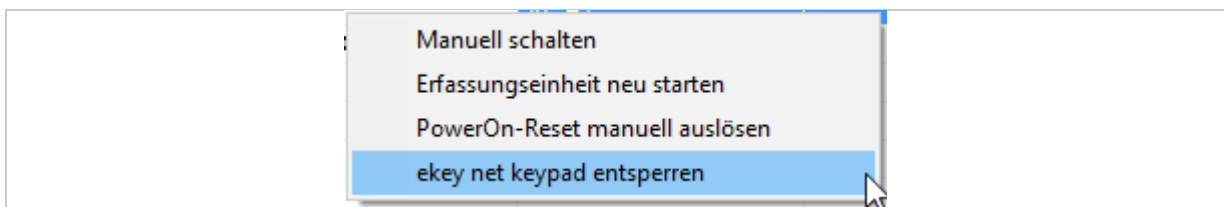


Abb. 96: ekey net admin: **STATUS**: Kontextmenü für ekey net keypad

Funktion	Beschreibung
<b>Manuell schalten</b>	Diese Funktion steht für alle Steuereinheiten mit mindestens einem Relais und für alle Erfassungseinheiten mit einer zugewiesenen Steuereinheit zur Verfügung, wenn das Gerät online ist. Es wird der Dialog <b>MANUELL SCHALTEN</b> angezeigt.
<b>Erfassungseinheit neustarten</b>	Diese Funktion steht für alle Erfassungseinheiten zur Verfügung, wenn das Gerät online ist. Es wird ein Neustart des Gerätes eingeleitet und ein System-Protokolleintrag erzeugt.
<b>PowerOn-Reset manuell auslösen</b>	Diese Funktion steht für alle Erfassungseinheiten mit einer zugewiesenen Steuereinheit zur Verfügung, wenn das Gerät online ist. Es wird ein PowerOn-Reset ausgelöst.
<b>ekey net keypad entsperren</b>	Sie können mit dieser Funktion die Sperre eines <i>ekey net keypad</i> aufheben. Die Sperre erfolgt nach zu vielen Falscheingaben.

Tabelle 50: ekey net admin: **STATUS**: Kontextmenü für Erfassungseinheiten



Siehe „Manuell schalten“, Seite 207.

Siehe „Anwesenheitsliste“, Seite 175.

Siehe „PowerOn-Reset Sonderkonfiguration“, Seite 183.

### 9.8.10 Menü GRUNDEINSTELLUNGEN

In der Ansicht **GRUNDEINSTELLUNGEN** sind sämtliche Einstellungen für das *ekey net*-System zu finden.

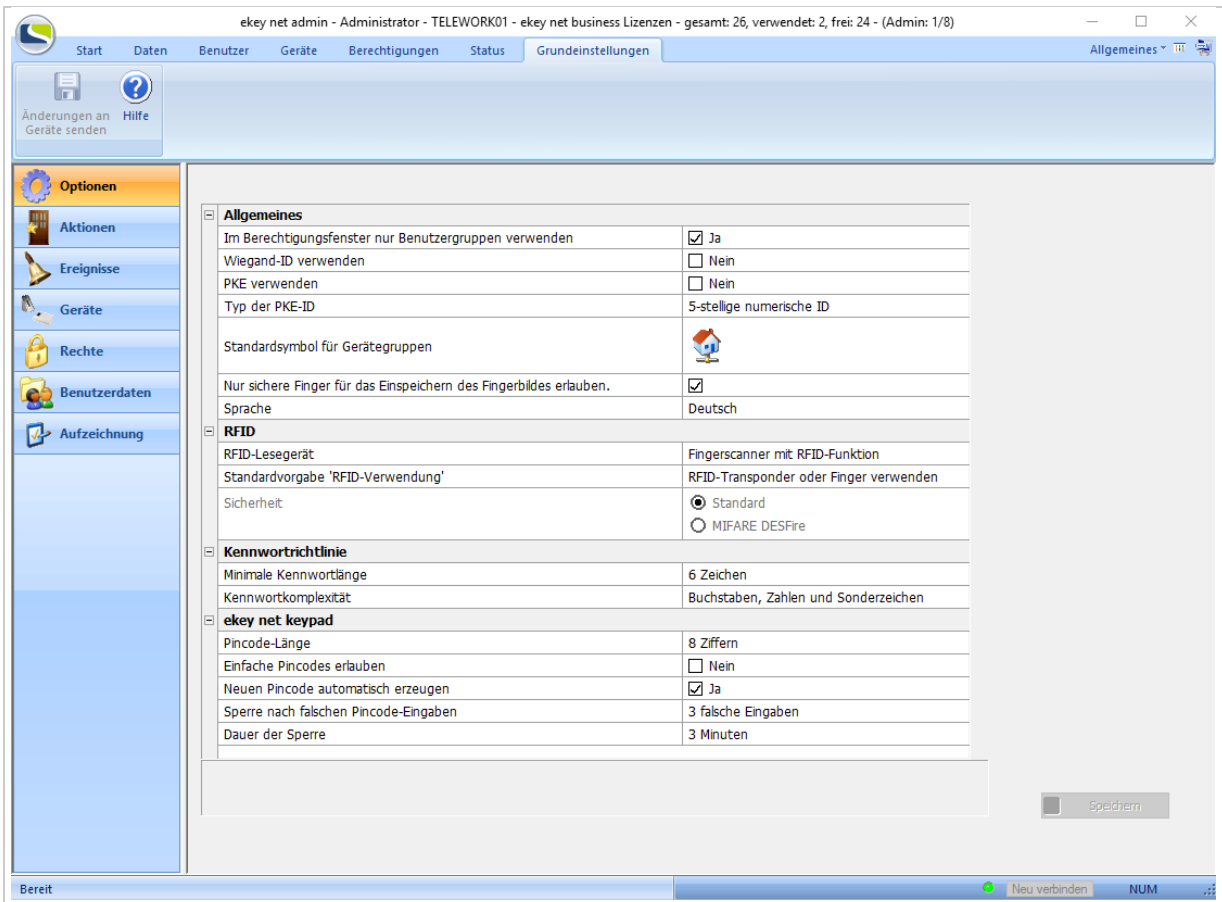


Abb. 97: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN**

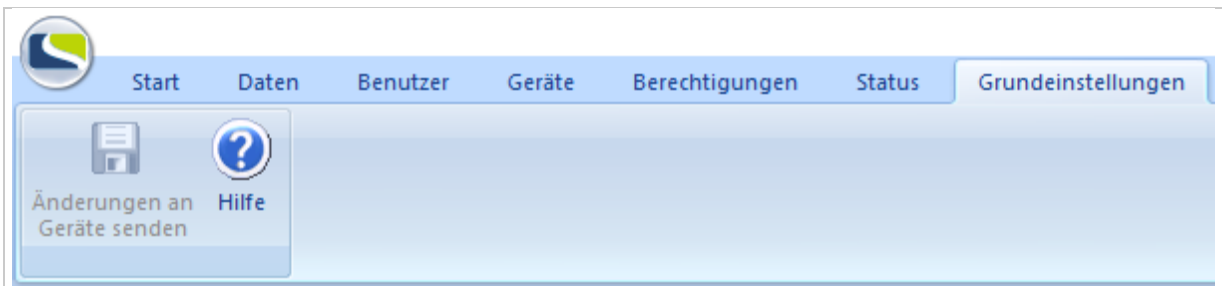


Abb. 98: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN**

Kategorie	Beschreibung
<b>Optionen</b>	Einstellungen zu RFID, zur Kennwortrichtlinie, zum <i>ekey net keypad</i> und Allgemeine Einstellungen für <i>ekey net</i> .
<b>Aktionen</b> <b>BUSINESS</b>	Einstellungen von vordefinierten (diese sind nicht veränderbar) und Konfiguration von benutzerdefinierte Aktionen.
<b>Ereignisse</b> <b>BUSINESS</b>	Einstellungen von vordefinierten (diese sind nicht veränderbar) und Konfiguration von benutzerdefinierten Ereignissen.
<b>Geräte</b> <b>BUSINESS</b>	Einstellungen von vordefinierten (diese sind nicht veränderbar) und Konfiguration von benutzerdefinierten Gerätevorlagen.
<b>Rechte</b>	Verwaltung der <i>ekey net</i> -Administratoren.
<b>Benutzerdaten</b> <b>BUSINESS</b>	Einstellungen und Konfiguration für fixe und freie Zusatzfelder für die Benutzereigenschaften.
<b>Aufzeichnung</b>	Einstellungen und Konfiguration der <i>ekey net</i> -Aufzeichnungen.

Tabelle 51: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN**: Kategorien

Die veränderten Einstellungen werden übernommen, wenn Sie **Speichern** drücken. Die veränderten Einstellungen werden aber für alle Geräte erst wirksam, nachdem Sie **Änderungen an Geräte senden** gedrückt haben.

## 9.8.10.1 GRUNDEINSTELLUNGEN – OPTIONEN

### 9.8.10.1.1 ALLGEMEINES

Option	Beschreibung
<b>Im Berechtigungsfenster nur Benutzergruppen verwenden</b> <b>BUSINESS</b>	Diese Option ist bei Neuinstallationen standardmäßig aktiviert. Wenn Sie diese Option aktiviert haben, können Sie eine Zutrittsberechtigung nur einer Benutzergruppe, keinem einzelnen Benutzer, zuweisen. Es wird dringend empfohlen, diese Option zu verwenden.
<b>Wiegand-ID verwenden</b> <b>BUSINESS</b>	Diese Option aktiviert die Wiegand-Unterstützung und stellt Wiegand-ID in den Benutzer- und Fingerscanner-Eigenschaften zur Verfügung. Sie ist standardmäßig deaktiviert. Die beiden Optionen PKE und Wiegand schließen sich gegenseitig aus.
<b>PKE verwenden</b> <b>BUSINESS</b>	Die Option aktiviert die Unterstützung für das PKE-Zutrittssystem. Sie erfordert spezielle <i>ekey net Fingerscanner</i> , die <i>PKE net Fingerscanner</i> , und ein Zutrittssystem von PKE. Sie ist standardmäßig deaktiviert. Die Optionen <b>WIEGAND-ID VERWENDEN</b> und <b>PKE VERWENDEN</b> schließen sich gegenseitig aus. Das Feld <b>PERSONALNUMMER</b> bei den Benutzereigenschaften wird automatisch aktiviert, wenn <b>PKE VERWENDEN</b> aktiviert ist.
<b>Typ der PKE-ID</b> <b>BUSINESS</b>	Ist <b>PKE VERWENDEN</b> aktiviert, legt diese Einstellung fest, wie die Personalnummer der Benutzer zu interpretieren ist: Entweder eine 5-stellige numerische ID mit führenden Nullen oder eine maximal 12-stellige alphanumerische ID.
<b>Standardsymbol für Gerätegruppen</b> <b>BUSINESS</b>	Wenn Sie eine neue Gerätegruppe erstellen, erhält sie dieses Symbol. In den Eigenschaften der Gerätegruppe kann man unabhängig davon das Symbol verändern.
<b>Schaltzeit für Relais 1 bis 4</b> <b>LIGHT</b>	Legen Sie die standardmäßige Relais-Impulsschaltzeit in Millisekunden individuell fest. 3000 ms sind standardmäßig für alle vier Relais festgelegt. Minimalwert: 500 ms; Maximalwert: 60.000 ms; Schrittweite: 100 ms.
<b>Nur sichere Finger für das Einspeichern der Finger erlauben</b>	Diese Option legt fest, ob der Daumen und der kleine Finger für das Einspeichern von Referenzfingerscans erlaubt sind. Diese Option ist standardmäßig aktiv.
<b>Sprache</b>	Legt die <i>ekey net</i> -Systemsprache fest. Standardmäßig wird die Sprache der Regionseinstellung verwendet, wenn die entsprechende Resource vorhanden ist.

Tabelle 52: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: ALLGEMEINES**

### 9.8.10.1.2 RFID

Systemweite Einstellungen betreffend RFID und Erfassung von RFID-Seriennummern.

Option	Beschreibung
<b>RFID-Lesegerät</b>	Legt fest, welches RFID-Lesegerät für die Zuweisung von RFID-Seriennummern zu Benutzern verwendet werden soll. <u>Fingerscanner mit RFID-Funktion</u> ist standardmäßig festgelegt.
<b>Standardvorgabe ‚RFID-Verwendung‘</b>	Legen Sie fest, wie jeder neu ins System eingebundene Fingerscanner mit RFID-Funktion RFID-Seriennummern und Referenzfingerscans zur Zutrittsberechtigung verwenden soll. <u>RFID-Transponder oder Finger verwenden</u> ist standardmäßig festgelegt.
<b>Sicherheit</b>	Legt fest, ob die Daten am RFID-Transponder im Klartext oder Verschlüsselt abgelegt sind. Als Standardvorgabe ist <u>Standard</u> eingestellt.

Tabelle 53: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: RFID**



RFID-Lesegerät	Beschreibung
<b>Fingerscanner mit RFID-Funktion</b>	Jeder Fingerscanner mit RFID-Funktion im System kann zur Erfassung der RFID-Seriennummer verwendet werden.
<b>TRH-SR-100</b>	Das TRH-SR-100 RFID-Lesegerät wird zur Erfassung der RFID-Seriennummer verwendet.
<b>RFID-Lesegerät mit Keyboardemulator Funktion</b>	Ein USB-RFID-Lesegerät mit speziellen Treibern wird zur Erfassung der RFID-Seriennummer verwendet.

Tabelle 54: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: RFID: Werte für RFID-LESEGERÄT**

Standardvorgabe ‚RFID-Verwendung‘	Beschreibung
<b>Nur RFID-Transponder verwenden (kein Finger)</b>	Der Fingerscanner verwendet nur RFID-Seriennummern zur Benutzererkennung.
<b>RFID-Transponder und Finger verwenden</b>	RFID-Seriennummer und ein gültiger Finger eines Benutzers sind zur Erkennung notwendig.
<b>RFID-Transponder oder Finger verwenden</b>	RFID-Seriennummer oder ein gültiger Finger eines Benutzers ist zur Erkennung notwendig

Tabelle 55: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: RFID: Werte für STANDARDVORGABE ‚RFID-VERWENDUNG‘**



#### HINWEIS

**Aktivierung der Option SICHERHEIT:** **SICHERHEIT** ist nur aktiv, wenn im *ekey net*-System nur Fingerscanner mit RFID-Funktion vorhanden sind, die MIFARE-DESFire unterstützen. Sobald auch nur ein Fingerscanner mit RFID-Funktion im System eingebunden ist, der MIFARE DESFire nicht unterstützt, kann keine Auswahl bei **SICHERHEIT** vorgenommen werden.



#### HINWEIS

**Änderung der Option SICHERHEIT:** Wenn Sie **SICHERHEIT** ändern, werden alle im System gespeicherten RFID-Seriennummern und der Hauptschlüssel für MIFARE DESFire gelöscht. Ein neuer Schlüssel für MIFARE DESFire wird erzeugt. Sie müssen alle RFID-Transponder neu einspeichern.

Sicherheit	Beschreibung
<b>Standard</b>	Die RFID-Seriennummer des RFID-Transponders liegt im Klartext vor und ist nicht geschützt.
<b>MIFARE-DESFire</b>	Die Daten am RFID-Transponder sind Verschlüsselt abgelegt.

Tabelle 56: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: RFID: Werte für SICHERHEIT**

### 9.8.10.1.3 KENNWORTRICHTLINIE

Systemweite Einstellungen für das Festlegen von Kennwörtern in *ekey net*. Diese Einstellung gilt für alle Benutzerkennwörter und das Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle.

Option	Beschreibung
<b>Minimale Kennwortlänge</b>	Gibt an, aus wie vielen Zeichen ein Kennwort mindestens bestehen muss. Es kann zwischen 4 und 12 Zeichen gewählt werden. Standardmäßig sind 6 Zeichen festgelegt.
<b>Kennwortkomplexität</b>	Gibt an wie komplex ein Kennwort sein muss. Als Standard ist <u>Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen</u> festgelegt.

Tabelle 57: *ekey net* admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: KENNWORTRICHTLINIE**

Kennwortkomplexität	Beschreibung
<b>Keine Überprüfung der Komplexität</b>	Es erfolgt keine Überprüfung eines neu festgelegten Kennwortes.
<b>Buchstaben und Zahlen</b>	Ein neu festgelegtes Kennwort muss Buchstaben und Zahlen enthalten.
<b>Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen</b>	Ein neu festgelegtes Kennwort muss Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen enthalten.

Tabelle 58: *ekey net* admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: KENNWORTRICHTLINIE: Werte für KENNWORTKOMPLEXITÄT**

### 9.8.10.1.4 EKEY NET KEYPAD

Systemweite Einstellungen, die für alle *ekey net keypad* im System gelten.



#### HINWEIS

**Änderung von PINCODE-LÄNGE oder EINFACHE PINCODES ERLAUBEN:** Alle Pincodes im System werden gelöscht, wenn Sie die Einstellung **PINCODE-LÄNGE** oder **EINFACHE PINCODES ERLAUBEN** ändern. Sie müssen danach sämtliche Pincodes neu erfassen.

Option	Beschreibung
<b>Pincode-Länge</b>	Gibt die Anzahl der Ziffern an, aus der ein Pincode besteht. Es sind 4 bis 8 Ziffern möglich. Als Standardvorgabe sind <u>8 Ziffern</u> ausgewählt. Bedenken Sie, dass bei weniger als 5 Ziffern der Pincode relativ leicht zu erraten ist.
<b>Einfache Pincodes erlauben</b>	Gibt an, ob Pincodes, die aus den gleichen Ziffern bestehen, erlaubt sind. Wie z. B.: 22222. Als Standardvorgabe ist diese Option deaktiviert.
<b>Neuen Pincode automatisch erzeugen</b>	Gibt an, ob ein neuer Pincode automatisch vom System vergeben werden soll. Es ist in diesem Fall nicht möglich, einen Pincode manuell festzulegen. Als Standardvorgabe ist diese Option aktiviert.
<b>Sperre nach falschen Pincode-Eingaben</b>	Gibt an, nach wie vielen Falscheingaben eines Pincodes das <i>ekey net keypad</i> für eine angegebene Zeitdauer deaktiviert wird. Mögliche Werte sind: Deaktiviert oder von 3 bis 10 falsche Eingaben. Als Standardvorgabe ist der Wert <u>3 falsche Eingaben</u> eingestellt.
<b>Dauer der Sperre</b>	Gibt an, wie lange ein <i>ekey net keypad</i> nach falschen Pincode-Eingaben gesperrt wird. Es sind Werte zwischen 1 bis 30 Minuten möglich. Als Standardvorgabe ist der Wert <u>3 Minuten</u> festgelegt. Diese Option wird ignoriert, wenn <b>SPERRE NACH FALSCHEN PINCODE-EINGABEN</b> deaktiviert ist.

Tabelle 59: *ekey net* admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: EKEY NET KEYPAD**

## 9.8.10.2 GRUNDEINSTELLUNGEN – AKTIONEN

### BUSINESS

Eine Aktion wird immer in Folge eines ausgelösten Ereignisses vom System veranlasst. Ein Ereignis verwendet eine Aktion.

Für *ekey net light* stehen nur die von ekey vordefinierten Aktionen zur Verfügung.

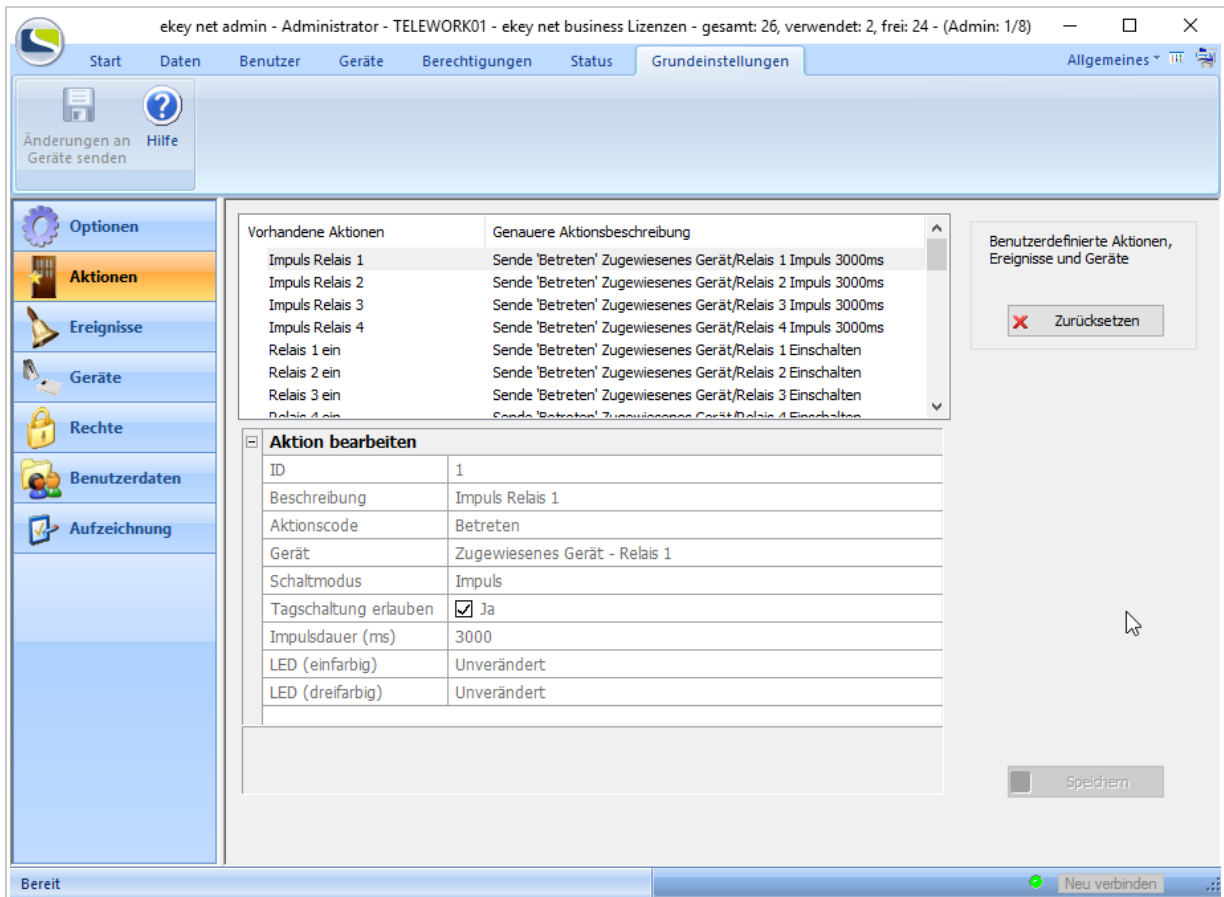


Abb. 99: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AKTIONEN**

Drücken Sie **Zurücksetzen**, um alle vorhandenen benutzerdefinierten Geräte, Ereignisse und Aktionen zu löschen. Es werden auch alle Verweise auf die benutzerdefinierten Geräte, Ereignisse und Aktionen entfernt oder durch Standardwerte ersetzt.

*ekey net* stellt mehrere vordefinierte Aktionen und Ereignisse zur Verfügung, die Sie nicht verändern können. Sie können aber benutzerdefinierte Aktionen erstellen. Damit diese verwendet werden, müssen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis erstellen, das auf diese Aktion verweist.

Eine benutzerdefinierte Aktion erkennt man am **X** in der Liste der vorhandenen Aktionen.

Drücken Sie **+**, um eine neue benutzerdefinierte Aktion zu erstellen.

Drücken Sie **X**, um eine bestehende benutzerdefinierte Aktion zu löschen.

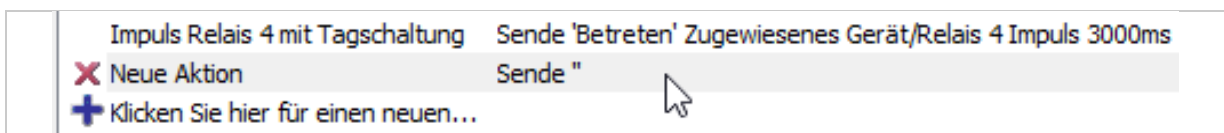


Abb. 100: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AKTIONEN: benutzerdefinierte Aktion**

### 9.8.10.2.1 Benutzerdefinierte Aktion erstellen/bearbeiten

Drücken Sie **+** am Ende der Liste der vorhandenen Aktionen, um eine neue benutzerdefinierte Aktion zu erstellen. Drücken Sie in der Liste der Aktionen auf eine benutzerdefinierte Aktion, um diese zu bearbeiten.

Aktion bearbeiten	
ID	1000
Beschreibung	Neue Aktion
Aktionscode	Betreten
Gerät	Zugewiesenes Gerät - Relais 1
Schaltmodus	Impuls
Tagschaltung erlauben	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Impulsdauer (ms)	500
LED (einfarbig)	Unverändert
LED (dreifarbig)	Unverändert

Abb. 101: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AKTIONEN: AKTION BEARBEITEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an.
<b>Beschreibung</b>	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
<b>Aktionscode</b>	Der Aktionscode wird für die Protokollierung verwendet. Das System erstellt keinen Protokolleintrag, wenn Sie keinen Code festgelegt haben.
<b>Gerät</b>	Legen Sie fest, welches Relais an welchem Gerät die Aktion ausführen soll.
<b>Schaltmodus</b>	Legen Sie fest, wie das Relais angesteuert wird. Wenn Sie kein Gerät festgelegt haben, ist diese Schaltfläche deaktiviert.
<b>Tagschaltung erlauben</b>	Legen Sie hier die Verwendung der Funktion Tagschaltung fest. Der wesentliche Unterschied zum Schaltmodus <u>Einschalten</u> bzw. <u>Impuls</u> ist, dass die Abschaltung in Abhängigkeit der Zeitzoneneinstellungen erfolgt. Wenn Sie kein Gerät festgelegt haben, ist diese Schaltfläche deaktiviert.
<b>Impulsdauer</b>	Legen Sie die standardmäßige Impulsschaltzeit in Millisekunden für die Aktion fest. 3000 ms sind standardmäßig festgelegt. Wenn kein Gerät festgelegt wurde oder wenn für den Schaltmodus nicht <u>Impuls</u> festgelegt wurde, ist diese Schaltfläche deaktiviert. Minimalwert: 500 ms. Maximalwert: 60.000 ms. Schrittweite: 100 ms.
<b>LED (einfarbig)</b>	Für Atmel-Sensoren. Legen Sie fest, ob die Ansteuerung der rechten Status-LED bei <i>ekey net FS AP</i> sich verändern soll.
<b>LED (dreifarbig)</b>	Für Authentec-Sensoren. Legen Sie fest, ob die Ansteuerung der rechten Status-LED bei <i>ekey net FS IN</i> sich verändern soll.

Tabelle 60: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AKTIONEN: AKTION BEARBEITEN**

<b>Aktionscode</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Kein Aktionscode</b>	Die Aktion erzeugt keinen Protokolleintrag.
<b>Betreten</b>	Erfolgreiche Identifizierung. Der Benutzer ist zutrittsberechtigt. <u>Betreten</u> wird gesendet. Damit können Sie eine Zeiterfassung realisieren.
<b>Verlassen</b>	Erfolgreiche Identifizierung. Der Benutzer ist zutrittsberechtigt. <u>Verlassen</u> wird gesendet. Damit können Sie eine Zeiterfassung realisieren.
<b>Ablehnung</b>	Erfolgreiche Identifizierung, der Benutzer besitzt allerdings derzeit keine Zutrittsberechtigung: Die Zeitzone, das Kalender oder der Gültigkeitszeitraum lässt das nicht zu.
<b>Unbekannter Finger</b>	Die Identifizierung war nicht erfolgreich.
<b>Einbruchmeldeanlage ein</b>	Schaltet die Einbruchmeldeanlage scharf.
<b>Einbruchmeldeanlage aus</b>	Schaltet die Einbruchmeldeanlage unscharf.
<b>Neustart des Gerätes</b>	Der Fingerscanner wird neu gestartet.
<b>Umschalten</b>	Wechselt den Schaltzustand von EIN nach AUS oder von AUS nach EIN.

*Tabelle 61:* ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AKTIONEN: AKTION BEARBEITEN:**  
Werte für **AKTIONSCODE**

<b>Gerät</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Kein Gerät</b>	Die Aktion wird nicht auf ein Gerät angewandt.
<b>Zugewiesenes Gerät - Relais 1</b>	Die Aktion wird auf dem Relais 1 der dem Gerät zugewiesenen Steuereinheit ausgeführt. Besitzt die zugewiesene Steuereinheit dieses Relais nicht, erfolgt keine Aktion.
<b>Lokales Gerät – Relais 1</b>	Die Aktion wird direkt auf dem Relais 1 des lokalen Gerätes ausgeführt. Auf <i>ekey net FS REL</i> wird das entsprechende Relais geschaltet.
<b>Alle Geräte im Bereich – Relais 1</b>	Die Aktion wird auf dem Relais 1 sämtlicher Geräte im definierten Bereich ausgeführt. Ein Bereich wird mit Bereichsgrenzen festgelegt. Als Bereichsgrenze kann ein <i>ekey net converter LAN</i> , ein <i>ekey net terminal server</i> oder eine Gerätegruppe dienen. Wenn Sie keine Bereichsgrenze explizit festgelegt haben, gilt als Bereichsgrenze der RS-485-Bus. Alle Geräte am Bus mit einem Relais 1 werden die Aktion ausführen.
<b>Zugewiesenes Gerät - Relais 2</b>	Die Aktion wird auf dem Relais 2 der dem Gerät zugewiesenen Steuereinheit ausgeführt. Besitzt die zugewiesene Steuereinheit dieses Relais nicht, erfolgt keine Aktion.
<b>Lokales Gerät – Relais 2</b>	Die Aktion wird direkt auf dem Relais 2 des lokalen Gerätes ausgeführt. Auf <i>ekey net FS REL</i> wird das entsprechende Relais geschaltet.
<b>Alle Geräte im Bereich – Relais 2</b>	Die Aktion wird auf dem Relais 2 sämtlicher Geräte im definierten Bereich ausgeführt. Ein Bereich wird mit Bereichsgrenzen festgelegt. Als Bereichsgrenze kann ein <i>ekey net converter LAN</i> , ein <i>ekey net terminal server</i> oder eine Gerätegruppe dienen. Wenn Sie keine Bereichsgrenze explizit festgelegt haben, gilt als Bereichsgrenze der RS-485-Bus. Alle Geräte am Bus mit einem Relais 2 werden die Aktion ausführen.
<b>Zugewiesenes Gerät - Relais 3</b>	Die Aktion wird auf dem Relais 3 der dem Gerät zugewiesenen Steuereinheit ausgeführt. Besitzt die zugewiesene Steuereinheit dieses Relais nicht, erfolgt keine Aktion.
<b>Lokales Gerät – Relais 3</b>	Die Aktion wird direkt auf dem Relais 3 des lokalen Gerätes ausgeführt. Auf <i>ekey net FS REL</i> wird das entsprechende Relais geschaltet.
<b>Alle Geräte im Bereich – Relais 3</b>	Die Aktion wird auf dem Relais 3 sämtlicher Geräte im definierten Bereich ausgeführt. Ein Bereich wird mit Bereichsgrenzen festgelegt. Als Bereichsgrenze kann ein <i>ekey net converter LAN</i> , ein <i>ekey net terminal server</i> oder eine Gerätegruppe dienen. Wenn Sie keine Bereichsgrenze explizit festgelegt haben, gilt als Bereichsgrenze der RS-485-Bus. Alle Geräte am Bus mit einem Relais 3 werden die Aktion ausführen.
<b>Zugewiesenes Gerät - Relais 4</b>	Die Aktion wird auf dem Relais 4 der dem Gerät zugewiesenen Steuereinheit ausgeführt. Besitzt die zugewiesene Steuereinheit dieses Relais nicht, erfolgt keine Aktion.
<b>Lokales Gerät – Relais 4</b>	Die Aktion wird direkt auf dem Relais 4 des lokalen Gerätes ausgeführt. Auf <i>ekey net FS REL</i> wird das entsprechende Relais geschaltet.
<b>Alle Geräte im Bereich – Relais 4</b>	Die Aktion wird auf dem Relais 4 sämtlicher Geräte im definierten Bereich ausgeführt. Ein Bereich wird mit Bereichsgrenzen festgelegt. Als Bereichsgrenze kann ein <i>ekey net converter LAN</i> , ein <i>ekey net terminal server</i> oder eine Gerätegruppe dienen. Wenn Sie keine Bereichsgrenze explizit festgelegt haben, gilt als Bereichsgrenze der RS-485-Bus. Alle Geräte am Bus mit einem Relais 4 werden die Aktion ausführen.

Tabelle 62: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AKTIONEN: AKTION BEARBEITEN:**  
Werte für **GERÄT**

Schaltmodus	Beschreibung
<b>Impuls</b>	Schaltet das Relais für die Zeitdauer, die in <b>IMPULSDAUER</b> festgelegt ist, ein.
<b>Einschalten</b>	Schaltet das Relais permanent ein.
<b>Ausschalten</b>	Schaltet das Relais permanent aus.
<b>Umschalten</b>	Wechselt den Schaltzustand von EIN nach AUS oder von AUS nach EIN.

Tabelle 63: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AKTIONEN: AKTION BEARBEITEN:**  
Werte für **SCHALTMODUS**

LED (einfarbig)	Beschreibung
<b>Unverändert</b>	Die Standardansteuerung der rechten Status-LED wird verwendet.
<b>Aus</b>	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED aus.
<b>Grün</b>	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED ein (grün).

Tabelle 64: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AKTIONEN: AKTION BEARBEITEN:**  
Werte für **LED (EINFARBIG)**

LED (dreifarbig)	Beschreibung
<b>Unverändert</b>	Die Standardansteuerung der rechten Status-LED wird verwendet.
<b>Aus</b>	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED aus.
<b>Grün</b>	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED ein (grün).
<b>Rot</b>	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED ein (rot).
<b>Gelb</b>	Diese Aktion schaltet die rechte Status-LED ein (gelb).

Tabelle 65: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AKTIONEN: AKTION BEARBEITEN:**  
Werte für **LED (DREIFARBIG)**

#### Verwendung der rechten Status-LED mit benutzerdefinierter Ansteuerung:



#### HINWEIS

**Funktionalität nicht für alle Fingerscanner verfügbar:** Beachten Sie, dass diese Funktionalität bei den Fingerscannern *ekey net FS (S, M, L) AP* und *ekey net FS (S, M, L) RFID AP* nicht zur Verfügung steht.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erzeugen Sie eine benutzerdefinierte Aktion mit Option <b>LED (EINFARBIG)</b> : bzw. <b>LED (DREIFARBIG)</b> . Die Option muss einen Wert ungleich <u>Unverändert</u> haben.
2.	Erzeugen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis mit Verknüpfung zu dieser Aktion.
3.	Erstellen Sie für alle betroffenen Erfassungseinheiten, für jeden Gerätetyp, eine benutzerdefinierte Gerätevorlage, bei der die Option <b>RECHTE LED</b> auf den Wert <u>In Aktionen verwendbar</u> gesetzt ist.
4.	Weisen Sie die benutzerdefinierte Gerätevorlage allen betroffenen Erfassungseinheiten zu.

### 9.8.10.3 GRUNDEINSTELLUNGEN – EREIGNISSE

#### BUSINESS

Ereignisse sind externe Eingaben im System, die zur Ausführung der zugewiesenen Aktion führen. Z. B. das Ziehen eines Fingers mit positivem Matching.

Für *ekey net light* stehen nur die von ekey vordefinierten Ereignisse zur Verfügung.

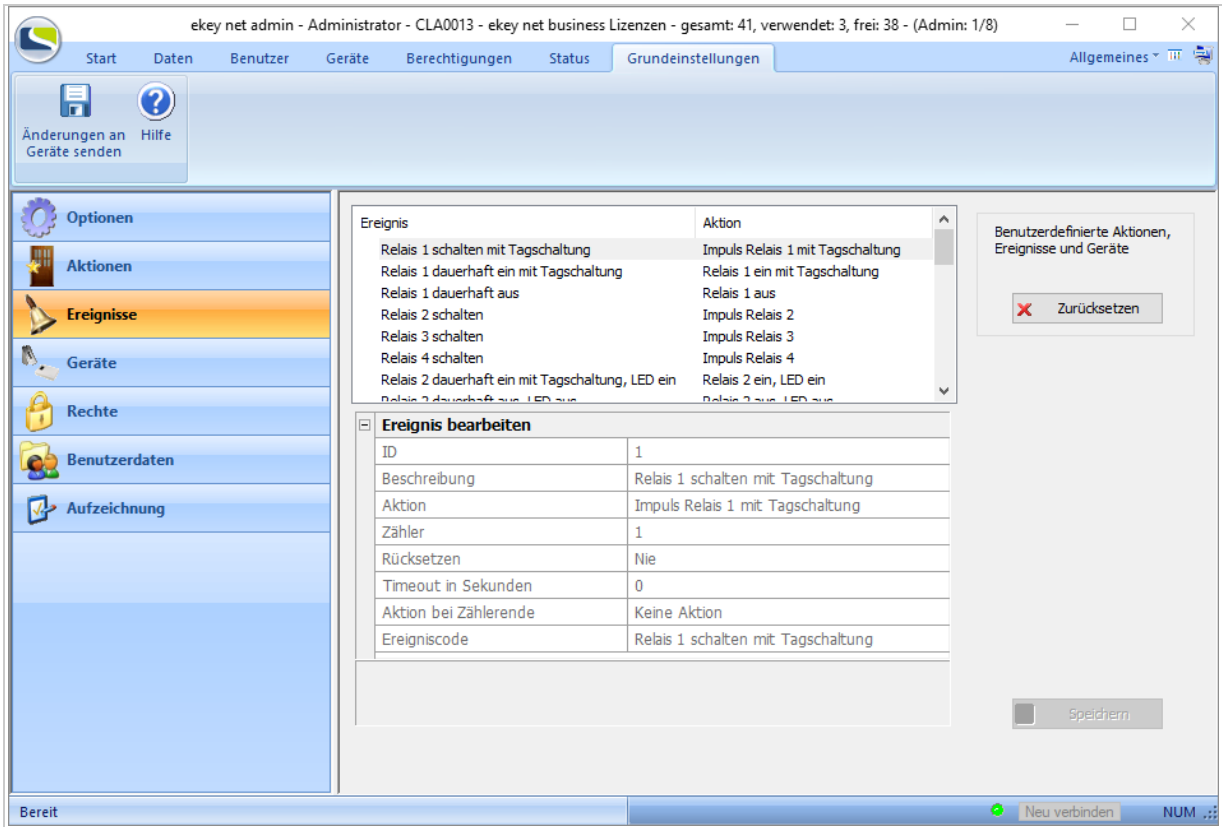


Abb. 102: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: EREIGNISSE**

Drücken Sie **Zurücksetzen**, um alle vorhandenen benutzerdefinierten Geräte, Ereignisse und Aktionen zu löschen. Es werden auch alle Verweise auf die benutzerdefinierten Geräte, Ereignisse und Aktionen entfernt oder durch Standardwerte ersetzt.

Sie müssen einem Ereignis eine Aktion zuweisen. Ein Ereignis kann auch zwei Aktionen auslösen. Diese beiden Aktionen werden entweder sequentiell ausgeführt oder die zweite Aktion wird abhängig von einer weiteren Bedingung ausgeführt. Z. B. Anzahl des Auftretens des Ereignisses, Timeout oder beides.

Sie müssen Ereignisse einem Referenzfingerscan, einer RFID-Seriennummer oder einem Pincode zuweisen. Erfolgt eine Identifikation, löst *ekey net* das zugewiesene Ereignis aus und damit auch eine oder beide Aktionen.

Ein benutzerdefiniertes Ereignis erkennt man am **X** in der Liste der vorhandenen Ereignisse.

Drücken Sie **+**, um ein neues benutzerdefiniertes Ereignis zu erstellen.

Drücken Sie **X**, um ein bestehendes benutzerdefiniertes Ereignis zu löschen.

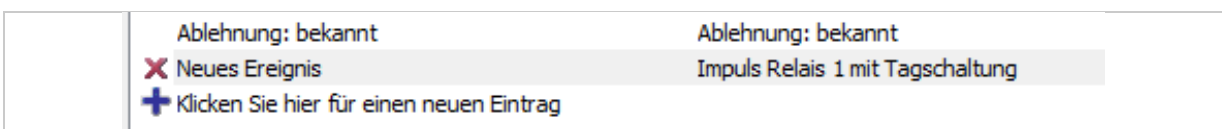


Abb. 103: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: EREIGNISSE: benutzerdefiniertes Ereignis**



### 9.8.10.3.1 Benutzerdefiniertes Ereignis erstellen/bearbeiten

Drücken Sie **+** am Ende der Liste der vorhandenen Ereignisse, um ein neues benutzerdefiniertes Ereignis zu erstellen. Drücken Sie in der Liste der Ereignisse auf ein benutzerdefiniertes Ereignis, um dieses zu bearbeiten.

Ereignis bearbeiten	
ID	1000
Beschreibung	Neues Ereignis
Aktion	Impuls Relais 1 mit Tagschaltung
Zähler	1
Rücksetzen	Nie
Timeout in Sekunden	0
Aktion bei Zählerende	Keine Aktion
Ereigniscode	

Abb. 104: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: EREIGNISSE: EREIGNIS BEARBEITEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>ID</b>	Zeigt einen nicht änderbaren numerischen Wert, der vom System festgelegt wird, an.
<b>Beschreibung</b>	Legen Sie einen Beschreibungstext fest.
<b>Aktion</b>	Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü die primäre Aktion aus, die beim Auftreten dieses Ereignisses ausgelöst wird. Wenn Sie eine zweite Aktion ( <b>AKTION BEI ZÄHLERENDE</b> ) für dieses Ereignis benötigen, legen Sie mit den drei optionalen Einstellungen <b>ZÄHLER</b> , <b>RÜCKSETZEN</b> und <b>TIMEOUT IN SEKUNDEN</b> fest, ob die zweite Aktion bedingt oder immer ausgelöst wird. Wenn Sie keine der drei Einstellungen verwenden, wird die zweite Aktion immer ausgeführt.
<b>Zähler</b>	Legen Sie fest, nach dem wievielmten Auftreten dieses Ereignisses die unter <b>AKTION BEI ZÄHLERENDE</b> festgelegte Aktion ausgelöst wird. Wertebereich: 1–100. Wenn Sie 1 oder 0 festgelegt haben, wird zuerst die unter <b>AKTION</b> festgelegte und dann die unter <b>AKTION BEI ZÄHLERENDE</b> festgelegte Aktion ausgeführt.
<b>Rücksetzen</b>	Legen Sie fest, unter welcher Bedingung der Zähler zurückgesetzt werden soll.
<b>Timeout in Sekunden</b>	Dieses Feld ist nur aktiviert, wenn Sie bei <b>RÜCKSETZEN</b> <code>Timeout</code> oder <code>Durch anderes Ereignis oder Timeout</code> ausgewählt haben. Wertebereich: 1–3600 s.
<b>Aktion bei Zählerende</b>	Optionale zweite Aktion, die über die Bedingungen <b>ZÄHLER</b> , <b>RÜCKSETZEN</b> und <b>TIMEOUT IN SEKUNDEN</b> gesteuert wird. Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü die passende Aktion aus.
<b>Ereigniscode</b>	Optionaler Text, den Sie frei festlegen können. Maximal 15 Zeichen lang. Dieses Feld wird via UDP-Versand durch den <i>ekey net terminal server</i> an externe Programme versendet.

Tabelle 66: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: EREIGNISSE: EREIGNIS BEARBEITEN**

Rücksetzen	Beschreibung
<b>Nie</b>	Der Zähler wird automatisch nach Erreichen des festgelegten Wertes zurückgesetzt.
<b>Durch anderes Ereignis</b>	Tritt irgendein anderes Ereignis auf, wird der Zähler zurückgesetzt.
<b>Timeout</b>	Das Ereignis muss so oft wiederholt ausgelöst werden wie bei <b>ZÄHLER</b> angegeben, damit die bei <b>AKTION BEI ZÄHLERENDE</b> festgelegte Aktion ausgelöst wird. Wird diese Anzahl aber nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums erreicht, wird der Zähler zurückgesetzt.
<b>Durch anderes Ereignis oder Timeout</b>	Die Kombination beider Methoden.

Tabelle 67: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: EREIGNISSE: EREIGNIS BEARBEITEN: Werte für RÜCKSETZEN**



**HINWEIS**

**Einschränkung bei AKTION BEI ZÄHLERENDE:** Sie dürfen in **AKTION BEI ZÄHLERENDE** keine Aktion, die auf einen Bereich wirkt, verwenden, auch wenn diese zugewiesen werden kann. Die Aktion wird lokal oder überhaupt nicht ausgeführt.

9.8.10.4 **GRUNDEINSTELLUNGEN – GERÄTE**

**BUSINESS**

Für *ekey net light* stehen nur die von ekey vordefinierten Gerätevorlagen zur Verfügung.

Geräte sind am RS-485-Bus angeschlossene Erfassungseinheiten, Steuereinheiten und *ekey net converter Wiegand*, die spezielle Steuereinheit.

Jedes Gerät, das Sie ins System einbinden, erhält seine konkreten Eigenschaften vom zugewiesenen Gerätetyp. Wenn Sie ein neues Gerät ins System einbinden, wird standardmäßig immer der vordefinierte Gerätetyp zugewiesen.

Sie können die von ekey vordefinierten Gerätevorlagen nicht ändern. Wenn Sie die Eigenschaften eines Gerätes ändern wollen, erstellen sie eine benutzerdefinierte Gerätevorlage, die Sie dem konkreten Gerät zuweisen.

Abhängig vom Lizenztyp sind folgende Geräte nicht verfügbar:

Gerät	LIGHT	BUSINESS
<b>ekey net CV WIEG</b>	nicht verfügbar	verfügbar
<b>PKE net L FS UP Verify</b>	nicht verfügbar	verfügbar
<b>PKE net M FS UP Identify</b>	nicht verfügbar	verfügbar
<b>Alle restlichen Fingerscanner</b>	verfügbar L-Fingerscanner sind nur mit der Einschränkung von 200 Fingern möglich.	verfügbar

Tabelle 68: *Verfügbare Geräte abhängig vom Lizenztyp*

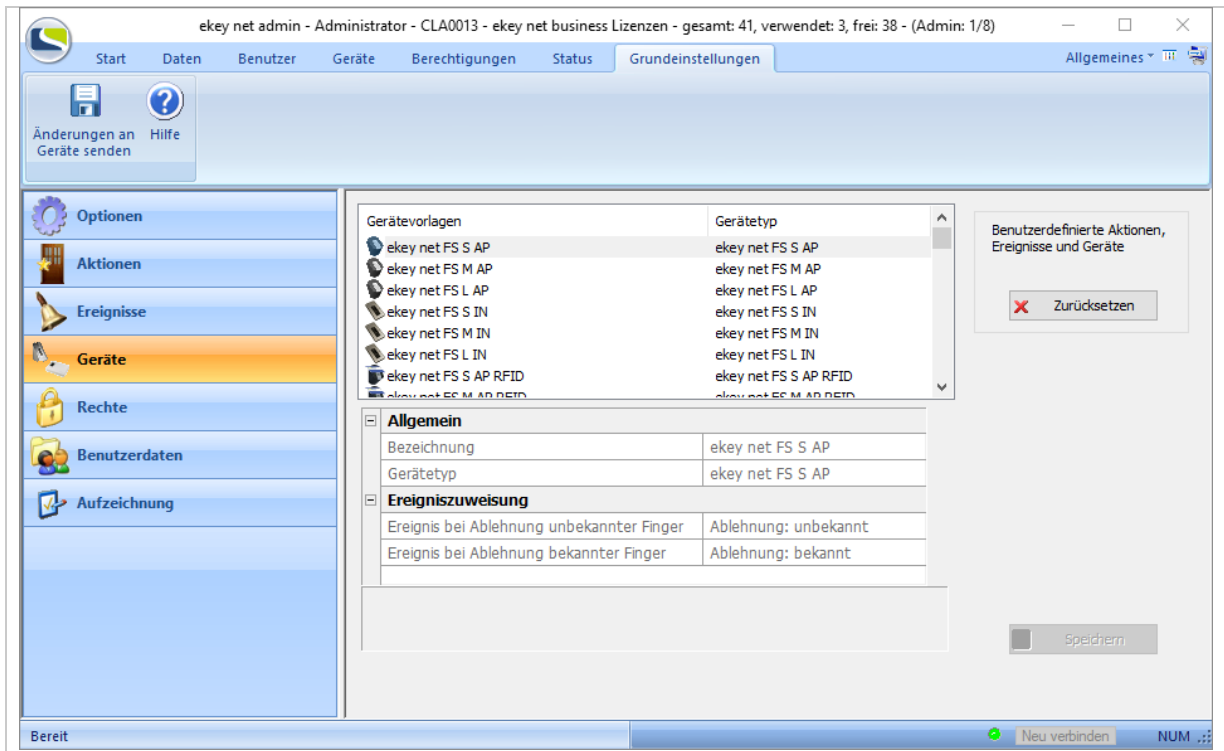


Abb. 105: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE**

Drücken Sie **Zurücksetzen**, um alle vorhandenen benutzerdefinierten Geräte, Ereignisse und Aktionen zu löschen. Es werden auch alle Verweise auf die benutzerdefinierten Geräte, Ereignisse und Aktionen entfernt oder durch Standardwerte ersetzt.

Eine benutzerdefinierte Gerätevorlage erkennt man am **X** in der Liste der vorhandenen Gerätevorlagen.

Drücken Sie **+**, um eine neue benutzerdefinierte Gerätevorlage zu erstellen.

Drücken Sie **X**, um eine bestehende benutzerdefinierte Gerätevorlage zu löschen.

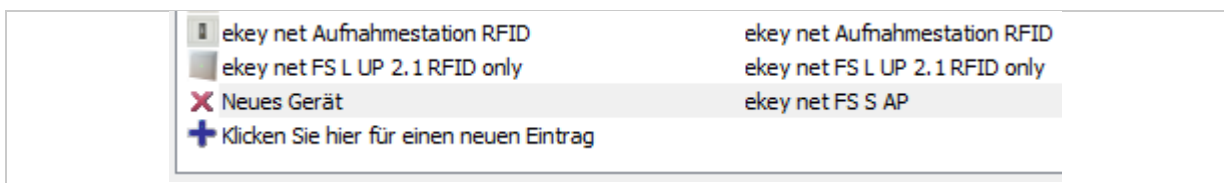


Abb. 106: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: benutzerdefinierte Gerätevorlage**

#### 9.8.10.4.1 Benutzerdefinierte Gerätevorlage erstellen/bearbeiten

Drücken Sie **+** am Ende der Liste der vorhandenen Gerätevorlagen, um eine neue benutzerdefinierte Gerätevorlage zu erstellen oder klicken Sie in der Liste der Gerätevorlagen auf ein benutzerdefiniertes Gerät, um dieses zu bearbeiten.

Folgende Kategorien gibt es generell für Gerätevorlagen:

Kategorie	Beschreibung
<b>Allgemein</b>	Allgemeine Optionen.
<b>Geräteanschlüsse</b>	Optionen für Geräte mit digitalen Eingängen und Relais.
<b>Ereigniszuweisung</b>	Optionen für Erfassungseinheiten.
<b>Ereignisumwandlung</b>	Optionen für Erfassungseinheiten.
<b>Wiegand</b>	Optionen speziell für Gerätevorlagen vom Typ <i>ekey net converter Wiegand</i> .

Tabelle 69: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE**

Abhängig vom Gerätetyp stehen folgende Kategorien zur Konfiguration bereit:

Gerätetyp	Verfügbare Kategorien
<b>Fingerscanner, ekey net keypad und RFID-Lesegerät</b>	Allgemein Ereigniszuweisung Ereignisumwandlung
<b>Fingerscanner REL</b>	Allgemein Geräteanschlüsse Ereigniszuweisung Ereignisumwandlung
<b>Steuereinheiten</b>	Allgemein Geräteanschlüsse
<b>ekey net converter Wiegand</b>	Allgemein Wiegand

Tabelle 70: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: Kategorien abhängig vom Gerätetyp**

**ALLGEMEIN:**

Allgemein	
Bezeichnung	Neues Gerät
Gerätetyp	ekey net FS M IN RFID 2.0
Rechte LED	Verbunden/Nicht verbunden

Abb. 107: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: ALLGEMEIN**

Option	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Frei wählbarer Name für die benutzerdefinierte Gerätevorlage.
<b>Gerätetyp</b>	Einer der vordefinierten Gerätetypen, der als Basis dient.
<b>Rechte LED</b>	Ist für alle Erfassungseinheiten bis auf die Gerätetypen <i>ekey net FS (S, M, L) AP</i> und <i>ekey net FS (S, M, L) AP RFID</i> verfügbar. Die Einstellung legt fest, ob die rechte Status-LED für Aktionen, die <b>LED (EINFARBIG)</b> oder <b>LED (DREIFARBIG)</b> festgelegt haben, verwendet wird oder ob das Standardverhalten <u>Verbunden/Nicht verbunden</u> signalisiert wird. Standardmäßig ist <u>Verbunden/Nicht verbunden</u> festgelegt.

Tabelle 71: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: ALLGEMEIN**

## GERÄTEANSCHLÜSSE:

Geräteanschlüsse	
Bezeichnung Relais 1	Relais 1
Bezeichnung Relais 2	Relais 2
Bezeichnung Relais 3	Relais 3
Bezeichnung Relais 4	Relais 4
Bezeichnung des digitalen Einganges 1	Türstatus 1
Bezeichnung des digitalen Einganges 2	Türstatus 2
Bezeichnung des digitalen Einganges 3	Türstatus 3
Bezeichnung des digitalen Einganges 4	Türstatus 4

Abb. 108: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: GERÄTEANSCHLÜSSE**

Option	Beschreibung
<b>Bezeichnung Relais 1-4</b>	Hier können Sie die Namen für die Relais 1 bis 4 festlegen. Standardmäßig sind <u>Relais 1-4</u> festgelegt.
<b>Bezeichnung des digitalen Einganges 1-4</b>	Hier können Sie die Namen für die digitalen Eingänge 1 bis 4 festlegen. Standardmäßig sind <u>Türstatus 1-4</u> festgelegt.

Tabelle 72: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: GERÄTEANSCHLÜSSE**

Ereigniszuweisung	
Ereignis bei digitalem Eingang 1 'ein'	Ignorieren
Ereignis bei digitalem Eingang 1 'aus'	Ignorieren
Ereignis bei Ablehnung unbekannter Finger	Ablehnung: unbekannt
Ereignis bei Ablehnung bekannter Finger	Ablehnung: bekannt

Abb. 109: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: EREIGNISZUWEISUNG**

Option	Beschreibung
<b>Ereignis bei digitalem Eingang 1 'ein'</b>	Diese Option ist nur bei <i>FS REL</i> und <i>FS RFID REL</i> verfügbar. Standardmäßig ist <u>ignorieren</u> festgelegt. Wechselt der On-Board-Eingang eines Fingerscanners auf EIN, wird das hinterlegte Ereignis ausgelöst.
<b>Ereignis bei digitalem Eingang 1 'aus'</b>	Diese Option ist nur bei <i>FS REL</i> und <i>FS RFID REL</i> verfügbar. Standardmäßig ist <u>ignorieren</u> festgelegt. Wechselt der On-Board-Eingang eines Fingerscanners auf AUS, wird das hinterlegte Ereignis ausgelöst.
<b>Ereignis bei Ablehnung unbekannter Finger</b>	Diese Option ist bei allen Erfassungseinheiten verfügbar. Standardmäßig ist <u>Ablehnung: unbekannter Finger</u> festgelegt. Die Funktion ermöglicht z. B. das Erfassen des erfolglosen Zutritts mit einer Kamera.
<b>Ereignis bei Ablehnung bekannter Finger</b>	Diese Option ist bei allen Erfassungseinheiten verfügbar. Standardmäßig ist <u>Ablehnung: bekannter Finger</u> festgelegt. Die Funktion ermöglicht z. B. das Erfassen des erfolglosen Zutritts mit einer Kamera.

Tabelle 73: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: EREIGNISZUWEISUNG**

EREIGNIS BEI ABLEHNUNG UNBEKANNTER FINGER **oder** EREIGNIS BEI ABLEHNUNG BEKANNTER FINGER

Legen Sie hier fest, welches Ereignis in folgenden Fällen ausgelöst werden soll:

- für einen nicht erkannten Finger;
- für einen erkannten aber durch eine Zeit oder Kalendereinschränkung abgelehnten Finger.



### HINWEIS

**Verwendung von EREIGNIS BEI ABLEHNUNG UNBEKANNTER FINGER oder EREIGNIS BEI ABLEHNUNG BEKANNTER FINGER in benutzerdefinierten Gerätevorlagen:** Stellen Sie sicher, dass Sie nicht unbeabsichtigt ein Ereignis für das Öffnen einer Tür einstellen. Jeder unautorisierte Zutrittsversuch würde die Öffnung der Tür veranlassen.

#### EREIGNISUMWANDLUNG:

☐	Ereignisumwandlung	
	Relais 1 schalten mit Tagschaltung	Keine Umwandlung
	Relais 1 dauerhaft ein mit Tagschaltung	Keine Umwandlung
	Relais 1 dauerhaft aus	Keine Umwandlung
	Relais 2 schalten	Keine Umwandlung
	Relais 3 schalten	Keine Umwandlung
	Relais 4 schalten	Keine Umwandlung
	Relais 2 dauerhaft ein mit Tagschaltung, LE...	Keine Umwandlung
	Relais 2 dauerhaft aus, LED aus	Keine Umwandlung
	Relais 3 dauerhaft ein	Keine Umwandlung
	Relais 4 dauerhaft ein	Keine Umwandlung
	Relais 3 dauerhaft aus	Keine Umwandlung
	Relais 4 dauerhaft aus	Keine Umwandlung
	Relais 1 umschalten	Keine Umwandlung
	Relais 2 umschalten	Keine Umwandlung
	Relais 3 umschalten	Keine Umwandlung

Abb. 110: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: EREIGNISUMWANDLUNG**

Option	Beschreibung
<b>Hier finden Sie alle vordefinierten und alle benutzerdefinierten Ereignisse aufgelistet</b>	Durch Auswählen aus der Combobox rechts können Sie eine Ereignisumwandlung für ein Ereignis festlegen oder auch entfernen.

Tabelle 74: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: EREIGNISUMWANDLUNG**



### HINWEIS

**Ereignisumwandlung auf Erfassungseinheiten:** Eine Erfassungseinheit führt die Ereignisumwandlung einmalig durch. Das auszulösende Ereignis wird durch das Zielereignis ersetzt und ausgeführt. Es erfolgt keine rekursive Umwandlung: Solange eine Umwandlung möglich ist, wird sie ausgeführt. Eine rekursive Umwandlung könnte sehr leicht in einer Endlosschleife enden.

**WIEGAND:**

[-] <b>Wiegand</b>	
Protokoll	Standard
Gesamte Bitlänge	26
OEM-Bitlänge	0
Fingerscanner-ID-Bitlänge	8
Benutzer-ID-Bitlänge	16
OEM-Kennung	0

Abb. 111: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: WIEGAND**

Option	Beschreibung
<b>Protokoll</b>	Wiegand-Protokolle gibt es in verschiedenen Ausführungen, die sich in Dateninhalt und Bitlängen unterscheiden.
<b>Gesamte Bitlänge</b>	Der Wert wird aus den Werten der anderen Optionen berechnet. Sie können ihn nicht direkt festlegen.
<b>OEM-Bitlänge</b>	Länge der OEM-Kennung in bit. Wertebereich: 0–8 bit.
<b>Fingerscanner-ID Bitlänge</b>	Länge der Fingerscanner-ID in bit. Wertebereich: 8–64 bit.
<b>Benutzer-ID Bitlänge</b>	Länge der Benutzer-ID in bit. Wertebereich: 16–64 bit.
<b>OEM-Kennung</b>	Die Kennung einer Firma. Wird bei firmenübergreifenden Installationen zur Unterscheidung der einzelnen Firmen verwendet. Der Wertebereich ist von der OEM-Bitlänge abhängig.

Tabelle 75: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: WIEGAND**

Protokoll	Gesamte Bitlänge	OEM-Bitlänge	Fingerscanner-ID Bitlänge	Benutzer-ID Bitlänge	OEM-Kennung
<b>Standard</b>	26	0	8	16	0
<b>Pyramid</b>	39	0	17	20	0
<b>Benutzerdefiniert</b>	Alle Werte innerhalb der Grenzen frei wählbar.				

Tabelle 76: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: GERÄTE: WIEGAND: PROTOKOLL**

### 9.8.10.5 GRUNDEINSTELLUNGEN – RECHTE

Sie können hier bestehende Benutzerkonten Administratorberechtigungen zuweisen, die Berechtigungen wieder entfernen, die Berechtigungen bearbeiten oder Webzugriffsschlüssel erzeugen.

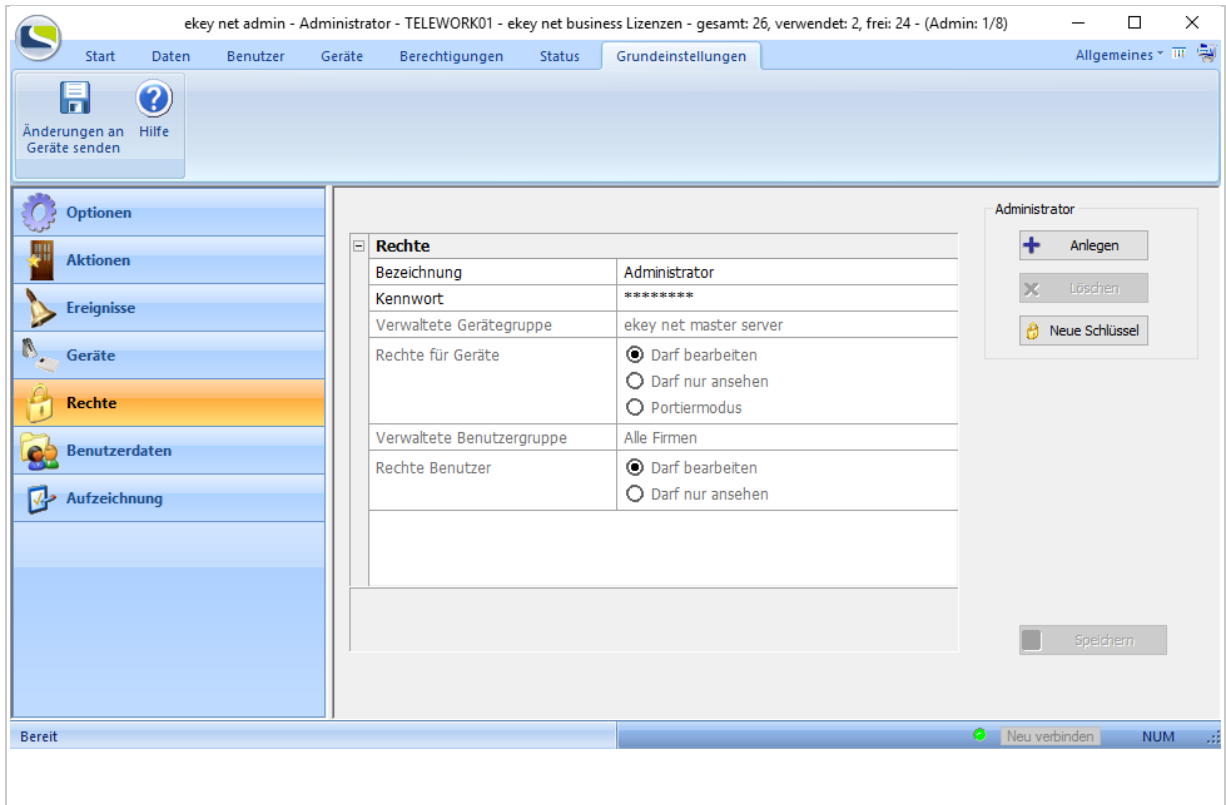


Abb. 112: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: RECHTE**

Funktion	Beschreibung
<b>Anlegen</b>	Öffnet den Dialog zur Auswahl von Benutzern die Administratorberechtigung erhalten sollen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Benutzer ohne Administratorberechtigung vorhanden sind.
<b>Löschen</b>	Entfernt vom gerade in der Combobox ausgewählten Benutzerkonto die Administratorberechtigung. Vom eingebauten Administratorkonto kann diese Berechtigung nicht entfernt werden.
<b>Neue Schlüssel</b>	Erstellt einen Satz Einmalschlüssel für ein Administratorkonto für den Webzugriff.

Tabelle 77: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: RECHTE**



#### HINWEIS

**Administrator- und Zutrittsberechtigungen:** Die Administratorberechtigungen sind unabhängig von den Zutrittsberechtigungen.



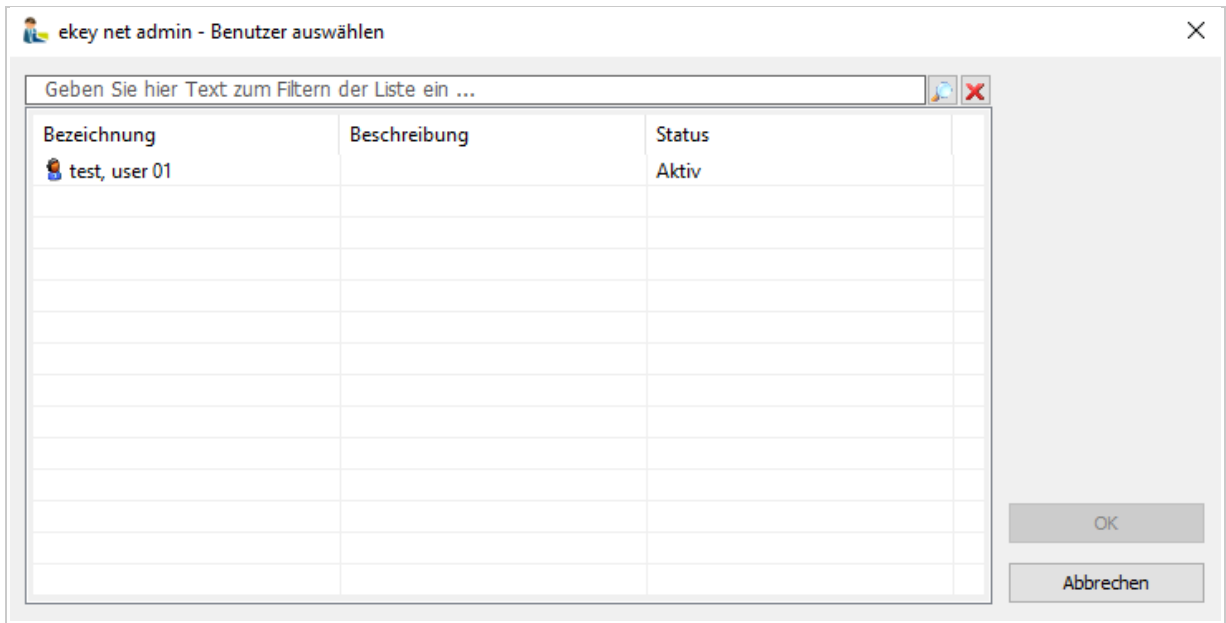


Abb. 113: ekey net admin: **EKEY NET ADMIN – BENUTZER AUSWÄHLEN**

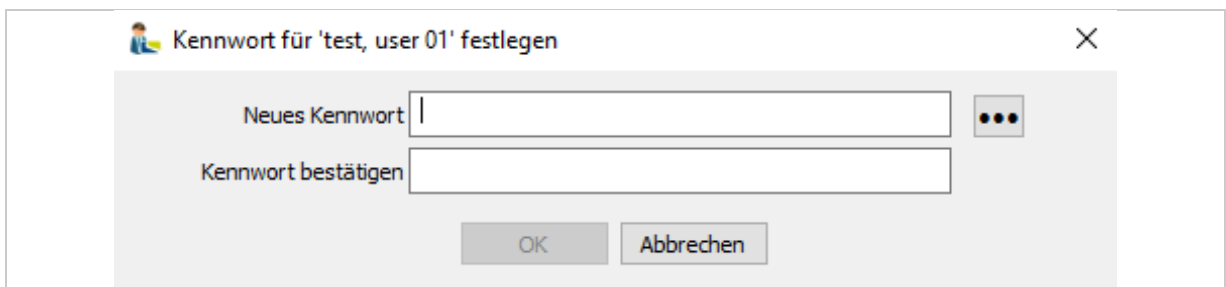


Abb. 114: ekey net admin: **KENNWORT FÜR ‚BENUTZER‘ FESTLEGEN**

Eigenschaften eines Administratorkontos:

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Bezeichnung</b>	Bezeichnung des Benutzerkontos.
<b>Kennwort</b>	Sie müssen ein Kennwort festlegen. Dieses Feld darf nicht leer sein. Es gilt die Kennwortrichtlinie.
<b>Verwaltete Gerätegruppe</b>	Hier legen Sie das Basiselement für die Geräteverwaltung fest. Sie dürfen Objekte ab dieser Ebene in der Geräteansicht gemäß der Berechtigung behandeln. Dies kann ein <i>ekey net master server</i> , ein <i>ekey net terminal server</i> , eine Gerätegruppe oder ein <i>ekey net converter LAN</i> sein.
<b>Rechte für Geräte</b>	Die Art der Berechtigung für Geräte.
<b>Verwaltete Benutzergruppe</b>	Sie dürfen Objekte ab dieser Ebene in der Benutzeransicht gemäß der Berechtigung behandeln. Dies kann ein Firmen- bzw. Gruppenobjekt sein oder es können alle Firmen sein.
<b>Rechte Benutzer</b>	Die Art der Berechtigung für Benutzer.

Tabelle 78: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: RECHTE: RECHTE**

Rechte für Geräte	Gilt für	Beschreibung
<b>Darf bearbeiten</b>	Geräte und Benutzer	Das Administratorkonto hat die Berechtigung, alle Objekte anzulegen, zu bearbeiten und zu löschen.
<b>Darf nur ansehen</b>	Geräte und Benutzer	Das Administratorkonto darf auf Objekte nur lesend zugreifen.
<b>Portiermodus</b>	Geräte	Spezieller Anwendungsmodus, nur lesende Berechtigung. Die <i>ekey net admin</i> -Anwendung wird bei Anmeldung mit dieser Berechtigung in einem speziellen Modus den sogenannten Portiermodus gestartet.

Tabelle 79: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: RECHTE: RECHTE: RECHTE FÜR GERÄTE**

Administratortyp	Beschreibung
<b>Hauptadministrator</b>	Der Benutzer kann alle Objekte in der Geräte- und Benutzeransicht firmenübergreifend bearbeiten. Nur ein Hauptadministrator kann alle Einstellungen bearbeiten.
<b>Administrator</b>	Der Benutzer kann Objekte der Geräte- und/oder Benutzeransicht ab dem jeweiligen Basiselement bearbeiten.
<b>Geräteadministrator</b>	Der Benutzer kann Objekte der Geräteansicht ab dem Basiselement verändern, jedoch keine der Benutzeransicht.
<b>Benutzeradministrator</b>	Der Benutzer kann Objekte der Benutzeransicht ab dem Basiselement verändern, jedoch keine der Geräteansicht.
<b>Betrachter</b>	Der Benutzer kann Geräte und/oder Benutzer ab dem jeweiligen Basiselement betrachten.
<b>Portier</b>	Der Benutzer kann Geräte und/oder Benutzer ab dem jeweiligen Basiselement betrachten und <i>ekey net admin</i> nur im Portiermodus starten.

Tabelle 80: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: RECHTE: RECHTE: Administratortypen**

### 9.8.10.6 GRUNDEINSTELLUNGEN – BENUTZERDATEN

Wählen Sie hier zusätzliche Felder aus, die in den Benutzereigenschaften unter **WEITERE BENUTZERDATEN** aufscheinen. Es gibt fixe und frei definierbare Zusatzfelder. Fixe Zusatzfelder sind bereits von ekey vorkonfigurierte häufig verwendete Eigenschaftsfelder. Zusätzlich können Sie zehn freie Zusatzfelder selbst definieren.

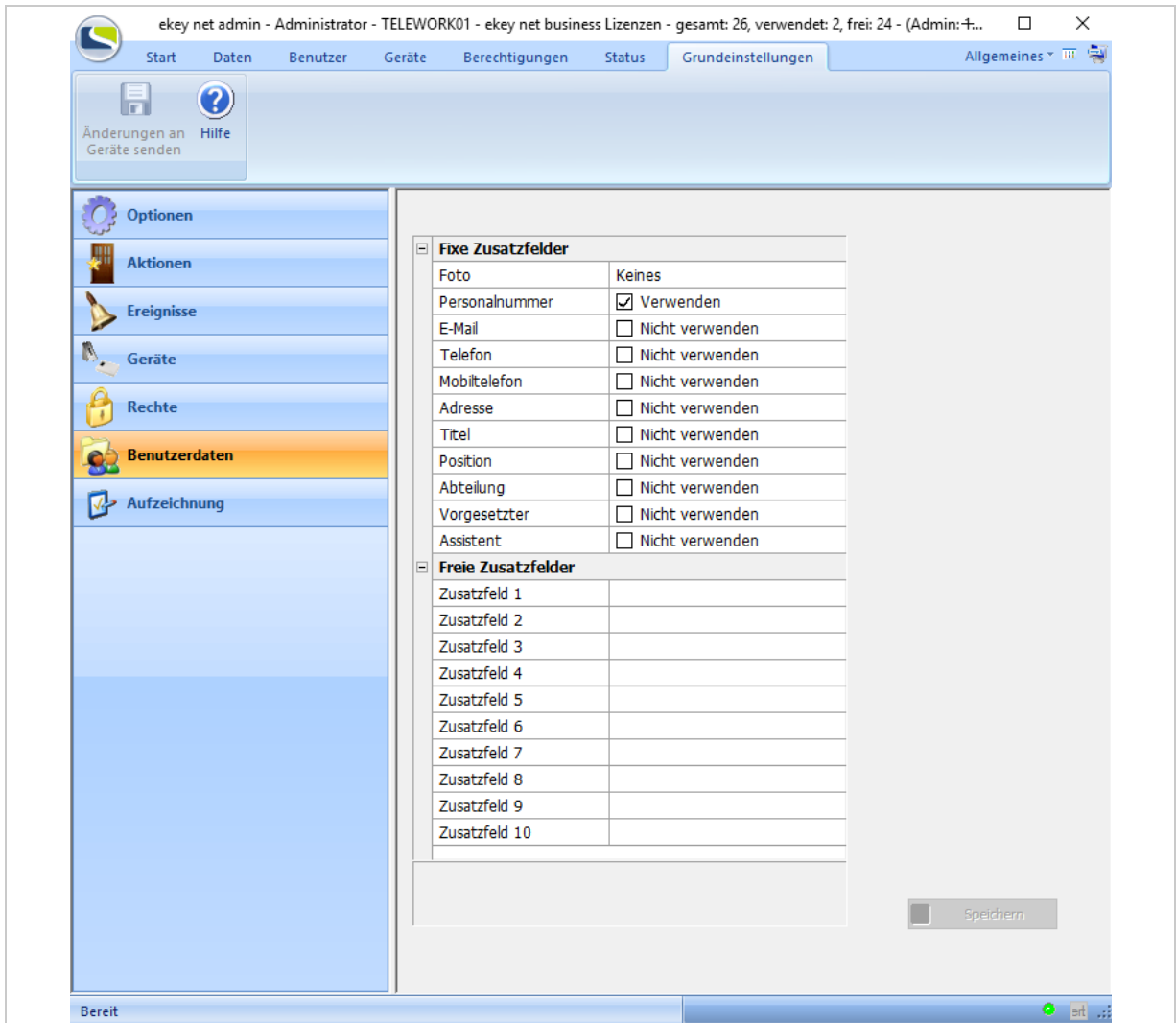


Abb. 115: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: BENUTZERDATEN**  
**FIXE ZUSATZFELDER:**

Feldname	Beschreibung
<b>Foto</b>	Ermöglicht das Ablegen eines Benutzerfotos in den Formaten JPG/JPEG (Joint Photographic Experts Group), BMP (Windows Bitmap), PNG (Portable Network Graphics), GIF (CompuServe GIF), und TIFF (Tagged Image File Format). Eine Miniaturansicht abhängig von der angegebenen Pixelgröße (64, 96, 128, 160 oder 192 Pixel) wird in der Benutzeransicht dargestellt.
<b>Personalnummer</b>	Eine alphanumerische Zeichenkette. Das System überprüft die Personalnummer auf Eineindeutigkeit.
<b>E-Mail</b>	E-Mail-Adresse
<b>Telefon</b>	Telefonnummer
<b>Mobiltelefon</b>	Nummer des Mobiltelefons
<b>Adresse</b>	Adresse
<b>Titel</b>	Titel, Anrede
<b>Position</b>	Position
<b>Abteilung</b>	Abteilung
<b>Vorgesetzter</b>	Name des Vorgesetzten.
<b>Assistent</b>	Name des Assistenten.

Tabelle 81: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: BENUTZERDATEN: FIXE ZUSATZFELDER**

#### FREIE ZUSATZFELDER:

Feldname	Beschreibung
<b>Zusatzfeld 1-10</b>	Für jedes dieser Felder kann ein frei definierbarer Name festgelegt werden.

Tabelle 82: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: BENUTZERDATEN: FREIE ZUSATZFELDER**

#### 9.8.10.7 GRUNDEINSTELLUNGEN – AUFZEICHNUNG

Sie können Aufzeichnungen in verschiedenen Formaten erstellen:

- Internes Protokollformat, das von anderen Anwendungen nicht gelesen werden kann;
- CSV-Datei (ASCII oder Unicode);
- Aufzeichnung via ODBC (MS SQL Server oder MS Access-Datenbank);
- CSV-Aufzeichnung für die Zeiterfassung;
- Webaufzeichnung;
- Berichtswesen

Sie können mit den folgenden Werkzeugen Daten versenden:

- UDP-Versand;
- CursorFill.



#### HINWEIS

**Auswahl des Aufzeichnungsformates:** Die drei Aufzeichnungsformate [Protokolldaten speichern](#), [Protokolldaten in CSV-Datei speichern](#) und [Protokolldaten in ODBC speichern](#) schließen sich gegenseitig aus. Sie können nur eine dieser Aufzeichnungsarten verwenden.

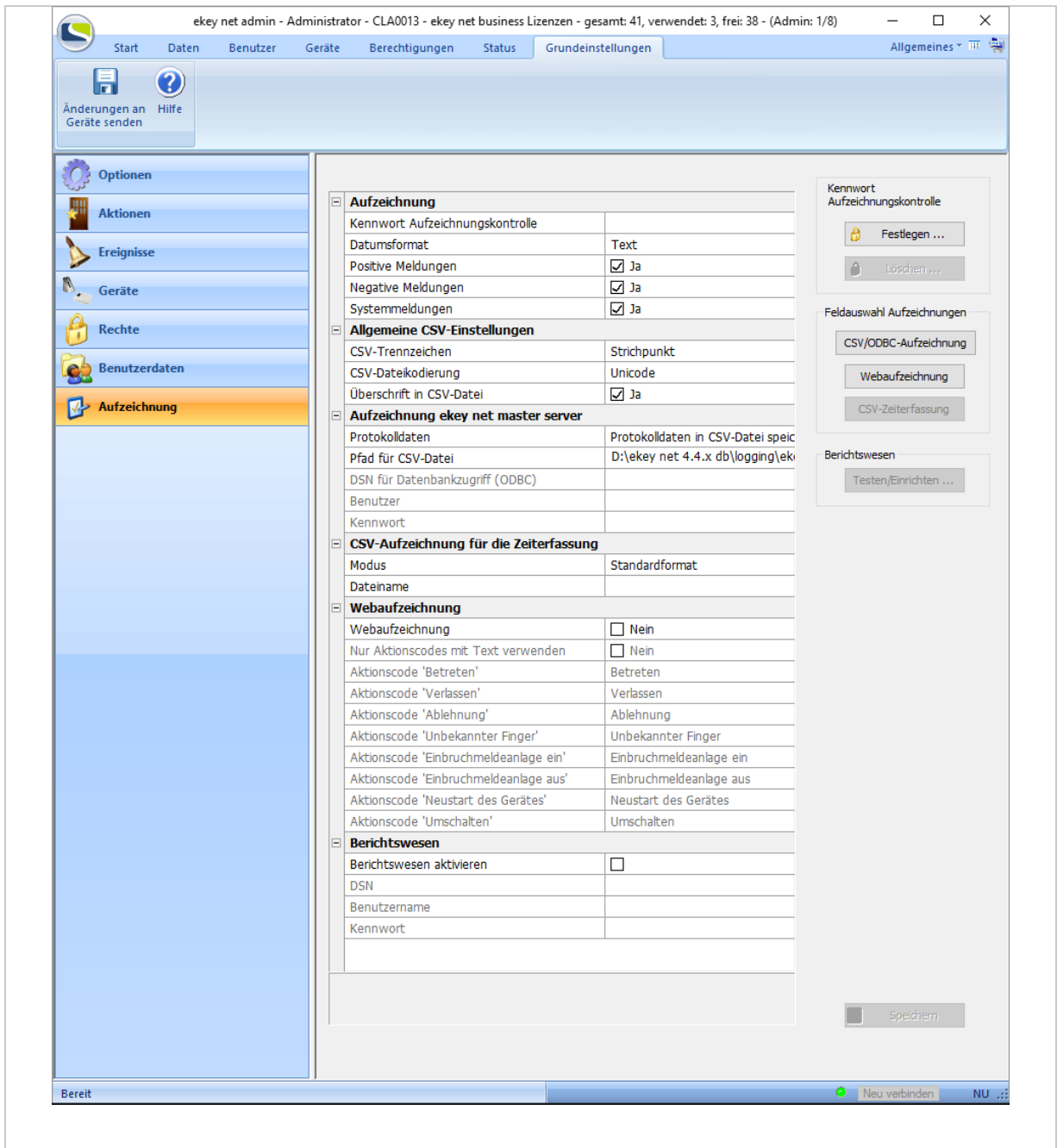


Abb. 116: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG**

Buttons:

Funktion	Beschreibung
<b>Festlegen ...</b>	Festlegen oder ändern des Kennwortes für die Aufzeichnungskontrolle.
<b>Löschen ...</b>	Entfernt das Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle.

Tabelle 83: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: KENNWORT AUFZEICHNUNGSKONTROLLE**

<b>Funktion</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>CSV/ODBC-Aufzeichnung</b>	Felder und Feldreihenfolge für die CSV-Aufzeichnung für die Zeiterfassung festlegen. Standardmäßig sind keine Spalten ausgewählt. Fügen Sie die benötigten Felder hinzu.
<b>Webaufzeichnungen</b>	URI für die Webaufzeichnung festlegen.
<b>CSV-Zeiterfassung</b>	Felder und Feldreihenfolge für die CSV-Aufzeichnung für die Zeiterfassung festlegen. Standardmäßig sind keine Spalten ausgewählt. Fügen Sie die benötigten Felder hinzu.

*Tabelle 84:* ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: FELDAUSWAHL AUFZEICHNUNGEN**

<b>Funktion</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Testen/Einrichten ...</b>	Einrichten und Testen der Datenbank für das Berichtswesen.

*Tabelle 85:* ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: BERICHTSWESEN**

## AUFZEICHNUNG:

☐ <b>Aufzeichnung</b>	
Kennwort Aufzeichnungskontrolle	
Datumsformat	Text
Positive Meldungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Negative Meldungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Systemmeldungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

Abb. 117: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: AUFZEICHNUNG**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Kennwort Aufzeichnungskontrolle</b>	Wenn ein Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festgelegt ist, muss hier das Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle angegeben werden, damit Eigenschaften verändert werden dürfen.
<b>Datumsformat</b> <b>BUSINESS</b>	Legen Sie fest, in welchem Format der Datum/Zeitstempel in der Aufzeichnung verwendet wird. Gilt für CSV-Aufzeichnung, CSV-Aufzeichnung für die Zeiterfassung, ODBC-Aufzeichnung und Webaufzeichnung.
<b>Positive Meldungen</b> <b>BUSINESS</b>	Legen Sie fest, ob Ereignisse, die durch erfolgreiches Matching ausgelöst werden, protokolliert werden. Zeitzone- oder Kalenderablehnungen sind negative Meldungen.
<b>Negative Meldungen</b> <b>BUSINESS</b>	Legen Sie fest, ob Ereignisse, die durch nicht erfolgreiche Identifikation ausgelöst werden, protokolliert werden. Dazu zählen Zeitzone- oder Kalenderablehnungen, nicht erkannte Finger, oder nicht erkannte RFID-Seriennummern.
<b>Systemmeldungen</b> <b>BUSINESS</b>	Legen Sie fest, ob Systemmeldungen protokolliert werden. Systemmeldungen sind <i>ekey net admin</i> -Anmeldung, Benutzer- oder Fingeraktualisierung, Änderungen des Gerätestatus usw.

Tabelle 86: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: AUFZEICHNUNG**

Datumsformat	Beschreibung
<b>Text</b>	Der Datumswert wird als Text geschrieben. Z. B. 01.04.2014 15:01. Das genaue Format hängt von der Systemeinstellung (Regionseinstellung) des Betriebssystems ab.
<b>Text (ISO-Format)</b>	YYYY-MM-DD HH:MM:SS Wie z. B. 2014-12-21 13:46:05.
<b>Datumswert (nur bei ODBC)</b>	ISO 8601: YYYY-MM-DDTHH:MM:SS Wird nur für die ODBC-Aufzeichnung verwendet. Ist diese Einstellung ausgewählt wird für CSV-Aufzeichnung, CSV-Aufzeichnung für die Zeiterfassung und Webaufzeichnung Text (ISO-Format) verwendet.

Tabelle 87: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: AUFZEICHNUNG: DATUMSFORMAT**

## ALLGEMEINE CSV-EINSTELLUNGEN:

**BUSINESS**

[-] <b>Allgemeine CSV-Einstellungen</b>	
CSV-Trennzeichen	Komma
CSV-Dateikodierung	ANSI
Überschrift in CSV-Datei	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

Abb. 118: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: ALLGEMEINE CSV-EINSTELLUNGEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>CSV-Trennzeichen</b>	Legen Sie das Trennzeichen für die CSV-Aufzeichnung fest. Diese Einstellung gilt für alle Arten der CSV-Aufzeichnung im System. Standardmäßig ist Komma ausgewählt. Zur Auswahl stehen die Zeichen: Komma, Strichpunkt, Tabulator und Doppelpunkt
<b>CSV-Dateikodierung</b>	Legen Sie die Kodierung für die CSV-Aufzeichnung fest. Diese Einstellung gilt für alle Arten der CSV-Aufzeichnung im System. Standardmäßig ist ANSI eingestellt.
<b>Überschrift in CSV-Datei</b>	Legen Sie fest, ob die Bezeichnung der einzelnen Spalten als Überschrift in die CSV-Datei geschrieben werden soll.

Tabelle 88: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: ALLGEMEINE CSV-EINSTELLUNGEN**

## AUFZEICHNUNG EKEY NET MASTER SERVER:

[-] <b>Aufzeichnung ekey net master server</b>	
Protokolldaten	Protokolldaten speichern
Pfad für CSV-Datei	
DSN für Datenbankzugriff (ODBC)	
Benutzer	
Kennwort	

Abb. 119: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: AUFZEICHNUNG EKEY NET MASTER SERVER**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Protokolldaten</b>	Wählen Sie hier die Aufzeichnungsmethode für den <i>ekey net master server</i> aus.
<b>Pfad für CSV-Datei</b> <b>BUSINESS</b>	Geben Sie hier einen Dateinamen mit gültigem Pfad an, wenn Sie die CSV-Aufzeichnung ausgewählt haben. Z. B. <code>C:\ekey net\logging\keynet.csv</code> . Die Protokolldatei wird bei Erreichen der Größe von 8 MB automatisch umbenannt.
<b>DSN für Datenbankzugriff (ODBC)</b> <b>BUSINESS</b>	Wenn Sie die ODBC-Aufzeichnung verwenden, geben sie hier den System-DSN-Namen der ODBC-Verbindung an.
<b>Benutzer</b> <b>BUSINESS</b>	Wenn Sie die ODBC-Aufzeichnung verwenden, geben sie hier den Benutzernamen der ODBC-Verbindung an, sofern Sie einen festgelegt haben.
<b>Kennwort</b> <b>BUSINESS</b>	Wenn Sie die ODBC-Aufzeichnung verwenden, geben sie hier das Kennwort der ODBC-Verbindung an, sofern Sie eines festgelegt haben.

Tabelle 89: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: AUFZEICHNUNG EKEY NET MASTER SERVER**



**CSV-AUFZEICHNUNG FÜR DIE ZEITERFASSUNG:**

**BUSINESS**

[-] <b>CSV-Aufzeichnung für die Zeiterfassung</b>	
Modus	Standardformat
Dateiname	

Abb. 120: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: CSV-AUFZEICHNUNG FÜR DIE ZEITERFASSUNG**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Modus</b>	Die CSV-Aufzeichnung für die Zeiterfassung erlaubt mehrere unterschiedliche Modi. Wählen Sie hier einen aus.
<b>Dateiname</b>	Geben Sie hier einen Dateinamen mit gültigem Pfad an. Z. B. <code>C:\ekey net\logging\zeiterfassung.csv</code> . Die Protokolldatei wird bei Erreichen der Größe von 8 MB automatisch umbenannt.

Tabelle 90: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: CSV-AUFZEICHNUNG FÜR DIE ZEITERFASSUNG**

Modus	Beschreibung
<b>Standardformat</b>	Fest vorgegebenes Format.
<b>Frei definierbares Format</b>	Die Spalten für die CSV-Aufzeichnung für die Zeiterfassung sind frei festlegbar.
<b>Consensformat</b>	

Tabelle 91: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: CSV-AUFZEICHNUNG FÜR DIE ZEITERFASSUNG: MODUS**

## WEBAUFGZEICHNUNG:

### BUSINESS

Sie können die Protokolldaten via HTTP versenden.



### HINWEIS

**Übertragung der Protokolldaten:** Die Übermittlung der Protokolldaten erfolgt unverschlüsselt. Ihre Protokolldaten könnten unter Umständen missbraucht werden. Sie sollen aus Sicherheitsgründen die Protokolldaten nicht über das Internet übertragen.

Webaufzeichnung	
Webaufzeichnung	<input type="checkbox"/> Nein
Nur Aktionscodes mit Text verwenden	<input type="checkbox"/> Nein
Aktionscode 'Betreten'	Betreten
Aktionscode 'Verlassen'	Verlassen
Aktionscode 'Ablehnung'	Ablehnung
Aktionscode 'Unbekannter Finger'	Unbekannter Finger
Aktionscode 'Einbruchmeldeanlage ein'	Einbruchmeldeanlage ein
Aktionscode 'Einbruchmeldeanlage aus'	Einbruchmeldeanlage aus
Aktionscode 'Neustart des Gerätes'	Neustart des Gerätes
Aktionscode 'Umschalten'	Umschalten

Abb. 121: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: WEBAUFGZEICHNUNG**

<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Webaufzeichnung</b>	Aktivieren bzw. deaktivieren Sie hier die Webaufzeichnung.
<b>Nur Aktionscodes mit Text verwenden</b>	Das Webaufzeichnungs-Kommando wird nur versendet, wenn der Aktionscode keinen leeren Text enthält. Sie können den Text mit den nächsten acht Optionen verändern. Dieser gilt nur für die Webaufzeichnungen.
<b>Aktionscode 'Betreten'</b>	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Betreten‘ fest. Standardmäßig ist <u>Zutritt</u> festgelegt.
<b>Aktionscode 'Verlassen'</b>	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Verlassen‘ fest. Standardmäßig ist <u>Verlassen</u> festgelegt.
<b>Aktionscode 'Ablehnung'</b>	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Ablehnung‘ fest. Standardmäßig ist <u>Ablehnung</u> festgelegt.
<b>Aktionscode 'Unbekannter Finger'</b>	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Unbekannter Finger‘ fest. Standardmäßig ist <u>Unbekannter Finger</u> festgelegt.
<b>Aktionscode 'Einbruchmeldeanlage ein'</b>	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Einbruchmeldeanlage ein‘ fest. Standardmäßig ist <u>Einbruchmeldeanlage ein</u> festgelegt.
<b>Aktionscode 'Einbruchmeldeanlage aus'</b>	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Einbruchmeldeanlage aus‘ fest. Standardmäßig ist <u>Einbruchmeldeanlage aus</u> festgelegt.
<b>Aktionscode 'Neustart Gerät'</b>	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Neustart Gerät‘ fest. Standardmäßig ist <u>Neustart Gerät</u> festgelegt.
<b>Aktionscode 'Umschalten'</b>	Legen Sie die Bezeichnung des Aktionscodes ‚Umschalten‘ fest. Standardmäßig ist <u>Umschalten</u> festgelegt.

Tabelle 92: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: WEBAUFZEICHNUNG**

## BERICHTSWESEN:

**BUSINESS**

<b>Berichtswesen</b>	
Berichtswesen aktivieren	<input type="checkbox"/>
DSN	
Benutzername	
Kennwort	

Abb. 122: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: BERICHTSWESEN**

Eigenschaft	Beschreibung
<b>Berichtswesen aktivieren</b>	Aktivieren bzw. deaktivieren Sie hier das Berichtswesen.
<b>DSN</b>	Legen Sie den System-DSN für das Berichtswesen fest.
<b>Benutzername</b>	Legen Sie den Namen des MS SQL Server-Benutzerkontos für den DSN fest.
<b>Kennwort</b>	Legen Sie das Kennwort des MS SQL Server-Benutzerkontos fest.

Tabelle 93: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: BERICHTSWESEN**

Feldname	Spaltenname	Beschreibung
<b>Benutzer-ID</b>	UserID	Die vom System festgelegte interne ID für das Benutzerobjekt.
<b>Benutzername</b>	UserName	Name des Benutzers, typischerweise Vorname + Nachname.
<b>Finger</b>	FingerID	Numerischer Wert des Fingers.
<b>Geräte-ID</b>	TerminalID	Die vom System festgelegte interne ID für das Gerät.
<b>Gerätename</b>	TerminalName	Name des Gerätes.
<b>Datum/Zeit</b>	EvtTime	Datum/Zeitstempel im Format wie in Datumsformat festgelegt.
<b>Relais</b>	RelayID	Relaisnummer.
<b>Relaisbezeichnung</b>	RelayName	Name des Relais, wie in der Gerätevorlage definiert.
<b>Code</b>	EvtCode	Ereigniscode.
<b>Fehlertext</b>	EvtText	Ereignistext.
<b>Fixe Zusatzfelder</b>		
<b>Personalnummer</b>	StaffID	
<b>E-Mail</b>	E-Mail	
<b>Telefon</b>	Phone	
<b>Mobiltelefon</b>	MobilePhone	
<b>Adresse</b>	Address	
<b>Titel</b>	Salutation	
<b>Position</b>	Position	
<b>Abteilung</b>	Department	
<b>Vorgesetzter</b>	Manager	
<b>Assistent</b>	Assistant	

Tabelle 94: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: BERICHTSWESEN: Feldnamen**



#### HINWEIS

**Verwendung aller fixen Zusatzfelder:** Optional können bei **FELDER BEARBEITEN** alle fixen Zusatzfelder verwendet werden, die zu diesem Zeitpunkt aktiviert sind.



#### HINWEIS

**CSV-Aufzeichnung:** Die CSV-Aufzeichnung hat eigene einzelne Felder, welche spezifisch gereiht sind. Wenn Sie Felder oder ihre Reihung ändern, ohne eine neue Protokolldatei anzulegen oder die alte umzubenennen, wird Ihre CSV-Datei eine variierende Feldanzahl bzw. Feldbedeutung haben. Sie müssen eine neue CSV-Datei anlegen bzw. die alte umbenennen, wenn Sie Änderungen an den Feldern (Anzahl und/oder Reihenfolge) vornehmen.



## HINWEIS

**ODBC-Aufzeichnung:** Wenn Sie bei einer bereits konfigurierten ODBC-Aufzeichnung die Felder ändern, wird die ODBC-Aufzeichnung nicht mehr funktionieren. Wenn Sie die Felder ändern (hinzufügen oder entfernen von Feldern), müssen Sie auch die Datenbanktabelle anpassen.

FingerID	Finger	Beschreibung
0	-	Nicht definierter Finger. Z. B. Ereignis ohne FingerID
1	F00	Linker kleiner Finger
2	F01	Linker Ringfinger
3	F02	Linker Mittelfinger
4	F03	Linker Zeigefinger
5	F04	Linker Daumen
6	F05	Rechter Daumen
7	F06	Rechter Zeigefinger
8	F07	Rechter Mittelfinger
9	F08	Rechter Ringfinger
10	F09	Rechter kleiner Finger
12	F12	Pincode
13	F13	RFID-Transponder

Tabelle 95: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG:**  
**BERICHTSWESEN:** Finger/FingerID

Relais/RelayID	Beschreibung
-1	Relais ist nicht definiert. Z. B. Ereignis ohne Relais.
1	Erstes Relais
2	Zweites Relais
3	Drittes Relais
4	Viertes Relais

Tabelle 96: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG:**  
**BERICHTSWESEN:** Relais/RelayID



Für EvtCode mit Werten und Beschreibung siehe „LogCodes in ekey net (EvtCode)“, Seite 157.

#### 9.8.10.7.1 Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle

Das Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle wirkt sich auf folgende Vorgänge aus:

- Anzeige von Benutzernamen im Protokoll.
- Ändern von Einstellungen für die Aufzeichnungen.
- Festlegen/Ändern oder Löschen des Kennwortes für die Aufzeichnungskontrolle.
- Anwesenheitsliste
- Berichtswesen: Abfrage von Berichten
- FAR-Problem-Bericht

##### 9.8.10.7.1.1 Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festlegen

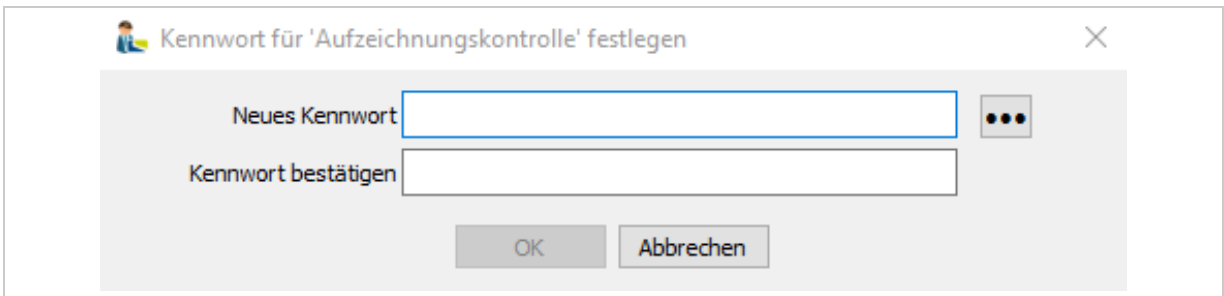


Abb. 123: Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festlegen

Wird das Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle das erste Mal festgelegt, erscheint der Dialog wie oben abgebildet. Geben Sie ein Kennwort entsprechend der *ekey net*-Kennwortrichtlinie an und bestätigen Sie es. Drücken Sie **OK**, um das Kennwort zu übernehmen.

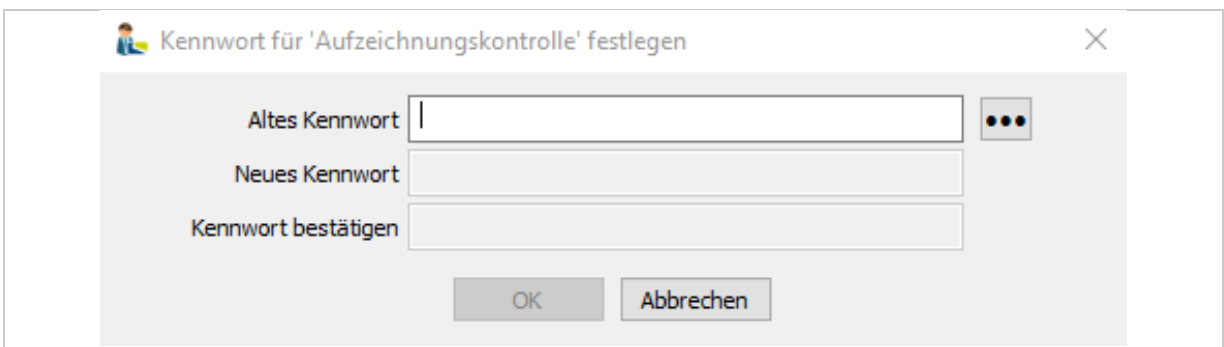


Abb. 124: Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle ändern

Wenn bereits ein Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festgelegt ist und Sie es ändern wollen, erscheint der Dialog wie oben abgebildet. Geben sie zuerst das aktuelle Kennwort ein und dann das neue Ihrer Wahl an. Bestätigen Sie das neue Kennwort.

#### 9.8.10.7.1.2 Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle löschen

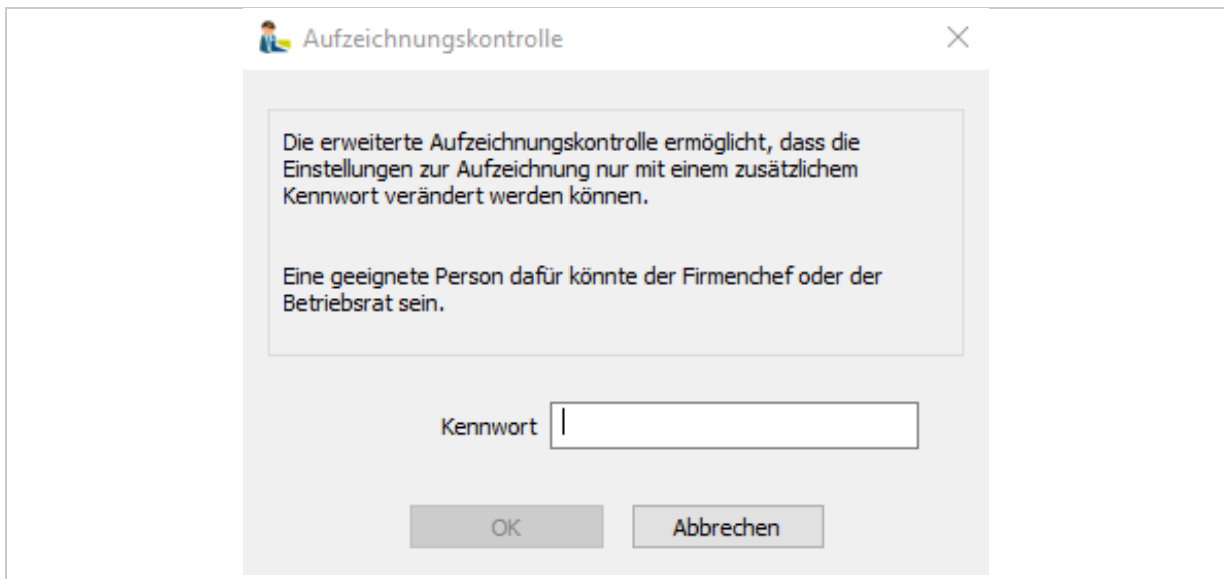


Abb. 125: Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle löschen

Sie müssen zuerst das aktuelle Kennwort eingeben, um das Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle zu löschen. Danach werden Sie nochmals gefragt, ob Sie das Kennwort wirklich entfernen wollen.

#### 9.8.10.7.1.3 Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle eingeben

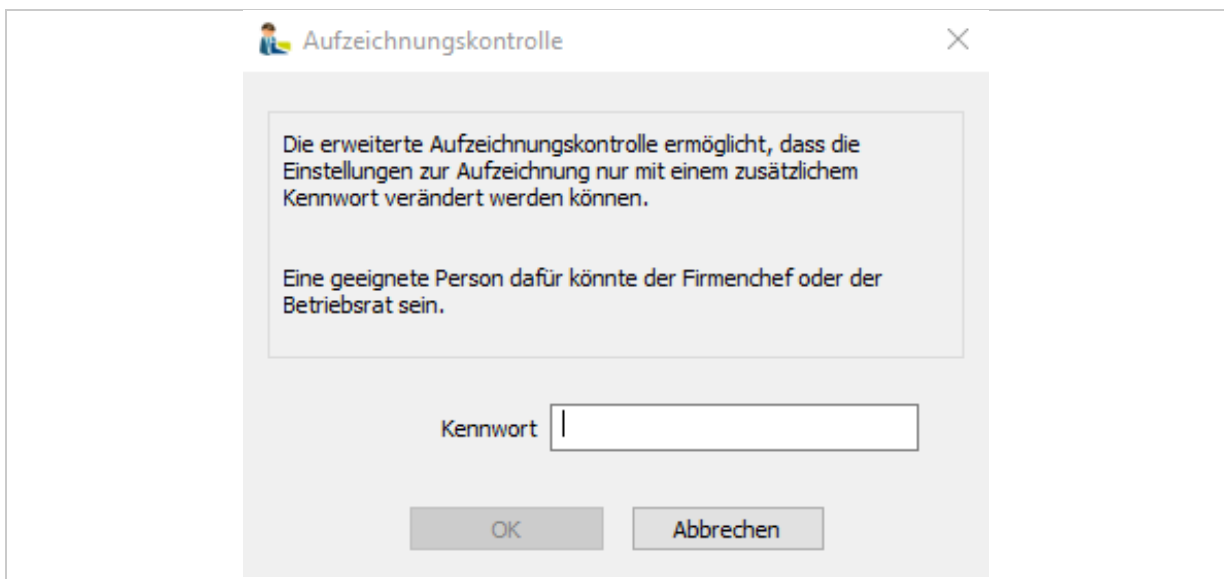


Abb. 126: Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle eingeben

Wenn Sie Funktionen aufrufen die benutzerbezogene Daten enthalten und ein Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festgelegt ist, erscheint der oben abgebildete Dialog zur Abfrage des Kennwortes für die Aufzeichnungskontrolle.



## 10 Administration - Erweiterte Funktionen

### 10.1 Der Assistent

Der Assistent erleichtert Ihnen die Konfiguration des Systems. Sie werden Schrittweise durch die Konfiguration geführt. Der Assistent startet automatisch bei der ersten Anmeldung am System bzw. solange bis die Grundkonfiguration vollständig abgeschlossen ist.



#### HINWEIS

**Mehr Fingerscanner als Lizenzen:** Der Assistent startet nur mit der Seite **FIRMA** bzw. **KALENDER**, wenn Sie mehr Fingerscanner verwenden, als Lizenzen vorhanden sind.



#### HINWEIS

**Manuelles Anlegen von Geräten:** Sie können keine Geräte mehr im *ekey net* mit dem Assistenten anlegen, wenn alle Lizenzen in Verwendung sind. Die Suche nach Geräten liefert keine neuen Geräte. Legen Sie zusätzliche Steuereinheiten manuell an.

Rufen Sie den Assistent über das Menü **START** oder **GERÄTE** manuell auf. Sie können einzelne Konfigurationsseiten überspringen.

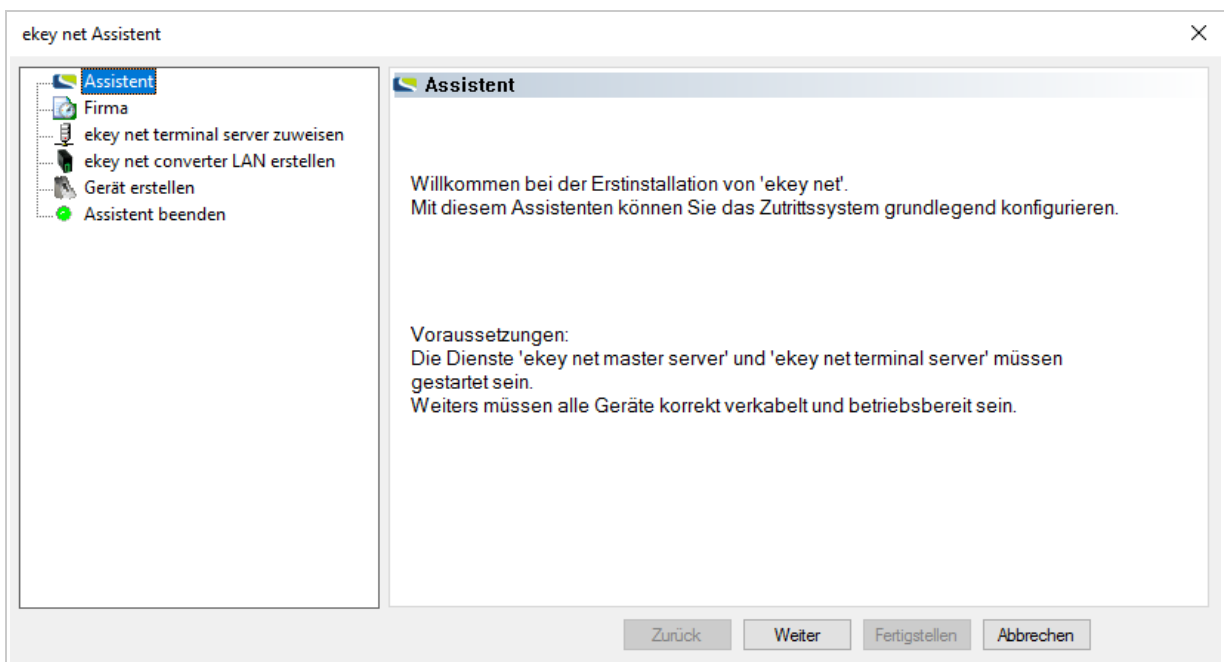


Abb. 127: ekey net admin: **EKEY NET ASSISTENT**

Folgende Konfigurationsseiten stehen zur Verfügung:

Konfigurationsseite	Beschreibung
<b>Assistent</b>	Startseite des Assistenten.
<b>Firma</b>	Legen Sie den Firmennamen fest. Legen Sie die Bürozeit für die standardmäßige Zeitzone <u>Bürozeit</u> fest. Das können Sie nur einmalig machen. Danach müssen Sie die Zeitzone manuell bearbeiten.
<b>ekey net terminal server zuweisen</b>	Legen Sie einen <i>ekey net terminal server</i> an.
<b>ekey net converter LAN erstellen</b>	Suchen Sie <i>ekey net converter LAN</i> und binden Sie diese ins System ein.
<b>Gerät erstellen</b>	Suchen Sie Fingerscanner und Steuereinheiten und binden Sie diese ins System ein.
<b>Assistent abschließen</b>	Beendet den Assistenten.

Tabelle 97: ekey net admin: **EKEY NET ASSISTENT**

## 10.2 MS SQL Server 2008 R2 Express installieren

Sie können eine kostenlose Version von SQL Server von <http://www.microsoft.com/en-us/download/details.aspx?id=30438> herunterladen und installieren. Die Installationsanleitung ist auf der Microsoft-Website dokumentiert.

Legen Sie während der Installation als Authentifizierungsmethode gemischter Modus (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) fest.

### 10.2.1 ODBC-Verbindung zu SQL Server einrichten

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie eine Datenbank mit dem Namen <u>ekey net-Protokollierung</u> .
2.	Wenn Sie ein 32-Bit-Betriebssystem verwenden, starten Sie die Anwendung <b>SYSTEMSTEUERUNG: VERWALTUNG: DATENQUELLEN (ODBC)</b> . Wenn Sie ein 64-Bit-Betriebssystem verwenden, starten Sie die 32-Bit-Variante von <code>odbcad32.exe</code> unter <code>C:\Windows\SysWOW64\odbcad32.exe</code> . Falls das Systemlaufwerk nicht C: ist, geben Sie statt C den Buchstaben Ihres Systemlaufwerkes ein.
3.	Wählen Sie den Karteireiter System-DSN aus.
4.	Drücken Sie <u>Hinzufügen</u> .
5.	Wählen Sie für den Treiber <u>SQL Server</u> aus.
6.	Drücken Sie <u>Fertig stellen</u> .
7.	Geben Sie einen Namen für die Datenverbindung ein. Das ist der DSN-Name, der für die ODBC-Verbindung in <i>ekey net</i> verwendet wird.
8.	Geben Sie den Namen der Serverinstanz ein. Meist lautet er <u>HOSTNAME\SQLEXPRESS</u> .
9.	Wählen Sie die SQL-Authentifizierung aus.
10.	Geben Sie die Anmeldeinformationen an, die Sie bei der Installation von SQL Server festgelegt haben.
11.	Wählen Sie als Standarddatenbank die neu angelegte Datenbank <u>ekey net-Protokollierung</u> .
12.	Klicken Sie die weiteren Dialogseiten bis zur Fertigstellung durch.

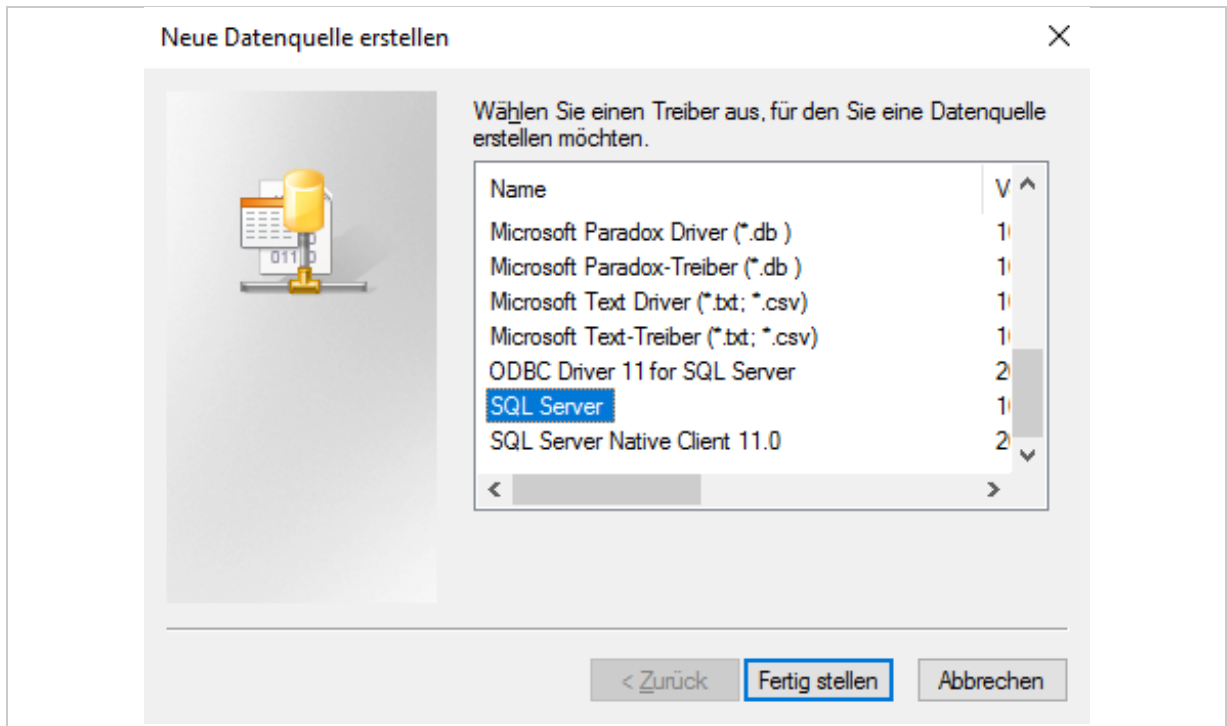


Abb. 128: odbcad32.exe: System-DSN einrichten: Treiber auswählen

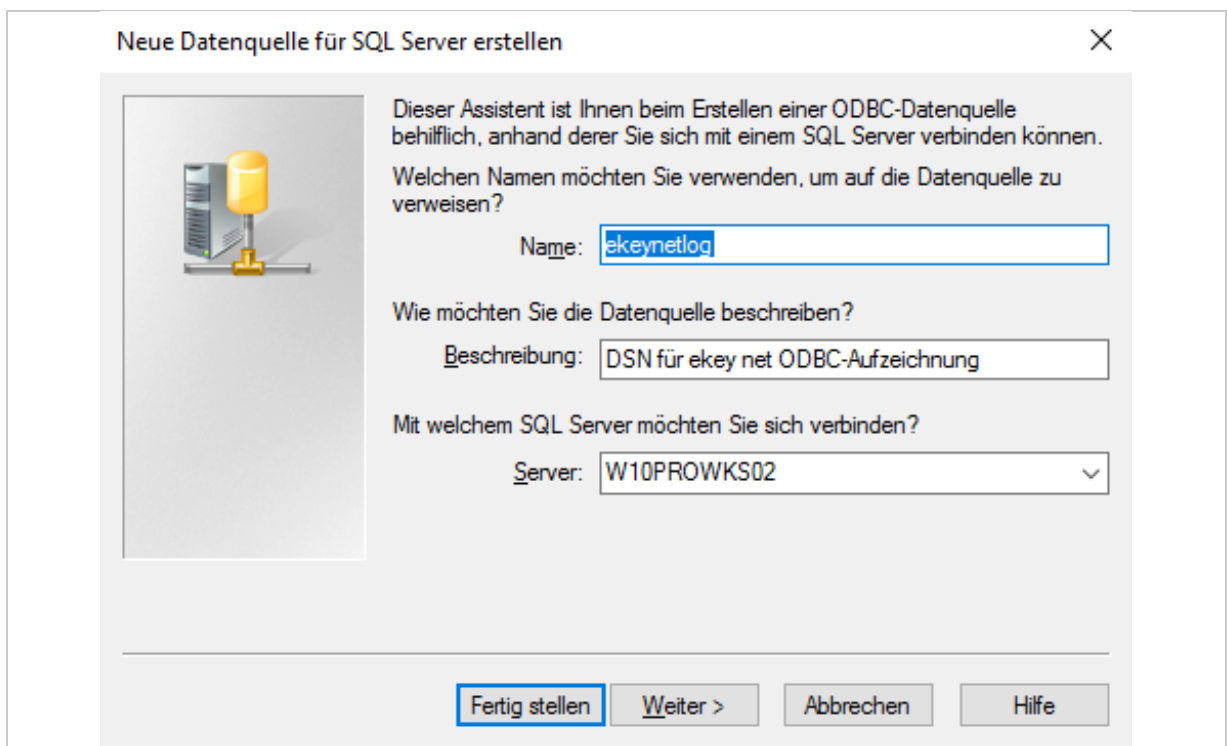


Abb. 129: odbcad32.exe: System-DSN einrichten: Neue Datenquelle

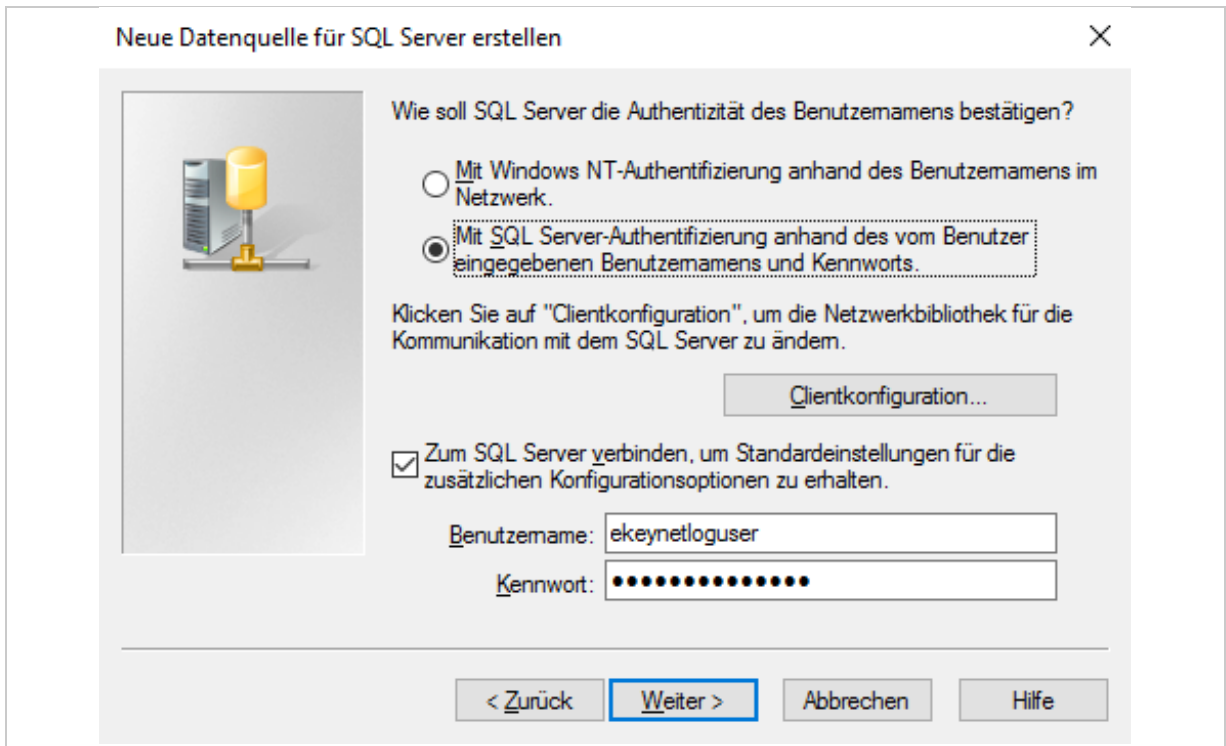


Abb. 130: *odbcad32.exe: System-DSN einrichten: Authentifizierung*

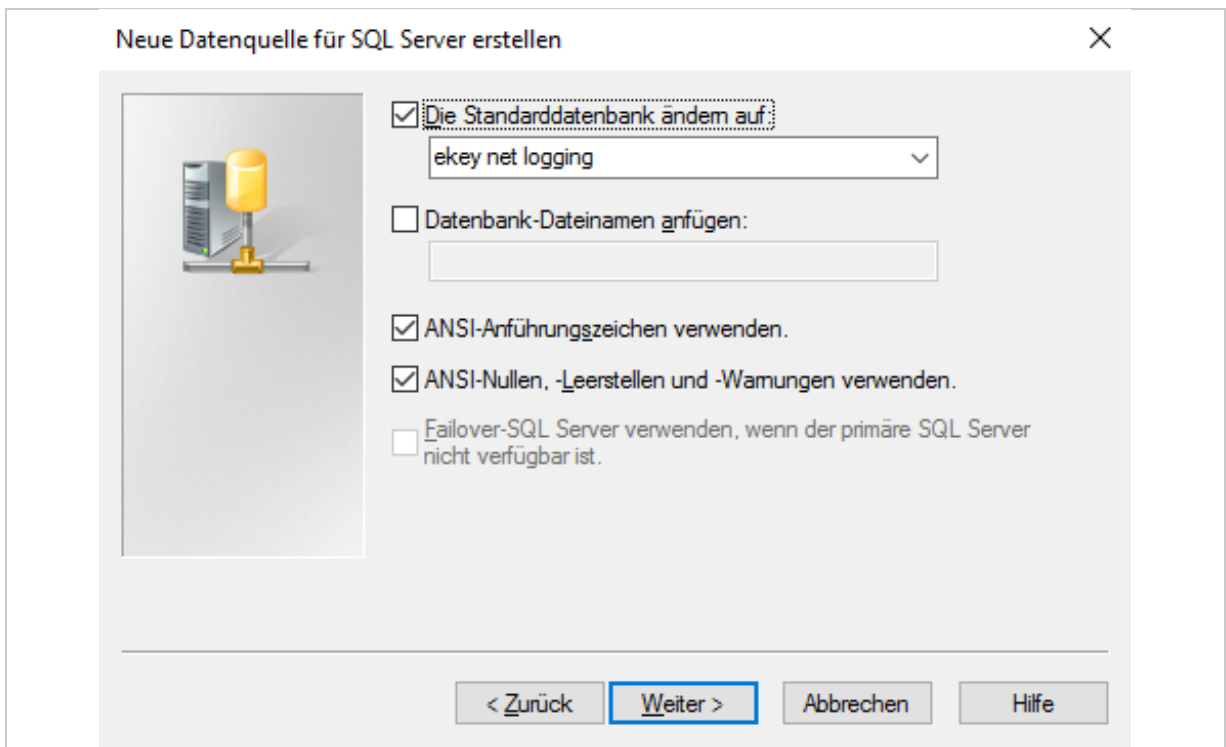


Abb. 131: *odbcad32.exe: System-DSN einrichten: Standarddatenbank festlegen*

## 10.3 Aufzeichnungen

Das *ekey net*-System bietet verschiedene Möglichkeiten, Aufzeichnungen zu erstellen.

### 10.3.1 LogCodes in *ekey net* (EvtCode)

Für die CSV- und die ODBC-Aufzeichnung kann das Feld **CODE** mit dem Spaltennamen `EvtCode` verwendet werden. Dieses Feld kann folgende Werte annehmen:

Wert	Name	Beschreibung
1	LogCmdEvent	Ein Ereignis wurde ausgelöst.
2	LogCmdAction	Eine Aktion wurde ausgelöst.
3	LogCmdModuleFirmwareVersion	Firmwareversion des Fingerscanners.
4	LogCmdIoState	Status der digitalen Eingänge und der Relais einer Steuereinheit.
5	LogCmdIeState	Status des digitalen Einganges 1 und des Relais 1 einer Steuereinheit.
6	LogCmdEnrolled	Eine Aufnahme wurde abgeschlossen (Finger, RFID oder Pincode).
7	LogCmdEnrollError	Fehler bei der Aufnahme.
8	LogCmdLogonMs	Anmeldung am <i>ekey net master server</i> .
9	LogCmdFsUpdateUsersInfo	Info über aktualisierte Benutzer.
10	LogCmdWrongFirmwareVersionSe	Die Firmwareversion einer Steuereinheit ist nicht mit dem <i>ekey net</i> -System kompatibel.
11	LogCmdWrongFirmwareVersionFs	Die Firmwareversion eines Fingerscanners ist nicht mit dem <i>ekey net</i> -System kompatibel.
12	LogCmdTimeSkew	Die Zeitdifferenz zwischen zwei Computern ist zu groß. Das auszuführende Kommando kann nicht erfolgreich ausgeführt werden.
13	LogCmdWrongFirmwareVersionCvLan	Die Firmwareversion eines <i>ekey net converter LAN</i> ist nicht mit dem <i>ekey net</i> -System kompatibel.
14	LogCmdSwitchRelayEndTimeOn	Der Schaltvorgang mit Endzeit wurde begonnen.
15	LogCmdSwitchRelayEndTimeOff	Der Schaltvorgang mit Endzeit wurde abgeschlossen.
16	LogCmdLearnedFingerAdded	Ein Finger wurde eingespeichert.
17	LogCmdLearnedFingerFailedFar	Die Einspeicherung eines Fingers scheiterte an einer FAR.
18	LogCmdLearnedEnrollEm3Added	Ein Finger wurde eingespeichert.
19	LogCmdLearnedEnrollEm3FailedFar	Die Einspeicherung eines Fingers scheiterte an einer FAR.
20	LogCmdInvalidAppVersion	Die Dateiversion einer Anwendung passt nicht zum <i>ekey net</i> -System.
21	LogCmdFsUpdateFingerInfo	Info über aktualisierte Finger.
22	LogCmdRebootFs	Ein Fingerscanner wurde neu gestartet.
23	LogCmdFsRebootLoopDetected	Eine Fingerscanner-Neustart-Dauerschleife wurde entdeckt.
24	LogCmdFsCheckUpdateLoopDetected	Eine Fingerscanner-Neustart-Dauerschleife wurde entdeckt.

Wert	Name	Beschreibung
25	LogCmdCvLanNtpConfigWrong	Die Einstellung eines <i>ekey net converter LAN</i> für NTP-Zeit ist nicht korrekt.
26	LogCmdLogoffMs	Abmeldung vom <i>ekey net master server</i>
27	LogCmdDeviceNotConnected	Die Verbindung mit dem Gerät (Fingerscanner, Steuereinheit, <i>ekey net converter LAN</i> , <i>ekey net converter Wiegand</i> , <i>ekey net terminal server</i> , <i>ekey net master server</i> ) wurde verloren.
28	LogCmdDeviceConnected	Die Verbindung mit dem Gerät (Fingerscanner, Steuereinheit, <i>ekey net converter LAN</i> , <i>ekey net converter Wiegand</i> , <i>ekey net terminal server</i> , <i>ekey net master server</i> ) wurde hergestellt.
29	LogCmdDeviceCommunicationErrors	Das Gerät (Fingerscanner, Steuereinheit) hat Kommunikationsprobleme am RS-485-Bus.
30	LogCmdDeviceVersion	Firmwareversion des Fingerscanners.
31	LogCmdUserDataUpdate	Eine Datenaktualisierung wurde gestartet.
32	LogCmdUserDataUpdateComplete	Eine Datenaktualisierung wurde abgeschlossen.
33	LogCmdUserDataUpdateCompleteTooMuch	Eine Datenaktualisierung wurde abgeschlossen (zu viele Daten am Fingerscanner).
34	LogCmdDeviceVersionSe	Firmwareversion der Steuereinheit.
35	LogCmdRelayState	Relaisstatus der Steuereinheit.
36	LogCmdSeNeedReset	Die Steuereinheit muss zurückgesetzt werden.
37	LogCmdPoweronReset	Ein PowerOn-Reset wurde durchgeführt.
38	LogCmdCvLanNtpTime	Der <i>ekey net converter LAN</i> hat die Zeit via NTP aktualisiert.
39	LogCmdLicensingStats	Lizenzabfrage.
40	LogCmdServerMatchFarFound	Ein FAR wurde beim Servermatching festgestellt.
41	LogCmdFsBadImageTooSmall	Das Bild vom Fingerscanner ist zu schmal.
42	LogCmdFsBadImageTooFast	Der Finger wurde zu schnell über den Fingerscanner gezogen.
43	LogCmdFsRejectUserTimePeriodExpired	Ablehnung: Gültigkeitszeitraum außerhalb der aktuellen Zeit.
44	LogCmdFsRejectUserWaitAfterEnter	Der Benutzer wurde aufgrund der Wiedereintrittssperre abgelehnt.
45	LogCmdSeInputActionOn	Eine Aktion wurde am digitalen Eingang ausgelöst. Der Status des digitalen Einganges ist von AUS auf EIN gewechselt.
46	LogCmdSeInputActionOff	Eine Aktion wurde am digitalen Eingang ausgelöst. Der Status des digitalen Einganges ist von EIN auf AUS gewechselt.
47	LogCmdKpUnlock	Ein gesperrtes <i>ekey net keypad</i> wurde manuell entsperrt (zu viele falsche Pincode-Eingaben).

Wert	Name	Beschreibung
48	LogCmdManulSwitchEvent	Ein manueller Schaltvorgang wurde ausgelöst. Z. B.: <u>Relais schalten über ekey net admin.</u>
49	LogCmdKpErrorEventTriggered	Gilt nur für das <i>ekey net keypad</i> : Nach N Pincode-Fehleingaben hintereinander wird ein Ereignis X ausgelöst.
50	LogCmdUpdateTerminalServerUsn	Eine Datenaktualisierung für einen <i>ekey net terminal server</i> wurde ausgelöst.
136	LogCmdEnter	Ein Zutritt wurde einem Benutzer gewährt.
137	LogCmdBadFinger	Unbekannter Finger.
139	LogCmdEnterNoOpen	Ein Benutzer wurde erkannt. Es wurde kein Relais geschaltet.
140	LogCmdSetRelay	Ein Relais wurde geschaltet.
147	LogCmdRefused	Der Zutritt wurde einem Benutzer verweigert (Zeitzone/Kalender).
154	LogCmdLeave	Der Aktionscode <b>VERLASSEN</b> wurde für einen Benutzer erfasst.
168	LogCmdAlarmDeviceOn	Die Einbruchmeldeanlage ist scharf geschaltet.
169	LogCmdAlarmDeviceOff	Die Einbruchmeldeanlage ist unscharf geschaltet.

Tabelle 98: EvtCode: Werte und Beschreibung

### 10.3.2 CSV-Aufzeichnungen einrichten

Sie müssen folgendes tun, um die CSV-Aufzeichnung verwenden zu können:

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Legen sie unter <b>GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG</b> in <b>AUFZEICHNUNG</b> fest, welche Art von Einträgen erfasst werden sollen und welches Datumsformat verwendet werden soll.
2.	Legen sie unter <b>GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG</b> in <b>ALLGEMEINE CSV-EINSTELLUNGEN</b> fest, welches Trennzeichen und welche Kodierung verwendet werden sollen und ob eine CSV-Überschrift verwendet werden soll.
3.	Legen sie unter <b>GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG</b> in <b>AUFZEICHNUNG EKEY NET MASTER SERVER</b> für die Eigenschaft <b>PROTOKOLLDATEN</b> die Einstellung <u>Protokolldaten in CSV-Datei speichern</u> fest.
4.	Legen Sie die Felder und die Feldreihenfolge für die CSV-Aufzeichnung fest. Drücken Sie <u>Felder bearbeiten</u> . Sie können nun die Felder auswählen und die Reihenfolge der Felder festlegen.
5.	Legen sie unter <b>GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG</b> in <b>AUFZEICHNUNG EKEY NET MASTER SERVER</b> für die Eigenschaft <b>PFAD FÜR CSV-DATEI</b> einen Dateinamen fest.
6.	Drücken Sie <u>Speichern</u> und anschließend <u>Änderungen an Geräte senden</u> , damit die Einstellungen aktiviert werden.

Die CSV-Datei wird rotiert, wenn sie eine Größe von 8 MB überschreitet: Die aktuelle Protokolldatei wird als Dateiname\_YYYYmddHHMMSS.csv gespeichert. Z. B.: ekeynetlog\_20160523082735.csv.

<b>Aufzeichnung</b>	
Kennwort Aufzeichnungskontrolle	
Datumsformat	Text
Positive Meldungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Negative Meldungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Systemmeldungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Allgemeine CSV-Einstellungen</b>	
CSV-Trennzeichen	Komma
CSV-Dateikodierung	ANSI
Überschrift in CSV-Datei	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<b>Aufzeichnung ekey net master server</b>	
Protokolldaten	Protokolldaten in CSV-Datei speichern
Pfad für CSV-Datei	E:\ekey net\logging\ekeynetlog.CSV

Abb. 132: CSV-Aufzeichnung aktivieren

Verfügbare Felder	Überschrift	Verwendete Felder
	UserID	Benutzer-ID
	UserName	Benutzername
	FingerID	Finger
	TerminalID	Geräte-ID
	TerminalName	Gerätename
	EvtTime	Datum/Zeit
	RelayID	Relais
	RelayName	Bezeichnung Relais
	EvtCode	Code
	EvtText	Fehlertext
	StaffID	Personalnummer

Abb. 133: CSV-Aufzeichnung aktivieren: Felder

Sie müssen das *ekey net terminal server*-Objekt öffnen und **AUFZEICHNUNG** die entsprechende Einstellung vornehmen, um eine CSV-Aufzeichnung auf einen spezifischen *ekey net terminal server* zu erstellen.



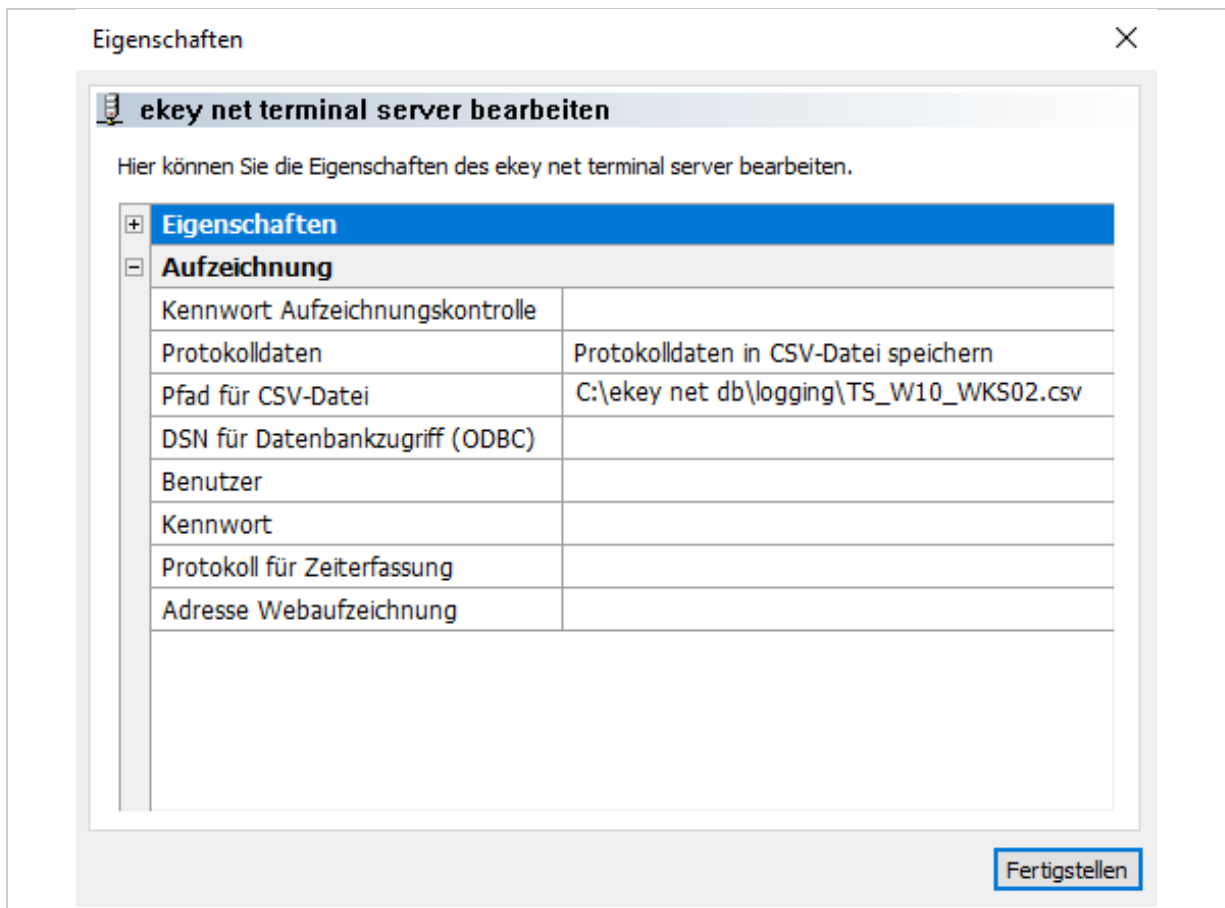


Abb. 134: CSV-Aufzeichnung für ekey net terminal server aktivieren

### 10.3.3 ODBC-Aufzeichnungen einrichten

Für die ODBC-Protokollierung brauchen Sie MS SQL Server.



Siehe „MS SQL Server 2008 R2 Express installieren“, Seite 154.

#### 10.3.3.1 Felder festlegen

Legen Sie die Felder (Spalten) fest, die in der Tabelle aufgezeichnet werden sollen. Unter **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: FELDAUSWAHL AUFZEICHNUNGEN** drücken sie **CSV/ODBC-Aufzeichnung**. Wählen sie nun die benötigten Felder (Spalten) für die ODBC-Aufzeichnung aus.



Siehe „Abb. 133: CSV-Aufzeichnung aktivieren: Felder“, Seite 160.

#### 10.3.3.2 Tabelle erstellen

Das *ekey net*-System setzt eine Tabelle mit dem Namen „EkeyNetLog“ voraus. Eine Beschreibung der möglichen Tabellenspalten finden Sie hier. Weiter unten finden Sie beispielhafte SQL-Skripte zur Tabellenerstellung. Die Spaltennamen ab **StaffID** müssen explizit unter **GRUNDEINSTELLUNGEN: BENUTZERDATEN: FIXE ZUSATZFELDER** aktiviert worden sein, damit sie in der Feldauswahl erscheinen.

Name der Spalte	Datentyp	Beschreibung
<b>UserID</b>	int	Numerische ID des Benutzers
<b>UserName</b>	varchar (255)	Anzeigename des Benutzers
<b>FingerID</b>	int	Finger (1-10), RFID-Seriennummer (13) oder Pincode (12)
<b>TerminalID</b>	int	Numerische ID des Gerätes
<b>TerminalName</b>	varchar (255)	Anzeigename des Gerätes
<b>EvtTime</b>	varchar (255)	Datum und Zeitstempel als Zeichenfolge
<b>EvtCode</b>	Int	Numerische ID des LogCodes (Siehe „LogCodes in <i>ekey net</i> (EvtCode)“, Seite 157“).
<b>EvtText</b>	varchar (255)	Textuelle Beschreibung des Ereignisses
<b>RelayID</b>	Int	Ausgelöstes Relais (1-4)
<b>RelayName</b>	varchar (255)	Name des Relais
<b>StaffID</b>	varchar (255)	Personalnummer
<b>EMail</b>	varchar (255)	E-Mail-Adresse
<b>Phone</b>	varchar (255)	Telefonnummer
<b>MobilPhone</b>	varchar (255)	Mobiltelefonnummer
<b>Address</b>	varchar (255)	Adresse
<b>Salutation</b>	varchar (255)	Anrede
<b>Position</b>	varchar (255)	Position
<b>Department</b>	varchar (255)	Abteilung
<b>Manager</b>	varchar (255)	Vorgesetzter
<b>Assistant</b>	varchar (255)	Assistent

Tabelle 99: ODBC-Aufzeichnung: Name der Tabellenspalten

### Schritt Handlungsanweisung

1. Erstellen Sie eine Datenbank und eine Tabelle gemäß folgender Syntax:

```
CREATE TABLE EkeyNetLog
(
  UserID int,
  UserName varchar (255),
  FingerID int,
  TerminalID int,
  TerminalName varchar (255),
  EvtTime varchar (50),
  RelayID int,
  RelayName varchar (255),
  EvtCode int,
  EvtText varchar (255)
)
```

2. Sie müssen das SQL CREATE Statement anpassen, wenn Sie fixe Zusatzfelder für Benutzerdaten auch zur ODBC-Aufzeichnung verwenden wollen. Z. B. die Felder Personalnummer (StaffID) und E-Mail (E-Mail) sollen auch für die ODBC-Aufzeichnungen verwendet werden:

```
CREATE TABLE EkeyNetLog
(
  UserID int,
  UserName varchar (255),
  FingerID int,
  TerminalID int,
  TerminalName varchar (255),
  EvtTime varchar (50),
  RelayID int,
  RelayName varchar (255),
  EvtCode int,
  EvtText varchar (255),
  StaffID varchar (255),
  E-Mail varchar (255)
)
```



### HINWEIS

**Felder:** Die Felder bei der ODBC-Protokollierung und die in der SQL Server-Tabelle müssen identisch sein.

Sollte das nicht der Fall sein, wird die Tabelle vom System nicht befüllt.

Sie müssen die SQL Server-Tabelle dementsprechend anpassen, wenn Sie Spalten bei einer bestehenden ODBC-Protokollierung hinzufügen oder entfernen.

### 10.3.3.3 DSN einrichten

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Erstellen Sie einen DSN für den ODBC-Zugriff.
2. Legen sie unter **GRUNDEINSTELLUNGEN – AUFZEICHNUNG** in **AUFZEICHNUNG EKEY NET MASTER SERVER** für die Eigenschaft **PROTOKOLLDATEN** die Einstellung Protokolldaten in ODBC speichern fest.
3. Aktivieren Sie die Änderungen mit Änderungen an Geräte senden. Prüfen Sie, sobald ein Zutritt erfolgt, ob Protokolleinträge in die Tabelle geschrieben werden.

[-] <b>Aufzeichnung ekey net master server</b>	
Protokolldaten	Protokolldaten in ODBC speichern
Pfad für CSV-Datei	
DSN für Datenbankzugriff (ODBC)	ekeynetlogging
Benutzer	ekeynetlogging
Kennwort	*****

Abb. 135: ODBC-Aufzeichnung konfigurieren

Sie müssen das *ekey net terminal server*-Objekt öffnen und in **AUFZEICHNUNG** die entsprechende Einstellung vornehmen, um eine ODBC-Aufzeichnung auf einen spezifischen *ekey net terminal server* zu erstellen.

**Eigenschaften** ✕

---

**ekey net terminal server bearbeiten**

Hier können Sie die Eigenschaften des ekey net terminal server bearbeiten.

[+] <b>Eigenschaften</b>	
[-] <b>Aufzeichnung</b>	
Kennwort Aufzeichnungskontrolle	
Protokolldaten	Protokolldaten in ODBC speichern
Pfad für CSV-Datei	
DSN für Datenbankzugriff (ODBC)	ekeynetlogging
Benutzer	ekeynetlogging
Kennwort	*****
Protokoll für Zeiterfassung	
Adresse Webaufzeichnung	

Fertigstellen

Abb. 136: ODBC-Aufzeichnung für ekey net terminal server aktivieren



Siehe „ODBC-Verbindung zu SQL Server einrichten“, Seite 154.

#### 10.3.4 Webaufzeichnungen einrichten

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Aktivieren Sie die Webaufzeichnung unter <b>GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNGEN: WEBAUFGZEICHNUNG</b> . Aktivieren Sie die Checkbox <b>WEBAUFGZEICHNUNG</b> .
2.	Drücken Sie <b>Webaufzeichnung</b> auf der rechten Seite.
3.	Geben Sie die Zieladresse im Textfeld ein. Sie können aus den verfügbaren Feldern einen URI zusammensetzen. Z. B. <code>http://10.1.28.28/pwclient/OpenPrinterFromEkey.asp?username=«UserName»&amp;personalnummer=«StaffID»</code> . An die Adresse 10.1.28.28/pwclient werden bei einem Ereignis der Benutzername und die Personalnummer versendet.
4.	Aktivieren Sie die Einstellung <b>WEBAUFGZEICHNUNG</b> in den Einstellungen für alle Erfassungseinheiten, deren Ereignisse für die Webaufzeichnung verwendet werden sollen.

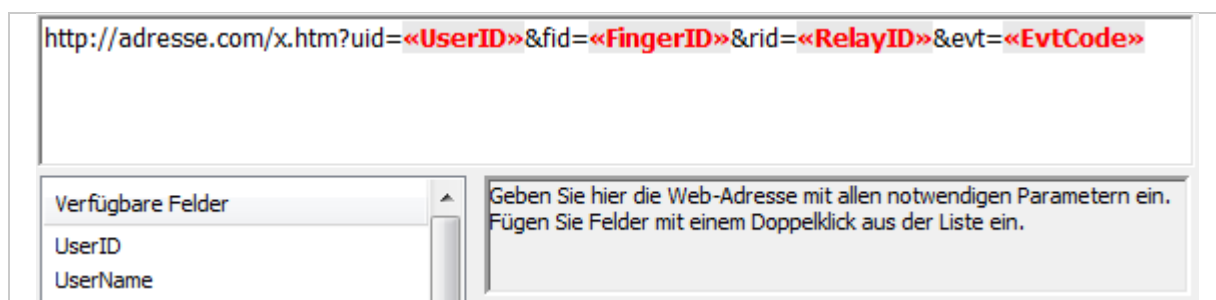


Abb. 137: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNGEN: WEBAUFGZEICHNUNG**: Zieladresse und URI festlegen

Diese Meldungen können auf Empfängerseite verarbeitet werden. Der Empfänger braucht eine entsprechende Anwendung, die diese Daten verarbeiten kann.

## 10.4 CSV-Aufzeichnungen für die Zeiterfassung einrichten

### BUSINESS

Für die Zeiterfassung stehen drei verschiedene CSV-Aufzeichnungsformate zur Verfügung.

Unabhängig von der Aufzeichnungsmethode für die Zeiterfassung gilt: Es muss für jeden Fingerscanner, der für die Zeiterfassung verwendet werden soll, die Einstellung Für Zeiterfassung aktivieren angehakt werden.

Eine Zeiterfassungsaufzeichnung für einen Fingerscanner erfolgt nicht, solange diese Einstellung für diesen Fingerscanner nicht aktiviert wurde.

#### 10.4.1 Standardformat

Die Felder sind fix vorgegeben und können nicht geändert werden.

CSV-Feld	Beschreibung
<b>UserID</b>	Die vom System festgelegte interne ID für das Benutzerobjekt.
<b>UserName</b>	Anzeigenname des Benutzers, typischerweise Vorname + Nachname. Wenn Sie dem Benutzer eine Personalnummer zugewiesen haben, wird anstatt des Namens die Personalnummer verwendet.
<b>FingerID</b>	Numerischer Wert des Fingers in der Form F00 bis F09 sowie F12 (Pincode) und F13 (RFID-Transponder).
<b>DeviceName</b>	Name des Gerätes.
<b>DateTime</b>	Datum/Zeitstempel im Format wie in <b>DATUMSFORMAT</b> festgelegt.
<b>Relais</b>	Relaisnummer.

Tabelle 100: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNGEN: CSV-AUFZEICHNUNG FÜR ZEITERFASSUNG: MODUS:** Standardformat

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Setzen sie unter <b>GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNGEN: CSV-AUFZEICHNUNG FÜR DIE ZEITERFASSUNG</b> den <b>MODUS</b> auf <u>Standardformat</u> .
2.	Legen Sie für <b>DATEINAME</b> einen Speicherort für die CSV-Datei fest.
3.	Drücken Sie <u>Speichern</u> , um die Einstellung zu übernehmen.
4.	Drücken Sie <u>Änderungen an Geräte senden</u> . Die Einstellung wird aktiv.

CSV-Aufzeichnung für die Zeiterfassung	
Modus	Standardformat
Dateiname	E:\ekey net\logging\zeiterfassung.csv

Abb. 138: CSV-Aufzeichnungen für die Zeiterfassung im Standardformat einrichten

#### 10.4.2 Frei definierbares Format

Sie können die Anzahl und die Reihung der Felder für die CSV-Aufzeichnung selber festlegen.

##### Schritt Handlungsanweisung

1. Setzen Sie unter **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNGEN: CSV-AUFZEICHNUNG FÜR DIE ZEITERFASSUNG** den **MODUS** auf Frei definierbares Format.
2. Legen Sie für **DATEINAME** einen Speicherort für die CSV-Datei fest.
3. Drücken Sie Speichern, um die Einstellung zu übernehmen. Die Schaltfläche zur Feldauswahl wird sichtbar.
4. Drücken Sie Bearbeiten unter **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNGEN: FELDER FÜR DIE CSV-ZEITERFASSUNG**.
5. Wählen Sie die benötigten Felder aus.
6. Passen Sie die Reihenfolge der ausgewählten Felder an.
7. Drücken Sie OK.
8. Drücken Sie Speichern. Die Einstellung wird übernommen.

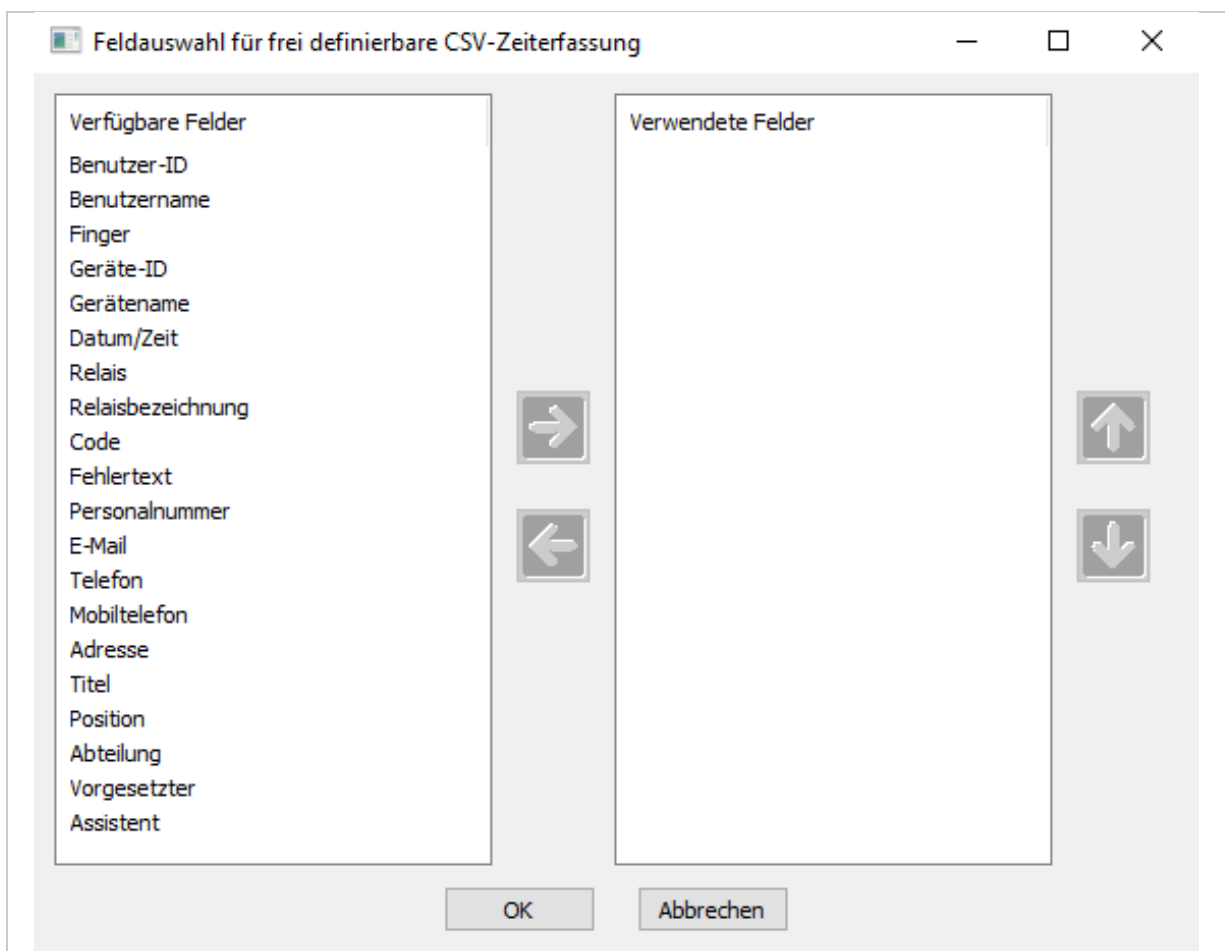


Abb. 139: CSV-Aufzeichnungen für die Zeiterfassung im frei definierbaren Format: Feldauswahl und Reihenfolge



## HINWEIS

**Konsistenzprüfung:** Die Konsistenzprüfung zeigt an, ob Sie vergessen haben, Felder für die Zeiterfassung im frei definierbaren Format festzulegen.

### 10.4.3 Consensformat

Das Consensformat ist strenggenommen kein CSV-Format sondern ein Format mit fester Zeichenbreite ohne Trennzeichen. Dadurch wird die .TXT-Dateierweiterung verwendet.

Zeichen	Beschreibung
<b>01–18</b>	Name des Gerätes als ANSI-String. Kürzere Namen werden mit Leerzeichen aufgefüllt.
<b>19–20</b>	Reserviert. Mit dem Wert 0 aufgefüllt (ACHTUNG: nicht das Zeichen „0“!)
<b>21–30</b>	Ausweisnummer. Die PersonalID als numerischer ANSI-String. Rechtsbündig mit dem Zeichen „0“ aufgefüllt.
<b>31–34</b>	4-stellige Jahreszahl. Als numerischer ANSI-String.
<b>35–36</b>	2-stellige Monatszahl. Als numerischer ANSI-String
<b>37–38</b>	2-stellige Tageszahl. Als numerischer ANSI-String
<b>39–40</b>	2-stellige Stundenzahl. Als numerischer ANSI-String
<b>41–42</b>	2-stellige Minutenzahl. Als numerischer ANSI-String
<b>43–46</b>	Reserviert. Mit dem Wert 0 aufgefüllt (ACHTUNG: nicht das Zeichen „0“!)
<b>47–56</b>	MatchCode: Als numerischer ANSI-String. Rechtsbündig mit dem Zeichen „0“ aufgefüllt.

Tabelle 101: Beschreibung des Zeitaufzeichnungsformates Consens

MatchCode	Beschreibung
<b>000000001</b>	Kommt
<b>000000002</b>	Geht
<b>000000000</b>	Unbekannt

Tabelle 102: Werte des Feldes **MATCHCODE** für das Zeitaufzeichnungsformat Consens

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Setzen Sie unter <b>GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNGEN: CSV-AUFZEICHNUNG FÜR DIE ZEITERFASSUNG</b> den <u>Modus</u> auf <u>Consensformat</u> .
2.	Legen sie für <b>DATEINAME</b> einen Speicherort für die Datei fest.
3.	Drücken Sie <u>Speichern</u> , um die Einstellung zu übernehmen. Die Schaltfläche zur Felddauswahl wird sichtbar.
4.	Drücken Sie <u>Änderungen an Geräte senden</u> . Die Einstellung wird aktiv.





## HINWEIS

### Einschränkungen für das Consensformat:

- Wenn sich der Gerätename nicht von Unicode nach ANSI umwandeln lässt (z. B. kyrillische oder slawische Zeichen), werden alle 18 Zeichen mit Leerzeichen aufgefüllt.
- Wenn sich die PersonalID nicht als numerischer Wert darstellen lässt (im *ekey net*-System als alphanumerischer String eingegeben), wird die Ausweisnummer 0000000000 gesetzt.
- Der MatchCode wird auf den Wert für „Unbekannt“ gesetzt, wenn weder Zutritt noch Verlassen als Aktionscode für das Ereignis festgelegt wird.

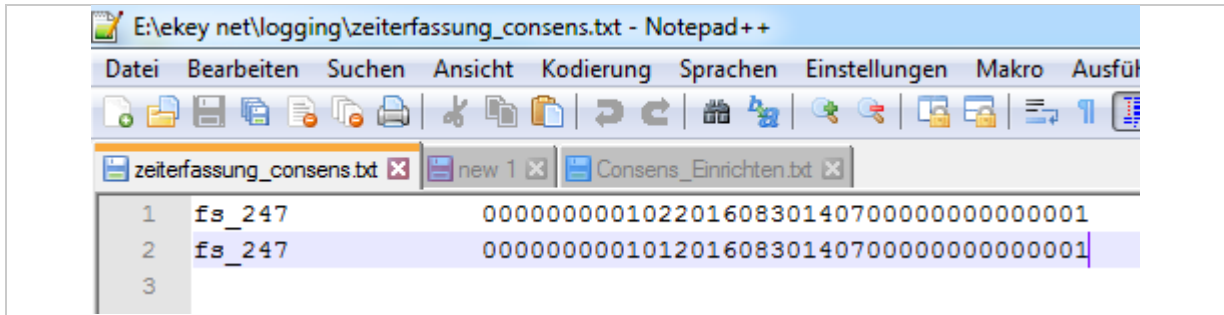


Abb. 140: Beispiel einer Consens-Aufzeichnungsdatei (mit einem Texteditor geöffnet)

## 10.5 Berichtswesen

Das Berichtswesen setzt eine Microsoft SQL Server-Instanz voraus. Geeignet ist MS SQL Server ab Version 2005.

### 10.5.1 ODBC-Verbindung zu SQL Server einrichten



Siehe „MS SQL Server 2008 R2 Express installieren“, Seite 154.

Siehe „ODBC-Verbindung zu SQL Server einrichten“, Seite 154.

### 10.5.2 Berichtswesen in ekey net admin einrichten

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Richten Sie das Berichtswesen unter **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG** in **BERICHTSWESEN** ein. Geben Sie den für das Berichtswesen angelegten DSN und die SQL-Kontoinformationen für die Datenbank ein. Der Standardbenutzer ist meist sa (für „Service Account“). Das Kennwort ist meist jenes, das Sie bei der Installation von SQL Server festgelegt haben.
2. Drücken Sie **Speichern**, um die eingegebenen Einstellungen zu übernehmen. **Test/Einrichten ...** wird aktiv.
3. Drücken Sie **Test/Einrichten ...**, damit die ODBC-Verbindung getestet wird und die benötigten Tabellen erstellt werden. Die Einrichtung ist erst abgeschlossen, wenn Sie eine erfolgreiche Statusmeldung erhalten.

Berichtswesen	
Berichtswesen aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
DSN	ekeynetreporting
Benutzername	ekeynetreporting
Kennwort	*****

Abb. 141: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: BERICHTSWESEN**

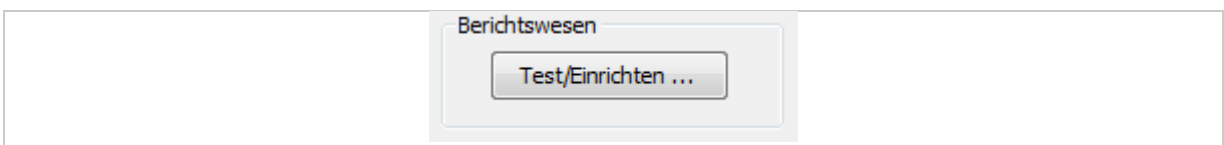


Abb. 142: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: BERICHTSWESEN: Test/Einrichten**

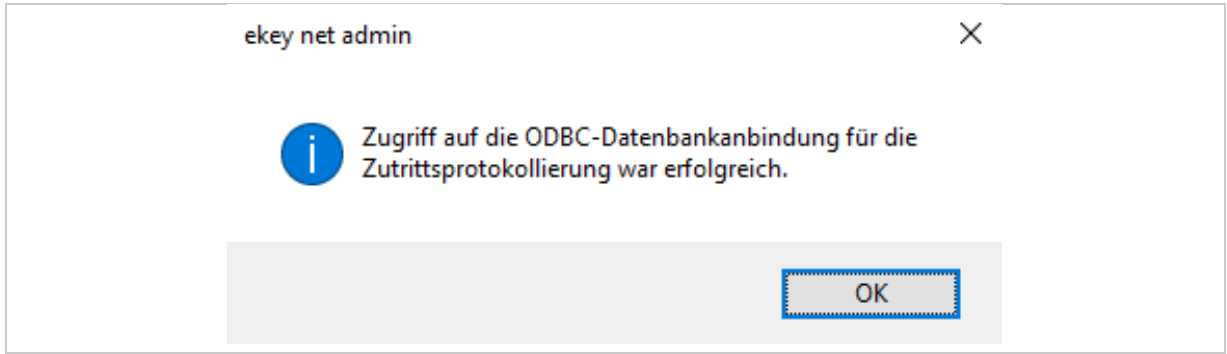


Abb. 143: ekey net admin: **GRUNDEINSTELLUNGEN: AUFZEICHNUNG: BERICHTSWESEN: Test/Einrichten** war erfolgreich

### 10.5.3 BERICHT ÜBER FINGERSCANNER **und** BERICHT ÜBER BENUTZER

Diese beiden Schaltflächen im Menü **DATEN** sind nur aktiviert, wenn das Berichtswesen funktionsfähig ist. Die Vorgangsweise ist bei beiden gleich.

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Geben Sie das Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle ein, falls Sie eines festgelegt haben. Der Abfragedialog wird geöffnet.
2. Legen Sie das Beginn- und Endedatum der Abfrage fest.
3. Wählen Sie Alle Benutzer/Alle Fingerscanner oder einen spezifischen Benutzer/Fingerscanner aus.
4. Drücken Sie **OK**.

**Zutritte nach Fingerscanner**

Auswahl

von: 23.01.2017 bis: 23.01.2017

Alle Fingerscanner

Fingerscanner: FS\_246\_L-AP-2.0

Löschen Abfrage starten Abbrechen

Speichern ...

Fingerscanner	Zeit	Benutzer	Aktion
FS_246_L-AP-2.0	2017-01-23 14:50:25	tester, 01	Impuls Relais 1
FS_246_L-AP-2.0	2017-01-23 14:49:03	tester, 01	Impuls Relais 1

**Zutritte nach Benutzer**

Auswahl

von: 23.01.2017 bis: 23.01.2017

Alle Benutzer

Benutzer: Administrator

Löschen Abfrage starten Abbrechen

Speichern ...

Benutzer	Zeit	Fingerscanner	Aktion
tester, 01	2017-01-23 14:50:25	FS_246_L-AP-2.0	Impuls Relais 1
tester, 01	2017-01-23 14:49:03	FS_246_L-AP-2.0	Impuls Relais 1

Abb. 144: ekey net admin: **DATEN: ZUTRITTE NACH FINGERSCANNER/BENUTZER**

Schaltfläche	Beschreibung
<b>von</b>	Datum für den Beginn der Abfrage.
<b>bis</b>	Datum für das Ende der Abfrage.
<b>alle Fingerscanner</b>	Abfrage für alle Fingerscanner durchführen.
<b>alle Benutzer</b>	Abfrage für alle Benutzer durchführen.
<b>Löschen</b>	Löscht das Ergebnis der Suche.
<b>Abfrage starten</b>	Starte die Abfrage.
<b>Abbrechen</b>	Beendet den Dialog.
<b>Speichern ...</b>	Speichert das Ergebnis als HTML-Dokument.

Tabelle 103: ekey net admin: **DATEN: Schaltflächen von ZUTRITTE NACH FINGERSCANNER/BENUTZER**

## 10.6 Konsistenzprüfung

Jedes Mal, wenn Sie **Änderungen an Geräte senden** drücken, erfolgt eine Konsistenzprüfung der Datenbank. Ein Dialog mit den gefundenen Fehlern erscheint, wenn Inkonsistenzen gefunden werden. Beheben Sie die angezeigten Probleme, um Fehlfunktionen zu vermeiden.

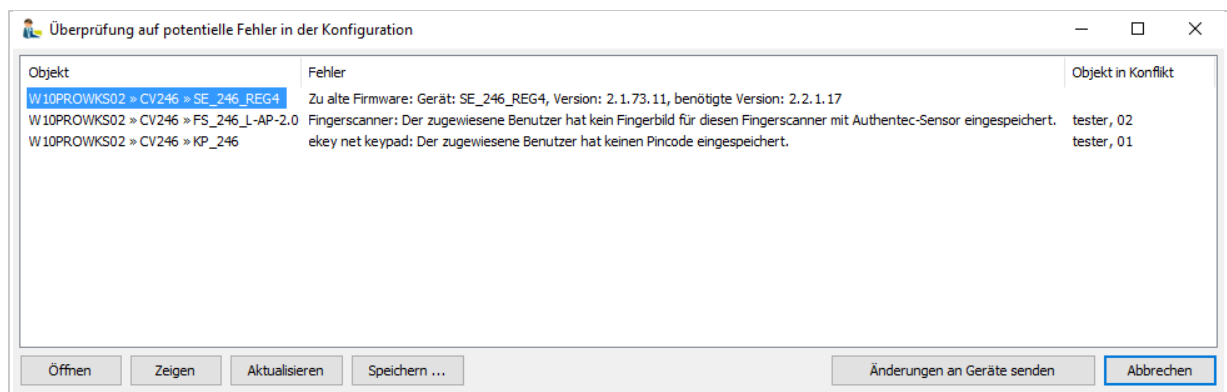


Abb. 145: ekey net admin: **ÜBERPRÜFUNG AUF POTENTIELLE FEHLER IN DER KONFIGURATION**

Schaltfläche	Beschreibung
<b>Öffnen</b>	Wenn Sie ein Objekt ausgewählt haben, wird es zum Bearbeiten geöffnet.
<b>Zeigen</b>	Wenn Sie ein Objekt ausgewählt haben, wird zur Ansicht gewechselt, in der das Objekt definiert ist.
<b>Aktualisieren</b>	Führt die Überprüfung erneut aus und aktualisiert die Dialogansicht.
<b>Speichern ...</b>	Speichert alle Einträge als HTML-Dokument.
<b>Änderungen an Geräte senden</b>	Überträgt alle Änderungen.
<b>Abbrechen</b>	Beendet den Dialog.

Tabelle 104: ekey net admin: **ÜBERPRÜFUNG AUF POTENTIELLE FEHLER IN DER KONFIGURATION: Schaltflächen**

### Folgende Überprüfungen werden derzeit durchgeführt:

- Computernamen von *ekey net terminal server* mehrfach verwendet;
- IP-Adressen von *ekey net converter LAN* mehrfach verwendet;
- Seriennummer von Erfassungseinheit, Steuereinheit oder *ekey net converter LAN* hat den Wert 0;
- Seriennummer von Erfassungseinheit, Steuereinheit oder *ekey net converter LAN* wird mehrfach verwendet;
- Aktive Benutzer ohne Zutrittsberechtigung;
- Zu alte Firmware bei Erfassungseinheit, Steuereinheit oder *ekey net converter LAN*;
- Keine Finger auf Fingerscanner;
- Zu viele Finger auf Fingerscanner;
- Fingerscanner-Hardware V5 (Atmel) und V6 (Authentec) gemischt auf *ekey net converter LAN*;
- Überprüfung, ob FAR in der Datenbank vorhanden ist;
- Überprüfung, ob Standardkennwort von TOCAadmin bzw. Administrator geändert wurde;
- Überprüfung, ob Personalnummer eindeutig ist;
- Keine oder zu viele RFID-Seriennummern für RFID-Fingerscanner;
- Falsche Fingerscanner-Zuweisung für RFID-Lesegerät;
- Nicht kompatible Fingerscanner-Firmware;
- Überprüfung auf Fingerscanner-Zuweisung ohne kompatible Referenzfingerscans;
- Keine Pincodes auf Codetastatur;
- Zu viele Pincodes auf Codetastatur.

### 10.7 FAR-Problem-Bericht/FAR-Überprüfung

Wenn die FAR-Überprüfung der Datenbank Übereinstimmungen gefunden hat, können diese in FAR-Problem-Bericht angezeigt werden. Sie können den Bericht als HTML-Dokument speichern.

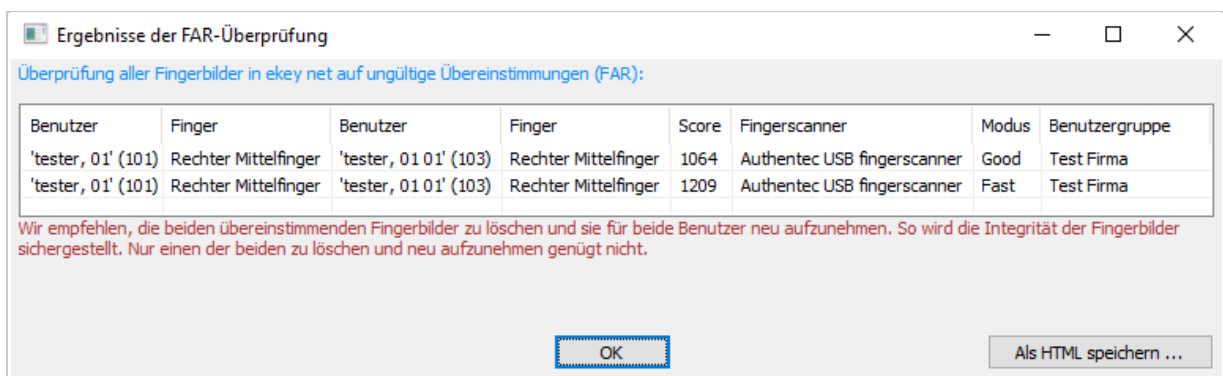


Abb. 146: ekey net admin: **ERGEBNISSE DER FAR-ÜBERPRÜFUNG** (Beispiel)

Hier sieht man z. B. einen FAR-Fall. Sie müssen alle angezeigten Referenzfingerscans (in diesem Fall zwei) löschen, um sicherzustellen, dass die Datenbank in einen integren Zustand ist. Es entsteht eine sehr schwer zu findende Fehlerquelle im *ekey net*-System, wenn Sie nur einen der beiden Referenzfingerscans löschen.



#### HINWEIS

**FAR-Überprüfung bei Update über mehrere ekey net-Versionen:** Führen Sie unbedingt eine FAR-Überprüfung durch, wenn Ihre *ekey net*-Datenbank immer wieder über mehrere *ekey net*-Versionen aktualisiert wurde.

## 10.8 Anwesenheitsliste

Sie müssen jeden Zutritt und jedes Verlassen eines Benutzers erfassen, damit die Anzeige der Anwesenheitsliste einwandfrei funktioniert. Sie können das auf zwei verschiedenen Weisen umsetzen.



### HINWEIS

**Zuverlässigkeit der Anwesenheitsliste:** Die Anwesenheitsliste kann nicht zu 100 % zuverlässig sein, weil die Erfassung des Zutritts und des Verlassens eines Benutzers im Normalfall nur durch organisatorische und nicht technische Maßnahmen erfolgt. Ein Drehkreuz für den Zutritt und für das Verlassen eines Gebäudes wäre z. B. notwendig, damit das Gebäude ausschließlich über diesen Weg betreten bzw. verlassen werden kann.

#### Erfassung mit zwei verschiedenen Referenzfingerscans pro Benutzer

Weisen Sie einem Referenzfingerscan ein Ereignis für den Zutritt und dem anderen ein Ereignis für das Verlassen zu. Der Benutzer verwendet den ersten Finger, wenn er das Gebäude betritt, und den zweiten Finger, wenn er das Gebäude verlässt.

	Beschreibung
<b>Vorteil</b>	Einfach einzurichten; Kein zusätzlicher Fingerscanner notwendig; Kann auf jedem Fingerscanner ausgeführt werden, auf dem man berechtigt ist.
<b>Nachteil</b>	Handhabung

*Tabelle 105: Anwesenheitsliste: Vor- und Nachteile: Erfassung mit zwei verschiedenen Referenzfingerscans pro Benutzer*

#### Erfassung mit zwei Fingerscannern

Der Benutzer verwendet einen Fingerscanner für den Zutritt, den anderen für das Verlassen.

	Beschreibung
<b>Vorteil</b>	Einfacher in der Handhabung.
<b>Nachteil</b>	Zweiter Fingerscanner notwendig; „Ausbuchung“ kann vergessen werden.

*Tabelle 106: Anwesenheitsliste: Vor- und Nachteile: Erfassung mit zwei Fingerscannern*

Damit Sie den Zutritt und das Verlassen eines Benutzers erfassen können, müssen Sie noch eine Aktion und ein Ereignis für das Verlassen festlegen. Für den Zutritt gibt es bereits Standardereignisse und -aktionen.

### 10.8.1 Ereignis und Aktion für das Verlassen festlegen

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Aktion mit dem Aktionscode `Verlassen` und ohne sonstige Einstellungen.
2. Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis, das die vorher erstellte benutzerdefinierte Aktion zugewiesen hat.

The screenshot displays two configuration tables. The top table, 'Aktion bearbeiten', has the following data:

Aktion bearbeiten	
ID	1000
Beschreibung	Benutzerdefinierte Aktion Verlassen
Aktionscode	Verlassen
Gerät	Kein Gerät
Schaltmodus	
Tagschaltung erlauben	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Impulsdauer (ms)	0
LED (einfarbig)	Unverändert
LED (dreifarbig)	Unverändert

The bottom table, 'Ereignis bearbeiten', has the following data:

Ereignis bearbeiten	
ID	1000
Beschreibung	Benutzerdefiniertes Ereignis Verlassen
Aktion	Benutzerdefinierte Aktion Verlassen
Zähler	0
Rücksetzen	Nie
Timeout in Sekunden	0
Aktion bei Zählerende	Keine Aktion
Ereigniscode	

Abb. 147: Anwesenheitsliste: Benutzerdefinierte Aktion und Ereignis für das Verlassen



Siehe „Benutzerdefinierte Aktion erstellen/bearbeiten“, Seite 124.

Siehe „Benutzerdefiniertes Ereignis erstellen/bearbeiten“, Seite 129.



## 10.8.2 Anwesenheit mit zwei verschiedenen Referenzfingerscans pro Benutzer erfassen

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Nehmen Sie für jeden Benutzer zwei Referenzfingerscans auf.
2.	Weisen Sie dem Finger, der für den Zutritt verwendet werden soll, ein Ereignis zu, das eine Aktion mit dem Aktionscode <code>Zutritt</code> verwendet. Z. B. <code>Mit Finger Türe öffnen</code> . Der Benutzer signalisiert damit seine Anwesenheit.
3.	Weisen Sie dem Finger, der für das Verlassen verwendet werden soll, das vorher definierte Ereignis für das Verlassen zu. Der Benutzer signalisiert damit seine Abwesenheit.

Fingerzuweisung	
Finger	
Ereignis Rechter Zeigefinger	Relais 1 schalten mit Tagschaltung
Wichtigkeit Rechter Zeigefinger	★★★★★
Ereignis Rechter Mittelfinger	Benutzerdefiniertes Ereignis Verlassen
Wichtigkeit Rechter Mittelfinger	★★★★★

Abb. 148: Anwesenheitsliste: Beispiel: Anwesenheit mit zwei verschiedenen Referenzfingerscans pro Benutzer

In diesem Beispiel wird der rechte Mittelfinger für den Zutritt und der rechte Ringfinger für das Verlassen verwendet.

## 10.8.3 Anwesenheit mit einem Referenzfingerscan pro Benutzer erfassen

Stellen Sie einen Fingerscanner ausschließlich zur Verfügung, um die Erfassung der An- bzw. Abwesenheit mit einem Referenzfingerscan zu erfassen. Dieser Fingerscanner erfüllt keine andere Aufgabe.

Jeder Benutzer kann seine Anwesenheit an jedem Fingerscanner im System, an dem er berechtigt ist, signalisieren. Die einzige Ausnahme bildet der Fingerscanner, den der Benutzer für die Erfassung der Abwesenheit verwendet.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Gerätevorlage. Diese wandelt das Ereignis <code>Mit Finger Türe öffnen</code> in das Ereignis zum Verlassen, das Sie vorhin angelegt haben, um.
2.	Weisen Sie dem für das Verlassen zuständigen Fingerscanner die gerade erstellte benutzerdefinierte Gerätvorlage zu. Dieser Fingerscanner führt damit für alle zugewiesenen Referenzfingerscans, die das Ereignis <code>Mit Finger Türe öffnen</code> zugewiesen haben, das Ereignis zum Verlassen aus.



Siehe „Benutzerdefinierte Gerätevorlage erstellen/bearbeiten“, Seite 131.

#### 10.8.4 Arbeiten mit der Anwesenheitsliste

Die Anwesenheitsliste stellt die anwesenden Benutzer des Systems dar. Sie ist im Menü **DATEN** und im Menü **STATUS** unter `Anwesenheitsliste` anzeigen sichtbar. Wenn Sie ein Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle festgelegt haben, erscheint der Dialog zur Kennworteingabe.



Siehe „Kennwort für die Aufzeichnungskontrolle eingeben“, Seite 152.

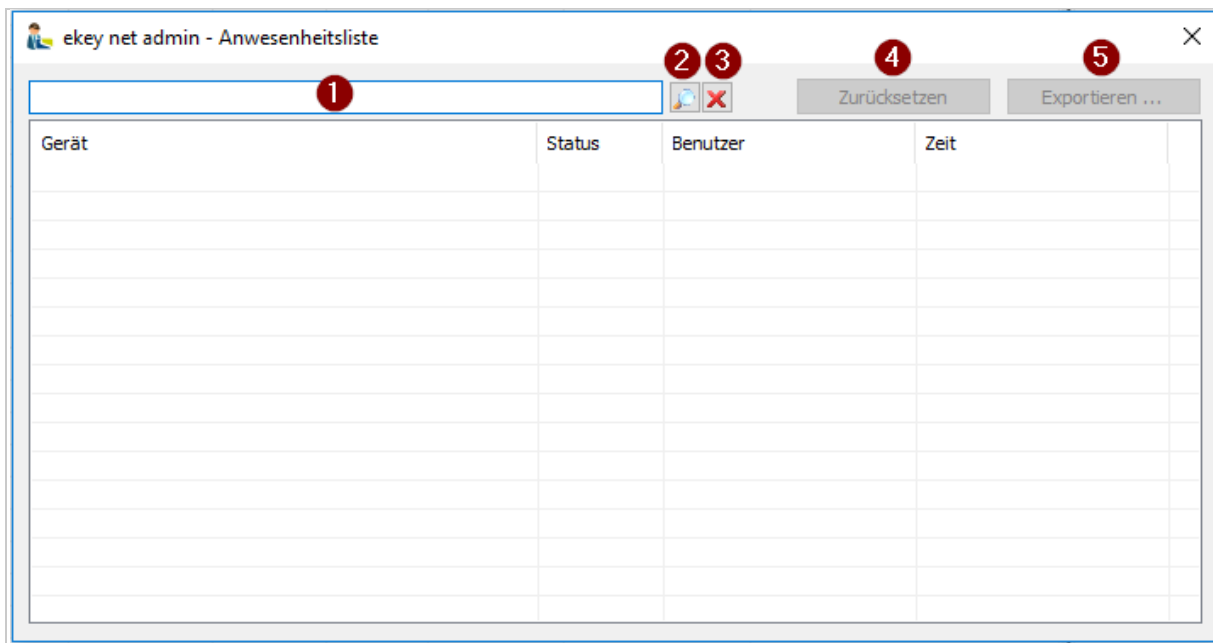


Abb. 149: ekey net admin: **EKEY NET ADMIN ANWESENHEITSLISTE**

- 1 Filterfeld (Text)
- 2 Filter anwenden
- 3 Filter löschen
- 4 Löscht alle Einträge in der Anwesenheitsliste
- 5 Exportiert die Anwesenheitsliste in CSV-Format



#### HINWEIS

**Verwendung von Zurücksetzen:** Mit Zurücksetzen setzen Sie die Anwesenheitsliste nicht serverseitig, sondern nur auf dieser *ekey net admin*-Instanz zurück.

## 10.9 Portiermodus

Wenn ein Benutzer sich am *ekey net admin* anmeldet und Sie die spezielle Berechtigung Portiermodus für dieses Konto festgelegt haben, wird der *ekey net admin* im Portiermodus geöffnet. Die Benutzeroberfläche ist in diesem Modus stark reduziert.

### Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Manuelles Schalten von Relais im berechtigten Gerätebereich. Damit kann der Benutzer Türen öffnen und schließen;
- Aufrufen der Anwesenheitsliste;
- Anzeige der Gerätestatus im berechtigten Gerätebereich.



Siehe „GRUNDEINSTELLUNGEN – RECHTE“, Seite 136.

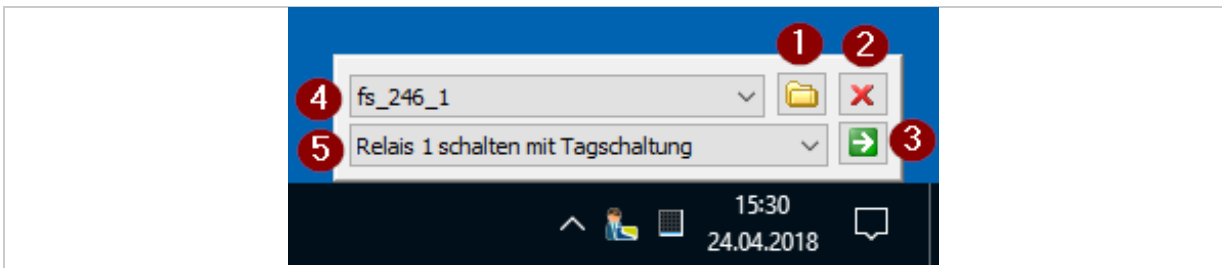


Abb. 150: ekey net admin: Portiermodus-Hauptfenster

- 1 Statusansicht öffnen
- 2 Anwendung beenden
- 3 Relais schalten
- 4 Gerät für das Schalten
- 5 Ereignis (Erfassungseinheit) oder Aktion (Steuereinheit) für das Schalten

## 10.10 Webzugriff auf ekey net terminal server

Jeder Benutzer mit Administrationsrechte kann über einen Browser den Status aller Geräte eines ekey net terminal server abfragen und Relais manuell schalten.

Bis ekey net 4.3.x war der Webzugriff am ekey net terminal server standardmäßig aktiviert. Ab ekey net 4.4.1 ist der Webzugriff am ekey net terminal server standardmäßig deaktiviert. Sie müssen den Webzugriff für jeden ekey net terminal server, für den Sie den Webzugriff benötigen, mit einem INI-Eintrag aktivieren.



Siehe „Konfiguration des ekey net-Systems (ekeynet.ini)“, Seite 209.

### Schritt Handlungsanweisung

1. Fügen Sie der Datei ekeynet.ini in der Sektion `[EkeyNetTerminalServer]` den Eintrag `TsEnableWebService=1` hinzu.
2. Speichern Sie die Datei.
3. Starten Sie den ekey net terminal server neu.

```
C:\ProgramData\ekey\ekey net\ekeynet.ini - Notepad++
Datei Bearbeiten Suchen Ansicht Kodierung Sprachen Einstellun
ekeynet.ini x
1 [Settings]
2 Path=C:\ekey net db 441\
3 DiagnosticsPath=C:\ekey net db 441\diagnostics\
4 ServerLearnFingerDebug=1
5
6 [EkeyNetMasterServer]
7 ShowVseFeature=0
8 ShowEmailNotificationFeature=0
9
10 [EkeyNetTerminalServer]
11 Server=TELEWORK01
12 TsEnableWebService=1
13 FARlogging=1
```

Abb. 151: Webzugriff per INI-Eintrag aktivieren



### HINWEIS

**Beachten Sie folgendes für den Webzugriff:** Die Übermittlung erfolgt unverschlüsselt. Die Daten sind damit nicht geschützt. Der Webzugriff soll aus Sicherheitsgründen nur innerhalb des LANs erfolgen.



### HINWEIS

**Anmeldung:** Der Benutzer muss zur Anmeldung die Berechtigung haben, Geräte zu bearbeiten. Die Anmeldung funktioniert sonst nicht.

### 10.10.1 Mit Einmal-PIN anmelden

Die Funktion zur Erzeugung der Einmalschlüssel finden Sie im Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN: RECHTE**.

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Wählen Sie das Benutzerkonto aus, für das Sie einen neuen Schlüsselsatz erstellen wollen.
2. Drücken Sie **Neue Schlüssel**. Der neue Schlüsselsatz wird in die Windows-Zwischenablage kopiert.
3. Kopieren Sie den neuen Schlüsselsatz in eine Anwendung.
4. Zur Aktivierung des Schlüsselsatzes, drücken Sie **Änderungen an Geräte senden**. Insgesamt werden sechzehn Schlüssel generiert. Jeder Schlüssel ist einmal verwendbar.
5. Verwenden Sie die URL <http://tsip:58007> oder <http://ts.host.name:58007>.
6. Geben Sie den PIN ein.
7. Drücken Sie **Senden**. Die Startseite erscheint. Ihr Aussehen ist von den konfigurierten Geräten abhängig.
8. Sie können nun den Gerätestatus abfragen oder Relais manuell schalten.



Abb. 152: Webzugriff: Anmeldung mit PIN

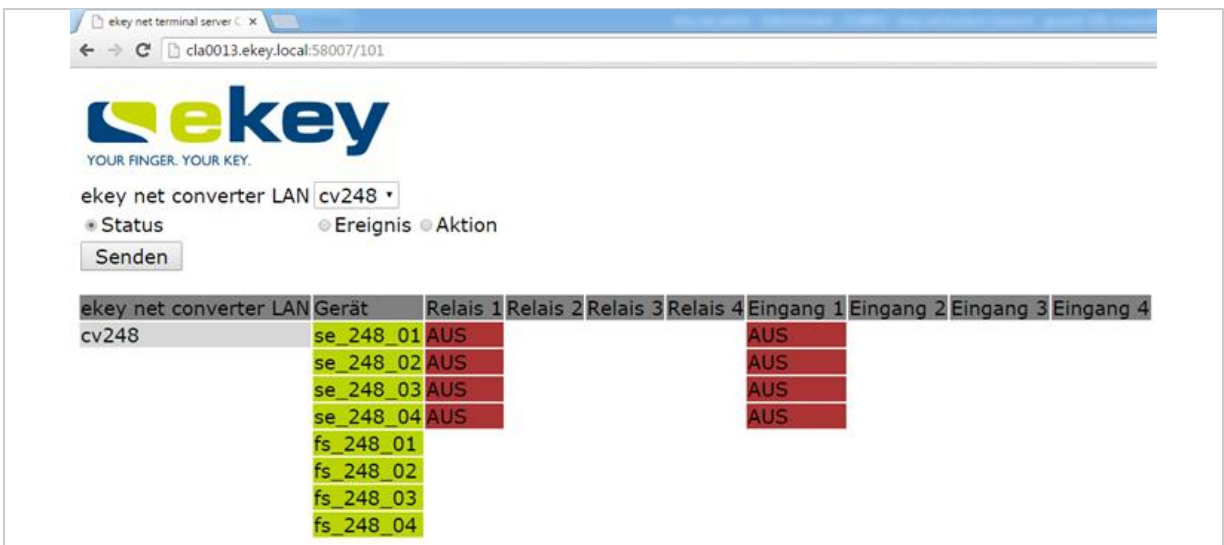


Abb. 153: Webzugriff: Startseite

### 10.10.2 Mit Benutzer-ID und Kennwort anmelden

Die Anmeldung erfolgt mit der internen ID des Benutzerkontos und dem festgelegten Kennwort. Die interne ID des Benutzerkontos wird auf der Eigenschaftenseite des Benutzerobjektes angezeigt.

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Verwenden Sie die URL <http://tsip:58007/UserID> oder <http://ts.host.name:58007/UserID>. Z. B. interne ID = 101; TS = 10.0.0.1: <http://10.0.0.1:58007/101>
2. Geben Sie das Kennwort ein und drücken Sie **Senden**. Die Startseite erscheint. Ihr Aussehen ist von den konfigurierten Geräten abhängig.
3. Sie können den Gerätestatus abfragen oder Relais manuell schalten.



Abb. 154: Webzugriff: Anmeldung mit Benutzer-ID und Kennwort

## 10.11 PowerOn-Reset Sonderkonfiguration

Wenn der gesamte RS-485-Bus durch einen ESD-Impuls gestört ist, kann es sein, dass die Power On Reset Steuereinheit an diesem RS-485-Bus den Fingerscanner nicht mehr neu starten kann. Sie benötigen zusätzliche Hardware (ein *ekey net converter LAN* und eine *ekey net*-Steuereinheit) und eine spezielle Verkabelung, um in solchen Fällen einen Neustart des Fingerscanners zu ermöglichen.

Sie müssen dem zu überwachenden Fingerscanner die Steuereinheit am zweiten RS-485-Bus als Power On Reset-Steuereinheit zuweisen.

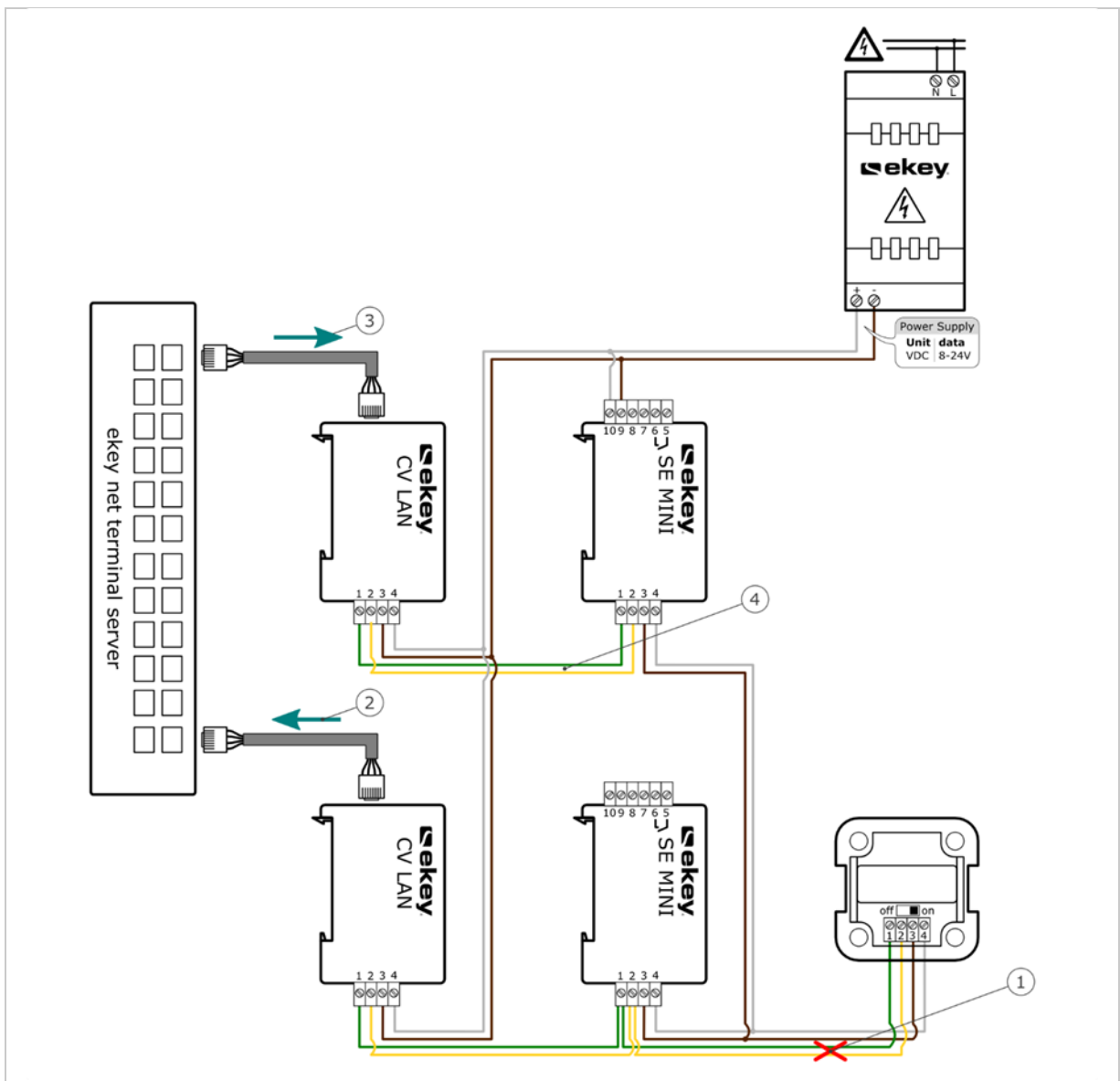


Abb. 155: PowerOn-Reset Sonderkonfiguration

- 1 Der Fingerscanner blockiert den RS-485-Bus durch einen ESD-Impuls.
- 2 Der ekey net terminal server überwacht den Zustand des RS-485-Bus via ekey net converter LAN und erkennt eine Störung.
- 3 Der ekey net terminal server schaltet via Steuereinheit am zweiten RS-485-Bus das PowerOn-Reset.
- 4 Die zweite Steuereinheit am zweiten RS-485-Bus sorgt für einen Neustart des Fingerscanners.

## 10.12 NUR MATCHING AM SERVER

### BUSINESS

Die Funktion **NUR MATCHING AM SERVER** bewirkt folgendes am *ekey net converter LAN*:

- Die Identifikation wird ausschließlich am *ekey net terminal server* durchgeführt;
- Der Fingerscanner dient nur mehr als Bildgeber für die Identifikation;
- Ein Benutzerdatenabgleich mit dem Fingerscanner am RS-485-Bus entfällt.

Diese Einstellung ist in Verbindung mit L-Fingerscannern und vielen Benutzern bzw. Fingern zu empfehlen. Der sehr zeitaufwändige Datenabgleich entfällt und die serverseitige Identifikation ist wesentlich sicherer und schneller als die am Fingerscanner.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die Einstellung **NUR MATCHING AM SERVER** für einen *ekey net converter LAN* aktiviert ist:

- Es befinden sich nur Fingerscanner mit Authentec-Sensor am RS-485-Bus. Sie müssen für diese Fingerscanner die Eigenschaft **MATCHING Server** festgelegt haben;
- Es befindet sich keine Atmel-Fingerscanner am RS-485-Bus;
- Es befindet sich kein RFID-Lesegerät am RS-485-Bus;
- Es befindet sich kein *ekey net keypad* am RS-485-Bus;
- Es befindet sich nur eine Erfassungseinheit am RS-485-Bus.

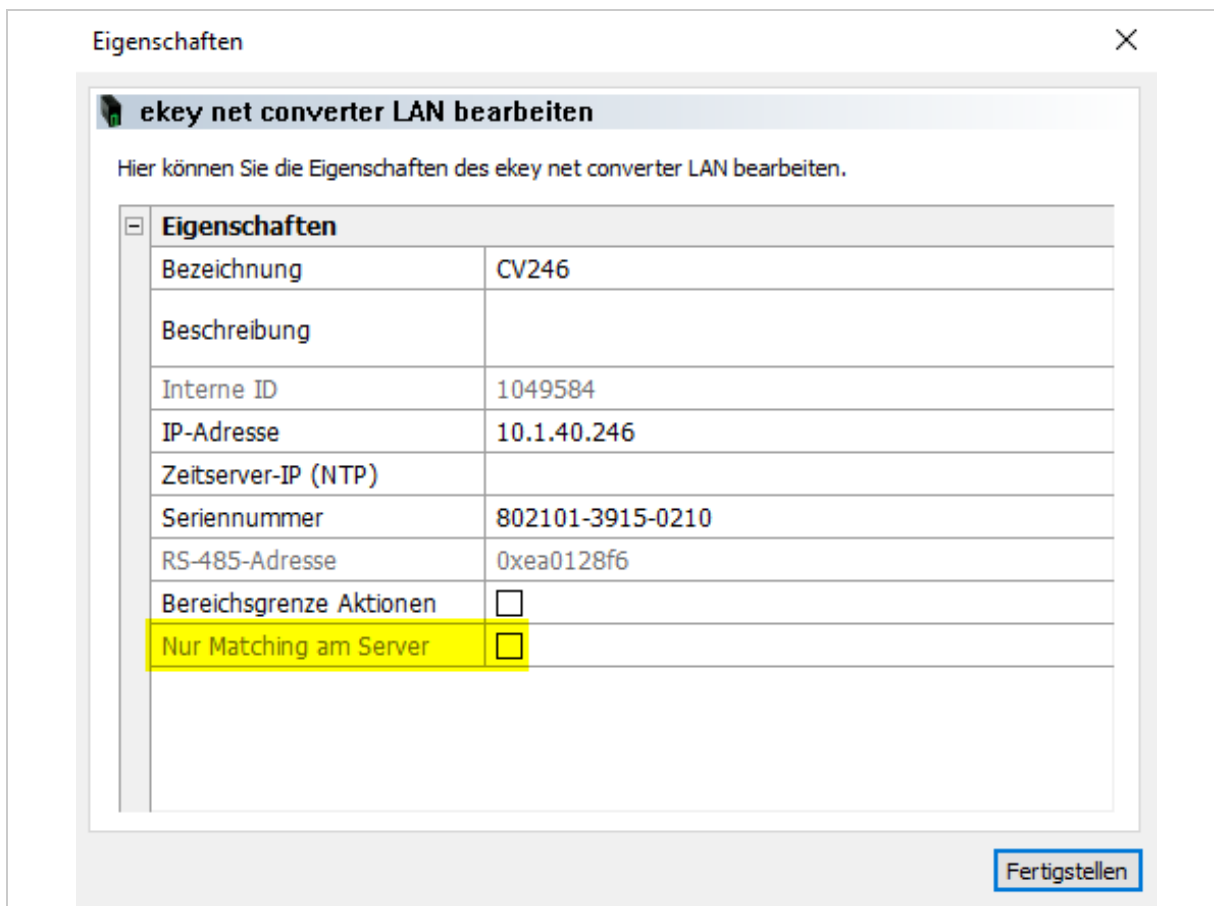


Abb. 156: ekey net admin: **EIGENSCHAFTEN: EKEY NET CONVERTER LAN BEARBEITEN.**



## 10.13 Automatische Zeitsteuerung für eine Steuereinheit

### BUSINESS

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Erstellen Sie eine Zeitzone mit allen benötigten Zeitfenstern.
2. Haken Sie **ZEITZONE ZUR ZEITSTEUERUNG VERWENDEN** für diese Zeitzone an.
3. Weisen Sie die Zeitzone einer Steuereinheit und einem Relais, das die automatische Zeitschaltung durchführen soll, zu.



#### HINWEIS

**Relais manuell ausschalten:** Sie müssen das Relais einer Steuereinheit manuell ausschalten, wenn Sie eine automatische Zeitsteuerung bei dieser Steuereinheit entfernen.



#### HINWEIS

**Standardzeitzone Immer:** Die Standardzeitzone **Immer** kann nicht für die automatische Zeitsteuerung verwendet werden. **ZEITZONE ZUR ZEITSTEUERUNG VERWENDEN** ist für diese Zeitzone in den Zeitzoneneigenschaften ausgeblendet.

## 10.14 Bereichsgrenzen

Sie können eine benutzerdefinierte Aktion so konfigurieren, dass sie sich auf einen Gerätebereich bis zur Bereichsgrenze auswirkt. Sie können die Bereichsgrenze für einen *ekey net converter LAN*, eine Gerätegruppe oder einen *ekey net terminal server* festlegen.

Standardmäßig ist der *ekey net converter LAN* implizit immer als Bereichsgrenze festgelegt, wenn Sie sonst keine Bereichsgrenze auf diesem oder auf einem übergeordneten Objekt festgelegt haben.



#### HINWEIS

***ekey net converter LAN* als Bereichsgrenze:** Der *ekey net converter LAN* dient immer als Bereichsgrenze, wenn Sie im System für keines der möglichen Objekte eine Bereichsgrenze festgelegt haben. Alle Geräte am RS-485-Bus des *ekey net converter LAN* führen eine Aktion aus, die mit der Funktion Bereichsgrenze ausgelöst wird.



#### HINWEIS

**Keine Bereichsschaltung bei Standardaktionen:** Die im System vorhandenen Standardaktionen verwenden ausnahmslos keine Bereichsschaltung.

### 10.14.1 Bereichsgrenzen festlegen

Folgen Sie den untenstehenden Schritten, um die Bereichsgrenze für einen *ekey net converter LAN*, eine Gerätegruppe oder einen *ekey net terminal server* zu aktivieren:

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Öffnen Sie das Objekt.
2. Aktivieren Sie **BEREICHSGRENZE AKTIONEN**.



Siehe „*ekey net terminal server*“, Seite 80.

Siehe „Gerätegruppe“, Seite 83.

Siehe „*ekey net converter LAN* erstellen“, Seite 85.

### 10.14.2 Benutzerdefinierte Aktion mit Bereichsschaltung erstellen

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Aktion. Für die Bereichsschaltung ist die Eigenschaft **GERÄT** der benutzerdefinierten Aktion ausschließlich maßgebend.
2. Wählen Sie eine der Bereichseigenschaften Alle Geräte im Bereich – Relais n aus.

The screenshot shows the 'ekey net admin - Administration' web interface. The top navigation bar includes 'Start', 'Daten', 'Benutzer', 'Geräte', 'Berechtigungen', 'Status', and 'Grundeinstellungen'. A sidebar on the left contains menu items: 'Optionen', 'Aktionen' (highlighted), 'Ereignisse', 'Geräte', 'Rechte', 'Benutzerdaten', and 'Aufzeichnung'. The main content area is divided into two sections. The top section, 'Vorhandene Aktionen', lists several actions, with 'Benutzerdefinierte Aktion Impuls Relais 1 4000 ms mit Bereichsschaltung' selected. The bottom section, 'Aktion bearbeiten', displays the configuration for the selected action in a table:

Aktion bearbeiten	
ID	1000
Beschreibung	Benutzerdefinierte Aktion Impuls Relais 1 4000 ms mit Bereichsschaltung
Aktionscode	Betreten
Gerät	Alle Geräte im Bereich - Relais 1
Schaltmodus	Impuls
Tagschaltung erlauben	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Impulsdauer (ms)	4000
LED (einfarbig)	Unverändert
LED (dreifarbig)	Unverändert

Abb. 157: Benutzerdefinierte Aktion mit Bereichsschaltung konfigurieren



Siehe „Benutzerdefinierte Aktion erstellen/bearbeiten“, Seite 124.

### 10.14.3 Benutzerdefiniertes Ereignis mit Bereichsschaltung erstellen

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis.

## Schritt Handlungsanweisung

2. Weisen Sie dem Ereignis in **AKTION** eine benutzerdefinierte Aktion für die Bereichsschaltung zu.

The screenshot shows the 'ekey net admin' web interface. The top navigation bar includes 'Start', 'Daten', 'Benutzer', 'Geräte', 'Berechtigungen', 'Status', and 'Grundeinstellungen'. The left sidebar contains menu items: 'Optionen', 'Aktionen', 'Ereignisse' (highlighted), 'Geräte', 'Rechte', 'Benutzerdaten', and 'Aufzeichnung'. The main content area is divided into two sections. The top section, 'Ereignis', lists various events, with 'Benutzerdefiniertes Ereignis Impuls Relais 1 4000 ms mit Bereichsschaltung' selected. The bottom section, 'Ereignis bearbeiten', shows the configuration for event ID 1001. The 'Aktion' field is set to 'Benutzerdefinierte Aktion Impuls Relais 1 4000 ms mit Bereichsschaltung', and the 'Aktion bei Zählerende' field is set to 'Keine Aktion'.

Ereignis bearbeiten	
ID	1001
Beschreibung	Benutzerdefiniertes Ereignis Impuls Relais 1 4000 ms mit Bereichsschaltung
Aktion	Benutzerdefinierte Aktion Impuls Relais 1 4000 ms mit Bereichsschaltung
Zähler	1
Rücksetzen	Nie
Timeout in Sekunden	0
Aktion bei Zählerende	Keine Aktion
Ereigniscode	

Abb. 158: Benutzerdefiniertes Ereignis mit Bereichsschaltung konfigurieren



Siehe „Benutzerdefiniertes Ereignis erstellen/bearbeiten“, Seite 129.



## HINWEIS

### Einschränkungen:

- Ein Ereignis kann nicht zwei Aktionen mit Bereichsschaltung ausführen. Die Bereichsschaltung funktioniert in diesem Fall nicht.
- Verwenden Sie nicht die Eigenschaft **AKTION BEI ZÄHLERENDE** für eine benutzerdefinierte Aktion mit Bereichsschaltung. Diese Bereichsschaltung wird nie ausgeführt.

#### 10.14.4 Benutzerdefiniertes Ereignis an ein Identifikationsmerkmal zuweisen

##### Schritt Handlungsanweisung

1. Weisen Sie dem gewünschten Identifikationsmerkmal das benutzerdefinierte Ereignis zu.
2. Drücken Sie `Änderungen an Geräte senden`, um die Konfiguration abzuschließen.

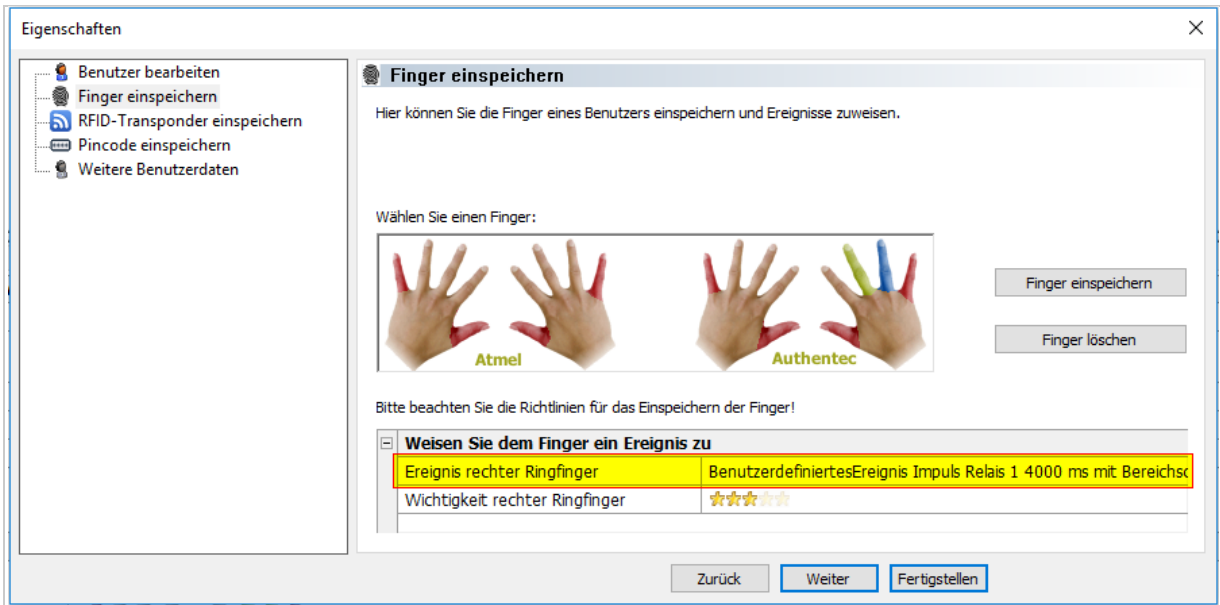


Abb. 159: Benutzerdefiniertes Ereignis an einen Referenzfingerscan zuweisen

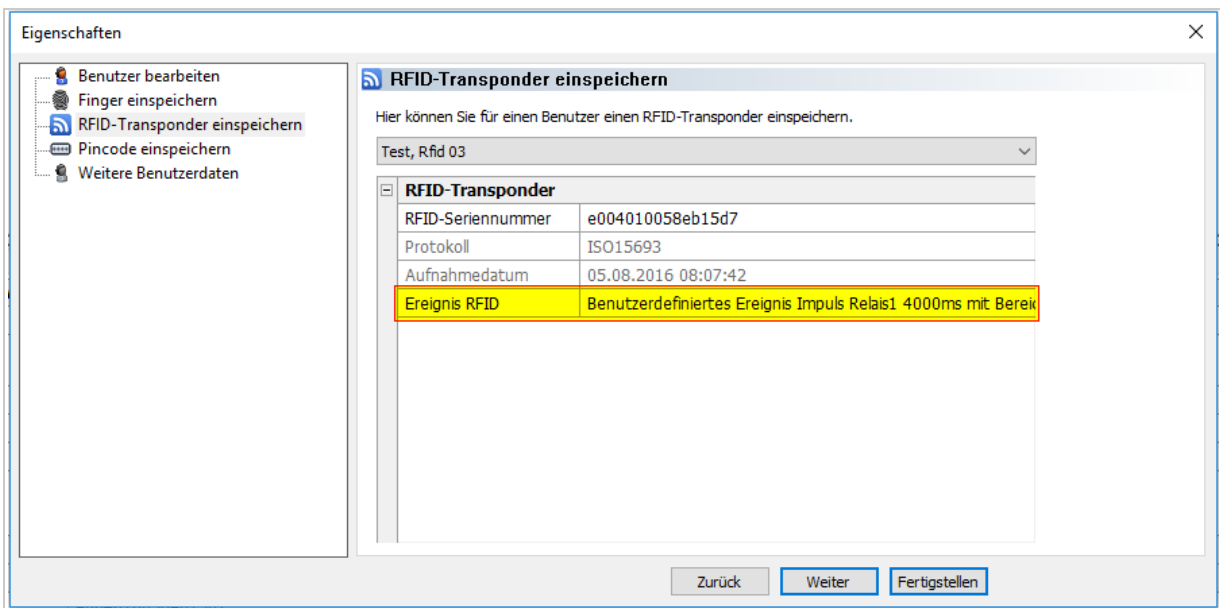


Abb. 160: Benutzerdefiniertes Ereignis an eine RFID-Seriennummer zuweisen

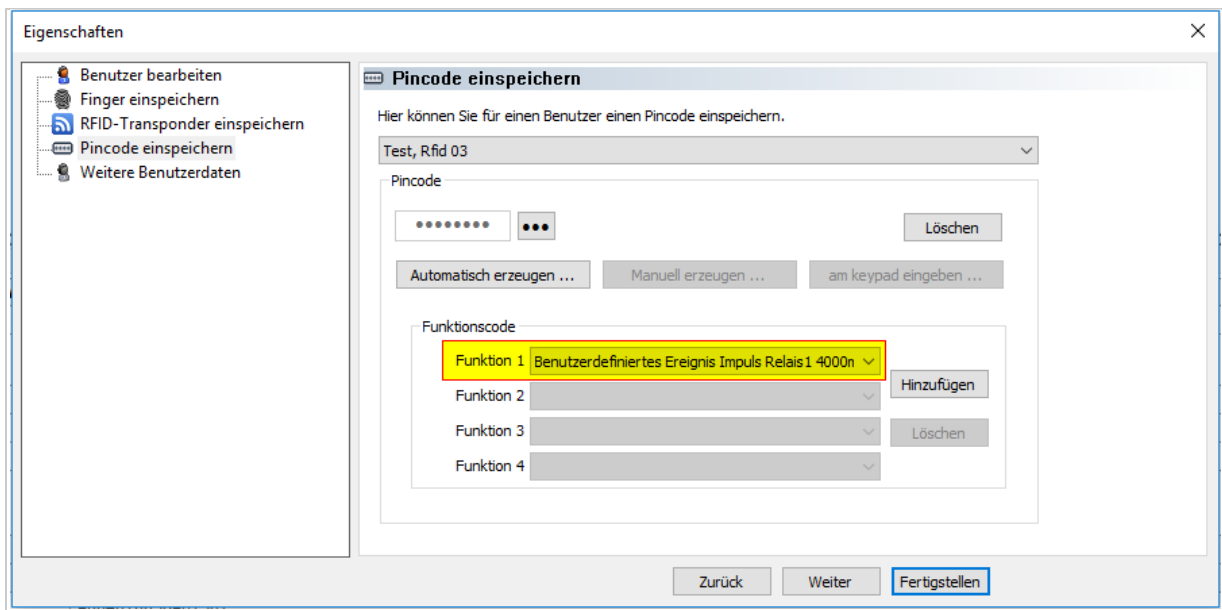


Abb. 161: Benutzerdefiniertes Ereignis an einen Pincode zuweisen



Siehe „**EIGENSCHAFTEN: FINGER EINSPEICHERN**“, Seite 69.

Siehe „**EIGENSCHAFTEN: RFID-TRANSPONDER EINSPEICHERN**“, Seite 72.

Siehe „**EIGENSCHAFTEN: PINCODE EINSPEICHERN**“, Seite 74.

## 10.15 Tagschaltung

Die Tagschaltung ermöglicht es, bei erstem erfolgreichem Zutritt an einem Tag, für das in der Zeitzone angegebene Zeitfenster ein Relais zu schalten. Dieses Relais schaltet erst aus, wenn der Endpunkt des Zeitfensters erreicht ist. Diese Funktion ist sehr praktisch, um z. B.: eine Tür permanent für einen Zeitraum zu öffnen, sobald der erste Zutritt erfolgt.

### Schritt Handlungsanweisung

1. Erstellen Sie eine Zeitzone. Befüllen Sie diese mit Zeitbereichen, die die Einstellung **TAGSCHALTUNG** aktiviert haben.
2. Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Aktion mit der aktivierten Eigenschaft **TAGSCHALTUNG ERLAUBEN**.
3. Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Ereignis, das die im vorherigen Schritt erstellte Aktion verwendet.
4. Weisen Sie den Identifikationsmerkmalen der gewünschten Benutzer das im vorherigen Schritt erstellte Ereignis zu.
5. Weisen Sie eine Zutrittsberechtigung zwischen Zeitzone und Benutzergruppe zu.
6. Schließen Sie die Konfiguration mit **Änderungen an Geräte senden** ab.
7. Testen Sie die Einstellungen.

The screenshot shows the 'ekey net admin' software interface. The main window is titled 'ekey net admin - Administrator - TELEWORK01 - ekey net business Lizenzen - gesamt: 25; verwendet: 1; frei: 24 - (Admin: 1/8)'. The interface includes a menu bar with 'Start', 'Daten', 'Benutzer', 'Geräte', 'Berechtigungen', 'Status', and 'Grundeinstellungen'. Below the menu is a toolbar with various icons for actions like 'Assistent starten', 'Gerätegruppe erstellen', 'Objekt öffnen', 'Löschen', 'Abcd Objekt umbenennen', 'Ansichten', 'Ansicht wiederherstellen', 'Symbole anordnen nach', 'Änderungen an Geräte senden', and 'Hilfe'. The main workspace is divided into several sections. On the left, there is a 'Geräte' section with a tree view showing 'Terminalgruppen' containing 'CLA0013', 'cv248', and 'Gelöscht'. The central area is titled 'Terminalgruppen' and contains a search bar and a 'Kalender & Zeitfenster' section. This section has four icons: 'Kalender Österreich', 'Bürozeit', 'Immer', and 'Zeitfenster mit Tagschaltung'. Below this is a 'Zeiten' section with a grid showing time slots from 00:00 to 24:00 for each day of the week. The 'Montag' row shows a green shaded area from 06:00 to 12:00. The 'Dienstag' row shows a green shaded area from 09:00 to 18:00. The 'Mittwoch' row shows a green shaded area from 06:00 to 12:00. The 'Donnerstag', 'Freitag', 'Samstag', 'Sonntag', and 'Feiertag' rows are empty. At the bottom of the 'Zeiten' section, there are input fields for 'Von' (06:00) and 'Bis' (12:00), a checked checkbox for 'if tagschaltung', and an 'Übernehmen' button. The status bar at the bottom shows 'Bereit' and 'Server verbunden'.

Abb. 162: Zeitzone erstellen: Zeitbereiche mit Tagschaltung festlegen

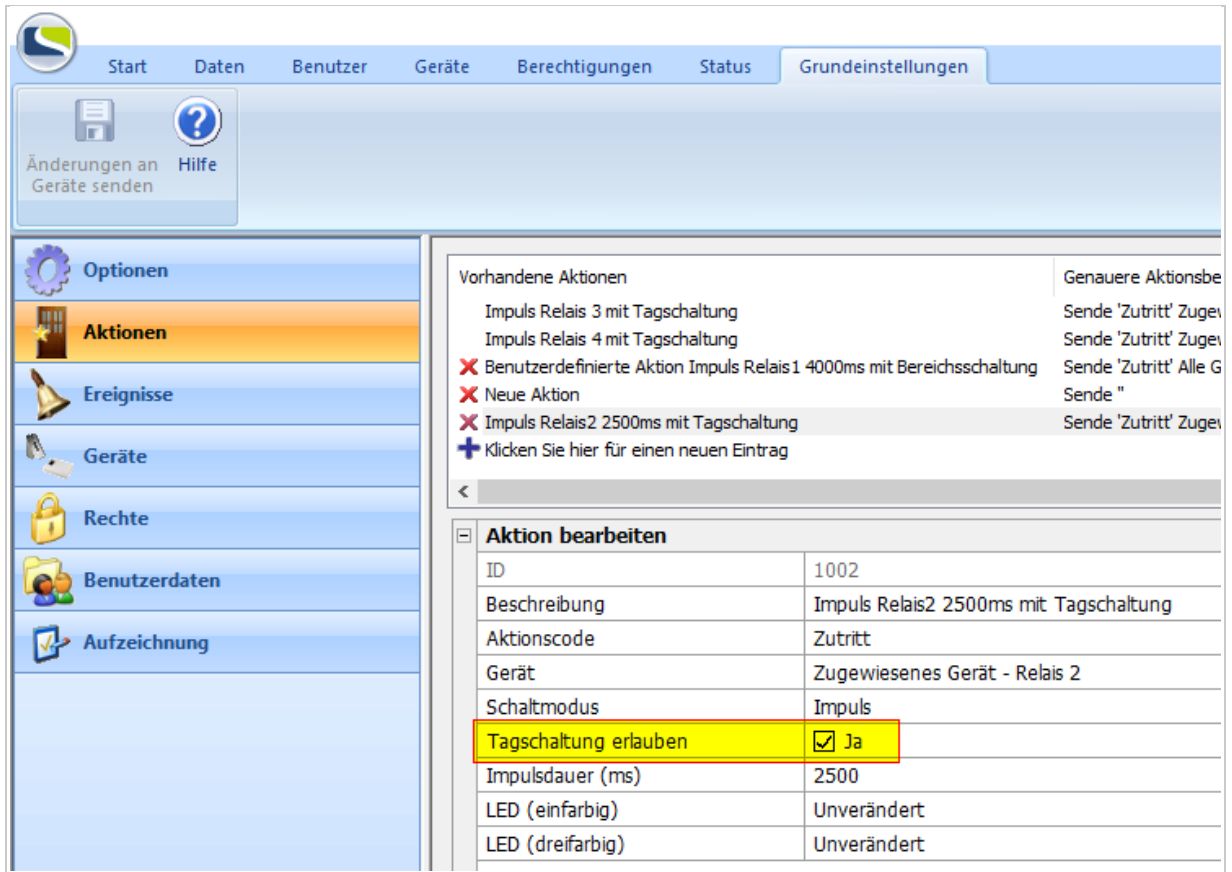


Abb. 163: Benutzerdefinierte Aktion mit Tagschaltung konfigurieren

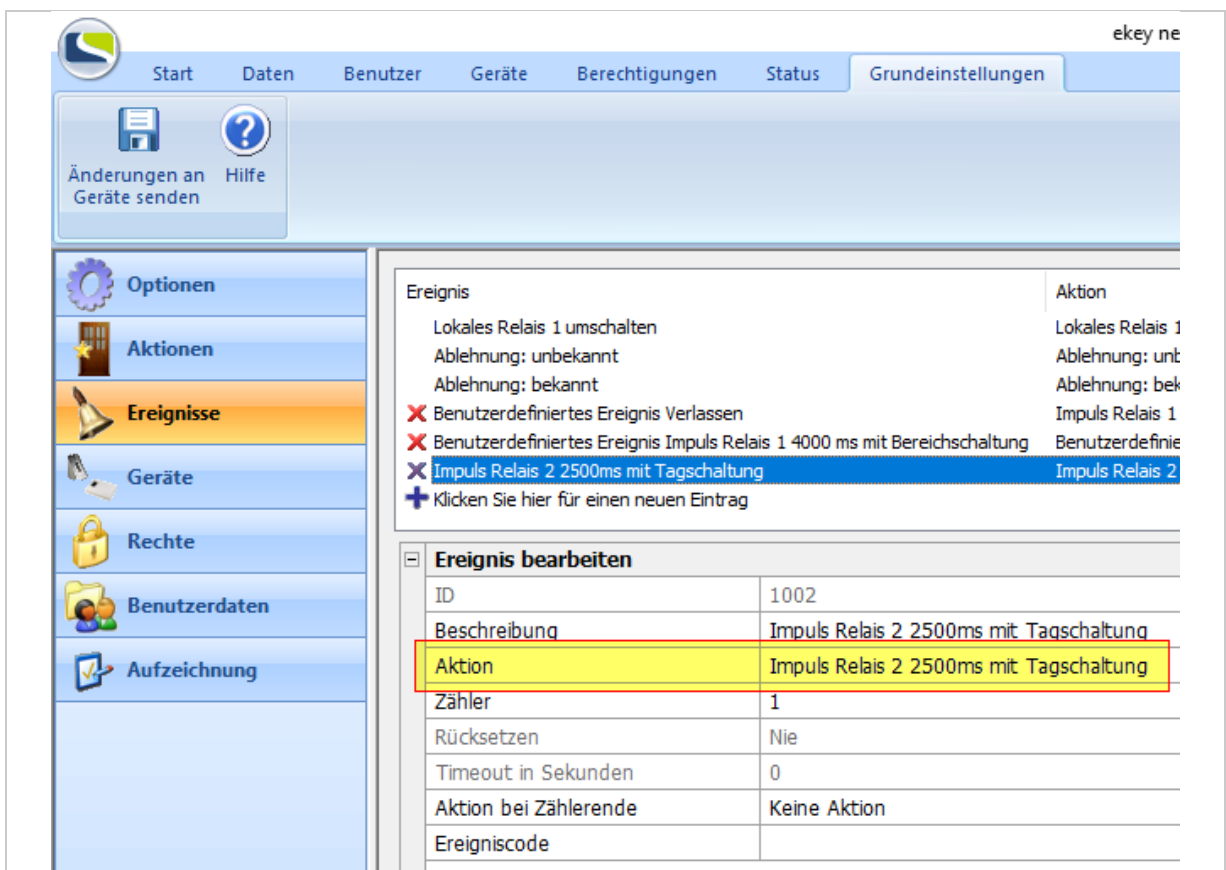


Abb. 164: Benutzerdefiniertes Ereignis mit Tagschaltung konfigurieren

## 10.16 UDP-Versand

Das System kann nach Ereignissen am Fingerscanner definierte Datenpakete via UDP versenden. Sie können den *ekey net terminal server* oder den *ekey net converter LAN* als Versender verwenden. Zum Debuggen des UDP-Versandes eignet sich ein Netzwerkprotokoll-Analyseprogramm wie Wireshark.



### HINWEIS

**Auswahl des UDP-Versenders:** Verwenden Sie nicht den UDP-Versand vom *ekey net terminal server* und vom *ekey net converter LAN* gleichzeitig. Sie erhalten sonst die Pakete sowohl vom *ekey net terminal server* als auch vom *ekey net converter LAN*.

---



<b>Ereignis-ID</b>	<b>Ereignis-Name</b>
<b>1</b>	Relais 1 schalten mit Tagschaltung
<b>2</b>	Relais 1 dauerhaft ein mit Tagschaltung
<b>3</b>	Relais 1 dauerhaft aus
<b>4</b>	Relais 2 dauerhaft ein mit Tagschaltung, LED ein
<b>5</b>	Relais 2 dauerhaft aus, LED aus
<b>6</b>	Relais 3 dauerhaft ein
<b>7</b>	Relais 4 dauerhaft ein
<b>8</b>	Relais 2 schalten
<b>9</b>	Relais 3 schalten
<b>10</b>	Relais 4 schalten
<b>15</b>	Relais 1 umschalten
<b>16</b>	Relais 2 umschalten
<b>17</b>	Relais 3 umschalten
<b>18</b>	Relais 4 umschalten
<b>19</b>	Ablehnung: unbekannt
<b>20</b>	Ablehnung: bekannt
<b>21</b>	Lokales Relais 1 schalten mit Tagschaltung
<b>23</b>	Lokales Relais 1 dauerhaft ein mit Tagschaltung
<b>24</b>	Lokales Relais 1 dauerhaft aus
<b>25</b>	Lokales Relais 1 umschalten
<b>54</b>	Relais 3 dauerhaft aus
<b>55</b>	Relais 4 dauerhaft aus
<b>56</b>	Relais 1 schalten mit Tagschaltung
<b>57</b>	Relais 2 schalten mit Tagschaltung
<b>58</b>	Relais 3 schalten mit Tagschaltung
<b>59</b>	Relais 4 schalten mit Tagschaltung

*Tabelle 107: Ereignis-ID: Werte für die vordefinierten Ereignisse*

### 10.16.1 UDP-Versand durch den *ekey net terminal server*

Der *ekey net terminal server* versendet das UDP-Paket ausschließlich im binären rare-Format. Als zweite Option kann auch ein benutzerdefiniertes rare-Format verwendet werden. Dieses kann ausschließlich via INI-Eintrag konfiguriert werden.

#### 10.16.1.1 Protokollformat rare

Feldname	Länge [Byte]	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
<b>Version</b>	4	uint32_t	3	Version des UDP-Paketes 3 = UDP-Versand rare
<b>AktionsCode</b>	4	uint32_t	0-6, 15	
			0	ActionCodeNone
			1	ActionCodeEnter
			2	ActionCodeLeave
			3	ActionCodeRefused
			4	ActionCodeUnknown
			5	ActionCodeAlarmDevOn
			6	ActionCodeAlarmDevOff
			15	ActionCodeReboot
<b>TerminalID</b>	4	uint32_t	0x100001– 0xFFFFFFFF	Interne ID des Gerätes (wird für jedes Gerät im <i>ekey net admin</i> als interne ID angezeigt).
<b>Seriennummer Fingerscanner</b>	14	ANSI-String	xxxxxxxxxxxx	14-stelliger numerischer ANSI-String ohne Nullterminierung.
<b>Relais ID</b>	1	uint8_t	0-4	ID des Relais 0 = nicht definiert 1 = Relais 1 2 = Relais 2 3 = Relais 3 4 = Relais 4
<b>Reserviert</b>	1	uint8_t	0	Wird nicht verwendet
<b>Benutzer ID</b>	4	uint32_t	0-0xFFFFE	Interne ID des Benutzers (wird für jeden Benutzer im <i>ekey net admin</i> als interne ID angezeigt) 0 = nicht definiert

Feldname	Länge [Byte]	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
<b>Finger ID</b>	4	uint32_t	0-10, 12, 16	Identifikationsmerkmal <u>0</u> = nicht definiert <u>1</u> = linker kleiner Finger <u>2</u> = linker Ringfinger <u>3</u> = linker Mittelfinger <u>4</u> = linker Zeigefinger <u>5</u> = linker Daumen <u>6</u> = rechter Daumen <u>7</u> = rechter Zeigefinger <u>8</u> = rechter Mittelfinger <u>9</u> = rechter Ringfinger <u>10</u> = rechter kleiner Finger <u>13</u> = Pincode <u>16</u> = RFID
<b>Ereignis</b>	16	ANSI-String	xxxxxxxxxxxxxx	Ereignisname als 16-stelliger alphanumerischer ANSI-String ohne Nullterminierung.
<b>Zeit</b>	16	ANSI-String	jjjjmdd hmmss	Datum und Uhrzeit als 16-stelliger numerischer ANSI-String mit Nullterminierung in der Form jjjjmdd hmmss
<b>Name</b>	Minimum: 2 (Zeichenanzahl + 1) * 2	Unicode-String		Name des Benutzers als nullterminierter Unicode-String. Länge [byte] = (Zeichenanzahl + 1) * 2. Ein leerer String hat die Länge 2 byte.
<b>Personal Nummer</b>	Minimum: 2 (Zeichenanzahl + 1) * 2	Unicode-String		PersonalID als nullterminierter Unicode-String. Länge [byte] = (Zeichenanzahl + 1) * 2.

Tabelle 108: UDP-Versand durch den ekey net terminal server: Protokollformat rare

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Legen Sie für den gewünschten <i>ekey net terminal server</i> den <b>UDP-PAKETEMPFÄNGER</b> fest.
2.	Legen Sie für den gewünschten <i>ekey net terminal server</i> den <b>PORT FÜR UDP-PAKET</b> fest.
3.	Führen Sie <a href="#">Änderungen an Geräte senden</a> aus, um die Einstellungen zu übernehmen.



UDP-Versand für einen *ekey net terminal server* einrichten: Siehe „*ekey net terminal server*“, Seite 80.

10.16.1.2 Protokollformat rare mit benutzerdefinierter Feldanordnung

INI-Feldname	Länge [Byte]	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
<b>Version</b>	4	uint32_t	3, 4	Version des UDP-Paketes 3 = UDP-Versand rare 4 = UDP-Versand rare benutzerdefiniert
<b>Command</b>	4	uint32_t	0–6, 15	
			0	ActionCodeNone
			1	ActionCodeEnter
			2	ActionCodeLeave
			3	ActionCodeRefused
			4	ActionCodeUnknown
			5	ActionCodeAlarmDevOn
			6	ActionCodeAlarmDevOff
			15	ActionCodeReboot
<b>DeviceID</b>	4	uint32_t	0x100001–0xFFFFFFFF	Interne ID des Gerätes (wird für jedes Gerät im <i>ekey net admin</i> als interne ID angezeigt).
<b>DeviceSerial</b>	14	ANSI-String	xxxxxxxxxxxxxx	14-stelliger numerischer ANSI-String ohne Nullterminierung.
<b>UserID</b>	4	uint32_t	0-0xFFFFE	Interne ID des Benutzers 0 = nicht definiert
<b>FingerID</b>	4	uint32_t	0-10, 12, 16	Identifikationsmerkmal 0 = nicht definiert 1 = linker kleiner Finger 2 = linker Ringfinger 3 = linker Mittelfinger 4 = linker Zeigefinger 5 = linker Daumen 6 = rechter Daumen 7 = rechter Zeigefinger 8 = rechter Mittelfinger 9 = rechter Ringfinger 10 = rechter kleiner Finger 13 = Pincode 16 = RFID
<b>Event</b>	16	ANSI-String	xxxxxxxxxxxxxxxxxx	Ereignisname als 15-stelliger alphanumerischer ANSI-String mit Nullterminierung.
<b>Time</b>	16	ANSI-String	jjjjmmdd hhmss	Datum und Uhrzeit als 16-stelliger numerischer ANSI-String mit Nullterminierung in der Form jjjjmmdd hhmss

INI-Feldname	Länge [Byte]	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
<b>UserName</b>	Minimum: 2 (Zeichenanzahl + 1) * 2	Unicode-String		Name des Benutzers als nullterminierter Unicode-String. Länge [byte] = (Zeichenanzahl + 1) * 2. Ein leerer String hat die Länge 2 byte.
<b>PersonalID</b>	Minimum: 2 (Zeichenanzahl + 1) * 2	Unicode-String		PersonalID als nullterminierter Unicode-String. Länge [byte] = (Zeichenanzahl + 1) * 2.
<b>PersonalIDNum</b>	4	uint32_t	0-0xFFFFFFFF	PersonalID als numerischer Wert.

Tabelle 109: UDP-Versand durch den ekey net terminal server: Protokollformat rare mit benutzerdefinierter Feldanordnung



### HINWEIS

**Felder PERSONALID und PERSONALIDNUM:** Die Felder **PERSONALID** und **PERSONALIDNUM** schließen sich gegenseitig aus. **PERSONALID** wird verwendet und **PERSONALIDNUM** ignoriert, wenn Sie beide Felder festgelegt haben.

Schritt	Handlungsanweisung
1.	Legen Sie für den gewünschten <i>ekey net terminal server</i> den <b>UDP-PAKETEMPFÄNGER</b> fest.
2.	Legen Sie für den gewünschten <i>ekey net terminal server</i> den <b>PORT FÜR UDP-PAKET</b> fest.
3.	Legen Sie in der Datei <code>ekeynet.ini</code> in der Sektion <code>[EkeyNetTerminalServer]</code> für <code>TsUdpVersandFields</code> die gewünschten Felder fest. Z. B.: <code>TsUdpVersandFields=Version,Command,DeviceID,DeviceSerial,UserID,FingerID,Event,Time,UserName,PersonalID</code>
4th	Führen Sie <code>Änderungen an Geräte senden</code> aus, um die Einstellungen zu übernehmen.



UDP-Versand für einen *ekey net terminal server* einrichten: Siehe „*ekey net terminal server*“, Seite 80.

### 10.16.2 UDP-Versand durch den ekey net converter LAN

Der ekey net converter LAN kann UDP-Informationen im rare-Format versenden oder, ab Firmware 2.1.11.21, im neuen net-Format. Das net-Format wird als Klartext-Ansi-String übertragen.

Die Konfiguration des ekey net converter LAN für den UDP-Versand erfolgt mit der Anwendung ekey net converter LAN config bzw. ConfigConverter.exe.

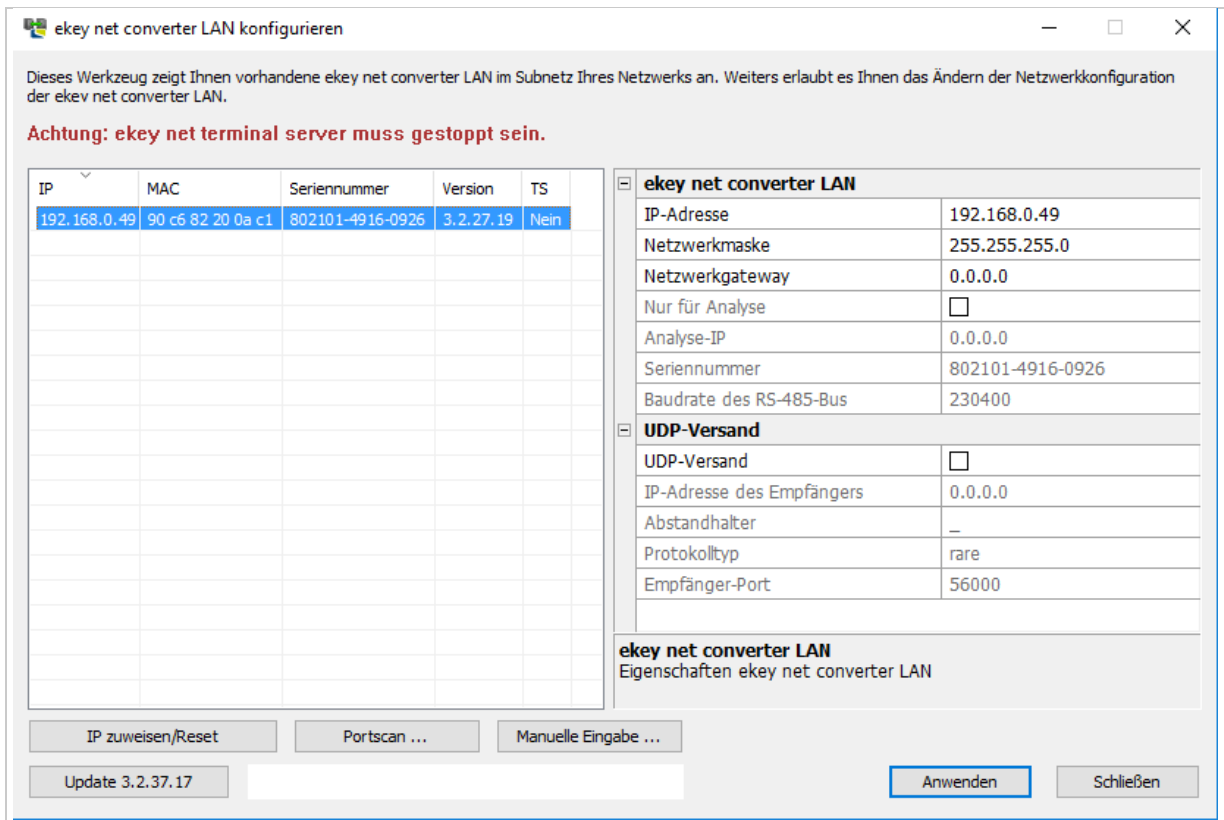


Abb. 165: ConfigConverter: Konfiguration des UDP-Versands für einen ekey net converter LAN



#### HINWEIS

**Empfänger außerhalb des verwendeten Subnetzes:** Vergessen Sie nicht, das Netzwerkgateway zu konfigurieren, wenn der Empfänger außerhalb des verwendeten Subnetzes liegt.

10.16.2.1 Protokollformat rare

Feldname	Länge [Byte]	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
<b>Version</b>	4	uint32_t	3	Version des UDP-Paketes 3 = UDP-Versand rare
<b>AktionsCode</b>	4	uint32_t	0-0xFFFF	Die interne ID des auslösenden Ereignisses (wird für jedes Ereignis im <i>ekey net admin</i> als ID angezeigt).
			0	ActionCodeNone
			1	ActionCodeEnter
			2	ActionCodeLeave
			3	ActionCodeRefused
			4	ActionCodeUnknown
			5	ActionCodeAlarmDevOn
			6	ActionCodeAlarmDevOff
			15	ActionCodeReboot
<b>TerminalID</b>	4	uint32_t	0x50000000-0x5FFFFFFF und 0x80000000-0x8FFFFFFF	RS-485-Adresse des Gerätes (wird für jedes Gerät im <i>ekey net admin</i> als RS-485-Adresse angezeigt).
<b>Seriennummer Fingerscanner</b>	14	ANSI-String	xxxxxxxxxxxx	14-stelliger numerischer ANSI-String ohne Nullterminierung.
<b>Relais ID</b>	1	uint8_t	0-4	ID des Relais 0 = nicht definiert 1 = Relais 1 2 = Relais 2 3 = Relais 3 4 = Relais 4
<b>Reserviert</b>	1	uint8_t	0	Wird nicht verwendet
<b>Benutzer ID</b>	4	uint32_t	0-0xFFFFE	Interne ID des Benutzers (wird für jeden Benutzer im <i>ekey net admin</i> als interne ID angezeigt) 0 = nicht definiert
<b>Finger ID</b>	4	uint32_t	0-10, 12, 16	Identifikationsmerkmal 0 = nicht definiert 1 = linker kleiner Finger 2 = linker Ringfinger 3 = linker Mittelfinger 4 = linker Zeigefinger 5 = linker Daumen 6 = rechter Daumen 7 = rechter Zeigefinger 8 = rechter Mittelfinger 9 = rechter Ringfinger 10 = rechter kleiner Finger 13 = Pincode 16 = RFID

Feldname	Länge [Byte]	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
<b>Ereignis</b>	16	ANSI-String	xxxxxxxxxxxxxxxx	Ereignisname als 16-stelliger alphanumerischer ANSI-String ohne Nullterminierung. Dieser String ist leer.
<b>Zeit</b>	16	ANSI-String	jjjjmdd hhmss	Datum und Uhrzeit als 16-stelliger numerischer ANSI-String mit Nullterminierung in der Form jjjjmdd hhmss
<b>Name</b>	2	Unicode-String		Name des Benutzers als nullterminierter Unicode-String. Dieser String ist immer leer und 2 byte lang.
<b>Personal Nummer</b>	2	Unicode-String		PersonalID als nullterminierter Unicode-String. Dieser String ist immer leer und 2 byte lang.

Tabelle 110: UDP-Versand durch den ekey net converter LAN: Protokollformat rare



Siehe „Tabelle 107: Ereignis-ID: Werte für die vordefinierten Ereignisse“, Seite 193.

#### 10.16.2.2 Protokollformat rare v2

Feldname	Länge [Byte]	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
<b>Version</b>	4	uint32_t	5	Version des UDP-Paketes 5 = UDP-Versand rare v2
<b>EreignisID</b>	4	uint32_t	0-0xFFFF	Die interne ID des auslösenden Ereignisses (wird für jedes Ereignis im <i>ekey net admin</i> als ID angezeigt).
<b>TerminalID</b>	4	uint32_t	0x50000000-0x5FFFFFFF und 0x80000000-0x8FFFFFFF	RS-485-Adresse des Gerätes (wird für jedes Gerät im <i>ekey net admin</i> als RS-485-Adresse angezeigt).
<b>Seriennummer Fingerscanner</b>	14	ANSI-String	xxxxxxxxxxxxxxxx	14-stelliger numerischer ANSI-String ohne Nullterminierung.
<b>Relais ID</b>	1	uint8_t	0-4	ID des Relais 0 = nicht definiert 1 = Relais 1 2 = Relais 2 3 = Relais 3 4 = Relais 4
<b>Reserviert</b>	1	uint8_t	0	Wird nicht verwendet.
<b>Benutzer ID</b>	4	uint32_t	0-0xFFFFE	Interne ID des Benutzers (wird für jeden Benutzer im <i>ekey net admin</i> als interne ID angezeigt) 0 = nicht definiert



Feldname	Länge [Byte]	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
<b>Finger ID</b>	4	uint32_t	0-16	Identifikationsmerkmal 0 = nicht definiert 1 = linker kleiner Finger 2 = linker Ringfinger 3 = linker Mittelfinger 4 = linker Zeigefinger 5 = linker Daumen 6 = rechter Daumen 7 = rechter Zeigefinger 8 = rechter Mittelfinger 9 = rechter Ringfinger 10 = rechter kleiner Finger 13 = Pincode 16 = RFID
<b>Ereignis</b>	16	ANSI-String	xxxxxxxxxxxxxxxx	Ereignisname als 16-stelliger alphanumerischer ANSI-String ohne Nullterminierung. Dieser String ist leer.
<b>Zeit</b>	16	ANSI-String	jjjjmdd hhmmss	Datum und Uhrzeit als 16-stelliger numerischer ANSI-String mit Nullterminierung in der Form jjjjmdd hhmmss
<b>Name</b>	2	Unicode-String		Name des Benutzers als nullterminierter Unicode-String. Dieser String ist immer leer und 2 byte lang.
<b>Personal Nummer</b>	2	Unicode-String		PersonalID als nullterminierter Unicode-String. Dieser String ist immer leer und 2 byte lang.

Tabelle 111: UDP-Versand durch den ekey net converter LAN: Protokollformat rare v2



Siehe „Tabelle 107: Ereignis-ID: Werte für die vordefinierten Ereignisse“, Seite 193.

Feldname	Zeichenanzahl	Datentyp	Wertebereich	Beschreibung
<b>Pakettyp</b>	1	String	'1'	'1' = Pakettyp „Nutzerdaten“
<b>Benutzer ID</b>	6	String (dezimal)	'0'-'999999'	'BenutzerID' aus <i>ekey net</i> '000000' = undefiniert
<b>Finger ID</b>	1	String (dezimal)	'0'-'9'	'1' = linker kleiner Finger '2' = linker Ringfinger '3' = linker Mittelfinger '4' = linker Zeigefinger '5' = linker Daumen '6' = rechter Daumen '7' = rechter Zeigefinger '8' = rechter Mittelfinger '9' = rechter Ringfinger '0' = rechter kleiner Finger '-' = kein Finger 'P' = Pincode '@' = RFID
<b>Seriennummer Fingerscanner</b>	14	String	'xxxxxxxxxxxxxx'	14-stellige Nummer bestehend aus 14 numerischen Zeichen '*****' = undefiniert
<b>Ereignis</b>	6	String	'0'-'999999'	'Ereignis-ID' aus <i>ekey net</i>

Tabelle 112: UDP-Versand: Protokollformat net



Siehe „Tabelle 107: Ereignis-ID: Werte für die vordefinierten Ereignisse“, Seite 193.

### 10.16.3 UDP-Versand Diagnose

Sie können ein Netzwerkprotokoll-Analyseprogramm wie Wireshark verwenden, um zu überprüfen, ob der UDP-Versand funktioniert.

### 10.17 Wiegand

Der *ekey net converter Wiegand* dient zur Ankoppelung von *ekey net* an ein Wiegand-System. Die Daten werden unidirektional vom *ekey net*-System ins Wiegand-System geleitet.



#### HINWEIS

**Anzahl der *ekey net converter Wiegand*:** Sie dürfen nur einen *ekey net converter Wiegand* pro *ekey net converter LAN* verwenden.



Detaillierte Informationen zur Verkabelung und Konfiguration für den *ekey net converter Wiegand* finden Sie im Dokument „Datenblatt *ekey net CV WIEG RS-485*“, das Sie bei Ihrem Fachhändler anfragen oder von unserer Homepage herunterladen können.

Legen Sie die Einstellungen für die Wiegand-Funktionalität wie folgt fest:

#### Schritt Handlungsanweisung

1. Haken Sie im Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN WIEGAND-ID VERWENDEN** an.

**Schritt Handlungsanweisung**

2. Erstellen Sie für einen *ekey net converter Wiegand* eine benutzerdefinierte Gerätevorlage mit den benötigten Einstellungen für das Wiegand-Protokoll. Wenn Sie das standardmäßige 26-bit-Protokoll benötigen, brauchen Sie keine benutzerdefinierte Gerätevorlage erstellen. Die standardmäßige Gerätevorlage für einen *ekey net converter Wiegand* ist dafür konfiguriert.
3. Geben Sie für alle Benutzer unter **WEITERE BENUTZERDATEN** die Wiegand-Benutzer-ID in den Benutzereigenschaften ein.
4. Geben Sie für alle Fingerscanner, die Daten an das Wiegand-System weiterleiten sollen, die Wiegand-ID in den Fingerscanner-Eigenschaften ein.
5. Drücken Sie **Änderungen an Geräte senden**, um die Konfiguration abzuschließen.
6. Testen Sie die Einstellungen.

Feld	Bitlänge	Anmerkung
<b>Gesamte Bitlänge</b>	26	
<b>OEM-Bitlänge</b>	0	
<b>FS-ID-Bitlänge</b>	8	
<b>UID-Bitlänge</b>	16	
<b>OEM-Kennung</b>	0	

Tabelle 113: Beispiel Wiegand-Protokoll Standard (26-Bit)

ID	PE	FS ID								USER ID																PO	
Bit#	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
relative Bit#	1	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	1	
Inhalt binär																											

Abb. 166: Wiegand-Protokoll Standard (26-bit)

Feld	Bitlänge	Anmerkung
<b>Gesamte Bitlänge</b>	39	
<b>OEM-Bitlänge</b>	0	
<b>FS-ID-Bitlänge</b>	17	
<b>UID-Bitlänge</b>	20	
<b>OEM-Kennung</b>	0	

Tabelle 114: Beispiel Wiegand-Protokoll Pyramid (39-Bit)

ID	PE	FS ID																	USER ID																				PO	
Bit#	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
relative Bit#	1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	1	
Inhalt binär																																								

Abb. 167: Wiegand-Protokoll Pyramid (39-Bit)

Feld	Bitlänge	Anmerkung
<b>Gesamte Bitlänge</b>	42	
<b>OEM-Bitlänge</b>	8	

Feld	Bitlänge	Anmerkung
<b>FS-ID-Bitlänge</b>	16	
<b>UID-Bitlänge</b>	16	
<b>OEM-Kennung</b>	7	

Tabelle 115: Beispiel Wiegand-Protokoll benutzerdefiniert (42-Bit mit OEM-Kennung)

ID	PE	OEM Kennung							FS ID																USER ID																PO			
<b>Bit#</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42		
<b>relative Bit#</b>	1	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	1		
<b>Inhalt binär</b>	0	0	0	0	0	0	1	1	1																																			

Abb. 168: Wiegand-Protokoll benutzerdefiniert (42-Bit mit OEM-Kennung)



### HINWEIS

**ID-Bitlänge:** Die Wiegand-Benutzer-ID eines Benutzers und die Wiegand-ID eines Fingerscanners werden nicht auf Gültigkeit überprüft. Wenn die Zahlenwerte die definierte Bitlänge für die jeweilige ID überschreiten, wird der Wert auf die Bitlänge reduziert und dadurch verstümmelt versendet. Überprüfen Sie genau die Bitlänge der jeweiligen IDs.

## 10.18 ekey net SDK

Der *ekey net master server* besitzt eine Softwareschnittstelle mit der Sie Zugriff auf die Datenbank und das Protokollierungssystem für externe Systeme haben. Setzen Sie sich mit ekey in Verbindung, um diese Schnittstelle zu nutzen.

## 10.19 MIFARE DESFire EV1 einrichten



### HINWEIS

**Aktivierung von MIFARE DESFire EV1:** MIFARE DESFire EV1 lässt sich nur unter folgenden Bedingungen aktivieren:

- Es dürfen ausschließlich RFID-Erfassungseinheiten, die MIFARE DESFire EV1 unterstützen, im System vorhanden sein.
- Solange es eine RFID-Erfassungseinheit im System gibt, die diese Anforderung nicht erfüllt, können Sie MIFARE DESFire EV1 nicht aktivieren.



Eine Liste mit allen *ekey net*-Geräten mit MIFARE DESFire EV1-Unterstützung finden Sie im Dokument „Versionskompatibilität der ekey net-Geräte“.

### Schritt Handlungsanweisung

1. Ändern Sie im Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: RFID** die Einstellung **SICHERHEIT** von `Standard` auf `MIFARE-DESFire`. Falls **SICHERHEIT** ausgegraut ist, befindet sich zumindest ein Gerät im System das zu dieser Einstellung nicht kompatibel ist. Siehe „Abb. 169: MIFARE DESFire aktivieren: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: RFID**“, Seite 206.
2. Im nächsten Schritt werden alle derzeit gespeicherten RFID-Seriennummern gelöscht und ein neuer MIFARE-DESFire-Systemschlüssel generiert. Drücken Sie `Ja`, um die Vorgangsweise zu bestätigen.  
Siehe „Abb. 170: MIFARE DESFire aktivieren: Dialog zur Änderung der RFID-Sicherheit“, Seite 206.
3. Im Menü **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: MIFARE-DESFIRE-SYSTEMSCHÜSSEL** wird angezeigt, dass ein gültiger Schlüssel erzeugt wurde.  
Siehe „Abb. 171: MIFARE DESFire aktivieren: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: MIFARE-DESFIRE-SYSTEMSCHÜSSEL**“, Seite 207.
4. Sie müssen nun die RFID-Transponder für alle Benutzer, die Zutrittsrechte mit RFID haben, im System einspeichern.

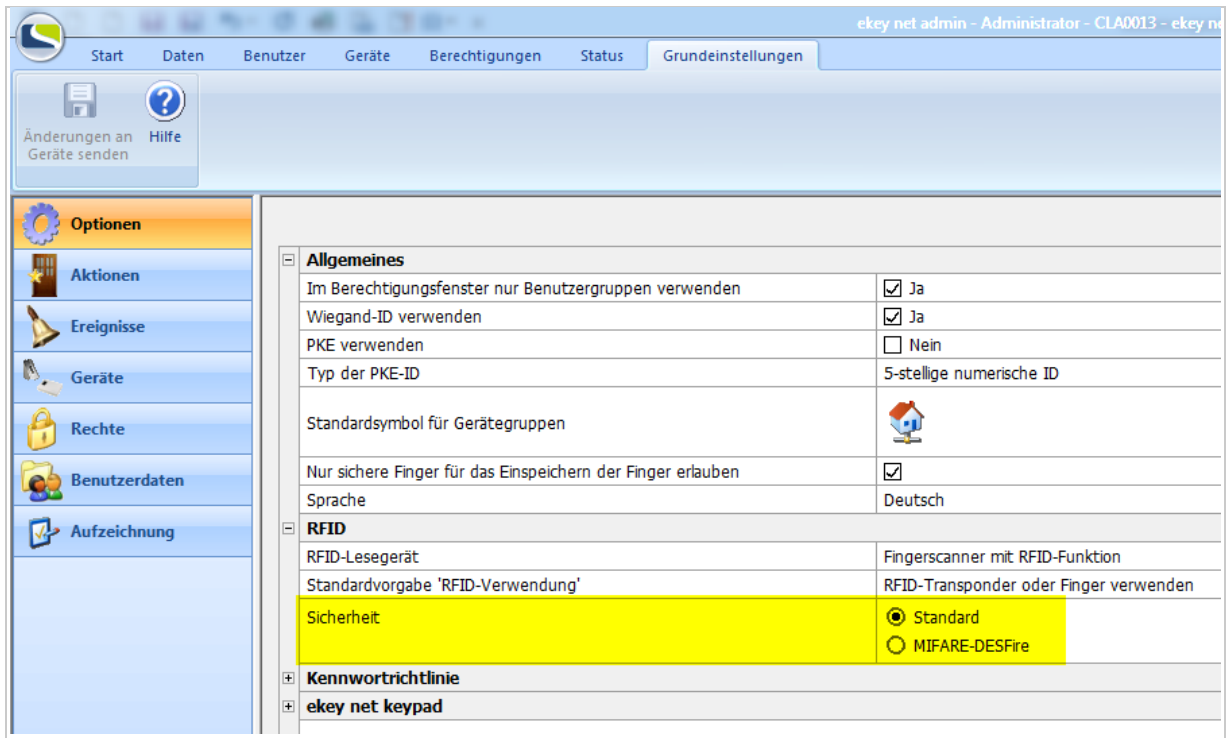


Abb. 169: MIFARE DESFire aktivieren: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: RFID**

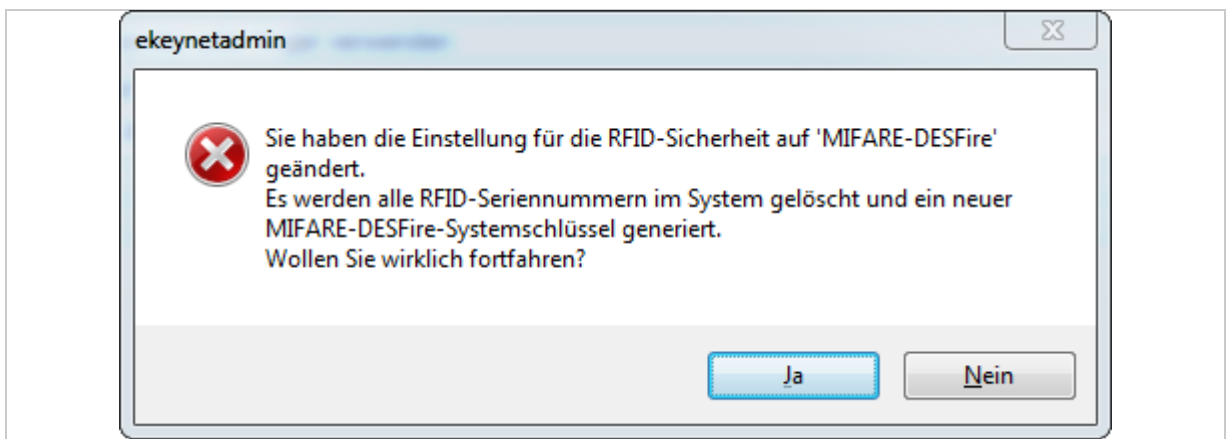


Abb. 170: MIFARE DESFire aktivieren: Dialog zur Änderung der RFID-Sicherheit

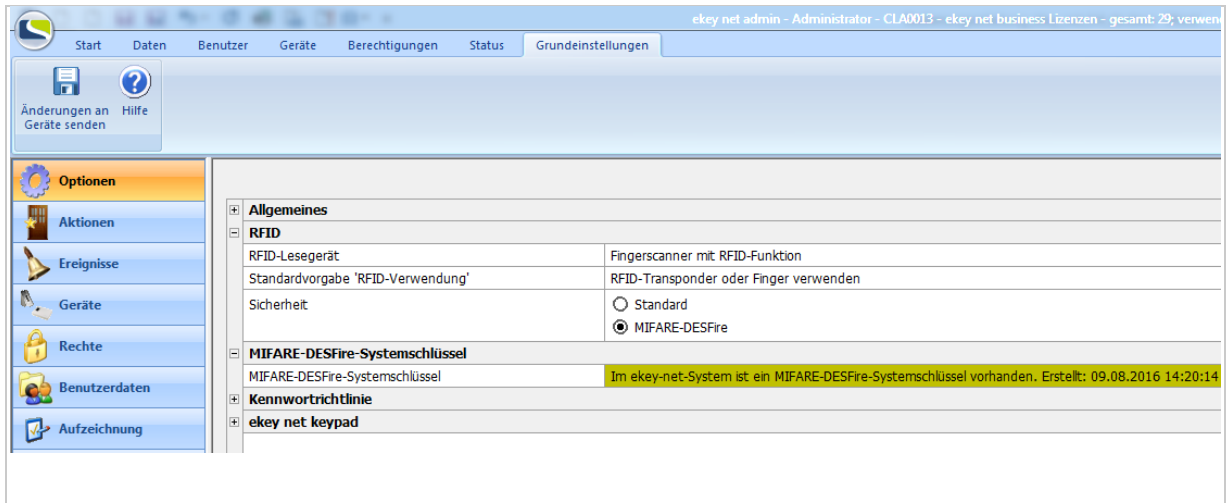


Abb. 171: MIFARE DESFire aktivieren: **GRUNDEINSTELLUNGEN: OPTIONEN: MIFARE-DESFIRE-SYSTEMSCHLÜSSEL**

## 10.20 Manuell schalten

Mit dieser Funktion können Sie für das ausgewählte Gerät einen Schaltvorgang ausführen.

Wenn das ausgewählte Gerät eine Erfassungseinheit ist, können Sie Ereignisse zum Schalten auswählen.

Wenn das ausgewählte Gerät eine Steuereinheit ist, können Sie Aktionen zum Schalten auswählen.



### HINWEIS

#### Einschränkungen bei manuellem Schalten:

- Wenn Ereignisse oder Aktionen mit aktivierter Tagschaltung ausgeführt werden, kann die Tagschaltung nicht funktionieren: Sie haben keine Zeitzone definiert, für die die Tagschaltung gelten soll.
- Wenn Sie einen Schaltvorgang mit einer Endzeit benötigen, aktivieren Sie **ENDZEIT** und geben sie eine Endzeit ein. **ENDZEIT** ist nur aktiv, wenn Sie ein Ereignis oder eine Aktion ausgewählt haben, wofür der Schaltmodus Einschalten definiert wurde.

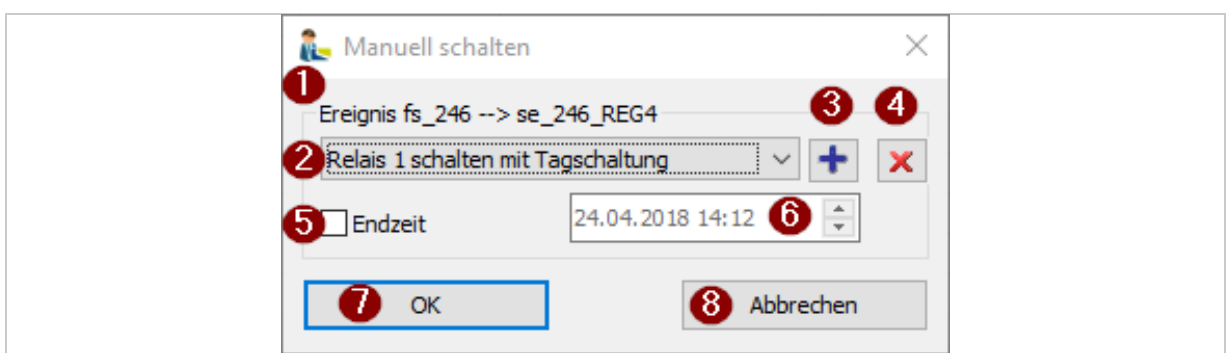


Abb. 172: ekey net admin: **MANUELL SCHALTEN**

- 1 Anzeige des Zielgeräts
- 2 Combobox mit allen am Zielgerät möglichen Ereignissen oder Aktionen
- 3 Zu Favoriten hinzufügen
- 4 Von Favoriten entfernen
- 5 Für Endzeit verwenden
- 6 Endzeit
- 7 Schaltvorgang ausführen und Dialog beenden
- 8 Dialog beenden und abrechnen

## Schaltvorgang ausführen

### Schritt Handlungsanweisung

1. Wählen Sie im Menü **STATUS: GERÄTESTATUS** das Gerät aus, das den Schaltvorgang ausführen soll. Klicken sie in der Liste auf das Gerät.
2. Drücken Sie **Manuell schalten** oder machen Sie einen Rechtsklick und wählen Sie **MANUELL SCHALTEN** aus dem Kontextmenü. Der Dialog **MANUELL SCHALTEN** wird geöffnet.
3. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Ereignisse oder Aktionen das/die gewünschte aus.
4. Für Aktionen bzw. Ereignisse, die den Modus **Impuls** oder **Einschalten** verwenden, können Sie eine optionale Endzeit angeben.
5. Drücken sie **OK**, um den Schaltvorgang auszuführen.

### Favoriten hinzufügen

Sie können einen häufig benutzten manuellen Schaltvorgang für ein Gerät an eine Tastenkombination als Favorit einspeichern.

Sie können mit dieser Tastenkombination den Schaltvorgang für dieses Gerät auslösen.

Es können maximal sechs solcher Einträge eingespeichert werden.

### Schritt Handlungsanweisung

1. Wählen sie **+** aus, um den Schaltvorgang zu den Favoriten hinzuzufügen.
2. Klicken Sie auf eine Position die als Favorit verwendet werden soll. Sie können einen bestehenden Eintrag überschreiben oder eine nicht zugewiesene Position belegen.

	<pre>Umsch+F1: 'Relais 1 schalten mit Tagschaltung' --&gt; 'fs_246_1' Umsch+F2: 'Relais 3 schalten' --&gt; 'fs_246_1' Umsch+F3: 'Relais 4 schalten' --&gt; 'fs_246_1' Umsch+F4: Nicht zugewiesen Umsch+F5: Nicht zugewiesen Umsch+F6: Nicht zugewiesen</pre>	
--	--	--

Abb. 173: ekey net admin: **MANUELL SCHALTEN**: Favoriten

### Favoriten entfernen

### Schritt Handlungsanweisung

1. Wählen sie **x** aus, um einen Favoriten zu löschen.
2. Klicken Sie auf die belegte Position, die Sie löschen möchten.

### Favoriten verwenden

Wenn die Anwendung *ekey net admin* im Vordergrund läuft bzw. den Focus hat, kann die Tastenkombination des Favoriten ausgelöst werden.



## 11 Konfiguration des *ekey net*-Systems (ekeynet.ini)

*ekey net admin*, *ekey net master server* und *ekey net terminal server* werden über die INI-Datei `ekeynet.ini` konfiguriert. Die Dateien sind im Ordner `C:\ProgramData\ekey\ekey net` abgelegt.

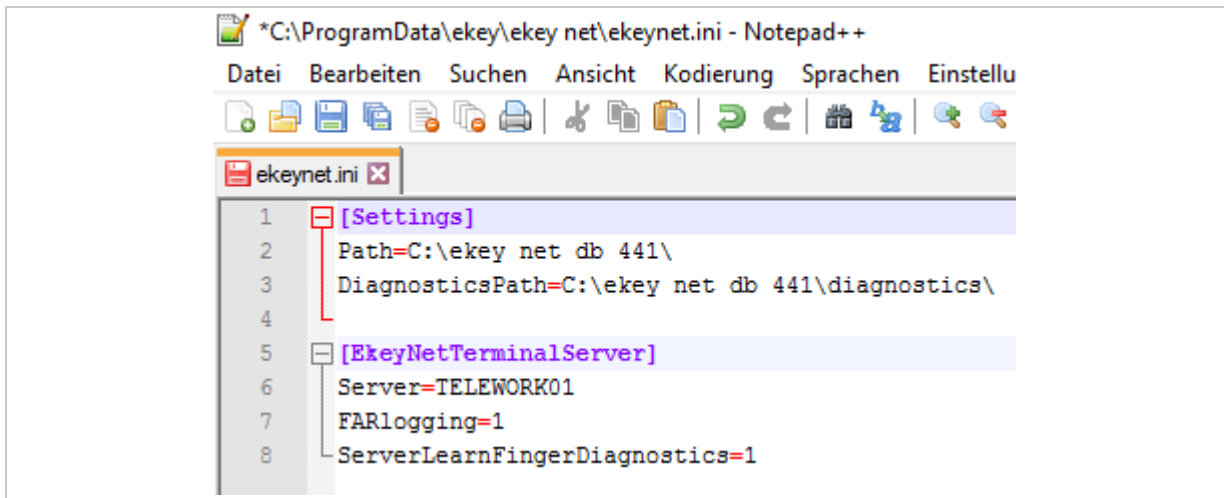


Abb. 174: Beispiel einer `ekeynet.ini`

Eigenschaft	Sektion	Beschreibung
<b>Path</b>	[Settings]	Absoluter Pfad zum Basisordner in dem das <i>ekey net</i> -System seine Daten ablegt. Als Standard wird <code>C:\ekey net db\</code> verwendet.
<b>DiagnosticsPath</b>	[Settings]	Absoluter Pfad zum Diagnoseordner für das <i>ekey net</i> -System. Als Standard wird <code>C:\ekey net db\diagnostics\</code> verwendet.
<b>TeamviewerExe</b>	[Settings]	Absolute Pfadangabe zum <i>ekey remote support tool</i> z. B.: <code>C:\Program Files (x86)\ekey\ekeynet\teamviewer\keySupportTool-idcgcmfq2q.exe</code> .
<b>ServerLearnFingerDebug</b>	[Settings]	Aktiviert eine Diagnoseprotokollierung für die integrierte Lernfunktion am Server. Diese Einstellung betrifft den <i>ekey net master server</i> und den <i>ekey net terminal server</i> . 0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert
<b>ShowEmailNotificationFeature</b>	[EkeyNetMasterServer]	Aktiviert das Feature E-Mail-Versand. Standardmäßig wird diese Funktion nicht mehr angezeigt und von <i>ekey</i> nicht mehr unterstützt. 0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert

Eigenschaft	Sektion	Beschreibung
<b>ShowVseFeature</b>	[EkeyNetMasterServer]	Aktiviert das Feature VSE. Standardmäßig wird diese Funktion nicht mehr angezeigt. 0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert
<b>Server</b>	[EkeyNetTerminalServer]	NetBIOS-Name des <i>ekey net master server</i> . Z. B. <code>Server=CLA0013</code> .
<b>FARlogging</b>	[EkeyNetTerminalServer]	Eine sehr detaillierte Aufzeichnung wird für Fingerscanner mit Servermatching aktiviert. Diese Aufzeichnung dient Diagnosezwecken. 0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert 2 = Detailliert; Die Matchzeit kann 3 s übersteigen
<b>ForceServerMatching</b>	[EkeyNetTerminalServer]	Bei Fingerscannern mit Servermatching wird das Offlinematchen am Fingerscanner verhindert. 0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert
<b>SaveBadReconstructImageAuthentec</b>	[EkeyNetTerminalServer]	Authentec-Fingerscanner schicken Slices von nicht rekonstruierbaren Bildern bei Servermatching. 0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert
<b>TsUdpVersandFields</b>	[EkeyNetTerminalServer]	Aktiviert den UDP-Versand für alle <i>ekey net terminal server</i> mit dem Protokollformat rare mit benutzerdefinierten Feldern. Folgende Feldnamen sind definiert: Version Command DeviceID DeviceSerial UserID FingerID Event Time UserName PersonalID oder PersonalIDNum  Z. B.: <code>TsUdpVersandFields=Version,Command,DeviceID,DeviceSerial,UserID,FingerID,Event,Time,UserName,PersonalID</code> .
<b>TsEnableWebService</b>	[EkeyNetTerminalServer]	Aktiviert den eingebauten Webserver im <i>ekey net terminal server</i> -Dienst. 0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert

Tabelle 116: INI-Einträge für das ekey net-System



---

Für den INI-Eintrag `TsUdpVersandFields` siehe auch „Protokollformat rare mit benutzerdefinierter Feldanordnung“, Seite 196.

---

## 12 Dateien, die vom *ekey net*-System erzeugt oder verwendet werden

Komponente	Name	Beschreibung
<b><i>ekey net</i>-System</b>	ekeynet.ini	Konfiguration für das <i>ekey net</i> -System.
<b><i>ekey net</i>-System</b>	ekeynetodbclog.ini	Optionale Konfigurationsdatei für ODBC-Aufzeichnung mit speziellen Tabellen- und Spaltennamen.
<b><i>ekey net admin</i></b>	Demoekey net.netdata	<i>ekey net</i> -Datenbank im Demomodus von <i>ekey net admin</i> .
<b><i>ekey net master server</i></b>	ekey net.netdata	<i>ekey net</i> -Datenbank.
<b><i>ekey net master server</i></b>	ekeynetmasterserver_NetBIOS NAME.log	Interne Aufzeichnungsdaten am <i>ekey net master server</i> gespeichert.
<b><i>ekey net master server</i></b>	OfflineReportingSqlLog.dat	Temporärer Zwischenspeicher, wenn SQL Server für das Berichtswesen offline ist.
<b><i>ekey net terminal server</i></b>	ekeynetterminalserver_databa se.cache	Zwischengespeicherte <i>ekey net</i> -Datenbank für den <i>ekey net terminal server</i> im Offlinebetrieb.
<b><i>ekey net terminal server</i></b>	KpFlashMapDb\0xRS-485- Adresse_Interne-ID.map. Z. B.: 0x83830286_1049586.map	Zwischengespeicherte Datenbank für das <i>ekey net keypad</i> .

Tabelle 117: Vom *ekey net*-System erzeugte oder verwendete Dateien

## 13 Problembehandlung

Das *ekey net*-System protokolliert schwerwiegende Fehler in der Ereignisanzeige von Windows und in der Protokollanzeige im *ekey net admin*.

Kontrollieren Sie zuerst die Windows-Ereignisanzeige und die Protokollanzeige im *ekey net admin* bei Problemen mit dem *ekey net*-System.

### 13.1 Windows Ereignisanzeige

Das *ekey net*-System protokolliert wichtige Systemereignisse in der Windows-Ereignisanzeige (eventvwr.msc). Sie finden die Ereignisanzeige unter:

- Windows 7: [Systemsteuerung - System und Sicherheit - Ereignisprotokolle anzeigen](#).
- Windows 10: Rechtsklick Windows Symbol - [Ereignisanzeige](#).

Das *ekey net*-System protokolliert unter [Anwendungs- und Dienstprotokolle](#) in [ekey net](#):

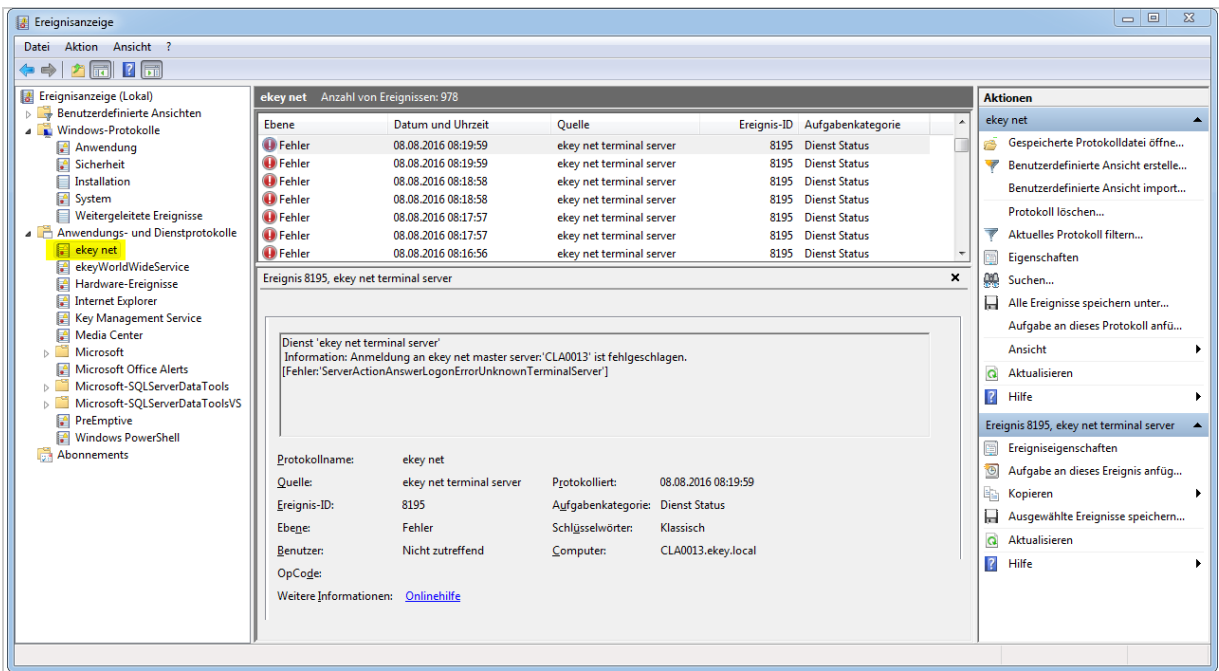


Abb. 175: Windows-Ereignisanzeige: [Anwendungs- und Dienstprotokolle: ekey net](#)



### HINWEIS

**Beenden der *ekey net*-Dienste:** Bei schwerwiegenden Problemen kann es sein, dass sich die *ekey net*-Dienste von selbst beenden. In diesem Fall finden Sie eine Fehlermeldung mit detaillierter Beschreibung in der Ereignisanzeige von Windows.

### 13.2 Protokollanzeige *ekey net admin*

In der Protokollansicht vom *ekey net admin* werden Zutrittsmeldungen und Systemmeldungen vom *ekey net*-System erfasst.

### 13.3 Diagnoseaufzeichnungen

Zur erweiterten Fehlersuche kann der *ekey* Support verschiedene Diagnoseaufzeichnungen aktivieren, um die Fehlersuche zu erleichtern.

---

## 14 Instandhaltung der Hardware

Das System ist grundsätzlich wartungsfrei.

Die Sensorfläche des Fingerscanners ist aufgrund der immer wiederkehrenden Verwendung (Finger ziehen) praktisch selbstreinigend. Falls der Fingerscanner trotzdem verschmutzt, reinigen Sie ihn mit einem feuchten (nicht nassen), nicht kratzenden Tuch. Geeignet sind Wattestäbchen, Mikrofaser- und Brillentücher. Nicht geeignet sind sämtliche baumwollenthaltende Stoffe, Papierhandtücher und Papiertaschentücher, Küchenschwämme, befeuchtete Geschirrtücher und Küchenrollen. Verwenden Sie reines Wasser ohne Reinigungsmittelzusätze.

Reinigen Sie zur Sicherheit die Codetastatur von Zeit zu Zeit von Fingerabdrücken und Verschmutzungen mit einem feuchten (nicht nassen), nicht kratzenden Tuch. Verwenden Sie reines Wasser ohne Reinigungsmittelzusätze.

---

## 15 Entsorgung



Gem. Richtlinie 2002/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Januar 2003 über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltfreundliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (WEEE) sind nach dem 13.08.2005 gelieferten Elektro- und Elektronik-Altgeräte der Wiederverwertung zuzuführen. Sie dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Da die Entsorgungsvorschriften innerhalb der EU von Land zu Land unterschiedlich sein können, sprechen Sie Ihren Fachhändler im Bedarfsfall an.

**Österreich**

ekey biometric systems GmbH  
Lunzerstraße 89, A-4030 Linz  
Tel.: +43 732 890 500 0  
office@ekey.net

**Region Adria Ost**

ekey biometric systems d.o.o.  
Vodovodna cesta 99, SLO-1000 Ljubljana  
Tel.: +386 1 530 94 89  
info@ekey.si

**www.ekey.net**

**Deutschland**

ekey biometric systems Deutschland GmbH  
Industriestraße 10, D-61118 Bad Vilbel  
Tel.: +49 6187 906 96 0  
office@ekey.net

**Italien**

ekey biometric systems Srl.  
Kopernikusstr., 13/A, I-39100 Bozen  
Tel.: +39 0471 922 712  
italia@ekey.net

**Schweiz & Liechtenstein**

ekey biometric systems Est.  
Landstrasse 79, FL-9490 Vaduz  
Tel.: +41 71 560 54 80  
office@ekey.ch



Made in Austria